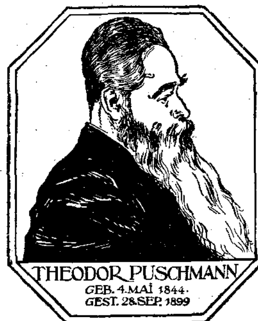
Studien zur Geschichte der Medizin
herausgegeben
von der Puschmann-Stiftung an der Universität Leipzig
Redakteur: Karl Sudhoff
Heft 13

Studien und Texte
zur
frühmittelalterlichen Rezeptliteratur

von

Dr. Henry E. Sigerist
Privatdozent für Geschichte der Medizin
an der Universität Zürich

Arbeit aus dem Leipziger Institut für Geschichte der Medizin



Leipzig 1923
Verlag von Johann Ambrosius Barth



Printed in Germany.

Druck von Metzger & Wittig in Leipzig.

Vorwort.

Nach dem Untergang der antiken Welt brach die trübste Zeit in der Geschichte der medizinischen Wissenschaft an. Galen hatte das medizinische Wissen seiner Zeit in ein gewaltiges System gebracht. Als Schlußstein steht er da, der den Prachtbau der antiken Medizin beschließt. Mit ihm hört das originelle Schaffen auf, und die folgenden Jahrhunderte gehören den Kompilatoren an. In griechischer Sprache entstanden Werke, die dadurch bedeutungsvoll wurden, daß sie bestes griechisches Gut retteten. Männer traten auf den Plan, die, wenn auch nicht selbständig in ihrem Denken, doch als Persönlichkeiten wirken, wie Alexander von Tralleis und der Aeginete Paulos. Der Funke antiker Wissenschaft glühte im griechischen Orient, wenn auch unter einem Berg von Asche, stetig weiter, stark genug, daß sich die Fackel der islamischen Völker daran entzünden konnte, um die antike Medizin zu einer ersten großen Renaissance zu führen.

Trüber sah es im römischen Sprachbereich aus. Aus der Zeit des dritten bis fünften Jahrhunderts kennen wir eine ganze Anzahl Provinzler, die, zum Teil nach guten Quellen arbeitend, ganz brauchbare Produkte hervorbrachten, wie Vindician, zum größten Teil aber aus trüben Quellen, wie der Naturgeschichte des Plinius, ihren Stoff holten und armselige Machwerke zutage brachten. Nach dem fünften Jahrhundert werden auch diese Werke seltener. Natürlich gab es in der Folgezeit auch eine Medizin. So lange es Krankheiten gab, wurde dagegen gekämpft, und gerade das Christentum, das an Stelle der antiken Kultur trat, widmete dem kranken Menschen volle Beachtung. Es ist jedoch zum mindesten einseitig, wenn man die Periode vom sechsten bis zwölften Jahrhundert als Zeit der Mönchsmedizin bezeichnet, nur weil die literarische Beschäftigung mit der Medizin vor allem in Klerikerhänden war. Zu allen Zeiten des Mittelalters gab es Laienärzte, und die süditalienischen Chirurgen, die antike Tradition von Vater auf Sohn, von Meister auf Schüler fortpflanzten, taten in ihrer Art ebensoviel zur Erhaltung griechischen Gutes, wie die Mönche, die Gargilius Martialis abschrieben und studierten.

Wir kennen wenige Autorennamen aus dieser Zeit. Harmlose Produkte waren das Gedicht des Erzbischofs Benedictus Crispus und der Hortulus des Walafrid Strabo. Und doch, auch in dieser dunkelsten Zeit, dunkel auch

schon darum, weil sie die Forschung bisher am meisten vernachlässigt hat, lebt die Griechenmedizin weiter. In zahlreichen anonymen Kompilationen leben die Gedanken und Entdeckungen der alten Meister weiter, oft entstellt, unverstanden, mit Aberglauben verbrämt, doch sie leben weiter und bilden den Boden, in dem das junge Reis neuerwachten wissenschaftlichen Geistes Wurzel fassen konnte, um die ersten grünen Blätter zu treiben.[1])

Der karolingischen Renaissance war es nicht vergönnt gewesen, der Medizin einen neuen Impuls zu geben. In Salerno wurde es Wahrheit. Mit Constantin von Afrika hört das dunkle Mittelalter auf. Es lichtet, und im 12. Jahrhundert treffen wir in Salerno eine ganze Reihe literarischer Werke, bestimmte fest umgrenzte Literaturgattungen prägend (Praktiken, Diätetiken, Arzneimittelsammlungen, chirurgische, geburtshilflich-gynäkologische Traktate, Fieber-, Harn-, Pulsschriften usw.), die für die Folgezeit von größter Bedeutung wurden. Sie lieferten der Scholastik eine Nahrung, die vom Arabismus verhältnismäßig noch wenig getrübt war, und im großen und ganzen aus antikem Material bestand.

Ein solches Produkt war das salernitanische Antidotarium, jene Rezeptsammlung, die für die Apotheker und Ärzte des ganzen Mittelalters geradezu zu einer offiziellen Pharmakopöe wurde. Das salernitanische Antidotarium wurde zum Ausgangspunkt meiner Untersuchungen. Rückwärtsgehend suchte ich mir ein Bild davon zu machen, was im vorsalernitanischen Mittelalter an antikem Rezeptmaterial vorhanden war, und in welcher Form es sich darbot. Gedruckt ist sehr wenig aus dieser Zeit, und es mußte zu den Handschriften gegriffen werden. Ich war erstaunt über die Fülle, die sich mir offenbarte, und im folgenden habe ich eine Reihe der bedeutendsten Rezeptsammlungen aus Handschriften des 7. bis 11. Jahrhunderts zum erstenmal veröffentlicht. Durch diese Texte wird die Kontinuität der Überlieferung, die vom Altertum nach Salerno führt, für eine Literaturgattung einigermaßen hergestellt, und wir sehen, was für Quellen den Salernitanern vorliegen konnten. Ich habe die Texte im allgemeinen so wiedergegeben, wie sie die Handschriften bringen, in barbarischem, fehlerhaftem Latein.[2]) Auf philologisch-kritische Editionen solcher mittelalterlichen Texte kann es uns noch nicht ankommen, bevor wir wissen, was für Material überhaupt vorliegt, was wertvoll, was wertlos ist, was für Zusammenhänge bestehen. Sudhoff hat uns hier den Weg gewiesen.

Antik ist das Gut dieser Antidotarien, aus antiken Autoren geschöpft. Daher war es nötig, einen Überblick über die antike Rezeptliteratur zu geben. Vom antiken Standpunkt müssen aber auch die Rezepte verstanden und beurteilt werden. Wir sind gewöhnt, heute in der Pharmakologie chemisch zu denken. Unter diesem Gesichtswinkel werden uns aber die meisten Rezepte bis hart an die Schwelle der neusten Zeit unverständlich bleiben. Ich habe

[1]) Wir kennen eine Reihe solcher Kompilationen aus älterer Zeit, die oft unter einem berühmten Namen gingen, so den Liber Dynameus, Aurelius, Esculapius, Hippocrates, de viribus herbarum. Noch mehr schlummern in den Handschriften.

[2]) Kleinere Korrekturen (offensichtliche Schreibfehler, Auslassungen usw.) wurden durch Klammern kenntlich gemacht.

daher versucht, an Hand der pharmakologischen Grundsätze Galens den Weg zu zeigen, den wir betreten müssen, wenn wir nicht nur überlegen aburteilen, sondern wirklich verstehen wollen.

Schließlich bin ich in einem letzten Abschnitt auf das Problem des salernitanischen Antidotariums und seiner Quellen näher eingegangen, bin mir aber wohl bewußt, keine endgültigen Resultate gebracht zu haben. Die Erforschung der mittelalterlichen Medizin steht in einem Stadium, das an die klassische Philologie zur Zeit der Renaissance erinnert. Täglich werden neue Texte zutage gefördert, werden jahrhundertealte Irrtümer berichtigt. Wir arbeiten für die in Frage kommende Zeit zumeist mit Ausgaben aus der Renaissance, die nach einer zufälligen Handschrift hergestellt wurden. So muß man sich denn vorläufig damit begnügen, auf Grund des vorhandenen Materials Wegweiser aufzustellen, bereit, sie zu verlassen, wenn neue Tatsachen dazu zwingen.

Die Materia medica der Antidotarien habe ich in einem ausführlichen Verzeichnis zusammengestellt. Ich habe darauf verzichtet, eine Deutung der antiken Pflanzen zu geben. Neues hätte ich nicht zu bringen vermocht und die bisherigen Deutungen sind sehr revisionsbedürftig.[1]) Dazu braucht es die Hand eines historisch geschulten Botanikers. Ich habe mich darauf beschränkt, die korrekte griechische oder lateinische Bezeichnung anzugeben und auf Parallelen in der antiken Literatur hinzuweisen, wo es nötig schien.

Zum Schluß ist es mir ein tief empfundenes Bedürfnis, meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Geheimrat Sudhoff, meinen verbindlichsten Dank auszusprechen. Seit Jahren hat er meine Studien trotz räumlicher Entfernung ständig mit Rat und Tat gefördert. Ihm verdanke ich auch die Anregung zur vorliegenden Arbeit und das Material dazu, das er mir in liberalster Weise aus seinem Institut zur Verfügung gestellt hat.

Dr. Charles Singer in London danke ich bestens für die Beschaffung von Photogrammen des Glasgower Antidotars.

---

[1]) Der Prodromus florae Graecae von Sibthorp (1806—13), die Synopsis plantarum florae classicae von Fraas (1845), sowie die Dioskuridesübersetzung von Berendes (1902) sind mit größter Vorsicht zu verwenden.

Inhaltsverzeichnis.

Einleitung.

Übersicht über die Rezeptliteratur im klassischen Altertum.

1. Die vorgalenische Zeit.

Rezepte sind so alt, wie die Medizin überhaupt. Bei den primitivsten Völkern finden wir kräuterkundige Leute, die es verstehen, Arzneien zu bereiten, und die ältesten medizinischen Urkunden, die wir besitzen — die ägyptischen Papyri und assyrisch-babylonischen Keilinschriften —, sind zum großen Teile nichts anderes als Rezeptsammlungen.

Was das alte Griechenland an Rezepten kannte, wird für uns erst faßbar in den hippokratischen Schriften. Die medikamentöse Therapie spielt darin zwar eine untergeordnete Rolle, indem die diätetische Behandlung bei weitem bevorzugt wird. Die Arzneimittel, die zur Anwendung kommen, sind meist einfache pflanzliche Drogen oder Composita mit wenigen Bestandteilen. Lange komplizierte Rezepte kommen kaum vor. Unter den zahlreichen Schriften der hippokratischen Sammlung ist bezeichnenderweise eine einzige der Arzneimittellehre gewidmet, ein verlorenes Rezeptbuch (*φαρμακῖτις*), das an verschiedenen Stellen zitiert wird.[1]) In frühen Ausgaben findet sich bisweilen eine kleine Schrift von anderthalb Seiten über Abführmittel, *περὶ φαρμάκων* betitelt, die jedoch im Altertum nie erwähnt wird, sich in den Handschriften fast nie findet und jedenfalls späteren Datums ist. Es scheint, daß es besonders die knidische Schule war, die Arzneimittel anwandte, denn wir finden die Mehrzahl in den gynäkologischen Schriften erwähnt. Die Materia medica ist von den Hippokratikern kaum gefördert worden. Sie übernahmen im großen und ganzen den Wissensschatz ihrer Vorgänger, die Drogen, die die Rhizotomen und Pharmakopolen sammelten und verkauften. Ihre Mittel sind vorzugsweise Hausmittel, die sicher seit Jahrhunderten in Gebrauch waren. Ein großes Verdienst ist es aber, daß sie den Arzneischatz der Zeit vernünftig in ihr therapeutisches System eingliederten und, ohne eine starre Theorie aufzustellen, die Arzneien zur Unterstützung ihrer diätetischen Behandlung verwendeten.[2])

---

[1]) Ermerins, Hippocratis ..... reliquiae II, LXVII.

[2]) S. R. v. Grot, Über die in der hippokratischen Schriftensammlung enthaltenen pharmakologischen Kenntnisse. In Koberts Histor. Stud. aus dem pharmak. Institut Dorpat. I, 58, 133. Halle 1889.

Im 4. Jahrhundert bekamen die pharmakologischen Studien einen starken Impuls durch die Begründung der wissenschaftlichen Botanik. Auf den großen Arzt der dogmatischen Schule Diokles von Karystos (erste Hälfte des 4. Jahrhunderts) geht das älteste für uns faßbare Kräuterbuch zurück[1]), das bis auf Dioskurides auf dem Wege über Krateuas und Sextius Niger eingewirkt hat. Aristoteles, der die ganze Natur in den Kreis seiner Studien einbezog, schrieb zwei Bücher „über die Pflanzen", die verloren sind.[2]) Erhalten sind uns dagegen die Bücher seines Schülers Theophrast, der darum lange als der Vater der Botanik galt, sehr mit Unrecht, denn die Wirkung von Diokles war eine viel tiefere. Im neunten Buch seiner „Geschichte der Pflanzen" spricht er von den Säften und Arzneikräften, begibt sich also auf medizinisches Gebiet. Er beschränkt sich aber darauf, Berichte von Kräutersammlern und Reisenden wiederzugeben.

Die Pflege der Botanik gab der Pharmakologie eine solidere Basis, die Erschließung des Orientes durch Alexander den Großen erweiterte die Kenntnis der Medizinalpflanzen und Drogen[3]), und so finden wir vom 4. Jahrhundert an ein stetiges Anwachsen der Rezeptliteratur.

Von den Dogmatikern beschäftigte sich der schon erwähnte Diokles auch mit Toxikologie und schrieb *περὶ θανασίμων φαρμάκων*.[4]) Praxagoras von Kos schrieb ein Buch „de plantis" und eine Arzneimittellehre. Von seinem Schüler Pleistonikos sind Rezepte erhalten, wahrscheinlich aus therapeutischen Schriften[5]), ebenso auch von Chrysippos von Knidos[6]), und von Numenios von Heraklea.[7]) Euenor von Argos schrieb „über Arzneimittel"[8]) und eine Therapeutik, die Caelius Aurelianus erwähnt.[9])

Hatten die Dogmatiker der Pharmakologie erhöhtes Interesse entgegengebracht, so wurde dies in noch weit höherem Maße der Fall bei den Alexandrinern, und zwar bei den Empirikern, wie den Erasistrateern, wie ganz besonders bei den Herophileern. Herophilos von Chalkedon, ein Schüler von Praxagoras, hielt außerordentlich viel von der Arzneibehandlung. Er nannte die Arzneien „Götterhände"[10]) und Celsus berichtet, daß er und seine Schüler keine Krankheit ohne Arzneien behandelten.[11]) Eine eigene pharmakologische Schrift ist von ihm nicht bekannt, doch enthielt seine Therapeutik zahlreiche Angaben über Arzneimittel und deren Verwendung.[12]) Unter den Schülern von Herophilos ragen besonders zwei als Pharmakologen hervor,

---

[1]) Wellmann. Das älteste Kräuterbuch der Griechen. (Festgabe für Susemihl.)

[2]) Zeller, Philosophie der Griechen II, 2, 98.

[3]) Bretzl, Botanische Forschungen des Alexanderzuges. Leipzig 1903.

[4]) Fragmente bei Wellmann, Fragmentsammlung der griechischen Ärzte I, 195, Berlin 1901

[5]) Gal. XI, 795. Plin. 20, 26, 122. Oreib. II, 143.

[6]) Cels. V, 18, 30. [7]) Cels. V, 18, 35. V, 21, 4.

[8]) Athen. II, p. 46 d. Plin. 20, 187, 191; 21, 180.

[9]) m. chr. III, 8. [10]) Gal. XII, 966.

[11]) V, proh. His (medicamentis) multum antiqui auctores tribuerunt et Erasistratus et ii, qui se empiricos nominarunt, praecipue tamen Herophilus deductique ab illo viro, adeo ut nullum morbi genus sine his curarent.

[12]) Gal. XI, 795.

Mantias und Andreas von Karystos. Mantias war ein bedeutender Arzt.[1]) Galen hält ihn für den ersten, der über die Zusammensetzung vieler, lobenswerter Arzneien schrieb.[2]) Er schrieb über „Abführmittel, Tränke, Klistiere“[3]), über „Arzneimittel nach dem Ort ihrer Anwendung“[4]), über „Mittel“ schlankweg.[5]) Ein anderes Buch trug den phantasievollen Titel „der Arzneimittelhändler in der ärztlichen Werkstatt“.[6]) Von all den Büchern sind nur wenige Rezepte erhalten.[7]) Das Hauptwerk von Andreas von Karystos war ein pharmakologisches, das den Titel „Arzneikasten“ (*νάρθηξ*) trug. Dioskurides erwähnt ihn rühmend als einen, der sich eingehender mit der Materia medica befaßt hat.[8]) Galen versäumt jedoch keine Gelegenheit, über ihn herzuziehen. Er wirft ihm vor, Schwindel und Betrügerei in die Arzneimittellehre eingeführt zu haben.[9]) Trotzdem hat er eine ganze Anzahl Rezepte von ihm erhalten.[10]) Die Fragmente sind zu dürftig, um ein Urteil über die galenischen Vorwürfe zu erlauben. Jedenfalls wurde das Buch viel benützt. Von den Herophileern Bakcheios von Tanagra und Chrysermos ist nicht nachzuweisen, ob sie pharmakologische Studien getrieben haben. Von beiden hat jedoch Galen je ein Rezept erhalten.[11])

Um die Wende unserer Zeitrechnung blühte in Menos Karu eine zweite herophileische Schule, die ebenfalls zwei Pharmakologen aufzuweisen hat. Dioskurides Phakas und Apollonius Mys. Ersterer lebte zur Zeit der Königin Kleopatra und schrieb „über die Benennung der Arzneien“ (*περὶ ὀνομασιῶν τῶν φαρμάκων*). Um die gleiche Zeit verfaßte Apollonios Mys Schriften über „Salben“[12]) und „Hausmittel“[13]), welch letztere in der Folgezeit viel benützt wurde. Galen hat manche seiner Rezepte, wenn auch nicht kritiklos, aufgenommen. So findet er es überflüssig, daß jener Schildkrötenblut verwende.[14])

Wie die herophileische Schule, hat auch die des Erasistratos die Arzneimittel hoch geschätzt, wenn auch nicht in gleich hohem Maße. Erasistratos selbst schrieb ein Buch über „Mittel und tötliche Gifte“ (*περὶ δυνάμεων καὶ θανασίμων*). Im Gegensatz zu Herophilos bevorzugte er aber einfache, milde Mittel, verwarf den Aderlaß und war überhaupt in seiner Therapie vorzüglich Diätetiker. Von seinen Schülern wissen wir wenig. Rezepte sind erhalten von Athenion[15]), Apollophanes[16]), Menodoros[17]). Apollonios

1) Gal. XII, 534.

2) Gal. XIII, 462 *φαρμάκων συνθέσεις παμπόλλων ἀξίων ἐπαίνου πρῶτος ὧν οἶδα Μαντείας ὁ Ἡροφίλειος ἔγραψεν.*

3) Gal. XI, 795 *περὶ καθαρτικῆς ἢ προποτισμῶν ἢ κλυσμῶν.*

4) Gal. XI, 795 *τὰ κατὰ τόπους.* 5) Gal. XIII, 162 *δυνάμεις.*

6) Gal. XIII, 751 *φαρμακοπώλης ὁ κατ' ἰητρεῖον.*

7) Gal. XIII, 751, 162. 8) I praef.

9) . . . *ἄνευ γοητείας τε καὶ ἀλαζονείας ἣν ὕστερον Ἀνδρέας ἐπεδείξατο* XI. 795.

10) Gal. XII, 765; XIII, 242, 735, 343, 344, 982, 346; XIV, 180.

11) Gal. XIII, 987, 243. 12) *περὶ μύρων*, Athen. p. 688 e.

13) *περὶ τῶν εὐπορίστων φαρμάκων* Gal. XII, 475 u. a.

14) Gal. XII, 475.

15) Ein catapotium gegen Husten bei Cels. v, 25, 9.

16) Gal. XIII, 979, 220, 831. 17) Gal. XIII, 64.

von Memphis schrieb offenbar über Antidote, denn Galen gibt ein Gegengift an, das jener überliefert haben soll.[1])

Um 100 v. Chr. schrieb Hikesios von Smyrna über Materia medica und Nahrungsmittel.

Als Reaktion gegen die Dogmatiker, die die reine Lehre des Meisters in spitzfindiges Theoretisieren hatten ausarten lassen, und unterstützt durch den Skeptizismus in der Philosophie, entstand im 3. Jahrhundert in Alexandria die empirische Schule. Während sich die übrigen Alexandriner auf den Boden der Naturwissenschaft stellten und Anatomie und Physiologie als Grundlage der Medizin betrachteten, verfolgten die Empiriker rein praktische Ziele. Sie scheren sich nicht um die Natur, die doch unfaßbar sei.[2]) Was sie wollen, ist, den kranken Menschen gesund machen. Die Mittel dazu gibt die Erfahrung, deren Grundlagen die eigene Beobachtung (*τήρησις*) die Überlieferung fremder Beobachtung (*ἱστορία*) und der Analogieschluß (*μετάβασις ἀπὸ τοῦ ὁμοίου*) bilden. Es ist klar, daß bei einer solchen Lehre das Hauptgewicht auf die Therapie gelegt wurde, und so haben denn auch die Empiriker besonders Pharmakologie und Chirurgie gefördert. Von fast allen sind Rezepte erhalten. Von sehr vielen wissen wir, daß sie eigene Rezeptbücher geschrieben haben. Erhalten hat sich keines dieser Bücher und wir sind auf die Fragmente bei Celsus und Galen angewiesen.

Der Gründer der Schule Philinos von Kos, der um 260 v. Chr. lebte, soll über giftige Tiere geschrieben haben.[3]) Ob die Rezepte bei Galen[4]) und die botanischen Angaben bei Athenaios[5]) und bei Plinius[6]) diesem Werk oder der Streitschrift gegen die Hippokrateskommentare des Bakcheios entstammen oder einer unbekannten pharmakologischen Schrift, ist kaum zu entscheiden. Von Serapion von Alexandria dem älteren kennen wir ebenfalls Rezepte[7]), die wahrscheinlich seiner Therapeutik entnommen sind. Ebenso sind Rezepte von Glaukias von Taras enthalten.[8]) Ein bedeutender Arzt und bedeutender Pharmakologe war Herakleides von Taras. Er schrieb acht Bücher über innere und äußere Therapie, schrieb über „giftige Tiere“ und über „Bereitung und Prüfung der Arzneien“.[9]) Für Galen ist er eine wichtige Quelle. In der Pharmakologie wie in der Diätetik folgte er seinem Lehrer Mantias.[10]) Mit Kosmetik hat er sich viel beschäftigt, obwohl die Damen zu seiner Zeit noch nicht so eitel waren wie später im kaiserlichen Rom.[11]) Er wurde von vielen Autoren benützt. In der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts lebten zwei Ärzte namens Apollonios, Vater und Sohn. Von ersterem scheint eine Schrift über Hausmittel zu stammen[12]), aus der Galen vieles entnahm. Beide waren gute Chirurgen[13]), wie auch Zopyros, der im Anfang des 1. Jahrhunderts v. Chr. in Alexandria tätig war. Dieser war besonders durch

[1]) XIV, 188. [2]) Cels. proh. 27 ff. [3]) Rohde, Rhein. Mus. 28, 273 ff.
[4]) XIII, 842, 113. [5]) XV, 681b, 682a. [6]) 20, 247.
[7]) Gal. XIII, 883, 509; XIV, 540. Cels. V, 28, 17 C.
[8]) Gal. XII, 734; XIII, 835. [9]) Gal. XI, 795.
[10]) Gal. XIII, 462. [11]) Gal. XII, 415. [12]) Gal. XI, 795.
[13]) Cels. VII. proh. 3.

die Erfindung eines allgemeinen Gegengiftes berühmt, das er dem König Mithridates mit der Aufforderung, es an Verbrechern zu erproben, schickte, was dieser auch mit vollem Erfolg getan haben soll.[1]) Unter Augustus oder Tiberius schrieb Heras von Kappadokien ein Arzneibuch, von dem Galen rühmend hervorhebt, daß es nur erprobte Arzneien enthalte und die Zubereitung und Anwendungsmöglichkeiten alle genau angebe.[2])

Schließlich sei noch als Empiriker, wenn auch vielleicht nachgalenisch, Aelius Promotos genannt, unter dessen Namen ein *δυναμερόν* und ein Buch über Gifte noch handschriftlich erhalten sind.[3])

Noch einige Pharmakologen sind aus der Alexandrinerzeit zu nennen, die keiner bestimmten Schule angehörten, so Ophion und Diagoras von Kypros, den Erasistratos erwähnt, so Andron, Polyeides. Um die Wende des 3. zum 2. Jahrhunderts lebte Nileus, von dem ein Epithema sich bis weit ins Mittelalter erhielt und dessen Kollyrium Celsus als bestes gegen Augenentzündungen preist.[4]) In den Anfang des 3. Jahrhunderts ist Apollodoros der Iologe zu setzen, der über giftige Tiere und Gifte schrieb und zu einer wichtigen Vorlage wurde. Iollas von Bithynien wäre noch zu nennen, dem Dioskurides, wie übrigens auch dem Herakleides von Taras, vorwirft, die Botanik nicht berücksichtigt zu haben und überhaupt lückenhaft zu sein.[5]) Einer der bedeutendsten Pharmakologen war jedenfalls Krateuas[6]), der als Leibarzt am Hofe von Mithridates lebte. Seine Werke — ein *ῥιζοτομικόν*, eine allgemeine Arzneimittellehre nach Art der Dioskuridesschen Hyle und ein illustriertes Herbar — sind keine Rezeptsammlungen, sondern gelten den Simplicia. Zahlreiche Fragmente sind als Parallelstellen zum Dioskurides des Codex Constantinopolitanus der Wiener Bibliothek erhalten.

Eine bezeichnende Erscheinung ist, daß sich zu jener Zeit eine ganze Reihe Fürstlichkeiten mit pharmakologischen und toxikologischen Studien befaßte, meist von dem Wunsche beseelt, ein allgemeines Gegengift zu finden. Am bekanntesten ist der König von Pontos Mithridates VI. Eupator geworden, der eine eigentliche aktive Immunität zu erwerben suchte, indem er täglich Gift und Gegengift einnahm. Seine Laboratoriumsjournale ließ Pompeius durch Lenaeus ins Lateinische übersetzen. Aber auch von andern Fürsten sind Rezepte erhalten, so von Antiochos VIII. Epiphanes Philometor (gestorben 96 v. Chr.), dessen Theriak von Eudemos, dem Mörder des Drusus, in Versen besungen wurde[7],) von Attalos III. Philometor von Pergamon (138—133 v. Chr.)[8]), von Nikomedes dem II. oder III. von Bithynien.[9]) Schließlich wird der Kleopatra eine Kosmetik zugeschrieben, aus der Galen den Abschnitt über Maße und Gewichte, sowie einige Rezepte bringt.[10]) Auch Paulos von Aegina hat ein Rezept der Kleopatra.[11])

---

[1]) Gal. XIV, 150. [2]) Gal. XIII, 462 f.
[3]) Diels, Die Handschriften der antiken Ärzte II. Berlin 1906, S. 4.
[4]) VI, 6, 10. [5]) I proh.
[6]) Wellmann, Krateuas. Abhandl. Gesell. Wiss. Göttingen. N. F. Bd. 2. 1. 1897.
[7]) Gal. XIV, 185. [8]) Cels. V, 19, 11. Gal. XIII, 414. Plin. 32, 87.
[9]) Gal. XIII, 929. [10]) Gal. XII. 403, 432—434, 492. [11]) VII, 18.

Für das große Interesse an pharmakologischen Dingen auch in Laienkreisen zeugen die Gedichte von Aratos und Nikander. Aratos, der ca. 315—240 lebte, ist besonders durch seine dichterische Popularisierung der Astronomie des Eudoxos bekannt. Daß er auch Pharmakologisches bearbeitete, bezeugen einige noch erhaltene Hexameter und die Angaben von Pollux[1]) und Suidas, wonach er über Zusammensetzung der Arzneien, giftige Tiere und Heilkräfte schrieb. Nikander verfaßte zwei Gedichte über Mittel gegen Vergiftung, denen Apollodoros zugrunde liegt. All diese Gedichte haben keinen wissenschaftlichen Wert. Die Dichter verstanden selbst kaum, was sie sagten.)[2] Sie wurden denn auch von den Medizinern kaum beachtet, hatten aber großen Erfolg und Nikander fand in Macer sogar einen Übersetzer.

Mit Archagathos, wie die Überlieferung will, fand die griechische Medizin am Ende des 3. Jahrhunderts in Rom Eingang. Ein Ärztestand existierte bereits, auch Medizinalgesetze fehlten nicht, doch zu einer wissenschaftlichen Literatur hatte es Rom nicht gebracht. Die Therapie beschränkte sich auf einfache diätetische Behandlung, Besprechungen und sonstige magische Prozeduren und auf leichtere chirurgische Eingriffe. Wie der Pater familias in alter Zeit Familie und Gesinde behandelte, geht aus Cato hervor, bei dem der Kohl die Rolle einer Panacee spielt. Nachdem einmal der Boden gewonnen war, strömten Ärzte und Medizinalpersonen aller Art in hellen Scharen nach Rom und vom 1. Jahrhundert v. Chr. an liegt der Schwerpunkt der medizinischen Entwicklung in Rom.

Im ersten vorchristlichen Jahrhundert entstand in Rom eine neue Schule, die der Methodiker. Vorbereitet wurde sie durch Asklepiades von Bithynien, einen talentvollen Menschen, der, mit den Allüren eines Charlatan auftretend, es verstand, in den besten Häusern Eingang zu finden, sich von Königen berufen zu lassen, der mit einer glänzenden Rednergabe, die an Schlagworten nicht sparte, Schüler um sich scharte. Er verschaffte zum erstenmal der Solidarpathologie dauernd Eingang durch seine Lehre von den Urkörperchen und Poren, die den Organismus zusammensetzen. Der Lehre entsprechend, war die Therapie vorwiegend physikalisch, und er brachte die Naturheilmethoden zu großer Entwicklung. Für Pharmakologie hatte er weniger Sinn und schrieb auch nichts darüber. Von seinen Schülern haben einige Arzneimittelbücher geschrieben, so Nikon von Agrigent ein *περὶ δυνάμεων* und Philonides von Dyrrhachion. Der begabteste Schüler von Asklepiades war Themison, der eigentliche Begründer der Methode, die von Thessalos von Tralleis dann noch weiter ausgebaut wurde. Das System, das drei Grundzustände des Organismus, den status strictus, laxus und mixtus unterschied, war bestrickend einfach und der Erfolg der Methode um so größer. Die Therapie erfolgte nach dem Grundsatz contraria contrariis, wobei Thessalos durch eigentliche Kuren eine Umstimmung des Organismus zu erreichen suchte. Arzneien wurden

[1]) II, 37 f.

[2]) S. Wilamowitz, Geschichte der griechischen Literatur. In Kultur der Gegenwart. Leipzig 1912, 3. Aufl., S. 202 ff.

natürlich nicht verschmäht, doch zu einer besonderen Pflege der Pharmakologie war kein Grund vorhanden. Wir hören daher so gut wie nichts von pharmakologischen Schriften der Methodiker. Einzig von Soran, dem bedeutendsten Arzt der Schule, der auch die größte literarische Tätigkeit entfaltete, ist eine Schrift de medicamentis bekannt, die Daremberg in einer Bamberger Handschrift fand. (Hist. d. Sc. méd. I, 179.)

Während die Methodiker wenig zur Förderung der Pharmakologie beitrugen, gab es in der römischen Kaiserzeit eine ganze Reihe Ärzte, die ausschließlich als pharmakologische Schriftsteller bekannt geworden sind und die uns als Quellen von Dioskurides, Plinius, Celsus und Galen begegnen. Solche Autoren waren Maenius Rufus[1]), Philon, der durch sein schmerzstillendes Mittel berühmt wurde, das er in Distichen besang[2]), und das als Philoneum bis weit ins Mittelalter bekannt blieb, Julius Bassus, der Stoiker genannt[3]), an dem Dioskurides, wie auch an den übrigen jüngeren Autoren, auszusetzen hat, daß er die Kräfte der Arzneien nicht durch Versuche festgestellt habe, sondern einzig auf Grund theoretischer Erwägungen angebe und außerdem noch Verwechslungen begehe.[4]) Galen hat eine Reihe Arzneien von ihm und Plinius benutzt ihn in Buch 20—27. Sein Buch enthielt die Arzneien nach Krankheiten geordnet.[5]) Ein wertvolles Werk war die Materia medica des Sextius Niger, die auf Krateuas-Diokles aufgebaut war und zu einer Hauptquelle für Dioskurides wurde, der ihn für den bedeutendsten unter den jüngeren Autoren hält.[6]) Petronios, Diodotos und Nikeratos[7]) führt Dioskurides als jüngere Pharmakologen an. Einen pompösen Titel wählte Menekrates für sein Buch, das er „Kaiser, von Abkürzungen freies (Buch) beachtenswerter Arzneien" nannte (*αὐτοκράτωρ ὁλογράμματος ἀξιολόγων φαρμάκων*). Galen erklärt den Titel[8]) *αὐτοκράτωρ*, weil es dem Kaiser, wahrscheinlich Claudius, gewidmet war, *ὁλογράμματος*, weil die Gewichtszahlen, um Irrtümern und böswilligen Fälschungen vorzubeugen, ausgeschrieben waren. Galen prophezeit ihm zwar, daß letzteres wenig nützen werde, da spätere Abschreiber doch wieder Zahlen einsetzen würden. Als Erfinder eines Pflasters von Bleiglätte und Kräutersäften, *διὰ χυλῶν*, ist er besonders bekannt, ein Mittel, das sich, dem Namen nach wenigstens, bis in die neueste Zeit erhalten hat. Den Xenokrates von Aphrodisias nennt Galen einen ganz wunderlichen Mann, der von Schwindel nicht frei sei.[9]) Er schrieb mindestens zwei Bücher „über den Nutzen, der aus den Tieren zu ziehen ist (*περὶ τῆς ἀπὸ τῶν ζῴων ὠφελείας*[10]), worin er alle möglichen animalischen Mittel beschrieb, ferner „über die Benennung der Arzneien".[11]) Er war ein unappetitlicher Herr.

---

1) Gal. XIII, 1010.
2) Wiedergegeben und kommentiert von Galen XIII, 26 ff.
3) Gal. XIII, 1033.
4) I proh.
5) S. Wellmann, Die Schrift des Dioskurides *περὶ ἁπλῶν φαρμάκων*, Berlin 1914, S. 45 A.
6) I proh.
7) Gal. XII, 634. XIII, 87, 96, 98, 110, 233, 232; XIV, 634.
8) Gal. XIII, 995.
9) *ἄνθρωπος τἄλλα περίεργος ἱκανῶς καὶ γοητείας οὐκ ἀπηλλαγμένος* XI, 793.
10) Gal. XII, 261.
11) Gal. XI, 793.

Galen entsetzt sich über seine Empfehlung menschlicher Organe und Exkrete als Heilmittel, Gehirn, Knochen, Blut, Stuhl, Urin, Ohrenschmalz, was Galen nicht verschlingen würde, auch wenn er zeitlebens dadurch gesund bleiben sollte.[1]) Ja, Frostbeulen will er durch männlichen Samen kurieren der post coitum aus der Vagina der Frau wieder ausgeflossen ist.[2])

Verschiedene Ärzte schrieben ihre Rezepte in Versen, was neben der künstlerischen Form den Vorteil hatte, daß der Text weniger unter Entstellungen litt.[3]) Von Servilius Damokrates kennen wir vier solche Gedichte, ein kleines Buch, das Rezepte für Zahnpulver enthielt und nach dem Gewährsmann Pythikos benannt war[4]), ein anderes, Philiatros, aus dem ein Rezept aus Mohnköpfen, das von Themison stammen soll, erhalten ist[5]), ein Klinikos, aus dem drei Mittel gegen Hüftschmerzen[6]) bei Galen sind, und schließlich ein Buch über die Bereitung von Antidota. Galen nennt ihn einen trefflichen Arzt (ἄριστος ἰατρός). Charakteristisch sind seine äußerst komplizierten Rezepte. Ebenfalls in Versen schrieb der ältere Andromachos, der Leibarzt von Nero war. Sein Gedicht trägt den Titel „Galene genannter Viperntheriak" (θηριακὴ δι' ἐχιδνῶν καλουμένη Γαλήνη).[7]) Er war der erste, der dem Theriak Vipernfleisch beifügte.[8]) Marc. Aurel genoß das Mittel täglich zur Immunisierung[9]) und unter seiner Regierung wurde es viel verwendet.[10])

Zu den wichtigsten Quellen Galens gehören die beiden Pharmakologen Asklepiades und Andromachos der Jüngere, der Sohn des eben genannten Theriakdichters. Beider Werke sind nicht erhalten, doch hat sie Galen in seine Sammlungen fast vollständig aufgenommen. Durch ihre Vermittlung sind auch zahlreiche Rezepte früherer Autoren in die Galenischen Schriften gekommen. Andromachos schrieb nur drei Bücher, über äußere, innere und Augenmittel.[11]) Obwohl es nur drei Bücher waren, stand ebenso viel darin wie in den zehn des Asklepiades.[12]) Galen steht ihm nicht kritiklos gegenüber. Er wirft ihm vor, nur Magistralformeln anzugeben, d. h. über Zubereitung (σκευασία), Art der Anwendung (τρόποι χρήσεων), Kräfte (δυνάμεις) und Indikation (ἐπαγγελίαι) nichts anzugeben. Er wirft ihm weiter vor, starke und schwache Mittel unterschiedslos angegeben zu haben, was üble Folgen haben könne.[13]) Das Buch von den äußern Arzneien begann nach der Einleitung mit Pflastern[14]) und zwar der Reihe nach braune (φαιαί), rote (πυρραί) mit rotem Auripigment, Vitriolerz, Arsenik, dann schwarze Pechpflaster, die die jüngern Ärzte Barbara nannten[15]), endlich grüne Pflaster, die durch ungekochten Grünspan die Farbe erhielten. Die weitere Reihenfolge steht nicht fest. Jedenfalls waren noch in dem Buche vierzehn Melina, quittengelbe Pflaster, von denen fünf leicht gekochten Grünspan enthielten[16]), dann Epulotica, Vernarbungsmittel[17]), ein All-

---

1) Gal. XII, 249.
2) Gal. XII, 250.
3) Gal. XIV, 32.
4) Gal. XII, 889 ff.; Fragmente sind dort erhalten.
5) Gal. XIII, 40 ff.
6) Gal. XIII, 349.
7) Gal. XIV, 32 ff.
8) Gal. XIV, 232.
9) Gal. XIV, 3.
10) Gal. XIV, 24.
11) Gal. XII, 463, 441.
12) Gal. XIII, 441.
13) Gal. XIII, 681 f.
14) Gal. XIII, 472.
15) Gal. XIII, 559.
16) Gal. XIII, 504.
17) Gal. XIII, 529.

gemeinmittel, Panakeia[1]), Katagmatica, Frakturenmittel[2]), Wundmittel[3]), Pflaster gegen bösartige Geschwüre[4]), zehn treffliche Pflaster für verschiedene Leiden[5]), ein Pflaster aus zwei Aristolozienarten[6]), Pastillen[7]), Pflaster gegen brandige Wunden[8]), diaphoretische und extrahierende Pflaster[9]), Malagmata[10]), Stärkungsmittel, Akopa[11]), Mittel gegen Aphthen[12]), Ohrenleiden[13]), gegen Kahlheit[14]), Zahnschmerzen[15]), Stomatitis.[16]) Gegen den Schluß kamen die Trockenmittel (ξηρά).[17])

Das Buch von den inneren Mitteln hat Galen im zweiten Buch der Antidota verarbeitet. Zuerst wurden die Antidota, die allgemeinen Gegengifte angegeben, die Galen wörtlich übernimmt[18]), dann kamen Tränke gegen Vergiftungen, zur Austreibung des (abgestorbenen) Fötus, gegen Krämpfe, überhaupt gegen alle inneren Leiden.[19])

Asklepiades, der Pharmakologe im Gegensatz zum Bithynier genannt, schrieb außer einer gynäkologischen Schrift und einer solchen über den Theriak, zehn Bücher über Arzneimittel, von denen die ersten fünf die äußerlichen Mittel behandelten und *Μαρκέλλας* betitelt waren, die letzten fünf den inneren Mitteln gewidmet waren und den Namen *Μνάσων* trugen.[20]) Bei allen Mitteln gab er die Indikation, bei vielen auch die Kochung (ἕψησις) und bei einigen auch die Anwendungsart an.[21])

Aus der Mitte des ersten nachchristlichen Jahrhunderts stammt eine kleine lateinische Rezeptsammlung, die uns erhalten geblieben ist. Es sind die Compositiones von Scribonius Largus, einem Römer, der wahrscheinlich als Militärarzt unter Claudius den Feldzug nach Britannien mitmachte. In schmuckloser Sprache sind die 271 Rezepte geschrieben, ein Büchlein für den Hausgebrauch, das viel volkstümliche Mittel enthält und wahrscheinlich dadurch dem ausgehenden Altertum mundgerecht war. Bemerkenswert ist darin die Schilderung der Opiumgewinnung aus dem Milchsaft der Köpfe, im Gegensatz zum Meconium, das aus den Blättern gewonnen wurde[22]), und die Empfehlung des Zitterrochens (also der Elektrizität) gegen Kopfschmerzen[23]) und im Gichtanfall.[24])

Kurz nach 77 oder 78 n. Chr. entstand das bedeutendste pharmakologische Werk des Altertums, das wir kennen, das Arzneimittelbuch des Dioskurides *περὶ ὕλης ἰατρικῆς*.[25]) Die gesamte Materia medica der Zeit wird in einzelnen Artikeln durchgenommen. Die Pflanzen, Drogen und Mineralien

---

[1]) Gal. XIII, 531. [2]) Gal. XIII, 549. [3]) Gal. XIII, 643.
[4]) Gal. XIII, 681. [5]) Gal. XIII, 806ff. [6]) Gal. XIII, 820.
[7]) Gal. XIII, 832. [8]) Gal. XIII, 885. [9]) Gal. XIII, 925ff.
[10]) Gal. XIII, 976ff. [11]) Gal. XIII, 1032ff. [12]) Gal. XII, 990.
[13]) Gal. XII, 624. [14]) Gal. XII, 438. [15]) Gal. XII, 877.
[16]) Gal. XII, 945, 953. [17]) Gal. XIII, 837. [18]) Gal. XIV, 107ff.
[19]) Gal. XIV, 136. [20]) Gal. XIII, 442. [21]) Gal. XIII, 441.
[22]) c. 22. [23]) c. 11. [24]) c. 162.

[25]) Die toxikologischen Schriften, die unter Dioskurides' Namen gehen, sind unecht. Echt dagegen die Schrift, die unter dem Titel *περὶ εὐποριστων* gedruckt wurde, deren eigentlicher Titel jedoch *περὶ ἁπλῶν φαρμάκων* lautete. S. Wellmann, Die Schrift des Dioskurides *περὶ ἁπλῶν φαρμάκων*. Berlin 1914.

werden beschrieben, ihre Gewinnung, Zubereitung und Wirkung angegeben, frei von aller theoretischen Spekulation in direkt modern naturwissenschaftlichem Geiste. Die Wirkung des Buches war eine ungeheure, und es wurde zur Grundlage jeder pharmakologischen Betätigung bis weit in die Neuzeit. Vergleicht man es mit Galens Buch von den einfachen Arzneimitteln, so sieht man am besten, welch ein erfrischender Geist darin weht. Bei Galen ist alles in die spanischen Stiefel der Temperamentenlehre gepreßt, während Dioskurides einfach beschreibt. Wie weit er originell war, wie weit er Sextius Niger einfach abschrieb, ist schwer zu entscheiden. Jedenfalls zeugt er uns von dem hohen Stand, den die botanisch-pharmakologischen Studien seit Diokles erreicht hatten. Das Buch hat reiche Schicksale gehabt. Schon früh wurde es illustriert und zwar wahrscheinlich mit den Bildern aus dem Herbar von Krateuas. Es wurde alphabetisch umgemodelt, mit Synonyma bereichert, übersetzt, früh ins Lateinische, dann auch ins Arabische, in welcher Sprache es heute noch lebendig ist. Daneben schrieb Dioskurides noch zwei Bände über Hausmittel, die dem kaiserlichen Leibarzt Andromachos gewidmet waren.[1])

Die römischen enzyklopädischen Autoren, die die Medizin in ihre Werke aufnahmen, widmeten meist größere Abschnitte der Arzneimittellehre, so Celsus das fünfte Buch, in dem er eine Reihe bester alexandrinischer Rezepte wiedergibt. Übler ist Plinius, der kritiklos alles zusammenstellte, was ihm in die Finger kam. Die Heilmittel, die er angibt, sind unzählig. Eine Ironie ist es daß dem Celsusschen Buch bis zur Renaissance jede tiefere Wirkung versagt blieb, während das Sammelsurium von Plinius zu den beliebtesten Büchern des Mittelalters zählte.

Die pneumatische Schule, die Athenaios unter Claudius in Rom begründete, und der sich die Eklektiker anschlossen, brachte eine Reihe der besten Ärzte des Altertums hervor, vor allem auch treffliche Chirurgen. Ihre Therapie war sehr fein nach dem Prinzip contraria contrariis ausgebildet. Sie waren glänzende Diätetiker, studierten den Qualitätengehalt der Luft, der Nahrungsmittel usw., scheuten auch methodische Kuren nicht, wie sie überhaupt in ihrer ganzen Therapie eklektisch vorgingen. Von einer besonderen literarischen Betätigung auf dem Gebiete der Pharmakologie hören wir wenig. Einzig von Archigenes von Apameia, dem Haupt der eklektischen Schule, kennen wir eine Schrift *περὶ τῶν κατὰ γένος φαρμάκων*,[2]) die sich hohen Ansehens erfreute.

Noch zwei Ärzte bleiben uns zu nennen, die sich nicht in den Verband einer bestimmten Schule einreihen lassen. Der eine, Aretaios, der durch ein glänzendes, noch erhaltenes klinisches Werk, das aber ganz auf den Schultern von Archigenes steht, bekannt ist, schrieb auch über Arzneimittel[3]), und vom andern, Ruphos von Ephesos, der eine ungeheure literarische Tätigkeit entfaltete (es sind 102 Titel bekannt), kennen wir, dem Titel nach wenigstens, sechs

[1]) Wellmann, Die Schrift des Dioskurides *Περὶ ἁπλῶν φαρμάκων*, Berlin 1914.
[2]) Gal. XII, 533f. [3]) 213, 254.

Werke pharmakologischen Inhalts, über die Klassen der Arzneien, über Abführmittel[1]), ein Gedicht in vier Büchern über Pflanzen, ein anderes über Arzneien, schließlich Monographien über die Raute und über Gifte.[2])

2. Galen und seine pharmakologischen Grundsätze.

Bei Galen müssen wir länger verweilen, denn seine pharmakologischen Prinzipien wurden maßgebend für das gesamte abendländische Mittelalter, durchsetzten die arabische Medizin und hatten bis weit in die Neuzeit hinein Geltung. Wie er die gesamte Medizin systematisierte, so tat er es besonders auch mit der Arzneimittellehre, für die er eine festumrissene Theorie prägte. Diese Theorie hat er in seiner ersten pharmakologischen Schrift niedergelegt, in Buch III bis V von *περὶ κράσεως καὶ δυνάμεως τῶν ἁπλῶν φαρμάκων*, einer Schrift, deren erste acht Bücher unter Marc Aurel, also vor 180 entstanden.[3]) Die ersten beiden Bücher sind polemisch und in Buch VI—VIII nimmt er alphabetisch geordnet die Arzneipflanzen durch, in der Form eine Nachbildung des geschmähten Werkes von Pamphilos, inhaltlich vollständig auf Dioskurides fußend, nur mit dem Unterschied, daß alles in sein System gepreßt ist. Zwanzig Jahre später fügte er noch Buch IX bis XI hinzu, in denen er die mineralischen und tierischen Mittel bespricht. Warum er das Buch nicht mit einem Male vollendete, gibt er selber an[4]), nämlich, weil er einen Teil der Mineralien noch nie gesehen hatte und anderweitig in Anspruch genommen war. Hatte er in dieser Schrift die einfachen Arzneimittel durchgenommen, so war es von vornherein seine Absicht, auch die Composita zu behandeln. Er schrieb denn auch zwei Bücher *περὶ συνθέσεως φαρμάκων*, die jedoch 192 mit dem Friedenstempel verbrannten. Erst später, unter Septimius Severus, nahm er den alten Plan wieder auf und schrieb sieben Bücher, *περὶ συνθέσεως φαρμάκων τῶν κατὰ γένη*, worin er die verbrannten Bücher wieder neu schrieb und elf Bücher, *περὶ συνθέσεως φαρμάκων τῶν κατὰ τόπους*. Das erstere ist gleichsam ein Rezeptanhang zu seiner großen Therapeutik (*θεραπευτικὴ μέθοδος*). Letzteres nimmt die Rezepte nach dem Ort ihrer Applikation durch und folgt der damals schon üblichen Anordnung a capite ad calcem. Außerdem schrieb er zwei Bücher, *περὶ ἀντιδότων*, worin er die Theriakbereitung in aller Ausführlichkeit beschreibt (Buch I) und die beliebtesten Antidota angibt (Buch II), und als letztes verfaßte er ein Buch über Euporista, das schon im vierten Jahrhundert verloren war.[5])

Die Zahl der Rezepte, die uns Galen überliefert hat, ist ungeheuer groß. Natürlich stammen die wenigsten von ihm. Auch hier hat er im großen Stil kompiliert; aber er benutzte gute Quellen, und wenn er sie auch oft kommentar-

[1]) Fragmente sind noch erhalten.

[2]) S. Daremberg-Ruelle, Oeuvres de Rufus d'Ephèse. XXXIIIff.

[3]) S. Ilberg, Die Schriftstellerei des Claudius Galenus. Rhein. Mus. 44, 207ff.; 47, 488ff.; 51, 165ff.

[4]) XII, 227.

[5]) Oreib. V, 559, 10; die Euporista, die in den Ausgaben unter Galens Namen gehen, sind spätere Zutat, wie auch beide Theriakschriften ad Pisonem und ad Pamphilianum.

los wörtlich wiedergibt, so kritisiert und erläutert er sie doch eingehend an manchen Orten. Daß er hohe Kenntnisse in der Materia medica besaß, ist zweifellos. Dazu trugen auch seine weiten Reisen viel bei, in deren Verlauf er Gelegenheit hatte, die Gewinnung und Herstellung mancher Produkte an Ort und Stelle kennen zu lernen. So erzählt er einmal[1]), wie er nach Palästina reiste um die Pechgewinnung zu sehen, wie er nach Lemnos ging um sich zu überzeugen, ob wirklich Hirschblut der Lemnischen Erde zugefügt werde, was sich als Märchen entpuppte, wie er dort ein Buch bekam, das alle Anwendungsarten der Siegelerde angab. In Cypern besuchte er die Bergwerke.[2]) Überall fragt er die Leute aus und läßt sich belehren. Rom war ein sehr günstiger Ort für die Bereitung von Arzneien.[3]) Italien selber bringt viel Pflanzen und Mineralien hervor. Manches wurde täglich in die Stadt gebracht. In Sizilien, Kreta, Libyen hielt der Kaiser besondere kräuterkundige Leute, die jeden Sommer in die Stadt kamen und große Körbe, sogenannte *πλέκτρα*, voll ihrer Produkte nicht nur für den Kaiser, sondern für die ganze Stadt brachten. Bei den ausgedehnten Beziehungen des kaiserlichen Rom mit den fernsten Gegenden war es ein leichtes für einen Galen, auch seltene Produkte durch Bekannte oder Beamte kommen zu lassen.

Galens Stellung brachte es mit sich, daß er auch in der Hofapotheke zu tun hatte, und er erzählt uns, wie er dem Archiater Demetrios bei der Bereitung des täglichen Theriaks für Marc Aurel assistierte[4]), und wie er später den kaiserlichen Theriak allein bereitete.[5])

Galens pharmakologisches System, so künstlich es an und für sich ist, hat in seiner Geschlossenheit etwas bestrickendes. Es ist ein Ausdruck der immer wiederkehrenden Bestrebung, aus der Medizin, die nun einmal eine ars conjecturalis ist, eine exakte Wissenschaft machen zu wollen.

Arzneimittel nennt Galen alles, was auf unsern Organismus verändernd einwirkt, im Gegensatz zum Nahrungsmittel, das substanzvermehrend wirkt.[6]) Die Arznei verändert die Qualitäten des Körpers, die Nahrung wird assimiliert[7]), oder wie er es einmal bildlich ausdrückt, die Nahrung wird vom Körper besiegt, während die Arznei Siegerin ist.[8]) Wie der Organismus vier spezifische Elementarqualitäten enthält, das Warme, Kalte, Trockene, Feuchte, so auch die übrige organische und anorganische Natur, also auch die Arzneien. Um diese zweckmäßig anwenden zu können, muß man vor allem die dominierende Qualität in jeder einzelnen kennen, und zwar nicht absolut, sondern im Verhältnis zum Menschen.[9]) So ist das Meer z. B. an sich feucht, doch trocken in seiner Einwirkung auf den Menschen, wie die Erfahrung lehrt, wenn man Patienten mit Seewasser behandelt. Die Qualität einer Arznei darf nicht aus äußeren Merkmalen (Farbe, Geruch, Geschmack usw.) geschlossen werden, sondern einzig aus der Reaktion des Organismus auf den betreffenden Stoff[10]), also auf empirisch-experimentellem Wege. Die tägliche Erfahrung kann schon

---

[1]) XI, 171. [2]) XII, 214. [3]) XIV, 9 ff. [4]) XIV, 5.
[5]) XIV, 47. [6]) XI, 380. [7]) XI, 545. [8]) XI, 705.
[9]) XI, 547. [10]) XI, 560.

wegleitend sein. So ist es klar, daß die Rose kalt ist, da man sich im Sommer mit Rosensalben Abkühlung verschafft. Am besten erkennt man die Qualität aus Versuchen am gesunden Menschen oder an solchen, die an einer einfachen Qualitätenstörung leiden.[1])

Galen unterscheidet zwei Arten der Grundqualität. So ist das Feuer warm, *ἐνεργείᾳ*, actu, was er anderswo *ἁπλῶς* nennt, also gleichsam aus eigenster Natur, der Mensch dagegen oder Pyrethrum, Castoreum, Pfeffer ist warm, *ἐπικρατείᾳ*, potentia, durch das Überwiegen dieser Qualität. Natürlich kann ein Arzneistoff verschiedene, ja entgegengesetzte Qualitäten haben.[2]) Aufgabe der Zubereitung ev. Mischung mit andern Stoffen ist es, die gewünschte Qualität in den Vordergrund zu bringen.

Mit diesem einfachen Begriff der Grundqualität kam Galen nicht aus. Die hervorstechenden Geschmackeigenschaften gewisser Arzneien oder die spezifische Wirkung bestimmter Stoffe (Abführmittel usw.) ließen sich damit nicht genügend erklären, und so kam er zum Begriff der zweiten und dritten Qualität. Die Amara, Dulcia, Acida, Emollientia usw. sind Stoffe, die durch ihre zweite Qualität (bitter, süß, sauer, erweichend usw.) wirksam sind. Daneben haben sie natürlich auch eine Grundqualität (die süßen Stoffe sind warm, die sauren kalt usw.), die aber für die Therapie in den Hintergrund tritt. In eine dritte Gruppe endlich rechnet er die Stoffe, die vermöge einer spezifischen (der dritten) Qualität wirksam sind, also die Abführmittel, Brechmittel usw. Die Ursache dieser zweiten und dritten Qualität sucht Galen in einer bestimmten Zusammensetzung der Elemente.[3])

Aber noch eine weitere Klassifizierung erwies sich als notwendig, eine quantitative. Galen tadelt an seinen Vorgängern, daß sie sich damit begnügten, einen Stoff als warm oder kalt schlankweg anzugeben, wo doch die einen eine nur geringe Wärme, andere eine außerordentlich hohe aufweisen. Er teilt daher die Arzneistoffe weiterhin nach der Intensität ihrer Qualität in vier Grade ein, 1. solche, die unmerklich (*ἀμυδρῶς*), 2. solche, die offenkundig (*σαφῶς*), 3. solche, die heftig (*ἰσχυρῶς*) und 4. solche, die vollständig (*πλέως*) wirken.[4])

Die praktische Anwendung nach dem Grundsatz contraria contrariis ist jetzt nur noch ein einfaches Rechenexempel, da ja auch die Krankheiten nach einem analogen System klassifiziert sind. So wird eine Krankheit, deren Qualität kalt im zweiten Grad ist, durch ein Mittel von der Qualität warm im gleichen Grad bekämpft oder durch eine Mischung von zwei warmen Mitteln im ersten und dritten Grad usw. Dabei muß freilich individualisiert werden. Nicht nur die Krankheit, auch das Temperament des Patienten und die Natur des erkrankten Organs sind in Betracht zu ziehen. Ein an sich warmer Stoff ist einem wärmeren gegenüber kalt.[5]) Für einen jungen Mann, der von Natur ein warmes Temperament hat, ist ein warmer Stoff bedeutend wirksamer als für ein altes Weib von kaltem Temperament.[6]) Nun ist es auch ein leichtes, Re-

[1]) XI, 561. [2]) XI, 574. [3]) XI, 381.
[4]) XIII, 367 f. [5]) XI, 554. [6]) XI, 570.

zepte zusammenzustellen, wenn man nur die Qualitäten der Simplicia kennt. Unter diesem Gesichtswinkel gesehen, werden uns manche antiken und mittelalterlichen Rezepte verständlich.

Das System brachte die ganze Arzneimittellehre gleichsam in mathematische Formeln. Die nötige Tabelle zum Nachschlagen gab Galen in der Schrift von den einfachen Arzneimitteln von Buch VI an, wo für jedes einfache Mittel der Qualitätengehalt angegeben ist. So verfehlt ein solches System an und für sich ist, und so sehr es der Natur Gewalt antut, ist es doch der geniale Versuch, das zu erreichen, was wir heute durch die Kenntnis der chemischen Konstitution erreicht haben, nämlich Gesetzmäßigkeiten zwischen der Substanz eines Stoffes und seiner pharmakologischen Wirkung festzustellen. Wir haben heute den festen Boden der Chemie unter den Füßen. Zu Galens Zeiten fehlte es an allen Voraussetzungen. So sehr er sich dagegen verwahrt, auf Spekulation zu bauen und immer wieder betont, er gehe von Erfahrungen und Versuchen aus, die Bestimmung der Qualität war in den meisten Fällen eine rein subjektive, und außerdem ist die ganze Qualitätenlehre falsch. So konnte nur ein künstliches System entstehen. Daß es aber einem Bedürfnis entgegenkam, zeigt der Erfolg. Wie sehr ein solches System mit seinem Klassen und Graden dem mittelalterlichen Geiste zusagen mußte, liegt auf der Hand. Die Scholastiker, sowohl die arabischen wie die abendländischen, griffen denn auch gerade diesen Teil der galenischen Lehre begierig auf und machten ihn zu einem bevorzugten Gegenstand ihrer Studien. Durch die Vollständigkeit seiner Lehre erschien ihnen Galen als der Vater der Arzneimittellehre.

3. Die nachgalenische Zeit.

Mit Galen hört die selbständige Produktion vollends auf, und für ein Jahrtausend nährt sich die Wissenschaft von Kompilationen. Man arbeitet nur noch mit Scheere und Kleister, anfänglich nach guten Vorlagen, später nach immer schlechteren. Die Kompilationen selber werden immer wieder kompiliert und so kommen wir ganz allmählich in die dunkelsten Zeiten des Mittelalters. Wir können uns kurz fassen. Galens Schriften zur Arzneimittellehre werden für die griechisch und zum Teil auch für die lateinisch schreibenden Ärzte maßgebend. Sie werden in erster Linie geplündert. Der bedeutendste Autor des vierten Jahrhunderts, Oreibasios, hat viel zur Verbreitung galenischer Lehre beigetragen. Die Arzneimittellehre nimmt in seinem Hauptwerk den *συναγωγαὶ ἰατρικαί* und dem Auszug daraus, der Synopsis, einen weiten Raum ein. Neben Galen benützte er vor allem auch Pneumatiker, und zwar in einer Kompilation, die wahrscheinlich von Antyllos stammt.[1]) Daneben schrieb er noch eine populäre Schrift, Euporista, die auf Galen, Rufus u. a. fußt.[2]) Von einem Zeitgenossen des Oreibasios, Adamantios dem Iatrosophisten, haben sich Rezepte erhalten, die jedenfalls einem pharmakologischen

[1]) S. Wellmann, Die Pneumatische Schule. Berlin 1895. S. 104—108.

[2]) Oreib. V, 561.

Buche entstammen, das Dioskurides und Kriton benützte.[1]) Im 6. Jahrhundert treffen wir noch einmal zwei bedeutende Ärzte, die sich zwar nicht speziell mit Pharmakologie befaßten, die aber viel dazu beitrugen das antike Rezeptmaterial zu erhalten. Der eine, Alexander von Tralleis, der in Rom praktizierte, wurde schon zu Lebzeiten ins Lateinische übersetzt und gewann dadurch früh Einfluß auf das abendländische Mittelalter. Der andere, Aëtios von Amida, schrieb ein großes Sammelwerk, das zahlreiche Rezepte enthält. In den ersten beiden Büchern gibt er die Simplicia Galens getreulich wieder. Er ist auch der erste, der sich mit magischen Heilmitteln auseinandersetzt. In der Zwischenzeit war nämlich eine magische Rezeptliteratur groß geworden, deren Wurzeln bis ins 1. Jahrhundert zurückreichen. Zeugnis davon geben uns die Bücher Kyranides, die in der zweiten Redaktion vor allem Mittel aus dem Tierreich angeben (Buch 2—4), dann auch die Steinbücher des Orpheus und Damigeron, die über die wunderbare Heilkraft der Steine und ihre magische Anwendung Bericht geben. Schließlich begegnen wir im 7. Jahrhundert dem letzten großen griechischen Arzt Paulos von Aegina, der im siebenten Buch seines großen Werkes die Arzneimittellehre behandelt, und die Rezeptmasse, die im 7. Jahrhundert Kurs hatte, wiedergibt.

Eine weniger wissenschaftliche Richtung nahm die Entwicklung der Rezeptliteratur bei den lateinisch schreibenden Ärzten. Man nennt sie nicht mit Unrecht Vorläufer der Mönchsmedizin, denn ihre Kompilationen wurden wichtige Quellen und Vorbilder für das frühe Mittelalter. Sie arbeiten nach trüberen Quellen als die Griechen. Dioskurides und Galen werden zwar benützt, doch ist Plinius ein bevorzugter Autor, und manches Mittel wird der Volksmedizin entnommen. Der Aberglauben mit Dreckmitteln, Zaubersprüchen, Amuletten nimmt einen breiten Platz ein.

Im 3. Jahrhundert schrieb Quintus Serenus Sammonicus ein Gedicht in Hexametern, das eine Reihe Arzneimittel gegen bekannte Leiden angibt. Im gleichen Jahrhundert verfaßte Gargilius Martialis ein Werk über Landwirtschaft, aus dem die Kapitel de pomis et oleribus erhalten sind. Von einer Reihe Nutzpflanzen wird die medizinische Verwendung angegeben. Da es meist einfache Produkte sind, Obst, Gemüse, war das Werk im Mittelalter äußerst beliebt.

Eine minderwertige Kompilation war das Buch des Sextus Placitus Papyrensis, das tierische Arzneimittel behandelt. Auf ungleich höherer Stufe standen dagegen die Werke des Afrikaners Vindician, der nach guten Quellen arbeitete (Alexander Philalethes, Diokles, Soran). Nur dem Namen nach ist ein Rezeptbuch von ihm bekannt, de expertis remediis, aus dem wahrscheinlich die fünf noch erhaltenen Rezepte stammen.[2]) Ein Schüler von ihm war Theodor Priscianus, der in seinen Euporista nicht nur Rezepte gibt, sondern auch auf die Symptomatologie der Krankheiten eingeht und Allgemeinbehand-

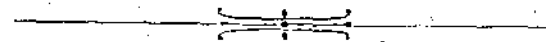
[1]) Oreib. V. 109, 111, 112, 114, 335.

[2]) Marcellus, 16, 100. Cass. Fel. 32, 42, 69. Med. Plin. in „Medici antiqui omnes", Venedig 1547, f. 173v und 176v.

lung empfiehlt. Eine bessere Schrift aus dem 5. Jahrhundert ist auch die Pathologie und Therapie von Cassius Felix, die die Krankheiten a capite ad calcem durchnimmt und ihre Behandlung mit zahlreichen Rezepten angibt. Aus dem gleichen Jahrhundert stammt auch eine Rezeptsammlung, die von großem Einfluß wurde, der liber de medicamentis von Marcellus Empiricus aus Bordeaux. Es ist eine ausschließliche Rezeptsammlung, nach den Leiden a capite ad calcem angeordnet. Als Quellen gibt er eine Reihe zeitgenössischer Autoren an, die wir nicht kennen. Daneben ist Scribonius Largus ganz aufgenommen worden und große Partien aus Plinius. Volkstümliche, abergläubische Rezepte nehmen einen bedeutenden Platz ein. Für die Geschichte der Botanik ist Marcellus bedeutungsvoll, indem er zahlreiche Pflanzen mit dem vulgärgallischen Namen bezeichnet. Er ist der letzte Autor, den wir als Verfasser einer Rezeptsammlung kennen. In den folgenden Jahrhunderten sind die Rezeptsammlungen alle anonym, wie wir sehen werden.

Schon aus dem 4. und 5. Jahrhundert kennen wir einige anonyme oder pseudonyme Schriften. So entstand in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts die Medicina Plinii, ein Machwerk aus den Büchern von Plinius, Vindician, Gargilius Martialis, das im 6. oder 7. Jahrhundert erweitert wurde. Unter dem Namen von Apuleius entstand ebenfalls im 4. Jahrhundert ein Buch über Heilkräuter und ihre Wirkung. Den gleichen Gegenstand behandelt der Liber Dynameus, der aus Hippokrates, de diaeta II und Gargilius Martialis kompiliert ist. Auf die gleichen Vorlagen geht auch das Buch Hippocrates de viribus herbarum zurück.

Mit diesen Büchern stehen wir schon mitten im Mittelalter und im folgenden soll nun gezeigt werden, auf welchem Wege das antike Rezeptmaterial weiter gewandert ist, bis Constantin von Afrika im 11. Jahrhundert weitere Horizonte eröffnete.



I. Die Antidotarien in der vorsalernitanischen Periode des Mittelalters.

(Ca. 600 bis 1000.)

1. Das Londoner Antidotarium.

Die vorliegenden Rezepte stammen aus dem Codex Harleian. 5792 des British Museum und stehen auf Bl. 273v—276v.

Die kostbare Pergamenthandschrift ist sehr alt, wenn nicht aus dem 7., so doch sicher aus dem 8. Jahrhundert, in schöner altertümlicher Unciale geschrieben.

Vgl. Catalogue of the Harleian Manuscripts in the British Museum. London 1808. III, 297.

273v **Incipit confectio antidotorum diuersarum.**

Confectio hadriani[1])

notus omnibus qui ex profundo mortis reducit et adducit ad pristina sanitatis quod a grecis dicitur aucora. dauis exinde ad magnitudine faue egyptiace cum aqua calida, stomatici⟨s⟩ cum pusca calida, nefreticis cum uino albo, spleneticis cum aqua calida, lapide in uissica habentibus et qui orina cum dolore faciunt cum apozema et qui ex perfrictione febriunt, ad tertianas, ad quartanas ad ora refugent, dentes uero dolentibus et cauis ut grano antidoti positus prodest ad sanguine excreantibus cum pusca frigida, sciaticis cum sapa aut idromelle, inflatione patientibus cum aqua calida omnem perfrictione expelle. Ad tusse qui patiuntur cum mel attico dispumato. Facit ad omnes morsum serpentum cuius sanis si uolueris uirtute antidoti prouare includet gallum simul et serpente aspero, serpe ueneno suo occidit gallu, ponis ergo de antidoto in ore siue in aure mox reuiuiscit.

Confectio sua hec est: Calamo aromatico < VI, costo < IIII, sisileo < XII, cardamomo < III, capsamo < VII, ameo < III, sagapino < III, murra — I, cipero < VI, piper albo — II S, oppio < XXX, croco — I, eufuruio < III, piretro < III, iosquianio — III, rosa sicca < III, petroselino < III, opubalsamo < VIIII, smirnion < III, xylocassia < I, amomu < III, mel dispumato quod sufficit.

Antidoto gera[2])

qui facit propter capitis dolore et subito angustia patiuntur et ad ipilenticus et qui subito incurrunt in colera nigra et ad pectoris dolore et omnes corporis necessitate. Accipiendo uero est autumni tempore.

---

[1]) Vgl. S. 27, 37, 40, 69, 78, 100, 102, 103, 106, 108, 123. Marcellus 20, 115. Aët. XIII, 108. Ant. Nic. S. 7.

[2]) Vgl. S. 70.

Aloe epatite <II, croco <II, reupontico <II, agarico <VIII, diagridio <II, xylobalsamo <II, piper albo <I, piper nigro <I, piper longo <I, squinuantus <I, gentiana <I, amomi <I, costo <I, camidrius <VI, interionis
274r <II, mel quod sufficit. Dauis in aqua calida primo die <I, secundo die ∋II, tertia die ∋I. Cum ad uentrem purgandum uolueris ad potionis unius <I addis scamonia ∋I, agarico <II.

Antidotum ad intercedendas febris

optimum autem faciens ad tussem, ad eos qui multo tempore tussiunt, ad pleureticis, dessentericis et eos qui diu febricitant, soluit autem quartana, tertiana ante ora media accessionis dato, depunit mintrua mulieris post ualneo accepto cum mel et uino.

Croco <IIII, sulfor uiuo ∋VIIII, oppio ∋VIIII, iosquiamo ∋XII, storace ∋XII, dauis magnitudinis egyptiacis.

Antidotum qui facit ad omnes passiones et dicitur lexoperitus.

Non solum ad febres facit cum calda aut mulsa sed et tibicis febricitantibus omnibus curat, dauis ad modum auellane ante ora una aut duas, quartanariis enim plus utimur, in tertia potione soluitur tipum.

Recipit hec: Murra trocliten — II et <I, castoreo — I et <I, oppio — II et <II, petroselino — VI et <III, aniso — I et <II, apii semen — II S, scinuantus — I S, cassia — II S, piper longo <I, piper nigro — I S <III, sinano siriaco — I S, storace <VI, cinnamo <IIII, sisileus <IIII, iriocrocomagmatus <VI, ammomi butriones <IIII, costo <VI, asaro <VI, spica nardi — I S <I, croco — I S <III, mel dispumato quod sufficit, pundus VII.

Epithema qui dicitur lixoperitus.

Cera — VI, oleo roseo — II, oleo melino — II, oleo camimello — II, croco penso solido uno et medio, uitella ouorum cocta dura II, sucus linis seminis quod sufficit. Facit ad omnes synocas febres in stomacho posita.

Unguentum ad synocas febres.

Herba porcacla, lattuce folia, semperuiuo, herba strigno que uuola canina dicitur, herba artemisia qui febrefugia dicitur, omnia equale mensura et folia absentus modico mittis in mortareo et tamdio teres ut in suco redigatur, postea mittis aceto fortissimo et oleo roseo et fac exinde unguentum uiride et ungue
274v totum corpus a planta pedis usque ad uertice, s⟨i⟩ ipsa febre fortiter eum tenuerit per triduum eum ungueuis et sanauitur, et manducare ei dauis porcacla aut iuscellum ex lactucis factum. Abst⟨in⟩eat se a pipere et ab omnibus caledissimis causis, aqua frigida biuatur ubi pane intinctum fuerit et ipso pane manducet, et si uentrem constrictum habuerit, mitte malba et erba mercuriale, fac bullire in aqua et mitte oleo et uitella ouorum cruda quod suficiat in mortareo et distempera cum ipsa apozema et fac exinde cura per clistere et mittis in ipso mortareo modico sale et mele et exinde curauis per clystere.

Electuarium ad impinguandum tyssicos.

Dracantum — I, piper — I, nucli pinei — I, aniso mesa uncia, gummen de cereseo <II, murra <II. Mittis dracantum et gumen simul in uno in aqua fontane sextar. I. ipso sextar. aqua pensante — VIIII ad caucana usque dum se soluat et misceat, postea mittis in mortareo et tamdio minat ut se misceat et postea mittis mele dispumato quod sufficit ut spisso sit et molle et tolle de mortareo, mittis in caccauo et pones ad foco et dum ceperit bullire trito piper suptiliter adspargit et dum ceperit refrigdare murra trita

super adspargis et postea mittis nucle pineis in mortareo trita diligenter et super ipsi nucle pineis in eodem mortareo mittes ipso electuario et agita fortiter ut se misceat omnia, postea tolles de mortareo et mitte in ipso caccauo, ponis ad foco ut calefiat et cum calefacto fuerit remitte in mortareo et diutissime agitauis et post modum in duliolo uitreo reponis et exinde dauis mane et sero quantum melius potuerit manducare.

Antidotum Aster[1])

ad catarrum, tusse, stomaci dolore, suspirium, tissicos, sanguine uomentibus,
275r dissintericos, strofo — id es⟨t⟩ dolore — uentris, inflatione et urinas tardas:
Anisso — I, apii semen — I, storace — I, iosquiami semen — I et < II, dauci semen — I, papaueris semen < VI, murra — III, croco < VI, castoreo —, tunsa criuellas mollissime et mel dispumato comisces et das cocliare uno mane et sero.

Ad battetura cordis.

Fronde de apii uiride trita in mortareo et cola cum panno et ipso suco biuere dauis aut cum uino aut cum aqua.

Ad menstrua restringenda.

Gipso conbusto, liuano, mastice, galla, omnia equali mensura, fac exinde puluera et confermenta cum aceto ut fiat quomo⟨do⟩ emplastrum et uno ponis ad reni et altero ad uentre usque ad pectinalem.

Ad omnem tumore.

Malba uisci radice quantum potueris ha⟨be⟩re decoques in oleo et adipe purcine diutissime, postea decolato oleo supermittis spuma argenti tenuissime trita et sine intermissione agitas lento igne dequoques ad modum emplastri.

Emplastrum prouatissimo ad creptura.

Caduco mali granati quod est flore — I, galla mesa uncia, asfudelli radice id es⟨t⟩ albutio qui in monte nascitur — I, buluo narcisso quod est semile lampagione plus fortiore est — I, hec om⟨n⟩ia coquenda sunt in uino et trita et quomodo emplastro inponis supra et abstineat se a cursibus et ab omnem cibum qui imflat.

Confectio medicaminis diastiriacon[2])

facit ad omnem duritia spleni uel epati et omnem dolore et ad omnem modestia stomaci dolore uel inflatione uel indigestione uel renum dolore.

Recipit autem: lauri baca — III et mesa, rute uiride — I et mesa, cimino — I et mesa, olei lib. X, uini ueteri calice I. Bacas lauri tunsa cum cimino et ruta miscis oleo et uino in caccauo et coque donec uino consumetur et solo oleo remaneat, et mastice — II, storace calamite — IIII et mesa teris subtiliter cum modico oleo et postea mittis medulla ceruina — III
275v et adipe ansarino — VI et oleo nardino — VI, cera lib. I et mesa, omnia commista et lento igni coque et agita diu ut se misceat et reponi ubi uoluerit et ubi dolueris uoles emplastro ponere poni, uoles unguere ungue.

---

[1]) Gal. XIII, 91 nach Andromachos. Der Pastillus Aster von Asklepiades war verschieden. S. Aët. IX, 10, Paul. VII, 12, ebenso das Kollyrium Aster des Magnos (Paul. VII, 16).

[2]) Vgl. S. 84.

Epithema ad epar.

Croco — I, aloe — I, mastice — I, bdellio — I, amoniaco — IIII, storace — IIII, isopo cerote — IIII, adipe anserino — II, cera lib. I, oleo nardino quod sufficit. Que sicca sunt tere et fac pulvere alia solui ad foco et miscitat insimul et fac epithema et superinponis. Expertum est.

Antidotum diamacir.[1]

Facit disintericis, ciliacis, lientericis, tenesmosis et ad omnes solutiones uentris, si enim non solum solutum et nature sed extemporalia que per distemperantia fieri solent. Facit ad omnes dolores et conationes et qui cum rasura sanguis eiciuntur in tres dosis sanabitur multoscio ab una potione sanatur. Expermentatum est, audaciter dabis.

Recipit: oppio, mirra, acacia, storace, ypocistidos, ros siriacum, rodonsiro, id est flos rose ana <II, libano, corallios scrip. IIII, cecidos, macer ana unc. I. sucus arnoglose, cime rubi sucus ana semis uncia, mel dispumatum quod sufficit. Dabis penso < I S cum aqua calida, ita tamen ut in solio uel in tina discindat, in ipsa aqua sit ypoquistido, poligono, paritagine, cimas rubi, argemone, rodonsiron, maratru, mirte folia et lentisci et oleasro, lauro et rosmarino, cypressi sidia. Istas species facis singulas fasciculas in aqua feruere in ipsa aqua discendat et sedeat dum potuerit et antequam exinde exierit dabis de ipso antidoto suprascripto hoc et faciet.

Emplastrum quem adinuinit Bartholome⟨us⟩ rex Persarum.[2]

Seuum taurinum lib. V, medulla ceruina — VI, specularis exsusti lib. I.,
276r sucum plantaginis — II, sucum mente — II, sucum mentastri — II, sucum diaprassio — II, sucum fenuculi — II, sucum iosquiami — II, sucum lappati — II. Adipes in focum lento caccabo hereo resoluis cum medulla ceruina et admiscis colofonia et resoluis ut fiat uice cerotum et cum tepefactum fuerit sicut possit manus tolerare, refundis in mortareo et admisces cum heruarum suprascriptis et teres tamdiu ut simul commiscatur et postquam inmixtum fuerit medicamentum ipsi [ad] admisces specularia et diu teris in sole quousque se inmiscat in unum, post inmixtum fuerit colligis et reponis in doliolum uitreum. Iste medicamentum sperimentatum est, precipuet ad podagram et qui iam noda facit et quibus se nerui constrinxerunt resoluet et sanat. Facit et ad quiradas et ad sinances et ad collisuras omnes et uulnus si cancerauerit et quibus uulnus natus fuerit persanat. Facit et ad luxum et ad fractura et ad colorem, tollet dolorem et tumorem et curat omnes causas et omnes podagras, quod medicamentum sic uteris lenteolum spissum et nouum, quicumque podagrosus usus fuerit istum medicamen per treginta dies semper saluus erit.

Unguentum prouatissimum

qui facit ad omnem epatis uitia. Cuius confectio de diuersis causis componitur, qui recipit haec: Brionia, pentaphilon, sicionium, elisfagu, piganon, aristologia longa et rotunda, acorum, centauria, gligonus, origano, artimisia, tacantes et monogleuses et leptaphilos, saturegia, idiosmu, balsamita, aprotano, samsuco, endro, liuano, liuistico, aneto, coriandro, cardamomum, sabina, iosquiamo, herba grassola, sticcados, nepita, cannam, mentastro, lauri folia, murte folia, camitreos, bettonica, absenti, millefolia, millemorbia, etera terrestre
276v et alia etera, ligustico, rosa, lili flos, gladiolo, pupuli gemma, cypressi pilas, marrubio, fenogreco, lini semen, altea, malba uiscum, folia persecis, adragne,

---

[1]) Vergl. Paul. VII, 11 *καταπότια διὰ ξυλομάκερος δυσεντερικοῖς* Ferner S. 35, 81.
[2]) Vergl. S. 61.

cucurbite folia, malbas, camimila, pipinella, gerobothne, apii folia et petroselini, eruce, sulfina, papauer, inantes, folia de noce, ysopo, scarolegia, scordio, mellilota, basilicon, conio, perdigalis, lactuce folia, strigno, ciconon. Haec omnia equale mensura infundis in oleo et aqua quantum extrdare uolueris, ut oleo duas partes sit et aqua una . . . . . . species suprascriptas infundis diebus treginta. Postea tollis et quoquis lento igni et cum cocto fuerit, colas per linteolo, sic coquis ut ipsas herbas aridas fiant et cum bene colatum fuerit sic mittis pigmentas per extimationem que infra scripta sunt, id est cozumbrio, mastice, libanum, galbani, tereuentina, murra, aloen, croco, gingiber, costo, reupontico, cinnamo, amoniaco, apopannace, de herbis samsuco, saturegia, origano, pulegio, lauri bagas, centauria, apii semen et petroselini, . . aneti, de adipis medulla ceruina, seuo taurino et caprino et pecurino et ansarino et gallinacio, botyro, adipe serofe sine sale, resina et cera, cozumbrio autem quadriplum mittis aduersus alias pigmentas sicut superius scriptum est et cum colatum fuerit oleo sicut superius legitur sic mittis botirum et adipes et resina et ponis ad foco ut liquefactum sit iterum colas cum summa diligentia, postea autem colatum fuerit sic commiscis prius tererent in . . ra et galbano et postea sic mittis alias conficis et uteris. Facit enim ad multas huius medicamen non solum ad epatis sed ad multas infirmitates qui ex frigdore generantur.

---

2. Das Bamberger Antidotarium.

Die Bamberger Handschrift L. III. 6, auf deren Bl. 45^v—93^r das vorliegende Antidotar steht, ist, ebenso wie der folgende Augiensis CXX eine der Handschriften, von denen Valentin Rose (Hermes VIII, 48) sagt, daß sie „zu den ältesten, merkwürdigsten und für diese reizvoll dunkle Übergangszeit aus dem Altertum zum Mittelalter lehrreichsten medizinischen Sammelhandschriften Deutschlands gehören".

Die Handschrift stammt aus der Dombibliothek und ist im IX. oder IX/X. Jahrhundert von einem Deutschen in wunderbaren, großen, halbuncialen Schriftzügen geschrieben worden.

Den Grundstock der vorliegenden Sammlung bildet ein Antidotar, das dem Verzeichnis entsprechend von Bl. 46^v—83^r läuft. Angehängt sind dann noch eine Reihe loser Rezepte, die offenbar aus anderer Quelle stammen.

Vergl. Leitschuh, Katalog der Handschriften der kgl. Bibliothek zu Bamberg.

45^v Incipiunt capitula.

I. Antidotu diospoliten
II. item diospoliten
III. item diospoliten galieni
IIII. Epitema diamemiloti
V. Antidotu maurentii
VI. Antidotu acaristus
VII. Antidotu diatesaron
VIII. Antidotu pancristus
46^r VIIII. Antidotu podagricis
X. Antidotu milietis
XI. Antidotu geram probatam
XII. Antidotu gera cathartica
XIII. Antidotu gera quam dedi⟨t Rufinus⟩
XIIII. Antidotu qui facit ad fortitudinem
XV. Antidotu sotera
XVI. Antidotu apollium
XVII. Antidotu vestianum
XVIII. Antidotu epaticis
XVIIII. Antidotu atrianum
XX. Antidotu gentilis
XXI. Antidotu diarobon
XXII. Antidotu diabolbon
XXIII. Antidotu diaforiticus
XXIIII. Antidotu pigra gall⟨ieni⟩
XXV. Antidotu ygia
XXVI. Antidotu pionia

47r **Incipiunt antidota medicinalis et confectiones.**

I. Antidotum diospòliten.[1])

Ciminum pulver infusu in aceto — III, piper nigrum — I, zinziber — I, petrosilino — I, rute folia — I, nitrum — I, mel quod sufficit.

II. Item antidotum diospoliten.

Ciminum — I, piper nigrum ℥, zinziber ℥, rute uiridis ℥, nitrum ℥, salis amoniaci Z II.

III. Item antidotum diospoltien Galieni.[2])

Recipit hec: Ciminum infusum in aceto acerrimo die et nocte et frixum tostatum — II, zinziber — I, piper — II, rute folia uiridia ℥ I, nitri ℥ I, apii semen ℥ I, aneti semen ℥ I, saxifraga — I, omnia tundes et comisces in melle
47v dispumato et dabis cocliare plenum post cenam et super calida aqua bibat, hoc autem facis ad stomachi dolorem, ad lateris, uentris uel intestinarum epaticis, spleniticis, ad renum et uessice uitia fortiter emendat, si uis trociscos facere cum uino ueteri Z singulas.

IIII. Epithema diamèllon[3])

faciens stomachis, epaticis, speniticis, ad dolorem uiscerum, ydropicis, ypocondriacis, peripleumonacis, nefriticis, ad neruorum conpatientia, ad duricia matricis, ad inflatione et indigestiones stomachis et frigdore et ad omnia intrinsecus:
48r aloe — S, ammoniacum — II, storace — S, mastice — III, crocum — I, absentium — II, ynantes — I, oleo nardinum — VI, oleo milino — VI, cera libra duo uinum ad te rendas septies quod sufficit pro oleo laurentino.

V. Antidotum qui dicitur Maurentius[4])

faciens ad stomachi dolore ex quo et duritie nascuntur, cocliare una dauis cum calida, conpescit dolorem autem sepius accepta soluit etiam duritias ex-

[1]) Vgl. Garg. Mart. III: „Rutam valde hominibus salutarem testantur tot antidota medicorum qui de eius nomine gloriantur e quibus unum non inutile exponam repertum in Aegyptia Iovis civitate atque inde adhuc Diospoliticum dictum diapeganon.“ Gal. VI, 430 u. a., Cass. 55, Oreib. V, 149, 793, Aët. IX, 24. Alex. I, 343, 407. Paul. VII, 2. Vgl. ferner S. 49, 76, davon abweichend S. 103, 105, 111.

[2]) Nicht bei Galen, vgl. S. 31.

[3]) S. 60, verschieden davon das Diamelon von Oreib. V, 150, 888.

[4]) S. 77 = Antid. Hygiaia S. 28.

cotos in capitis et gravidinem relebat faucium indignationem similiter et conpescit et chionidos reuma et suspirio conpescit et uocem denuo restituit et
48v conpunctione sanat et tussem et epaticis duritiam soluit et splenis indignatio digerit. Similiter his et conpunctionem et tortionem intestinorum et quod pleuriticis dicitur statim accepta sanat, disintericis his in solio caldari mixta uino accepta conuenit, si his febricitauerit cum aqua calida his qui longio tempore egrotant et qui cotidianas patiuntur uel biduanas uel tertianas data conuenit. Sed et mulieribus qui non purgantur et commouit et mortuum
49r sanguinem auortium uiro peruersum sine aliquo periculo producit. Sed et post auorsum datum purgat et statim conpescit dolorem simul etiam inflatione et dolorem stomachi et uentositatem uel suffocationem quod et mulieribus et uiris fiere solet. Statim date omnia his de stomachi infirmitate nascuntur. Data ergo cum calida ut diximus uniuersa sanat. Sed eos qui escam non retinent et acidum uel fumigosum ruptant per digestiones sanat. Necnon etiam infirmitate curat quod gera dicitur. Accipit autem hec:
49v piper album — I, zinziber —, petrosilino — II, ameus ʒ VI, careo ʒ dece et octo, liuistici semen ʒ dece et octo. Hec omnia tundis et cernis et mellis attici po⟨cula⟩ quatuor mittes teris diligenter in mortario per dies quinque ad so⟨lem⟩ et colligis in uas stagneo siue uitreo.

VI. Antidotum ⟨a⟩caristus[1])

facit ad indignatione stomachi et ad lateris dolore et ad renum dolorem, ad colum, ad tertianas, ad quartanas et ad eos qui sanguine uomunt ed ad uentris dolorem et tortiones, ad eos qui non dormiunt facit et a⟨d⟩ matricis
50r dolore uel ad mentis facit ad cirosin epaticis si gutta aceti in potione mittas.
Confectio eius hec est: storace dr. quatuor, murra trogonte < quatuor, galbani < quatuor, opiu teueu < quatuor, cassia fistula < quatuor, amomu < quatuor, costu < quatuor, crocu < quatuor, piper nigrum ʒ tres, piper longum ʒ tres, castoreo < tres, filio < quatuor, mel dispumatum quod sufficit. Sane qui accepturus est orciolum cum aqua calida in manibus teneat.

VII. Antidotum diatesseron.[2])

Recipit hec: murre, basilice, aristologia rotunda, bacas lauri et gentiane
50v eque ponderationem, tunsa et cribellata in doliolo uitreo uel baside reponis et cum opus fuerit ita dabis diebus tres quinque uel septe usque dum sanet ad uniuersas uenenilesiferas potiones taxioso quem cum suco caulium et aqua calida similiter et spleneticos contra serpentium sane morsum et ad ydropicus ad spalangionum scurpionum muserani et ad canis rabidi medicamentum uel puluere inponis ad moruo regio, ad aurium dolore, ad epaticis, ad menstruam prouocandam cum mulsa calida sed ad menstrua apozima rute, ad stomaco uero cum oximelli.

VIII. Antidotum pancristus.[3])

51r Absintium ponticum — I, ireus — II ʒ sex, mura — II ʒ sex, piper nigrum < quatuor, mellis dispumati quod sufficit.

---

1) Das Reichenauer Antidotar kennt ein Acharistum Coelestini (S. 40) und ein Acharistum Paulini (S. 40). Vgl. ferner S. 75, 76, 80, 103, 105, 110, 113. Marcellus 20, 92. Aët. XIII, 109. Alex. I, 423. Stark abweichend sind die drei Rezepte bei Gal. XII, 749, die ägyptischen Ursprungs scheinen: *μόνῳ τούτῳ ἐν Αἰγύπτῳ οἱ ἰατροὶ χρώμενοι εὐημεροῦσι καὶ μάλιστα ἐπὶ τῶν ἀγροικοτέρων.*

2) S. 43, 88, 113. Davon verschieden S. 101, 136. Aët. VIII, 68. Quidam eam mysterium appellant. Ganz andere Rezepte bei Marcellus 20, 95; 22, 26. Cass. Fel. 28, 66. Gal. XIII, 851.

3) S. 35 das gleich S. 40, 47 ist. Verschieden davon S. 72 und Aët. VIII, 65.

Datur autem pleuriticis cum mulsa, auriginosis cum uino et melle, ad tertiones, ad pectoris dolorem, ad stomachum, ad menstrua prouocanda et ad lesionem artiriarum et ad ingestionem comino melli dabis magnitudinem nucis potice ad auellane.

VIIII. Antidotum podagricis

de experimentis accipiendum marcio et aprile mensibus cotidie ut ipso anno parum et breui tempore doleant:

Reupontico — tres, costum, folio, gentiane, aristologia rotunda, spica
51v nardi ana — binas, amomu, cametria, uittonica, acoru, rute agrestis radices, aristologia longa, lauri bacas, singulas dabis ϶ ternas cum aqua calida, per urinam deducit.

X. Mulietis.

Conuenit podagricis et ad omnes causas neruorum uel neuretroto, id est qui inter neruum et musculus fistulant, habent ad scotomum capitis uel ad capitis dolore et ad epaticos et pleoriticos, ad pleuripleumonicos, ad spleniticos, ad dipsnoicos qui toracem constrictam habent ita ut profocentur ut uix respirent ad ytropicos, ad auriginosus, ad colum, ad tortus et ad omnes tipus
52r et ad omnem periodum et cum rigorem danda ante una hora accensionis magnitudinem nuces pontice cum aqua calida.

Confectio eius hec est: ubapiru, iusquiam, cardamomum, storace galamite, opium, murra, grocum < quatuor, ana < octanas, gustia rabici < dece, rute sicce < dece, troclites cassie < duodeci, piper album < triginta et tres. Hec omnia tunsa et cribellata colligis cum melle dispumatum quod sufficit.

XI. Antidotum hieram probatam.

Facit ad epaticos, spleniticos, utilis est et ad renes et ad omnia maxime ad melancolicus.

52v Recipit hec: coloquinle interione ϶ sideci, diacridiu, mastice, zinziber ϶, terna, euforbiu ϶ dimidium, serpillum, epithemum, piper nigru, spica, asarul anessu, petrosilino, appii semen, bacas lauri, gentiana, rute sicce, fenucui semen, herbe sauine, costum, pulei, uisopi, cimini, saxifraga, ana ϶ terna, reuponticu ϶ I, meu ponticum ϶ I propter fortiora his corpora que minus mouent adde ellebori nigri ϶ tres, melius si albi ellebori mittas.

XII. Antidotum geram catartica.

Arteriace qui facit reumaticis, sinancis, ispilticis, epaticis, spleniticis, quiliatis et ad rigoris et ad cauculo, ad uessice dolorem, nefriticis et peripleu-
53r monicis, huius magna uirtus ad purgandum et ad capitis passiones, ad omnium serpentium mirabile est.

Recipit interiores < uiginti, aristologia, appii semen, spica nardi, petrosilini, grocu, cassia ana < decenas, trifolii acuti semen, cardamomi, artiotidon, piper album ana < quatuordeci, sticados, cametros, sparsio, agni semen, brionias, cinuantu, dauci semen, ciminua et picum, squilla assa, rute agrestis semen, lauri baca, siringiu, liuanu ana < quinque, opopanacis < tres, scordiu
53v et folium < quaternas, centauria < tres S, mellis dispumatum quod sufficit. Datur ex eo antidotus < tres cumino melle, ualde optimum et expertum est.

XIII. Antidotum hiera quam dedit Rufinus[1])

que utebatur ipse sine periculum purgat, [faciem] faciens ad epilenticos et ad cefalia grauissima pre ceteris passionibus ad emigranium, ad pleoreticis,

[1]) Vgl. S. 44. Die Hiera des Rufus, die im Buch de melancholia (Aët. III, 119) und im Buch περὶ τῶν κατὰ ἄρθρα νοσημάτων (Oreib. II, 273) stand, lautet verschieden. S. a. Paul.

tisicis, nefriticis, colicis facit ad dolores antiquos, epaticis qui dicuntur molam
habere, spleniticis, auruginosis, podacricis, artriticis, illis his mundauis qui
reumaticis sunt, ad uentrem aut mulieribus que non purgantur ad eos qui
54r timent carnis penam, ad lumbricos siue elefantias et qui initiis inpetiginis
habent saluaticas ad leprosus, ad alsus, id est qui uarii sunt ad et uentris
purgationem.

Coloquintidem integro < duo, piper nigru < duo, camedreos < duo,
crocu < una, murra < una, diacridiu < quatuor, sale amoniaci < duo,
aloe < duo, mastice < una, euforuio < una, redactas in puluere cum melle
miscis, dabis his epilenticis diebus duodeci, artiticis et podagricis diebus triginta
cocliaria duo in mulsa infirmibus his quidam derelatorstius iera elefantius re-
54v curas sed testatur.

XIIII. Antidotum qui facit ad fortitudinem[1])

siue ad dolorem totius corporis que utebatur Aurelianus Imperator.

Recipit hec: fenuculi semen, cimini tebaici, pulei, uoriganum, piper
album, aprotanum, piper nigrum, herba sana, petrosilini, citri semen, came-
treos, cassia, barba iouis, rape semen, nardostaceos, iungi semen, eupatorio
capselle, cipero, trofolio semen, serpullu siccu, gentiana, aristologia longa, rute
agrestis semen, eruce semen, armoraci semen, quod alii rapistria dicu[m]⟨nt⟩
55r ana — singulas, argimonii radices, dracontee radices, acuri radices ana semis
untias singulas, habet saluie, samsuci, arnoglose semen —. Hec omnia tundis et
in puluere binisimum redigis et cum melle attico aut quod sine fumo fuerit
quod misces quantum sufficit et reponis in doliolo uitreo et ponis ad solem
menses quatuor et dabis exinde ydropicis aut spleniticis aut epaticis ante lucem
in modum auellane aut faue canpadoces si febrierit calida aqua dauis eis, si
55v non febrierit cum uino optimo dabis ei et facis eum post potionem cotidie
uectari liniter. Et a calendas se⟨pte⟩m⟨bri⟩ usque ad calendas iuniu septe
dies per mense cotidie exinde accipiat quia multo prodest. Hec his anti-
dotum facit: fortitudinem corporis preuet et dolore stomachi tollet siue iocineris
dolore, siue epaticis uel splenitis tumore aut dolore renium siue cordis tollit
neque sciaticos erit neque latus ei doluit, neque pulmonis neque spasmum pa-
tiatur, neque tussiunt neque coli dolore patiuntur, ad dissinteria aut ydropem
56r neque suspirium patiatur, siue ad omnia colera uel contra omnes humores et
ad pectoris dolore prodest.

XV. Sotera[2])

recipit hec: murra — I < I, anesu < II, squinuantu < I S, piper nigrum <
noue, cinnamomum < I, storace < sex, ydiocrocum autem < sex, silinu <
uiginti, costu < sex, crocu < quinque, cassia quatuor, synonus siriatum <
duodeci, siseleos < quatuor, amomu < quatuor, castoreum < noue, opiu <
noue, petrosilino macedonicu < quindeci, piper longum < quatuor, reuponti-
cum < quatuor, mel quod sufficit.

Hoc antidotum duricia sanat non solum et motiones habentes, uerum
56v etiam ex aqua ut ydromelli datus ad capitis dolore patientibus conuenit et

VII, 8. Nach Oreib. V, 153 lautet sie: *Σικυωνίας ἤτοι κολοκυνθίδος ἐντεριώνης < κ', χαμαιδρυος < ι', ἀγαρικοῦ < ι', σαγαπηνοῦ < η', ὀποπάνακος < η', πετρεσελίνου, ἀριστολοχίας στρογγύλης, πεπέρεως λευκοῦ ἀνὰ < ε', κινναμώμου, κασίας σύριγγος, νάρδου στάχυος, κρόκου, σμύρνης, πολίου ἀνὰ < δ'. Πάντα ταῦτα μίξας λεπτὰ ποιήσας μέλιτι δεύσας ἀπόθου καὶ τὸ πλεῖστον δίδου < δ'.* Trotzdem ist kaum anzunehmen, daß es sich um einen neuen Autor Rufinus handelt. Den gleichen Namen führt das Rezept im Ant. Nic. S. 185, Rufus dagegen bei Nic. Myrepsos XXIII, 23. 24.

1) S. 33. Vgl. Cod. Monac. Emeran, E. XLIII, S. VII, Philologus XXI. p. 119 ff. und Ps. Apul. 128. 2) S. 73, 80, Paul. VII, 11. Ant. Nic. S. 133. Nic. Myr. I, 206.

maniacis ex interuallum potui datus iubat et ualidam frenesem somnum dilectabile. Cura⟨t⟩ autem et dolores aurium potui datum et oculorum et aliorum membrorum reuma resistit, dentium uero dolore conpescit, alenitum enim et omnem asmam curat, et tussem diuturnam curat pleuriticis, pleumonicis et circa diafragma doloris habentibus obtime conuenit, sputum subtilem conspessa
57r facilem et eleuat cum ydromelli datus emoptoicis, cum eximelli aut cum poligini aut arniglosi sucum emendat autem stomachi fastidium pausa⟨t⟩ et singultum et non continentes stomacho ciuos et uomitum compescit et ad uentositatem et acidas eruptationes sanat. Conuenit autem epaticis, spleniticis et ictericis et melancolicis, flegma uero per intestinum deponit et ad omnem passionem uessice aurerum uel saturiassis maxime conuenit, paula autem et dolore hilii uel colini, hilo minus et summum curat et paraliticis siue tre-
57v mulosis, qui etiam bibere non possunt per meatum curati cum apozima feni greci curat et dolore matricis siue post partum conpescit et omnem dolore matricis non solum potui datum sed et qui reumatizetur cum in uino calidum facit autem artiticis, podacricis, sciaticis siue uenenosis animalibus percussis potui datum. Curat et similiter unctis in loco in quo percussus fuerit, pausat enim febris uerum etiam et morbum, sed et sinocum febrientem cum aqua
58r potui datus et omnes accessiones egritudinum qui per periodos fiunt mirabiliter curat datus potui in modum auillane. Trocischus Ideocro⟨c⟩u mamagtos: amomu Z LXXII, murra staeptis Z XLVII, cassia Z XXXVI, nardos stacios Z XXXII, folio Z XII, croco Z XII, aspalatru Z XII, costo XII, squinuantu Z X, calamo aromatico Z XII, balsamo Z XII, marum Z VIII, amaracu Z VIII, xillobalsamo Z VIII, asaru Z XII, fu Z XII, mastice Z octo binum sufficienter.

XVI. Antidotum apollonium

laicensis facit a⟨d⟩dipsnoicos, ortumnoicos, ad tussis uetere et ad omnia et
58v nec una uirtute[1]) ei similaret, in quo quidem tertia parte die transisset pausaret uideas anelitum et tussem et si quid aliud fuerit doloris non enim alio prodere nisi filio tuo.

Datur enim abellane modum cinnamomum Z V, iusquiamu dragma quatuor, piper album dragmas dece, tiubapiru dragma tres, asaru dragma duo, nardostaceos dragmas tres, cardamomum perima unde tollis ipsos interiores et gectas dragma septem, murra optima dragma tres, opium dragma tres, crocum dragma septe, mel quod sufficit.

XVII. Antidotum uestianu

59r facit ad dolore uissice ad difficultate urine et ad renum dolore et ad capitis dolore et ad stomachi siue que intrinsecus dolent.

Cinnamomum Z IIII, murra quinquaginta quinque, crocum quinquaginta quinque, nardostaceos Z X, cassia Z quatuor, squinuatu Z duo, costu Z duo, piper albu Z duo, propuleus Z tres, scordiu Z tres, acoru Z I S, dauco Z I, petrosilino Z I, rosa sicca Z I, apobalsamu Z, isopu Z III, assaru Z I S, meu Z I S, ciminu ethiopicu Z sex et madracontium Z tres, maratru sperma Z tres, mel quod sufficit.

XVIII. Antidotum epaticis.

59v Recipe hec: crocu ℒ, costu ℒ, folia ℒ, spica nardi ℒ, fenigreci ℒ, petrosilinu ℒ, gliquiridie ℒ, eupatorium ℒ, cassia ℒ, opio ℒ, storace ℒ, mel quod sufficit. Typus ita ut ante ora accessionis digesto stomacho detur etiam si ante dederis incidet omnes egritudines acutas et antiquas ut deponat humores

[1]) uiscute.

noxius in quibus autem non deponet consumet, ita ad omnes causas maneas
et cures croco untie sex, folio untie sex, xillobalsamo untie sex, amomu untie
sex, asaru untie sex, murra trocliten sex, euforuium untie sex, absentii ponti
60r flores uncie dece et octo, cassia 𝔏, celtica 𝔏, piper 𝔏, petrosilino 𝔏, masti-
ce — I S, aloen epatite — I S, agarico — I S, mellis obtimi sextar. unum et
libra una, dabis cum mulsa calida, sana homini 𝔏, infirmo uncie octo. Item
uiole semen — I, murra — I, simul contere et cum uino obtimo quartarum
misce et subinde mulieri bibendum trade, qui sextodecimo, quidam sunt femine
qui menstrua differe desiderant propter aliquam occupatione, causeas, his rebus,
uti conuenit caprufici folia tenera uel cimas contere et cumini nigri emina
60v mulieri bibendum prebe hec et ad profluuium sanguinis repremit.

XVIIII. Antidotum atrianu[1])

qui facit ad omnes disperationes mortis quem dabis in omnes causas
fabe magnitudinis cum aqua calida ⟨e⟩pati dolentibus cum idromelli aut con-
dito renes dolentibus siue colicis, cum aqua superscripta calida siue eruginosi
et febricitantibus cum aqua calida epilenticis, cum aqua calida stomaticis, cum
esca calida eruginosi siue nefriticis, cum uino albu dolor spleniticis, cum aqua
61r calida dauis lapides in uissicá habentibus qui urina cum tormento faciunt
cum apozima et qui ex perfrictione febrium patiuntur tertianis siue quartanis
dabis ante hora accessionis, dente uero dolentibus et cara satis granum antidoti
adpositum prodest, sanguine excreantibus cum pusca frigida sciaticis cum careno
aut cum idromelli, inflatione patientibus cum aqua calida omnem perfrictionem
expellit. Menstrua mulieribus que plus minus expurgat mire celeritates coegit si
61v detur cum apotimas fenigreci et melle, qui tussem patiuntur cum melle attico
dispumatum et qui de serpentibus percussus fuerit cuius sanet erbam gentiane
admisces. Si uoluerit uitutem antidoti huius probare include gallus simul et
serpente asperu, serpens uenosum occidit gallum, pone ergo antidotum eius
granum in ore siue in aure galli, mox reuiuiscit.

Conficitur autem sic, quia ex profundo mortis reducit ad pristinam sani-
tatem, quod grece dicitur autora, conueniunt potiones magnitudinis fabe
egyptiace.

62r Recipit et calamo aromatico Z septe, costu Z sex, sisileos Z sex, cardamomum
Z quatuor, crapobalsamo Z octo, ameus Z quatuor, saccapino Z quatuor, smirnis
Z quatuor, ciperu Z octo, piper albu — II S, opium Z XXX, grocu — I, eufo-
ruium tres, peretrum Z quatuor, spica nardi Z tres, rute agrestis semen Z tres,
cassia Z tres S, appii semen Z quatuor, iosquiami semen Z XXX, rose sicce
Z tres, pe[re]trosilini semen Z octo, apobalsamo Z noue, exilocassia Z duo, amo-
62v mu Z quatuor, mel atticum quod sufficit. Si calamu aromaticum non inueneris
mittis murra — I et brium — I.

XX. Antidotum gentilis[2])

medicis epilemticis omnibus qui ex humore melancolico uexantur satis prodest.

Recipit hec: cortice radices fenuculi libra una, ephitemum recente 𝔏
quatuor, radices appii — quatuor, ruta uiride — quatuor, flores pulei
— quatuor, aceti acri sextar. tres. Infundis per triduo postea coquis ut redeat
ad iminam et dum coctum fuerit colas mundissime et miscis ibi mellis dis-
63r pumati libra quatuor et quoques lento igni ut redeat ad spissitudine mellis et
poni de foco ut tepefiat et inmisces ibi aloe mundus puluer — sex et ex
ea confectionem mittis coclareum tria de sucum centaurie et una acceptione

---

[1]) Vgl S. 17, Anm. 1.

[2]) Vgl. S. 52, et vocatur glicea (γλυκέα).

dabis in apodima appii et modicum salis et sucum centaurie tempore uiriditatis sue facis et simoto reponis ut in tempore exinde misceas ut potueris dare.

XXI. Antidotum diarubon

faciens ad impiicos et ad tisicos: herba bifarina — duo, amigdolos amaras — duo, ysopi coma Z II, hiereus illirica Z duo, panacis radice Z duo, grocu — unu,
63ᵛ amilu — I, mellis dispumati emina una.

XXII. Antidotum diabulbon[1])

faciens ad tisicos, ad tussicos mundans et expurgans toracem: uulbos mundos et coctus — sex, grocu Z I, piper nigru Z duo, hiereos Z duo, ysopo Z duo, melle emina unu, aceti titartum, bulbos quoquis et citeris et ita sicca cum oximelli permisces.

XXIII. Antidotum faciens ad diaforiticos.

Aristologia, ciclamaticos — unu, amigdolas amaras — IIII, melle dispumatum quod sufficit.

XXIIII. Antidotum pigra Galieni.[2])

64ʳ Cassia fistula ∋ XVIII, xilobalsamu Z XVIII, spica nardi ∋ XVIII, grocu ∋ dece et octo, mastice ∋ dece et octo, cinamomu ∋ dece et octo, aloen epatite libra I S, scinuantu ∋ dece et octo. Dauis cum mulsa cocleare plenum ad stomacho, qui flesmate abundat et ad splenem et ad ipar.

XXV. Antidotum ygia[3])

qui facit ad stomachi dolore, ad eiusdem ruritia, ad uertigine capitis, ad fauces, ad grauidinem, ad uuam, ad suspirium, ad raucos, ad pectoris dolore, ad tussem, ad duritiam epatis, ad splene, ad tortura stintinorum, ad renes dolore,
64ᵛ ad uissice dolore, ad stranguria et disiria, ad disinterico cum uino mixta et aqua calida datur ad febri cotidianas et tertiana siue quartana in uino vetere datur ad menstrua mouenda ad mortuum pecus et qui non purgant uel ad partum uel aborsum leduntur ad conceptum servandum, ad alentum, ad dolore matricis, ad cauculosu, ad stomaci pressura, ad subductiones animi, ad punctos et tortiones totius corporis, ad cibum non continentes, ad acidas uel fumosa
65ʳ ructatione, ad morbum regium species infra scripturas tunsas et cribellata in unu redigis et admiscis mellis attici libra tres et teris in mortario marmoreo diebus quinque continuo et ponis in doliolo stagneo uitreo et inde uteris cocleare una in apludii potione et aqua calida. Si mel atticum non inueneris timinum mittis libra quinque.

Confectio eius hec est: piper album — I, petrosilino scripulum noue, fenuculi semen scripulu noue, careu scripulu XXI, ameu scripulu noue, libisti-
65ᵛ cum scripulu uiginti et unu, zinziber — I, appii semen dragma tres, anesu dragma tres.

XXVI. Antidotum pionia[4])

qui faciens coile[5]) et omnibus intestinis ita ut ab una potionem doloris cessent, facit ad tissicos qui etiam sanguinem excreant septem potionem datis, ad

---

[1]) Vgl. Paul. VII, 11.

[2]) S. 44, 74, 82, 162. Gal. XIII, 129f., VI, 429; Oreib. II, 264; Aët. IX, 10; Paul. VII, 11.

[3]) S. 48, (52 Ygia Filogratis) 67, 68, 88, 107, 108, 114, 163. Das gleiche Rezept scheint das Ant. Maurentium zu sein S. 22, 77. S. auch S. 66 confectio maurentini sive egas. Alex. II, 159.

[4]) S. 71. Paul. VII, 11. Aët. XIII, 102. Ant. Paeonia vere paeonium pharmacum multo usu indicatum et approbatum. Das Paionion des Andreas (Gal. XIII, 242) ist verschieden.

[5]) Berlin. Antid. ilio colo.

lateri dolore, ad sciadam, ad ileon, ad quartanas accepta antidota ante accessione, suspiriosi etiam ualde prodest.

Recipit hec: spica nardi dragma sex, ammu dragma una, croco dragma
66r duodeci, costu dragma octo, euforuio dragma quindeci, storace isaurica
dragma sex, zinziber dragma octo, iosquiami dragma duo, peretri dragma sex, piper album dragma una, piper nigru dragme sex, piper longum dragma octo, reuponticum dragma quindeci, tus dragma duo, trita mista mel quod sufficit.

XXVII. Antidotum atanasia[1])

epreat stomaci tisicis, disinterici et omnem dolore interiores: storace calamites dragma duo, spica nardi dragma duo, costu dragma duo, eupatoriu dragma quatuor, crocu dragma duo, elemu dragma duo, cassia fistula dragma duo,
66v opiu tebeu dragma quatuor, mel dispumatum quod sufficit.

XXVIII. Antidotum tiriace

facit a sinacicos si gargarizetur, facit et ad alenitum et ad epilentia, ad artiticos, ad pleoriticos, ad epaticos, ad spleniticos, stomaticos, a quilyacos, ad renum frigdore uel dolore, ad cauculos, ad uissice dolore, facit stomachum nefriticis peripleumaticis, capud purgat, facit ad morsum serpentium:

coloquintidu interiones dragma uiginti, aristolagia rotunda, appii semen,
67r spica nardi, petrosilino, croco, cassia ana dragma dece, trifolii acuti semen,
cardamomi, archiotidon, piper albu ana dragma septima decima, sticados, cametrios, prassiu, agnos sperma, brionias, cinuantu, dauci sperma, ciminu ethiopicus, squilla cocta, ruta egreste, lauri bacas, eringium radice, libano ana dragma septe, saccapinu dragma octo, murra troclites dragma sex, gentiana dragma quinque, ipopanacus dragma tres, scordiu dragma quatuor, foliu dragma quatuor, centauria dragma tres, mel non coctu quantu sufficit.

67v Dabis in potione medicamenti dragma tres cum idromelli bo⟨na⟩ est⟨u⟩
ualde et experta in omnibus.

XXVIIII. Antidotum digestiria

faciens ad colum et ad strophum tortiones et ad epaticos:

piper nigru, piper album 𝔏𝔏, ameus, crocu, careu, appii semen, spico, mar⟨rubium⟩, liuistici semen, petrosilini semen in olle ana — I mel dispumatum quod sufficit.

XXX. Antidotum saluianu

qui facit ad omnia que in stomaco laborant et intestinorum dolorem et ad epaticis et ad spleniticis et ad pleretici et ad ydropici et ad ⟨cal⟩culosis et qui tinias habent.

68r Conficitur his sic: gentiane radix — I, rute agrestis radices — tres in
uino uetere sestaria tres ad tertias dequoques, cum his bene coxerit per lenteolum diligenter colas et sic addis puluer gentiane, deinde accipiat qui patitur quartarium unum cottidie bibat et omnia mala stomaci reiciet et sanauitur. hoc multi probatum esse[t] cognouerunt.

XXXI. Antidotum nefriticis.

Educit enim urina spissam et malo colorem habentem in tantum ut renes et uisicam mirabiliter purget et dolore renium per petrosilino semen et fenoculi

1) Unter diesem Namen gehen verschiedene Rezepte, so S. 106. Gal. XIII, 202, XIV, 148. Oreib. IV, 553. Paul. VII, 11. Aët. XIII, 105, das dem vorliegenden am nächsten steht, est autem aegyptiorum inventum. Alex. II, 391.

68v semen, ciperu, timu ana < IIII. teris et cernis et das ex eo puluere cocliaria
una in calida.

XXXII. Antidotum qui facit epistonicii

et artiriacis experimentatum nimis: castoreum, piper album, petrusilino equis ponderibus cum melle conficis, dabis ex eo cocliria una in mulsa tepida calicem medium.

XXXIII. Antidotum diarciotedos

qui facit epaticos, spleneticos, stomaci, nefritici, fastidium stomachi amputat et cacexiam emendat. Facit et ad eos qui ex egritudinem manducare non possunt.
Recipit his: piper albu — quatuor, libistici semen — duo, cunion semen,
69r id est cicuta — duo, arciotidis carne, id est semen iuniperi — quatuor, selino
spermatos 𝔏, seleos, id est rafani gutici radices, mel attico spumatu quod sufficit. dabis his ex eo ad magnitudinem auellane pontice, si febret cum idromelle dabis, si non febre⟨t⟩ cumino melle dabis [si non febre cum uinomelle].

XXXIIII. Antidotum ad memoria

ut si quid fecerit teneas.
Recipit hec: herba margelli cum uerbascum cacrimonium uiride tritum
69v cum herba fleomon et hibeos et oui albores e quantum deposita diebus uiginti
tres fermento nascuntur uermis hos cum supra teres et depone aliis diebus quadraginta et inuenies adhuc eum, hec cum melle misce summo et tere ad memoriam. Est enim potentissimum si per singulos annus cum melle gustis dicens hec: alotomentum sedraoton terfice isfinias nereta despone permofinet ment, hec mihi et platoni in usum erat. Facit autem hec superscripta luna crescentem in decima signo tauri obseruauis his ab omnibus triginta et accipis
70r ut dictum est, sed caue nec aliquem annus intermittam, si non accipiendo et
tibi nimie et aspeduculorum nocebit herba quam ipsa est flegmon herba quam mercurius hac illi dedit pro carmina discendat ipsa est quam rustie frusam uocant unde paleam ordeum pellunt.

XXXV. Gira gallieni[1])

Coloquintida interioris, scilla assa, agaricum, amoniacum, scamonia, eleborum nigri de radicibus corticis, iperica ana dragma sex, epytimum, polipodium sicco, id est osciamo de alia, camitreus, prasiu, cassia ana dragma
70v octo, trocliter, sacapinum, aristologia longa, piper longum, piper nigrum, piper
album, cinamomum, opopanacus, castoreus, petrosilinus ana dragma quatuor, mel quod sufficit. Das in mulsa cui addis salis coclei unus dabis his integram dossis nomeru dragma una, aquam cocleri quatuor. Omnibus tamen sta meliore quia purgat de profundo supra modum uarius humores et neque fastidium neque aliqua querilla incratantibus inferi sed magis benedicerendo, sanat igitur emigranicas passiones, estomaticas passiones, epilenticas, melan-
71r colias, mania, litargus morosus, ca⟨li⟩ginis oculorum, sordum, uocis admis-
sionis, stomaticos, diuturna epilenticus passionis, spleniticus nefriticas, colicas, menstrua mulieribus seducit et sciatiacus iubat et podacricis, artiticis omnibus tremulosis et inpetiginisis acrestis iubat elefantiosus diuturnas uel piticas febres iubat et amalibus a uulno grossas et omnibus curat, purgat et omnis malus humoris et cauculosi.

[1]) = S. 67, 78 und 114. Aloe enthält das Rezept S. 34 = Aët. III, 117. Um mehrere Bestandteile bereichert ist die Gera Galeni fortissima S. 44 = S. 115. Vgl. auch Gal. XIV, 327 u. a. Alex. I, 581. Paul. VII, 8.

XXXVI. Antidotum ad stomachum frigidum.[1])

Hii ergo qui ex distemperantia frigida stomachum in causa habent et
71v cibum bene non digerint. Optimum est adiutorium per ore dandum et
multum a nobis probatus. Dicitur autem hec confectio climax.

Recipit his hec: innule — quatuor, fenuculi semen — tres, piper — duo
mel atticum optimum libra duo. Si autem non est atticum mitte quale inueneris
bonum dispumatum. Ego enim addidi[t] eruce semen — I et in omnibus
mihi melior uisus est, addidi etiam et sinonos syriacu — duo, sile Z duo et
mel — sex; magnificum est in multis rebus non solum ad inflationes stomachi
72r et indigestionem sed et mulieribus menstrua deducit rursum ego eum et ad
disponoicos et mirabiliter operatus est. Dantur enim coclearia duo mane et
post cenam. Dedi enim et cum cramatos, fit enim crama quem admodum
nectar. Mane his cum aqua facit sextar. ructos suaues, datur his et ad omnem
tussem et quibus de capite in toracem reuma fluit et ad o⟨m⟩nes intrinsecas
passiones, facit et ad fastidium et uenerios excitat actos.

XXXVII. Antidotum diospoliten galeni.[2])

Recipit hec: Ciminum infusum in aceto acerrimo die et nocte et frixum
72v tostatum — II, zinziber — I, piper — II, rute folia uiridia 𝔏 I, nitru 𝔏 I, appii
semen 𝔏, aneti semen 𝔏, saxifrage — I, omnia tundes et comisces in melle
dispomato et dauis cocliare plenum post cenam et super calidam aqua bibat
hoc. His facit ad stomaci dolore, ad lateris, uentris uel intestinarum, epaticis,
spleniticis, ad renum et uessice uitia fortiter mendat, si uis trociscos facere
cum uino ueteri dragmas singulas.

XXXVIII. Antidotum hieralogadiu[3])

theodori medici ad omnes mortiferas passiones et diuturnas et ad manias,
73r melancolicis, epaticis, spleniticis, spasmo, idropicis data purgat humores ha-
bundantes nec solutionem prestat nec angustiam nec anxiam sed conforta-
tionem et uirtutem corpori prestat epilemticis, stomaticis et qui subito con-
ruunt uel his qui spumam mittunt et qui linguam suam mordiunt et ad omnes
mortales uenena et menstrua mulierum producit accipienda tertio in mense in
odromeli Z tres ciatis duobus. Ista enim species habent sic: murra trogliten
73v ℈ II S, euforbiu ℈ II S, agaricu ℈ sex, aloes uncie quinque, ammoniacu
uncie sex, folium uncie sex, timu comes epitimu untie qui⟨n⟩que, polipodiu
untie quinque, cassia siriggos untie quinque, camedreos untie quinque, cinna-
momu untie quinque, coloquintidos untie duodeci, elleborum nigro untie sex,
squilla assa uncie sex, folium uncie sex, diacridiu uncie sex, ipericu uncie
quinque, bidelliu uncie quinque, prasscium uncie quinque, piper album uncie
74r tres, piper nigrum uncie tres, piper longum uncie tres, crocu uncie tres, sagapenu
uncie tres, petrosilinu uncie tres, mel quod sufficit.

---

1) S. 74, 115. Vgl. Alex. II, 571. *ἀντίδοτος ποδαγρικὴ ἡ καλουμένη κλῖμαξ*, die jedoch ganz verschieden ist. Ein kompliziertes Rezept bei Alex. I, 557 hieß *ἡ Ἑρμοῦ κλῖμαξ*.

2) Vgl. S. 22.

3) S. 46. Gera quod utebatur ptolemeus imperator id est logadion. S. 51. Ant. geralogadium memfitu . . . dictata atque probata a theoctisto medico. S. 82. Gera logadion. S. 107. Ant. qui vocatur locadio. S. 114. Ant. gera luccadion filii rofot di minfito civitate in Egypto. Aët. III. 16. Über die handschriftl. Logadion-Excerpte, s. Diels, Die Handschriften der antiken Ärzte II, 58. 1906.

XXXVIIII. Antidotum anicitus[1])

facit autem infirmis, somnum presta⟨t⟩, stomachi acidiam tollit uel ingestionem.
Dabis autem in accensionibus tipicorum ante duas horas cum camedri apo-
zemam, menstrua mulierum deponit. Datur cum apozemam artemisie, datur
et ad uissice querellas cum uino et melle et oppressiones omnes matricis,
facit his tertianariis cum apozema camedrios, cotidianariis cum apozema ysopi
74v et fenigreci.

Recipit autem hec: castoreum Z quatuor, zinziber Z quatuor, nardosta-
ceos Z quatuor, cassia Z quatuor, limnia sfragidum quatuor, mandracore folium
Z quatuor, crocu Z sex, opiu Z sex, daucu Z octo, sisileos Z octo, storace
dragma octo, iosquiamu Z octo, anissu Z octo, selino sperma Z octo; zinziber,
crocu, opiu teris, cum uino facis trociscos habentes Z I.

XL. Antidotum pionia[2])

aliter faciens syimpicis, tisicis, mirabiliter etiam his qui saniam iactant, in
75r septe doses saluauitur, pleureticis, nesciaticis, ad ilii dolore, ad uissice dolore,
colicos uero ex una potione liberat, febrientibus cum aqua calida uel quolibet
typu uel emitriteum ante accessione datum et ad omnem sanguinis eruptionem
et ad omnem capitis causas, misterium autem his qui tussiunt ex pectore
uel ex torace.

Recipit his hec: pionie Z duo, euforbiu Z duo, foliu Z tres, murra tres,
storace Z tres, zinziber dragma duo, iosquiamu Z I S, opiu Z II S, piretru Z I S,
piper cumune — I S, piper albi Z tres, piper longi Z duo, reuponticu Z tres,
75v libanu Z tres, crocu magmatos Z tres, saxifraga Z duo, mellis dispumatum suffi-
cit. Dabis in modum fabe cappadoce.

XLI. Antidotum atriani[3])

piper albu dragma uiginti, opiu Z dece, crocu Z dece, euforbiu Z unu, foliu Z unu, spican⟨ardi⟩ Z unu, dauculi rute semen Z unu, costu Z unu, rosa sicca Z unu, cinnamomu Z unu, appii semen Z unu, petrosilino macedonico Z duo, apobalsamu Z II, fenuculi semen, linitru Z duo, saccapinu Z duo, quiperu Z II, iosquiami semen Z XX, amomu Z I.

XLII. Antidotum atriani[3])

piper albo Z XX, opiu Z quatuordeci, yosquiamu Z quatuordeci, crocu Z V,
76r euforuiu Z unu, amoniacu Z quatuor, petrosilinu Z I, rosa sicca Z I, petrosilino
macedonicu Z I, maratru Z quatuor, apobalsamu Z II, mel libra duo.

XLIII. Antidotum filoneu[4])

crocu dragma quinque, spica nardi dragma una, piretro dragma unu, euforuiu dragma una, piper dragma uiginti, yosquiami dragma uiginti, opiu dragma dece, petrosilino dragma quatuor, daucu dragma quatuor, cinnamomu dragma duo, mel quod sufficit.

---

[1]) Ein Pfaster ἀνίκητος von Kriton bei Aët. XV, 16 und Paul. VII, 17, ein anderes bei Galen XIII, 556.

[2]) S. 42.

[3]) Vgl. S. 17, Anm. 1.

[4]) S. 41, 80, 103, 104, 107, 108, 112, 115; dazu S. 75—162. Gal. XIII, 267, VIII, 84, Oreib. V, 792, Aët. VIII, 28, Alex. II, 356, Paul. VII, 11. Ein Kollyrium des Philo bei Celsus VI, 3.

XLIIII. Antidotum teutorito[1])

ad omnes infirmitates, cefalargicis, stomaticis, pleureticis, peripleumonicis, sple-
76v niticis et quibus esca aciscit in stomacho et quidquid mala circa stomachum
abit, ad eos qui ex longa egritudine non reparantur, ad auriginosus, ad malum
colore habentem ad initias itropicis, ad tisicos et neufriticus, ad colicos et
qui totum corpere grauantur, confortat mirifice, ad eos qui longa egritudine
patiuntur et febriuntur et qui adsidue tipum patiuntur. Datur in accessione
dragma quatuor ad podagra et mulieribus causa quibus stillant et matricem
77r suffocantur ad uentrem et omnium interanearum dolore uel uitia purgat ob-
time qui accipit unu uernum et autumnu non presentem infirmitatis sunt
uitia sed uenturas proibit.

Recipit hec species: aloe Z LX, agarico Z uigintiqua⟨tuor⟩, groco Z S,
acoro Z S, reuponticu Z S, mastice Z S, nardostaceos Z S, cinnamomu Z S, piper
album Z quatuor, gamitreus Z S, mirobalano Z S, asaro Z duo, piper longo Z duo,
amomu Z duo, piper comunis Z III, gentia⟨na⟩ Z duo, esquinuantus Z II, gin-
giber Z duo, ameu Z duo, meo Z duo interiores Z duo, coloquintide Z duo, dia-
77v criciu Z duodeci, costu Z tres, cassia Z tres, mel quod sufficit. Et confectione
facis et dauis modo auellane maiore cum uino aut calida aqua.

XLV. Que potio dat fortitudinem[2])

ad omnem corpus humanum sanat quod aliud firmius nihil est, nec stomachi
dolore patitur nec diocineris nec epaticio nec splenis nec renium nec cordis
neque sciaticus erit nec latus ei doleuit neque pulmones nec aliquod spasmo
78r patitur nec tussem nec frigdorem nec oculi dolore nec disintericus erit nec
hydropicia eum temptauit aut suspirium facit et ad coleras et ad omnes hu-
mores et ad pectoris dolore et ad toracis et proderit omni corpori qui usus
hoc pastillum fuerit. Facit ad pericula mortalia et qui uenena accipiunt et ab
omni periculo liberabitur, omnia mala expellet, accipitur quasi pastilli genus.

Compositio eiusdem genus talis est: fenuculi semen — I, thimu — I,
origano — unu, aprotani — I, piper — I, petrosilino — I, camedrios — I,
barba iouis — I, rape semen — I, iunci semen — I, capsella — I, ciperu — I,
78v trifolii semen — I, amomu — I, gentiana — I, rute agresti semen — I, ar-
moracie semen — I, dracontee radices sicca semuncia, ciminu — I, puleio — I,
piperis albi — I, herba saluia — I, citri semen — I, cassie — I, nardos
tacio — I, eupatoriu — I, serpulli sicci — I, aristologia longa — I, eruce
semen — I semuncia I, argemonie radice semuncia I, acori semuncia I. Hec
omnia contunduntur in unum ad puluere lenissimum et ita cum melle attico
teres bene conmisces et sic cum bene diligenter in buxide cornea utere cum
uoluerit uel ante lucem dauis in magnitudine auellane, hoc si usum fuerit
79r semper incolomis perseuerat.

XLVI. Antidotum lexapiritus

faciens ad tercianas, ad quar⟨ta⟩nas, ad omnes typus et ad omnes periodum
et cum rigore danda ante unam horam accessionis magnitudinem nocis pon-
tice cum aqua calida.

Confectio eius hec est: tiubapiru, iosquiamu, cardamomum, storace gala-
mite, opium, murra, grocu dragma quatuor, ana dragma octenas, costia rabici
dragma dece, rute sicce dragma dece, troclites cassia dragma duodeci, piper

---

[1]) S. 69, 73, 78, 103, 109, 132. Ein Epithema und ein Emplastrum Theodoretos S. 158. Aët. XIII, 112—114, Theodoretos id est divinum munus. Alex. I, 547, II, 371, 419. Paul. VII, 11. Nicht zu verwechseln mit dem Kollyrium des Theodotos, s. darüber Hirschberg, Gesch. d. Augenheilk. im Altertum S. 235.   [2]) S. 25, Anm. 1.

albu dragma triginta et duo. Hec omnia tunsa et criuellata colligis cum melle dispumatu quod sufficit.

79v XLVII. Antidotum diaprassiu[1])

qui facit ad omnes mortiferas tusses recipit hec:

prassiu — III, nardostaciu — II, ysopu — II, origanu — III, liqueriza — IIII, ireus — IIII, radices appii — IIII, squilla — I, timu — II, calamentis — II, gliconus — II, papauer — II, dactulus nicolaus quindeci, caricas pinguis quindeci, mel dispumatum libra quatuor, aqua pluuiale sestaria tres. Omnes species superscriptas coques in aqua usque ad tertiam et sic mittis mel et iterum coques ut redeat ad spissitudinem mellis, uteris.

XLVIII. Notia gera galeni.[2])

80r Coloquintide interionis dragma quatuor, squillas assa Z III, agarico Z III, amoniacus Z III, diacridiu Z III, ypirico Z sideci, epithimu Z IIII, polipodiu siccu Z II, bidellio Z III, camitreus Z IIII, prassiu Z III, cassia Z VI, murra trocliten Z II, saccapinu Z II, aristologia longa Z III, piper longu Z I, piper albu Z II, piper nigru Z III, cinnamomu Z II, opopanacus Z II, castoreu Z II, petrosilinu macedonicu Z III, aloe Z III, eliuori nigri de radicibus corticis Z sideci, mel quod sufficit. Ista melior est quia de profundo supra modus uarios
80v humores purgat et neque fastidium neque alia querella egrotantibus inferi, sed magis benedicendo, sanat igitur emigranicas passiones stomaticis, epilemticas melancolicas, mania, litargus murosus, caligines oculorum, surdus uocis ammissionis, stomaticus, diuturnas epilemticas passiones, spleniticos, nefriticos, colericos, menstrua mulieribus educit, sciaticos iuuat, podacricos, artriticos omnibus tremulis et paraliticis inpetiginis agrestis acocimis. Iuuat et amalitibus a uulnera cronia insana uilia facidena cancrosas et omnes curat, purgat malos humores.

81r XLVIIII. Confectio gera argigenis.[3])

Camitreus, agaricus, prassiu, sticadus, singulorum dragma denas, coloquintidos interionis Z XX, opopanacus, saccapinu, singulorum dragmas octenas, petrosilinu macedonicu, aristolagia rotunda, piper albu, singulorum dragmas quinas, cinnamomu, staqueos quod est spica nardi, murra troclite, poliu, crocu, singulorum dragmas quaternas. Omnia in puluere subtilissimo redacta mel
81v optimo dispumatum quantum sufficiat, colliguntur, accipit exinde potio integram pondus simuntie resolutum in mulsa tepefacta, que potio ad uentrem soluendum datur et omnes humores noxius purgat.

L. Confectio gera iusti.[4])

Coloquintidos interionis Z XX, scilla, amoniacu, eleuorum nigro cortice, ippiricu, agaricu ana dragisenas denas, poliu siccu, epithimum, gamitreos, delliu, cassia, aloen ana dragis singulas, cinnamomum, murra troclite, piper albu,
82r piper nigru, petrosilino, grocu, opopanace, saccapinu, castoreu, aristologia longa dragmas quatuor, mel quod sufficit. Datur quando magnitudo est oliue maioris afre in mulsa tepida.

---

1) S. 48, 89, 104, 111, 117, 118. Die Andornmittel galten als vorzügliche Hustenmittel. Ihre Zusammensetzung variiert stark. Vgl. Gal. XIII, 60. Aët. VIII, 54, 67. Alex. II, 167, 175, 227, 243. Paul. VII, 11. Nic. Myr. I, 89, 90.

2) S. 30, Anm.

3) Aët. III, 118 ex epistola ad Marsum de melancholia. Paul. VII, 8.

4) Aët. III, 120. Oreib. II, 279. Paul. VII, 8.

LI. Citonati confectio hec est:[1])

citonie mature carnes Z VI, mel sextar. I, uino sextar. V, mela citonia uero teris in mortarium et paulatim semper addis uinum ut ad spissitudinem mellis ueniat et colas eum cum panno diligenter et remittis in mortari et sic superaddis mel et diutissime conmiscis et qui remanit uinu simul in mortario mittis in uaso picato et cum opus fuerit dabis ad uomicam stomachi et ad
82v reuma uentris uel disintericis. Facit et ad gingibas reumaticos et ad dentes, laxos si in ore teneatur.

LII. Item aliud citonatum[1])

qui facit epaticis, stomaticis uel ad nausiam stomachi et catarrum calefaciendum digerit et tracea stomachi purgat.

Conficitur autem sic: piperis — II, gingiber ʒ, psillo garofilo — I, quod si psillo garifile non inueneris gariofilem mittis ʒ, hoc est media, est puleiu — I S, nardi spica, garifilet, cinnamomu, petrosilino ana — I, mela citonia
83r coctas et purgatas de intus et de foris libra tres S mel dispumatu libra III S, teris citonia in mortario ad mellis spissitudinis et mittis in caldaria minorem citoniam trita et melle bulliat ad igne lentum et sine intermissionem agitas tamdiu facis bullire donec pastillos ex eo facere posses et sic ab igne lebas et mittis pigmentą supradicta in puluerem deducta omnia simul bene comixta in mensa munda refundis inter duas frondes de lauro semper inuoluis de medicamine reponis et uteris.

LIII. Eneomoson

faciens ydropicis, pleoreticis, quartariis, stritens anfimerini.

83v Euforuiu Z XII, ireus — quatuor, piretru quatuor, gariofile — I, smirna — I, mel dispumatu quod sufficit abellane modum.

Antidotum pancristo.[2])

Calamo aromatico uncie sex, castoreo, groco uncie quindece, costo uncie sex, sisileos uncie doudeci, cardamomum uncie quatuor, carpobalsamo uncie sex, sacapino uncie quatuor, meu uncie tres, piper albo — tres, ompi comus uncie triginta, zinziber uncie quatuor, folio uncie tres, nardostacos uncie tres, dauco cretico uncie uiginti et tres, rute agreste, cassia, appii semen ana uncie
84r tres, petroselino macedonicu uncie sex, opobalsamo uncie noue, mel dispumatum quod sufficit.

Antidotum ualerii

qui recipit hec: inula — tres, fenuli semen — tres, petroselini — tres, piper — II S, liuistici — II, mel quod sufficit.

Antidotum ad omnes febres adclepadis[3])

ad frigus, ad periodos, pleuriticis, tissicis, impiicis, spleniticis, ytropicis, coligis ad serpentium omnium morsus, ad menstrua mulierum, ad cauculum datur auellane magnitudine:

opio < V, iusquiamu < V, cardamomu < II, libanu < II, cortice aut
84v semen euforui < III, mel dispumatum quod sufficit. Das ante una ora accessionis cum aqua tepida.

Antidotum diamacir[4])

facit disintericis, ciliacis, lientericis, inismoisis et ad omnem solutionem uentris iste enim non solum solutum et maturis et extemperaria que distemperentia

[1]) Vgl. S. 134 und 149. [2]) S. 23, Anm. 3. [3]) Asclepiadis? [4]) Vgl. S. 20, Anm. 1.

fieri[t] solet. Facit et ad omnem dolore et conatione et qui cum rasura sanguis eiciuntur in tres dosis sanabitur multoscio ab una potione sanatus. Experimentatus est, audaciter dabis.

Recipit hec: opio, murra, agacia, storace, ippoquistido, ros ⟨s⟩iriacu, rodon-
85r siron ana Z II, liuano, corallu ana uncie tres, cicidos et macer ana — I, sucu arnoglose, cima rubi sucus ana ℥, mel dispumatum quod sufficit. Dabis pensus Z I S, dabis cum aqua calida tamen aut in solio aut in tina descendit, in ipsa aqua coquis ypoquistidos, polligoni, plantagine, cima rubi, argimone, rodinsiron, maratrum, mirte folia et lentisci, oliastrum, lauros, rosmarinos, cipresso sidia ista ispecie facit singula fasciculum in aqua feruere et in ipsa aqua
85v discendat et sedeat dum potuerit et antequam exinde exeat, dabis de ipso antidotum suprascriptum, hoc ter facias.

Acopum ad paralisim prouatissimum

et neruorum et perfrictione: opopanacis — I, nitri rubri — III, cacrior — I, piretri — II, castorei — II, adarci — III, galuani — I, piper — II, resine tereuentine — III, cere — VII, seui uituli musculi de renibus — VII, euforbi — III, olei ciprini — III, olei laurini — quatuor, nardi — IIII, adipi strutionis — V, adipes ansarini — II, storaci pinguissime — I, resine pituine, — II, medulle ceruine — I, castoreo et opopanace soluis cum modicum uino,
86r que tundenda sunt tundis et mittis super remissa igne, uteris hoc unguentum et opistotonicis facit.

Antidotum apollonii ad stomachum[1])

ex nimio calore lauorantem: sucus plantaginis uncie noue, mastice uncie sex, mirra uncie tres, pulei uncie tres, teris in aqua et das in modum mag⟨nitudinis⟩ fabe maioris in aqua calida rabile glauciu Z VII. Colliria hiemalis quod sub die proderia satis mi saccocolla Z IIII, opii uncie tres, groco uncie sex, dracanti Z I, litu ematicu Z IIII, cometis Z VIII, aquam pluuialem tere et collige.

Antidotum aliud qui datur in anno integro podagricis.

Sanat enim podagra sed omnis articulorum dolorem et capitis et stomaci et
86v oculorum dolorem sanat et disinteria et callus et epatis et splenis et renis et conuiscatus in articulis humidis satis bone soluet.

Recipit hec: reuponticu — I, agaricu — II, fu — III, petroselino macedonico — IIII, meo — IIII, yppirico — V, gentiana — VI, aristologia — VII, centauria — VIII, camitreos — VIII, dosis uiris uncie sex, mulieribus uncie una. Conficit autem hec sic: mittis omnibus in pila, tundis diligenter singulatim et puluerat facta pensas et simul miscis, iterum mittis in mortario, teris dium et iterum trecocinas subtiliter trocoscino et sic uteris sicut a nobis per singulos
87r menses ordine dece, mense ianuario dabis diebus quinque dies post dies, mense februario dabis dies sex dies post dies, mense magio dabis quinque die post dies, iunio dabis duo die post dies, iulio dabis die primu, mense augustus dabis die primo, mense septembrio dabis die primu, mense autubrio dabis diebus secundo die post dies, mense nouembrio dabis diebus secundo post dies, mense decembrio dabis diebus quatuor die post dies, id est uno die in medio tran ponat et sic per mensis conpleat dies numero triginta et
87v sex in anno uertentem, oportet autem eum qui bibet abstinere in toto anno ad carnibus bubulas et porcinas et leporinas et fungus et brassicas et senape et agris omnibus oleribus et abitro caro et bene digestus esse, lauare pedis in calda aqua et sic unguere oleo et latis bibere ordinate per tempora.

---

[1]) S. 75. Gal. XIII, 136.

Trocisci diacorilli[1])

sanguine espuentibus:

corallu — I, cadmian 𝔏, balaustica 𝔏, amilu — II, limnia sfrigias dragmas duo, yosquiamu 𝔏, opio dragma duo, ypoquistidos sucu dragmas duo. Colligis in suco arnoglossi et facies trociscus ana dragmas singulas et in puscas dabis.

Trocisci ad som⟨num⟩[2])

88r de probitissimen hedere — II, papaberis simen — I, peucedanu 𝔏, dracantis sol⟨idos⟩ IIII. Hec omnia faciens puluera mollia et colligis in infuso tracanto et facies trociscos minoris et reponis in doliolo. Cum necesse fuerit soluis in aqua funtana et linis in fronte et in naris et post auris et mox obdormiscit.

Grocis magmatos confectio:

murra — I S, mannis libani — I S, groco 𝔏, aloe 𝔏, sinopide 𝔏, uino obtimo quod sufficit.

Groco [co]magma confectio:

groco — I, murra — I, sagumme — I.

Trocisci faustinas[3])

88v calce uiua Z XVI, lamnio Z XVI, carta usta Z XXX, cum sucu bete sal conficis.

Unguentum ad lu⟨em⟩ expellendam.

Tollis intestina columbe et cum aromatibus omnibus conmisces que cum imposueris super [in] carbones morbos, passiones et omnes genus lues depellit. Hec enim sola contra scripta summe faciet et sic occisam demiserit ut uermes facias que uermes triti et dati si quis iam disperati sunt de his morbis dabis cum calida aqua statim liberabunt etiam si ad collum siue de brachio de fenicio alligaueris optime facit.

Medicamentum ad mamillas

89r uirginis ut perpetotent: nouem dragmas fimi leporis cum goaculum leporis trita et ex eo mamillis inlitu crescere eas non sinit.

Item ericius prindes et deo

camna extente rabis uiuum et fel eius tollis et mittis in acetabulum et digitum medicinalem in fel intingis et mamillas circumlinis remediosis sine eius nec crescant facies saluis menstruis suis.

Ypnoticum adiutorium[4])

id est somnificum conueniens his qui cirurgiam operantur aut sectiones ut dolore non sentiant soporati.

89v Recipit: opio teuaicu Z, mandragoris sucus ex foliis uncie octo, cicute his uiridis sucus, iusquiami sucu uncie tres in unum cum aqua sufficienti, ut sucum faciat et ipsum sucum in spungie rude sicca redigis et diligenter siccabis. Et dum uti uolueris ipsa spongia ad hora infundis in calida et naris

---

1) S. 55, Paul. VII, 12. 2) S. 89.

3) S. 58, Gal. XIII, 296; Oreib. IV, 569; Aët. IX. 45, 49, XIV, 50; Alex. II, 427; Paul. VII, 12; Nic. Myr. XLI, 99, 100, 144.

4) Ant. Nic. S. 143; Theoderich IV, 8. Siehe darüber w. u. Kap. 10.

adponis et facit, ut ad se ipsum rapiat spiritum, donec dormiet et dum expergisci[t] uolueris alia spungia in aceto calefacto infusa ad nares ponit.

Item et trocischus.

90r Diacton pigron amigdalon qui facis epaticis prouatissime, costu, amigdalas amaras, aloen, anisu, gentiana, petroselino, absentio ponticum, omnia ana — I, colligis cum aqua, forma trociscos giracmeos et das cum calda aqua sera et mane.

Grocomagme confectio.

Groco — I, murra — I, rosa sicca — I, amilu — I, gummen — I, colligis in uino obtimo.

Fermentum diaquilon.[1])

Litargiru libra quinque, cera [— I] quindeci, sucus euisci libras duo, sucus linis libra duo, sucus fenuli libra duo, fermentum libra una. Conficis et uteris.

Oxira grogira.[2])

Pice sicca libra duo, cera libra una, amoniacu — IIII, liuanu — IIII,
90v galuanu — IIII, groco — II, aceti acri sextar. III.

Sapone constantini.[3])

Nitru assu — I, galla — I, costu — I, celtica — I, spica — I, smirnis — I, ireos — I, folia murte sic⟨ca⟩ — I, foliu — I, groco — I, ladanu ℒ, agacia — I, afro nitru — I, mali granati cortice — I, cassia ℒ, sapones galligos libra duo.

Item sapone constantini[2])

ad sesiccandas reuma: balaustia — II. aloe, murra, tus mas⟨culu⟩, foliu, costu spica, amoniacu, rose flos, galla, cortice granatios tre exilobalsamo, squinuantus, sandaraca, fisagria ana — I, ternas sapones gallicos libras quatuor, colas cum succo lupini.

91r

Epithema enemos afra barbara[4])

facit ad magna passiones et maxime ad capitis factas plagas et siringia sinus
uulnerum, fracturas iubat et epaticus et splenitus et sine inflatione gluttinas
plagas sed cartilagine incisas et ossa mirabiliter sanat adhuc etiam facit et
adipi foras et sinus gluttinas magnifice ⟨e⟩t scorticatura sublatu humore huc super-
positum est autem et scimus id est reprimit sanguinem mirabiliter maxime
sanguine uomentibus inductis in pellis duabus, una quidem ad mamillas, altera
91v super scapulas ad dorsum mirabiliter constringit sanguine, facit ad canis mor-
suram sine inflammationem ad sanitatem perducit et uincit et sine inflammatione
reddit plagas omnes et soluit in hieme per dies tres.

Cera, pice, aspalto, resina pituina ana libra una, manis — VI, psimitiu — IIII, calcantu — IIII, opopanace — II, oleo emina aut libra, aceto sextar. I, cera, aspalto trito oleo et aceto modico in caccabo mittis et resoluis

---

[1]) *διὰ χυλῶν*. Vgl. S. 39, 121, 129. Alex. II, 349. Ein Lithargyrum enthaltendes *διὰ χυλῶν* beschrieb zuerst Menekrates bei Gal. XIII, 996 aus Damokrates.

[2]) S. 58, 85, 86, 116; Oreib. V, 901: Paul. VII, 17.

[3]) Oreib. V, 142, *σάπων ἀποκρουστικός*, in der Übersetzung V, 881 sapone Constantini: Paul. VII. 13.

[4]) Gal. XI, 126 *τὰ μὲν δι' ἀσφάλτου σκευαζόμενα (φάρμαμα) καὶ καλοῦσιν οὐκ οἶδ' ὅπως αὐτὰ βαρβάρους ἐμπλάστρους.* Hier handelt es sich um das Barbaron des Heras Gal. XIII, 558.

et sic supermittis picem et resinam, quando autem semiscoctus est levas cac-
92r cabo subinfrigidas et super spargis calcantu resolutum acetu ex illo sextar. paulatim ne ebulliat omnem autem infundit leniter et agitas, quando autem amolen fuerit lebas ab igne et mittis opopanacus ante una die infusa in aceto, pars que remansit de mensura ut perfundatur et sic superspargis psimitium et mamnis simul trita diligenter et modicum facit tepiscere ut se colligat obserua ne acedatur opopanax et mannis transfundis in mortario et dimittis infregdare, cum opus fuerit utentur.

Ad febres incidendas

92v porcellagines et bete sucis mixtus infusa lana super umbillicus inponis, statim febris cessat.

Item ad febris

neuis que ime sit in caulibus tenet tollis et emittis et cum se remiscerit coquis cum mel ad tertias repethalute repositum signatum in doliolo et das, bibat cocliaria tres, incidit febrem.

Diaquilos.[1])

Lini semen emina, fenugreci emina, uisci libra duo, rosa sicca libra una, malua saluatica radices ℘ II, hec infundas in aqua sextar. XVIII et olei ℘ III, spuma argenti ℘ III, cera libra VI, decoquis lento igne et uteris.

Confectio dialtea calastica.[2])

93r Recipit hec: euisci lib I S, fenogreco emina, lini semen emina. Hec omnia infundis per triduo in aqua sextar. VIIII in uaso eneo. Post hec tamdium cocis, donec bene siccetur, deinde colas fortiter et pensas de suco ipsos libra duo, oleo libra duo et mittis in cacabo et coquis ad ignes lentus et semper agitas, donec sucus consumatur et solus oleo remaneat et sic iterum colas et mittis oleo in cacabo mundo et ponis ad focum cui addis cera libra una, colofonia libra una, galbano — IIII, confitur et uteris.

Epithema ad pectus dolorem.

Centauria dragmas dece, artimisia dragmas XIIII, camomilla dragmas IIII, cera dragmas XXX, recina dragmas XL, adipe aserino dragmas LV, mel dragmas dece, uino falerno.

---

3. Das Reichenauer Antidotarium.

Das vorliegende Antidotar stammt aus dem Codex Augiensis CXX, Bl. 1r—18r der Karlsruher Bibliothek, einer Pergamenthandschrift aus dem IX/X. Jahrhundert in karolingischer Minuskel.

S. Holder, Die Reichenauer Handschriften. Leipzig 1906. I, 304.

Liber anforismorum medicinalium.

..... piu dragma VI, sagapinu dragm. III, piper albu dragm. IIII, piretru dragm. III, crocu dragm. IIII, cyperu dragm. VI, euforbiu dragm. III, amomu dragm. III, spica nardi dragm. III, rute agrestis semen dragm. ....

[1]) S. 38, Anm. 1

[2]) S. 63, 87, 124, Aët. XV, 14; Paul. VII, 17.

murra dragm. VIII, opiu dragm. XXX, cassia dragm. . . . . appii semen dragm. III, yosquiami semen dragm. XXIII, rosa. . . . . . III, petroselinu dragm. VI, opobalsamu dragm. . . . gentiane radices dragm. IIII, cametreos dragm. II, uacas lauri dragm. III, mel atticum sufficienter. Uteris ad omnes causas suprascriptas, nihil dubites.

Item adrianum[1]) ad eadem quod supra.

Recipit hec: murra < X, piper albu < XX, crocu < . . . . amomu < I, piretru < I, foliu < I, daucu < V, c . . . . petreselinu < II, sagapinu < II, ciperu <. . . costu < II, yosquiami < XX, euforbiu <. . . spica nardi < I, piganu < I, appii semen < I, castoreu < I, rosa sicca < II, anissu < I, cinnamomu < XII, xilobalsamu < VI, nitru, opobalsamu < II, mel dispumatum quod sufficit.

Antidotum pancristum[2])

qui ad omnes fortitudines necessarium est qui sic acc⟨ipi⟩mus in similitudinem fabe egyptiace colligis in aqua calida pensu solidu I, cyatis III. Epaticis cum uino calido. Epilempticis caducis cum aqua calida ipsa men⟨sura⟩. Stomaticis cum pusca calida. Renes dolentibus cum aqua calida. Hictericis cum uino. Febricitantibus cum aqua calida. Cauculosis et stranguiriosis similiter dabis et qui typum patiuntur cum hydromelle, quartanis . . . tertianis . . hora . . . sanantur. Dentes dolentibus . . . .
1v accipiant cum uino aut cum calda aqua aut cum condito detur. Tortiones iuxta uires cum aqua calida detur. Imflationes habentes ut supra datur. Menstrua mulieribus prouocat cum hydromelle aut cum suco fenigreci et cum omni celeritate parebunt. Ad morsum serpentis cum mel bibatur, et de ipso medicamine in plaga imponis et ad uenenum mirifice prodest cum sucus gentiane.

Recipit haec: Calamu aromaticu, cardamomu, costu ana < V, castoreu, euforbiu, amomu, piretru, spica nardi, dauci cretici semen, rute agrestis semen, cassia, rosa sicca, fenuculi semen ana < IIII, sisileos < XII, opiu < XXX, crocu < XV, zinziber < IIII, appii semen, yosquiamu ana < IIII, petroselinu < V, opobalsamu < VII, carpobalsamu < V, sagapinu < IIII, meu, piper albu ana < IIII, mel atticum quantum opus fuerit misces haec omnia simul tritas diligentissime et sicam miscis postea mel.

Acharistum antidotum de experimentis coelestini[3])

qui facit ad eos qui cibum non continent, ad lateris dolorem, ad pleureticos, ad sanguinem uomentes, ad omnem tussem, ad suspiriosos, ad dysintericos, ad insomnietatem, ad intestini dolorem, ad colum. De quo antidoto si prius mercedes non acceperis, uide ne alicui des, multi quidem de una dose sani effecti sunt, ideoque a medicis ingrata habetur.

Recipit haec: opiu < III, cynnamomu < II, cassia < III, murra < VII, crocu S, piper longu < II, piper albu < II, castoreu < II, galbanu < VIII, costu < II, miconos < II, storace < II, spica indica < IIII, mel quod sufficit.

Antidotum acharistum.[3])

Iste enim acharistus paulini dicitur. Facit ad eadem ad quod supra.

Recipit hec: cinnamomum — I S, crocu S, piper albu — I, piper nigru — I, castoreu — I, costu — I, galbanu — I, miconu — I, storace — I, cassia — I, spica indica — I, mel quod sufficit. Dabis in modum fabe aegyptiae.

---

1) Vgl. S. 17, Anm. 1.
2) S. 23, Anm. 3.
3) S. 23.

Antidotum tr⟨if⟩era[1])

2r quod facit ad omnes dolores et ad omnem fluxum uentris et ad spleneticos, epaticis. Omnibus dabis secundum uires in modum abellane.

Recipit haec: Celtica, fenuculi semen, anissu, yris yllirica, peucedanu, acoru, opiu, piper ana — I, mel quod sufficit.

Antidotum olimpium qui et hydrotopion

dicitur. Facit ad omnes febres, tertianis, quartanis, cotidianaris et ad omnes accessiones febrium et ad eos qui non sudant maxime sudorem ualde prouocat, fastidium tollit.

Recipit hec: ameos 𝔏, anissu 𝔏, yosquiamu < I ϶ I, opiu < II, selinu sperma < II, crocu, murra ana < III, thus < II, mandragore cortices < II, mel quod sufficit. Dabis in modum abellane uel in modum fabe.

Antidotum musa[2])

facit ad omnem accessionem febrium ptypicorum, tertianarum, quartanarum, cottidianarum, ad ortopnoicos et dispnoicos et asmaticos uel iliaticis, cauculos expellit, uessicam purgat, flegma in stomacho desiccat et ad omnem reumam uentris et uenenatas potiones et spleneticos et multas alias infirmitates curat.

Recipit hec: piper albu grana L, yosquiami — I, murra — II, thus masculu — I, opiu < XI, crocu < VI ϶ II, aristoloicia longa ϶ VIII, euforbiu ϶ VIII, mel atticum quod sufficit.

Antidotum mystirium anodinum[3])

qui facit ad ilii dolorem et cauculos et ad colum et lapides in uessica rumpit et ad eos qui urinam facere non possunt.

Recipit hec: Fisallida < IIII, saxifraga < III, petroselinu < III, cyperu < II, euforbiu < II, yosquiamu < VIII, opiu < VI S, murra < V, thus < VI, crocu < X, daucu < II, anissu < II, coniu < I, mel quod sufficit.

Antidotum filonium[4])

qui facit ad omnes dolores, splenaticis cum pusca, epaticis cum uino, pleureticis cum aqua anetata, ad stomachum cum hinomelle, tysicis cum ptysanas, dysintericis cum pusca.

Recipit hec: crocu < V, piperis albi < XX, piretri < I, euforbiu < I, opiu < X, dauci cretici < IIII, cassia fistula < IIII, yosquiami < XX, spica indica < I, petroselini macedonici < IIII, sinonus < VIII, selinu < II. Facit ad colum, ad cauculum, ad stomachi dolorem, ad spasmum, ad uessice dolorem, ad eos qui sanguinem reiciunt, ad singultum, ad catarrum. Facit et contra uenena.

2v Antidotus polichristus a marcello acceptus.

Melius operatur quam illa que ex multis migmadibus conficitur uel illa mitritatia, qui facit colicis cum aqua cyatis tribus, epaticis cum uino mulso, febricitanti cum aqua, lateris dolori cum aqua mulsa, opistotonicis cum aqua qualida, stomaticis cum pusca, indigestis similiter, dysintericis, renibus laborantibus, spleneticis, cauculosis et stranguriam patientibus gluttire dabis ut

[1]) S. 69, 71, 117. Gal. hat XIII, 85 ein Trochiscus und XII, 758 ein Kollyrium τρυφερόν, die beide verschieden sind.

[2]) S. 69, 81, 114. Vgl. Gal. XIII, 57. Ein Trochiscus Musa bei Gal. XIII, 832. Oreib. V, 788, 870. Paul. VII, 12.

[3]) S. 42, 43. Gal. XIII, 96. Oreib. V, 792. Alex. II, 161.

[4]) S. 32, Anm. 4.

supra, qui a perfrictionibus laborant, si febricitant mire prodest, si gluttiant, paralyticis prodest, secundas mulierum educit, si cum mulsa bibatur, ptysicis prodest, curat et uulnera que intra thoracem nasci possunt.

Recipit hec: crocu scripul⟨um⟩ I, opiu scripul⟨a⟩ II, euforbiu scripul⟨um⟩ I, piper un⟨ciam⟩ I, piretru scripul⟨um⟩ I, spicanardi scripul⟨um⟩ I, daucu scripul⟨um⟩ I, petroselinu scripul⟨a⟩ II, yosquiamu scripul⟨a⟩ II, opobalsamu scripul⟨a⟩ II, cassie fistule scripul⟨a⟩ II, mel dispumatum quod sufficit, dabis et hoc magnitudinem fabe singulis passionibus.

Antidotum diapeonia[1])

facit ad omnes dolores.

Recipit haec: peonia dragm. VIII, spica dragm. I, amomu dragm. I, crocu unc. I et med., costu unc. I, euforbiu unc. II et dragm. I, foliu dragm. II, murra dragm. III, storace dragm. VI, zinzib⟨er⟩unc. I, yosquiamu, opiu ana dragm. II, piretru dragm. VI, piper unc. VI, piper longu unc. I, piper albu unc. I, reuponticu unc. I et med., thus unc. I et med., crocomagma unc. med., saxifraga unc. med., mel dispumatum quod sufficit.

Antidotum diapipereos,

qui facit epaticis, spleneticis, pleureticis, ad pulsum thoracis, ad tensuras que in iuncturis fieri solent de infrigdatione soluet flecma spissa et ad eos qui tarde digerunt et ad omnem apostemam interiorum et ad eos qui petra iactant et lumborum dolorem et nefreticis et qui urinam facere non potest, quibus pulmo tumet uel qui eos plenos aqua habent aut aliquam passionem pulmonum patiuntur. Est autem efficax epaticis.

Recipit haec: piper longu unc. med., piper nigru unc. med., murra unc. med., galbanu unc. med., storace unc. med., cinnamomu unc. med., crocu unc. med., cassia unc. med., spica nardi drag. II, castorei drag. II, mel quod sufficit. Dabis in modum abellane cum aqua calida emoptoicis et anaforeticis et ad multa quae hic scripta non sunt probatum est.

3r

Antidotum filoantropum[2])

faciens ptysicis, dispnoicis, cefalargicis, stoma⟨t⟩icis, maxime nefreticis. Cauculos expellit mirabiliter, nam cordapsus quod est ileon in duas horas sanatur.

Recipit hec: petroselinu macedonicu, cyperu, squinantu, asaru, euforbiu, omnia ana drag. I, mel quod sufficit. Das in aqua frigida in modum abellane ob certe pro uires tolerantes dragm. I.

Antidotum filoxenum[3]),

qui facit ad tussem diuturnissimam, ad eos qui de pulmone tussiunt, ad pleureticos, ad febrem que de frigiditate genita est.

Recipit hec: aristolocia longa et rotunda drag. XII, gentiana drag. XXI, lauri uacas drag. XIIII, rute semen drag. XII, prassiu drag. XII, murra trocliten drag. XV, mel quod sufficit.

Antidotum mystirium[4])

facit in omnibus sicut tyriaca, epaticis, spleneticis, ad ue⟨ne⟩na, ad morsum serpentis et ad multa que hic scripta non sunt.

Recipit hec: murra, aristolocia rotunda, camedreos, felterre, piper, costu, gentiana, absinthiu, bratheos, uacas lauri ana unc. I, mel quod sufficit.

---

1) S. 32. 2) S. 82. 3) S. 76. 4) S. 71, Anm. 3.

Antidotum diatessaron[1]),

qui facit in omnibus sicut tyriaca, facit ad morsus serpentis et ad omnia uenena, pleureticis, peripleumonicis, ad eos quibus thoracis reumatizat, ad tussem.

Recipit hec: gentiane unc. I, aristolocie unc. I, uacas lauri unc. I, myrre unc. I, mel quod sufficit.

De hoc antidoto uel si in ·panno inductum in latus qui dolet inponat pleuretico mox sentiet auxilium sanitatem.

Antidotum diatrionpipereon[2]),

qui facit ad stomachi confortationem. Urinam mouet, coli imflationem soluet, uomitum colericum et uentris fluxum emendat, torminosos sanat, quia cito calefacit.

Recipit hec: piper nigru unc. III, piper albu unc. II, piper longu unc. III et med., ysopu unc. II, petroselinu unc. II, libistici unc. II, ameos unc. II, elenion unc. II, siseleos unc. II, zinziber unc. II, fenuculi semen unc. II, anissu unc. I, trita omnia et cribellata cum melle dispumato colligis et magnitudine abellane cum aqua calida potui dabis.

Antidotum diacalamentis[3]),

qui facit ad digestionem stomachi, ad cordis dolorem, [pieuttam] ⟨reuma⟩ thoracis descendentis de capite soluet, iecori medetur, duritiam splenis tenuat, cauculos soluit, urinam mouet, mulierum menstrua ammonet. Hoc antidotum dicit galienus tam salubrem esse ut plurimis annis possit homo sanus seruari.

Recipit hec: nepeta unc. VI, petroselinu unc. VI, siseleos unc. VI, puleiu
3v unc. VI, piper nigru unc. VI, libisticu unc. II, thimu unc. med., appii semen unc. med., mel quod sufficit.

Antidotum stephanen[4]),

mirificum ualde cui melior aliud non est. Facit ad colum, ad pleureticos, ad ptysicos, et qui cibum non continent, ad mulieres que prefocantur de matrice, ad emoptoicos.

Recipit hec: storace drag. X, castoreu drag. I, myrra drag. I, opiu drag. II, crocu drag. II, aneti semen drag. IIII, daucu drag. IIII, appii semen drag. IIII, mel quod sufficit. Dabis in modum fabe egyptie cum aqua calida.

Antidotum qui dicitur mystyrion mechara[5]),

qui facit ad iocineris dolores, ad lateris et uessice, ad tussem ueterem, ad hydropicos, ad arquatos, ad lienosos, ad eos qui malum medicamentum sumpserunt. Postea data uel si antea potata fuerit minime nocebunt.

Recipit hec: murra drag. VI et med., spica nardi drag. V et med., crocu drag. I et med., squinantu drag. II, cassia drag. IIII, cinnamomu drag. III, piper albu drag. I, piper longu drag. I, thus drag. I et med., alii drag. III, rape semen drag. III, rosa sicca drag. III, mel quod sufficit. Dabis cocleare I ad serpente percussum ex uino aut calida aqua.

Antidotum hydragogum,

qui facit ad hydropicos qui aqua pleni sunt cum uino, stomaticis cum mulsa, spleneticis cum pusca, epaticis cum uino, si febriunt cum mulsa.

---

1) S. 23, Anm. 2.

2) S. 68, 79, 102, 113. Gal. VI, 268, 284; X, 576. Oreib. V, 150, 794, 888. Aët. IX, 24. Paul. VII, 11.

3) S. 133, 165. Gal. X, 986. Oreib. V, 795. Paul. VII, 11.

4) S. 155. 5) S. 41, Anm. 3 in echara?

Recipit hec: alipiados, petroselinu, capparis cortices, piper ana unc. VI, polipodiu, yreos ana unc. III, asaru unc. I, squilla cocta lib. III, mel quod sufficit.

Antidotum gera quam dedit Rufinus[1]),

quem utebatur ipse, sine periculo purgat. Facit epilempticis et ad cefalea, pleureticis, nefriticis, colicis, ad dolores antiquos, epaticis.

Recipit hec: Interionis drag. II, piper nigru drag. II, camedreos drag. II, crocu drag. II, murra drag. II, diagridiu drag. IIII, sale ammoniacu drag. I, mastice drag. I, euforbiu drag. II, aloe drag. II, cassia drag. II, mel quod sufficit. Dabis drag. I aut II uel III et med. secundum uires unius cuiusque, in mulsa dabis.

Antidotum gera galieni fortissima[2]),

que facit cefalargicis, scotomaticis, epilempticis, colericis, melancolicis, flegmaticis, quartanariis, stomaticis, emitritaicis, hydropicis, pleureticis, diaforeticis, elefantiacis, podagricis, artriticis, sciadicis, dysintericis, cyliacis, apoplecticis, paralyticis, et qui maniam patiuntur, hydrofobicis, hictericis, colicis, epaticis, spleneticis, ambliopiasis, lythargicis, nefreticis. Facit et ad oculorum passiones id est scemosin, exteneat oculis uisum, cerebro medetur, auribus auditum prebet, fauces et arteria purgat, dentium dolorem compescit, renibus est ammirabilis, mulieribus salubris, uocem claram restituet, asmaticis et suspiriosis medetur, et longinquas egritudines sine mora curat, strumaticos sanat, febres omnes auertit, omnes malos dolores curat, lepras omnes permundat, cancros
4r curat, et si quis uenenum biberit, omnia curat. Que confectio prima est omnibus.

Recipit hec: aloe unc. III, petroselinum, absinthium, piper nigrum ana unc. IIII, coloquintidos interionis, squilla cocta in pane, agaricum, ammoniacum, diagridiu, gariofili, ypericu ana unc. X, epithimu, pollipodiu siccu, bdelliu, camedreos, prassiu siccu, cassia ana unc. VIII, smyrnis, sagapinu, aristolocia longa, piper album, piper longum, cinnamomum, opopanace, castoreum ana unc. IIII., mel quod sufficit. Dosis est uncia media, dabis cum mulsa et addis salis triti coclarium I. Est autem potio hec nimis ammirabilis, dabis ad omnia suprascripta nihil dubites.

Antidotum pigra optima galieni[3]),

qui facit ad diuersionem stomachi, et debilitatem, et qui sibi anxiant in stomacho languente, et ad omnem matricis causam, generaliter diuretica est. Facit hydropicis, nefriticis, epaticis, prouocat et mulieribus purgationem.

Recipit hec: aloe dragm. L, spica nardi dragm. III, asaru dragm. III, crocu dragm. III, mastice dragm. III, xilobalsamu dragm. III, cassia dragm. VI, mel quod sufficit. Das pensu dragm. I cum calida. Aliqui uero faciunt catapotias et sic utuntur.

Antidotum pigra magna.[3])

Ad multa precipue ad purgationem feminarum hac ubicumque.

Recipit hec: Aloe dragm. XX, xilobalsamu scripula XVIIII, cinnamomum scripula XIIII, spica nardi scripula XVIIII, mastice scripula XVIII, crocu scripula XVIIII, ag⟨a⟩ricu scripula XVIIII, dabis cum mulsa cyatis III, pulueri scrip. VI, hanc si consuescat femina iugiter accipere in paucos dies grande adiutorium sentiet. Singularis enim potio feminis ad omnia, ad stomachum et epar et splen et uentris difficultatem ad matricis mania id est qui maniam capitis patiuntur uicio matricis. Post hac uero ne subito a potione discedat,

[1]) S. 24. [2]) S. 30 Anm. 1. [3]) S. 28 Anm. 2.

accipiat aquam absenthi uel quod est melius aloen purum et omnes reliquias sordium penitus auferantur.

Antidotum hesdra.[1])

Habet uirtutem sicut tyriaca. Dabis contra uenena, maxime tisycis, podagricis. Usque de triennio si fuerit curat eum mirabiliter, datur contra mala medicamina uel contra morbum.

Recipit hec: amomu scrip. XII, squinantu scrip. VIIII, piretru scrip. VI, crocu scrip. VI, cinnamomu scrip. VI, murra scrip. XII, petroselinu scrip. III, daucu scrip. III, storace scrip. XVIII, dragaganti scrip. XXX, ypocistidos scrip. VIIII, yreos scrip. XV, maratru scrip. VI, bdelliu scrip. VIIII, libanu scrip. XVIII, thiuapiru scrip. VI, hyosquiamu scrip. XXVI, cassia scrip. VIIII, miconu scrip. XXX, spica nardi scrip. XV, rute semen scrip. III, ocimu scrip. III, ros syriacu scrip. LV, aneti semen scrip. VI, anissu scrip. VI, cardamomu scrip. VI, opiu scrip. XXVIII, euforbiu scrip. VI, piper scrip. XXX, rosa sicca scrip. VIII, malabatru scrip. XII, opobalsamu scrip. XXIIII, cni-
4v dios etis scrip. VI, laccar dactilu scrip. XII, liciu scrip. XII, gariofili scrip. XII, meu flore scrip. III, cnidios anthos crip. III, nardo celtica scrip. XII, rosa rododafni scrip. VI, castoreu scrip. VI, reuponticu scrip. XII, meu antemanticu scrip. VI, cymolea scrip. XII, artemisie sucus scrip. XII, herba syriana scrip. VIIII, costu scrip. XII, gentiana scrip. XII, mel atticum dispumatum sext. II, uinum uetus sext. II. In alia scriptura recipit sinonu scrip. III, ydiocru scrip. VIII, folia citri scrip. XII, ammoniacu scrip. XII, mel dispumatum quod sufficit. Dabis in calida in modum abellane.

Antidotum seu catapotias que uocatur aquindinas[2]),

qui facit ad cardiacos et cefalargicos siue stomaticis, et epilempticis, colericis, melancolicis, elefantiosis et leprosis atque hydropicis quam et hictericis nam et podagricis et qui febres patiuntur. Si uis eum dare per abstinentiam dabis catapotias XV, si uero super cibum dabis VII, infantibus uero III.

Recipit hec: coloquintidos dragm. IIII, aloe dragm. IIII, diagridiu dragm. IIII, bdelliu scrip. II, mastice scrip. II. Teris diligenter et cum suco absinthii aut brassice colligis et catapotia facies. Alii uero mittent absinthium siccum et cum mel distemperant et faciunt antidotum.

Antidotum theodoricum dianachardium[3]).

Recipit hec: aloe dragm. LX, agaricu dragm. XXIIII, cinamomu dragm. V, nardostacios dragm. IIII, cassia syringos dragm. V, camedreos dragm. IIII, squinantu dragm. II, diagridiu dragm. XII, xilobalsamu dragm. IIII, mastice dragm. III, careu dragm. VI, crocu dragm. VI, costu dragm. VIII, asaru dragm. IIII, meu dragm. II, acoru dragm. VI, piper nigru dragm. II, piper longu dragm. II, gentiana dragm. IIII, anachardii dragm. IIII, mel dispumatum quod sufficit. Dabis dragm. III uel II uel I aut unum semis secundum uires unius cuiusque. Sic dabis in mulsa.

Facit autem ad absconsas causas, maxime que in capite sunt, stomaticis, epilemticis, et ad capitis dolorem et quecumque causa in thorace fit, pleureticis, et ad eos qui non digerunt et quicumque dolor fuerit in stomacho uel intestinorum, uel longo tempore egrotantibus et qui colorem pallidum habent et ad hictericos et quibus per infusione hydropis fit et incipiens ptysicis et fre-

[1]) Aët. VIII, 28, 33; XIII, 101. Paul. VII, 11. Nic. Myr. I, 138—142. Actuarius, meth. med. V, 6. Theoph. Nonnos, Epit. c. 166. Alex. II, 249.

[2]) ἀκίνδυνος.

[3]) Aët. XIII, 112; Alex. II, 283; Paul. VII, 11. Anders S. 79.

neticis et colicis qui grauitudinem corporis patiuntur. Resumet autem et uirtutem prestat. Facit autem ⟨ad⟩ eos qui uarios dolores patiuntur et febricitantibus et qui multum sudant et quos typus temptat. Dabis eis postquam digestum fuerit, podagricis dabis ante passionem et mirabiliter prodest, et ad mulierem cui tardat purgatio que uocatur esterice et que prefocationem patiuntur et qui difficile digerit et uentrem sine dubio curat. Expurgat nobiliter non solum presentes causas sed que forsitan sperantur.

Antidotum diacodion[1]),

qui facit pleureticis, sinnancicis, dysintericis, et ad omnes interaneos dolores et acutis febribus et ad somnum eis qui non dormiunt.

Recipit hec: papaueris agrestis caliculos uirides numero nonaginta et infundis in aqua sextar. VIIII, alia die coques ad tertias, deinde colas per linteum et missis mellis sextar. III et iterum lento igne coques usque ad mellis sextam mensuram et reponis in ampulla uitrea et uteris.

5r Rodomellis confectio.[2])

Recipit hec: folia rosarum sine albore tundis et sucus inde exprimis sextar. II quibus ammiscis mellis sextar. I, coquis lento igne ad tertias et in uase uitreo reponis et uteris.

Rodomelle catarticum.[3])

Recipit hec: rosae sucus libra, mel dispumatum lib. I, piper unt. I, zinzibereos unt. II, scamonia unt. VIII, mastice unt. IIII, lateridos unt. I, polipodium unt. I. Conficis et dabis cum rodomelle suprascripto. Purgat omnes melancolicos humores.

Antidotum gera quod utebatur ptolomeus[4]) imperator,

id est logadion quod nobis proditum est ad antiquam passionem, id est maniaca et omne quod ex melancolea contingit. In anno semel datum purgat omnes humores et superprestat corpori digestionem. Non facit augustiam neque festinationes aliquas et sanum reddit corpus et ad claritatem perducit, epilemticis et ad cadentes subito et ad contractionem patientes et linguam suam masticantes et salibam mittentes et de aliquo modo tenentes, hos uulgus demoniacos uocant. Prodest enim colericis et elefantiosis in initio et ad impetiginis siluaticas et ad lythargicos et qui de aliqua passione se scomelant et insani fiunt sine febribus, maxime et qui uenena mortifera accipiunt. Est enim antidotum sine periculo epaticis, pleureticis et qui in cardiaca passione cadunt, deducit malum humorem. Facit et ad prouocanda menstrua mulierum. Dabis sciaticis et nefreticis et ad omnem temporem passionem, accipientes tertio in mense. Est enim mensura dationis antidoti huius drag. III, in mulsa potionem dabis cuius confectio hec est:

Agaricu dragm. X, ammoniacu dragm. X, aloe dragm. X, elleboru nigru dragm. X, squilla [c]ass[i]a dragm. X, diagridiu dragm. X, polipodiu dragm. X, epithimu dragm. VIII, murra dragm. VIII, foliu dragm. X, cassia dragm. VIII, camedreos dragm. VIII, ypericu dragm. VIII, bdelliu dragm. VIII, prassiu dragm. VIII, piper albu dragm. V, cinnamomu dragm. V, opopanace dragm. V,

---

[1]) S. 116. Galen bringt XIII, 37 ff. neben seinem eigenem Rezept noch solche von Andromachos, Kriton, Heras, Damokrates, Soran. Oreib. I, 376 nach Philagrios, *περὶ ἡδέων πομάτων*. Paul. VII, 11.

[2]) Paul. VII, 15.

[3]) Alex. I, 415; II, 255, 257.

[4]) S. 31, Anm. 3.

petroselinu macedonicu dragm. V, castoreu dragm. V, aristolacia dragm. V, coloquintidos interiores dragm. XX, piper nigru dragm. V, nardu dragm. X, poliu dragm. VIII, sagapinu dragm. V, mel quod sufficit. Puluera cum uino optimo. asparges et uteris.

Pentadeos antidotus uel tyriaca appellatus,

qui facit ad omnia uenena serpentium uel ad morsum canis rabiosi, seu simie, ad salamandre et muris, ad aranee morsum, ad rane rubete et scorpionis et araneorum uel egneumonis morsus uel qui uenenum biberit seu telo uenenato percussus fuerit, ad pleureticos et ad tussem ueterem, ad peripleumonicos, ad suspiriosos, ad anhelitum, ad constrictionem thoracis, ad eos qui anhelantur, ad eos qui dum sedent surgere non possunt, ad eos quibus caput assidue dolet, ad ptysicos, ad notem, ad empiicos omnibus cum mulsa tepida, epaticis cum uino et melle, spleneticis cum aceto aut decoctione absinthii, tussientibus cum aqua ubi fenum grecum decoxeris, sanguinem excreantibus cum pusca frigida, nefreticis et cauculosis et stranguriosis cum aqua tepida, aurugionis et hydropicis cum uino et mel. Si febrit cum mulsa tepida, colicis cum mulsa,
5v dysintericis cum uino tepido, sciaticis et paralyticis cum mulsa tepida, qui strophum patiuntur idem ad imflationem stomachi seu uentris uel frigdore aliquo cum decoctione fenugreci, que potio ad omnia superscriptas uenena cum uino tepido danda est.

Recipit hec: aristolocie radices siccas unc. I, gentiane radices siccas unc. I, myrre troclitis unc. I, uacas lauri purgatas unc. I, semen rute siccum unc. I, mel quod sufficit. Facit ad pustulas malas, uel si conceptum excutere uolueris, post balneum potui dabis.

Antidotum panchristum aliter.[1])

Facit ad ea, que supra scripsimus in alia confectione.

Recipit hec: Calamu aromaticu drag. VI, castoreu drag. III, costu drag. VI et semis, siseleos unc. I et semis, cardamomu drag. VI, opiu unc. III, drag. VI, crocu unc. II, zinziber uncia semis, euforbium, amomum, piretrum, spica nardi, dauci, rute semen, cassie, fenuculi semen ana drag. III, appii semen unc. semis, yosquiamu unc. semis, petroselinu drag. VI, opobalsamu unc. I, carpobalsamu drag. V, sagapinu unc. semis, meu drag. III, piper albu drag. III, mel quod sufficit.

Antidotum panchratium.

Recipit hec: aloe unc. IIII, agaricu unc. I semis, crocu drag. III, asaru drag. II, costu drag. II, acoru unc. semis, cinnamomu unc. semis, mirobalani drag. III, spica drag. II, cassia drag. II, meu, camedreos ana drag. III, reuponticu drag. III, piper albu, piper nigru ana drag. II, squinantu drag. III, zinziber drag. III, gentiana unc. I, interionis unc. II, petroselinu unc. semis, squilla assa unc., ammoniacu semis uncia, elleboru nigru unc. I, ypericu semis uncia, epithimu uncia I et semis, pollipodiu unc. I et semis, bdelliu drag. III, smirni semis uncia, sagapinu, opopanace ana drag. II, mastice uncia I, diagridiu lib. I, absinthiu semis uncia, yreos, ermodactilu ana unc. III, mel quod sufficit.

Istum panchratium euporiston usus est theodosius imperator. Facit enim ad omnem uitium capitis seu emicranii, colericis, flegmaticis, melancolicis, scotomaticis, pleureticis, elefantiosis, podagricis, artriticis, sciaticis, paralyticis, hictericis, ypaticis, spleniticis, lithargicis, neffreticis, et ad omnem uitium cerebri

[1]) S. 23, Anm. 3.

et ad reuma capitis seu oculorum, artyria purgat anelosis et ad acidiam stomachi, et qui malum colorem habent et ad colum et quibus semper distemperantia fit, menstrua prouocat, pulmonum uitia emendat sitem tollit et omnia incolumem reuocat. Istud autem antidotum composuit cesar et usus est ipse et militibus suis iussit dare et per tempus curationis istum acci⟨pi⟩ebant sine omnem lessionem. Quid plurima dicendum? Sic accipiatur: drag. I et semis cum mulsa mirabiliter purgat quod superfluum fuerit, et si catarticum pleniter per abstinentiam in catapotie uice uoluerit, accipiat XII aut XV et si super cibum VII aut VIIII et sine omnem angustiam purgat.

6r Antidotum ygia quod interpretatur salus omnis.[1])

Facit primum ad stomachi dolorem ex aqua calida cocliarium I, statim dolorem mitigat et assidui suspirium compescit. Tumorem uue desiccat, uocis adsentionem reformat, ad loquellam redditur. Uertiginem emendat, stridorem pectoris linit, tussem sanat, duritiam iecoris soluit, splenis tumorem siccat, punctas sanat, laterum dolorem, id est pleureticos, curat, uessice dolorem mitigat et strangurriam, febrientibus cottidianis, tertianis, quartanis in uino ueteri datur, menstrua mouit, mortuum pecus expellit, aborsum partum si quis supradat conceptum ne sublatur confirmat, dolorem matricis sedat, cauculosis frequenter data subuenit, constrictionem stomachi tollit, cibum non continentibus prodest, acidas et fumosas ructationes emendat.

Recipit haec: piper albu < VIII, zinziber < VIII, petroselino < II, careu < VI, libisticu < VI, fenuculi semen < VIII, apii semen < II, ameos < II, ciminu < VIII, anissu < III, miconu < VI. Haec omnia tundis et tricoscenas, addis mel bonum quod sufficit.

Item ygia[1]),

qui facit ad eadem ut supra.

Recipit hec: piper albu — I, petroselinu, maratru, ameos, appii semen, anissu ana < VI, careu ℈ XXI, libisticu ℈ XXI, zinziber — I, cinnamomum — I, piretru < II, mel quod sufficit.

Eligmatium magnum

in multis rebus.

Recipit haec: piper libra I, dafna cocca, puleiu, aneti semen, thimu, maratri semen, zinziber ana — III, calamentis, siseleos, piretru, napeos, petroselini semen, brateos ana — II, mel quod sufficit.

Katapotias ad omnem flegimonem

stomachi et epatis et ad eos qui post imfirmitatem semper liptopirithos perseuerant et chronia est.

Recipit haec: aloe < I, ammoniacu ℈ I S, costu ℈ I, mastice ℈ I. Cum
6v suco cauli aut absinthii facis katapotias et das V aut VII.

Electarium diaprassium[2]),

qui facit ad tussem mirabiliter, ad eos qui de pulmone tussiunt et ipsos pulmones renouellat mirabiliter.

Ita conficis: Yreos — IIII, prassiu — IIII, ysopu — II, puleiu — III, calamentis — III, nucleos pinee — II, caricas — III, fenugrecu — I, sole id est teda — II, liquirizia — IIII. Ista omnia coques in aqua sextar. VI usque ad medietatem, ita ut una nocte sint infusa et cola. Addis ibidem

[1]) S. 28 Anm. 3. [2]) S. 34 Anm. 1.

mel qua neum qua remanserint et iterum bulliat usque ad spissitudinem mellis, dabis ieiuno cocliaria II.

Diaspoliten antidotus[1],

qui facit ad hec: stomachum excitat, digestionem accommodat, aluum mollit, biles extenuat, uitia pectoris, lateris, iocineris ac renum mitigat, partum expellit, secundas mulierum educit.

Recipit haec: ruta, piper, petroselinu, cymminu, zinziber ana — VI, nitru — III. Sed cyminum prius aceto maceratur, deinde torretur et uniuersa coneusa et cribrata melle attico colliguntur et uteris.

Diamelon antidotus,

qui facit dysintericis et omnem fluxum uentris stringit.

Recipit: sucus de mela siluatica lib., sucus rubi ternerrimi bib. I, mellis lib. I. Commiscis et lento igne cocis quousque ad mel redeat et facis ut electuarium et exinde accipiat coclarium I in die ter, id est mane, meridie et sero.

Diamoron confectio[2],

qui facit sinnancisis.

Recipit: sucus more sextar. II, aluminis scistis < II, mellis sextar. I, lento igne tamdiu coques usque quo ad mellis redeat mensuram et in ampulla uitrea reponis, sed alumen tritum postea de focum leuaberis sicam miscis.

7r Diarobum confectio,

qui facit synnancicis et emoptoicis et dysintericis uel qui sanguinem assellantur.

Recipit haec: sucus rubi tenerrimi sextar. III, mellis sextar. I, lento igne ad tertias decoques, et postea dum refrigerauerit addis croci < I, corallu < I, commiscis et uteris, sed in doliolo uitreo reponis.

Eligma ad carbunculum stomachi

cum acidia et nausia et fastidium.

Recipit hec: zinziber, piper, ciminu, gliconu ana < I, androlibanu ∋ I, libisticu ∋ I, siseleos ∋ I, careu ∋ II, gariofili ∋ I, mastice ∋ I, spica ∋ II, mel quod sufficit.

Katapotias ad tussem probata.

Confestim pausare facit tussem.

Recipit haec: smyrnis, crocu, storace, galbanu ana < I, nuclei pini purgati < II. Cum succo prassii facis catapotias ciceris magnitudine et da sero V et mane III.

Katapotias cuius uox amputata est.

Recipit haec: liquirizia < I S, crocu < II, yreos < II, draganti < II. Cum aqua facis globulos sub lingua.

Katapotias ad tussem

et pectoris dolorem et ad omnia uitia pulmonis.

Recipit hec: liquirizia, yreos ana < II, myrra < I, gumfita < I S, galbanu < III, terebentina < III, conficis et uteris.

---

[1] Vgl. S. 22, Anm. 1.

[2] Ganz verschieden S. 136. Vgl. Gal. XII, 912, 929; Cels. VI, 11; Oreib. V, 143, 882; Alex. II, 129; Aët. VIII, 42, 43; Paul. VII, 14; Nic. Myr. IX, 1, 2, 3.

Katapotias diermodactilo[1],

qui facit mirabiliter podagricis et omnem constrictionem nodorum mirabiliter.

Recipit hec: aloe, ermodactilu ana — I, epithimu, ciminu ana — II, pollipodiu, elleboru nigru ana — III, diagridiu ℞.

Katapotias disintericis probatissima.

Recipit hec: mandragore cortices, murra, opiu, acacia, cortices de malu granatu, balaustiam, storace. Omnia equis ponderibus terens tricoscena et cum suco ypocistide tempera et fac inde catapotias in modum herbi et dabis super cibum.

7ᵛ

Item ad carbunculum stomachi.

Recipit: cinnamomu, agaricu, mastice, rute folia uiridia, fenuculi radix uiridis, omnia ana drag. I. Conficis et das cum uino rubeo de sero eunti dormire.

Puluis ad sincopen

uel diaforeticos seu cardiacos et ypocondriacos uel ad cordis pulsum.

Recipit hec: ossum quod inuenitur in cor cerui dr. II, smirnis drag. I, corallu drag. II, thus drag. I, anachardii uncia media, gisasteru dr. I, unc. med. Puluera facta das cum aqua frigida drag. I, hoc ualde probatum est.

Puluis ad cardiacos sanandos.

Recipit hec: rasura eboris, gariofili, spica, reuponticu, ossu de cor cerui, ossa dactuli, cinnamomum, costu, zinziber, corallu, omnia equis ponderibus. Facis puluer, das cum uino drag. I, perfecta dosis.

Antidotum ad ptisicos

incomparabile, quia multi per eum sanati sunt.

Recipit: piper longu scrip. III, zinziber unc. I, opopanace scrip. I, thus masculu scrip. I, opiu scrip. I, lasar scrip. I, unc. med., piganu unc. I, prassiu unc. I, gliconu unc. I et med., mel dispumatum quod sufficit.

Ad morbum comitiale,

hoc est epilempsia.

Recipit hec: costu, piper, bratheos ana unc. I, puluera cum aqua dabis. Experimentatum est.

Ad emitriteos.

Margaritas nouas quasi non fuerunt in opera, bracta bisantea noua ustulata. Hec omnia puluera facta distempera cum saponata de muscatu et das bibere. Expertum est.

Potio ad omnem infirmum.

Recipit: muscu drag. I, libanu drag. I, mastice drag. I, corallu drag. I, margaritas modicas drag. VIII, cinnamomu drag. III, mel et uinum uetus quod sufficit.

Puluis ad tensuram stomachi

uel ad defectionem uel ad uomitum.

Recipit hec: uacas lauri scrip. III, ciminu scrip. III, rosmarinu scrip. III, puleiu scrip. III, absinthiu scrip. II, mastice scrip. II, pane ustu scrip. XVI. Haec omnia in puluerem redigis et stomachum melle calido perunguis et puluerem superspargis et operis lanam et fascias.

---

[1]) Aët. XII, 46; Alex. II, 561; Paul. VII, 5; Theophanes Nonnos, epit. c. 289; Demetr. Pepagom. de pod. c. 33—35; Actuar. Meth. Med. V, 6; Nic. Myr. I, 478.

Antidotum ydropigra

et ydrogagos quia quam ammarissimam de tunicis uentri seducit. Facit et ad eos qui ex pinguis humoribus uentrinosi sunt, curat epaticos, spleneticos,
8r si accipiatur in dies nouem iam numquam molestiam facit hictericis et ad multa quae hic scripta non sunt.

Recipit haec: nardostaceos, cassia, costu, reuponticu, amomu, asaru, foliu, aloe, radon ana drag. I, mastice drag. II, mel quod sufficit. Das pensu drag. I cum uino et mel aut cum mulsa.

Antidotum geralogadium memfitu.[1])

Est enim temperatiuum et curat diuturnas et inueteratas passiones, id est mania et omnes ex melancolias aduenientes infirmitates data expurgat humores suauiter nec incendium generat corporis nec conclusionem nec lassitudinem, sed magis orexin prestat et fortitudines corporis faciat. Facit maxime epilempticis et stomaticis et qui cadent subito amentes et qui spumam iactant et qui linguam suam masticant et qui spasmum patiuntur, id est contractionem neruorum, et quicumque simili tenentur passione quos putant demonium habere. Datur enim colicis et paraliticis et elefantiosis in initio et emicraniis. Purgat omnino et omnibus istis subuenit et qui istis passionibus se submelant aut coinquinant extra uoluntate sua, magis etiam et qui mortalia medicamenta accipiant. Est autem sine ullo periculo. Iubat epaticis, spleniticis et pleureticis et qui cardia patiuntur et non digerunt, detrahit enim malfacientes humores, prouocat menstrua. Datur et sciadicis et nefreticis omnino adiubat seu et omnes tardas passiones discutit. Accipiat ter in mense, id est inter dies decem, das drag. III cum mulsa ciatis III.

Recipit haec: agaricu drag. X, aloe unc. I, ammoniacu thimiamatos drag. X, foliu drag. X, thimi comas unc. I, poliu unc. I, cassia unc. I, camedreos unc. I, cinnamomu, opopanace, aristolocia longa ana drag. V, coloquintida drag. XX, elateriu unc. med., murra trocliten drag. XII, euforbiu drag. VI, polipodiu unc. II, cocognidiu unc. II, centauria drag. X, epithimu unc. I, elleboru nigru drag. III, squilla assa drag. X, ypericu unc. I, diagridiu drag. X, bdelliu unc. I, prassiu unc. I, piper albu, piper nigru, crocu, piper longu, sagapinu, petroselinu ana drag. V, mel dispumatum quod sufficit. Dictata atque probata a theoctisto medico.

Antidotum sotyra.[2])

Facit ad omnes causas inuisibiles, post autem cum aqua calida bibitum capitis dolorem soluit, stomachi humorem desiccat, in accessionibus et diebus aneticis uigilias in somnum perducere, ad freneticos, dolorem oculi mitigat et reumatismum oculorum constringit superinhunc[e]⟨t⟩um cum lac mulieris den-
8v tium dolorem compescere, anelitum nimium pausare facit, omnem causam corporis extinguit, tussienti quam et pleuresin, peripleumonia et uiscerum tensione epatis et omnem causam releuat, desiccat etiam de pulmone humectationem, flegbamam uel salibam pinguem cito reiactare facit, si cum mulsa detur et emoptoicis cum suco poligoni et aceto datur uel arnoglosse suco, uirtutem egrotanti prestat, non delectantibus cibos manducare facit, uomitum stringit, hictericos sanat, melancolia et qui multum cogitant et uigilias eorum in somnum reuocat. Pulmonis grauitudinem sanat, colorem bonum facit, flegma de corpore per intestina deponit, urinam prouocat et poros ureticos perducit. Constrictiones uel trobos renum et uessice purgat, disinteria sanat, paraliticis medetur, maxime in ueretrum fuerit, cyliacos firmiter curat, spasmos sanat, paralisin omnibus curat. Illis autem qui non possunt per os accipere

[1]) S. 31 Anm. 3. [2]) S. 25.

per clistere iniciatur, adlecto suco feni greci. Matricis impetus soluit, sanguinis fluxum uel humorum uitia constringit, encompilmauis ad artriticis, podagricis, sciaticis, in doloribus magnam uirtutem ostendit, non solum per os saluat, sed in illis locis inunctus lixopiritum antidotum est in maloribus febribus. Dabis ad omnem typus quartanis plus dabis meuero de quartana febre. In tres potiones liberauit.

Recipit hec: murra unc. II, drag. I, anissu unc. I, dragm. I, castoreu unc. I, dragm. I, opiu unc. I, drag. II, cassia fistula unc. med., petroselinu unc. II, apii semen unc. II, drag. I, piper longu unc. med., piper nigru unc. II, sinonu syriaco unc. I et med., cinnamomu unc. med., storace drag. VI, siseleos unc. med., ydiocroco magmatos drag. VI, amomu unc. med., squinantu unc. I. et med., costu drag. VI, asaru drag. VI, spica indica unc. I, drag. V, crocu unc. II, mel dispumatum quod sufficit, dabis ut supradictum est et miraberis.

Antidotum ygia filogratis[1])

ad omnes dolores, ad uertiginem capitis, ad fautium tumorem, dyspnoicis, ad uocem obscuram, ad stridorem pectoris, ad duriciam tussis, ad dolorem intestinorum, lateris et uessice, ad purgationes femine, petus mortuum excludis et per aborsum sine periculum lapsus facit, fisis dolorem, limosis, arenosis, cauculosis, ympiicis, ptisicis, sintecticis, ystericis et cibum non continentibus.

Recipit haec: piper unc. I, petroselini drag. III et semis, ameos drag. III
9r et semis, cum modico pulsa, in apozima myrte aut lentisci aut mali granati sucus aut lenticule.

Antidotum gera

quod usus est paulus ad paralysin.

Recipit haec: camedreos drag. XXVI, piper longu drag. XVI, piper albu drag. XV, sticados drag. XVI, elleboru nigru drag. XII, squilla assa, epithimu, crocu, murra, spica ana drag. XVI, ammoniacu drag. V, euforbiu drag. VII, mel quod sufficit. Das cum calida drag. I et post dies quinque das drag. II.

Antidotum onus homeris philosophi

ad pulmonum inflationem et ad pleureticos. Curat infra septem dies.

Recipit haec: pulmonem cerui masculi arefactum unc. II, eruce semen, opopanace, thiuapiru, ysopu, camedreos, aristolocia ana unc. I, mel quod sufficit. Das cum calida in modum abellane.

Antidotum gentilis medici[2]),

qui facit epilempticis omnibus qui ex humore melancolico uexantur et ad hictericos satis prodest et uocatur glicea.

Recipit hec: Cortices de radices fenuculi lib. I, epithimu recente unc. II, radices apii unc. IIII, ruta uiride unc. IIII, flos de puleiu unc. IIII, aceti agri unc. I et med. Infundis per triduo, postea coquis ut redeat emina et dum coctum fuerit colas mundissime et miscis ibi mellis dispumati lib. IIII, et coques lento igni ut redeat ad spissitudinem mellis et deponis de foco ut tepefiat et misces ibi aloe mundum puluer unc. VI, crocu unc. II et ex ea confectione mittis cocleria III et dabis iuxta uires.

Antidotum emoptoicis experimentatum ualde optimum.

Recipit hec: anagallicu unc. II, lemnia sfragis drag. III, murra drag. II, tragaganti drag. II, ebori limatura drag. I, crocu dragm. I, cummin drag. II, sarcocolla drag. II, puluer coralli unc. med., macer puluer drag. VI. Anagallicu

[1]) S. 28 Anm. 3. [2]) S. 27.

prius radis et siccas et postquam siccauerit coquis in passum aut in dulcorem. Item tracacannum in mulsa infundis et misces omnia.

Electuarium [u]ad empiicos,

hortopnoicos, asmaticos, ad typicos et tussientibus et pulmonem quasi are-
9v factum restaurat, gluttinosa flegma dissoluit, syntexis iuuat et qui uiolenter tussiendo sanguinem iactat et eos quibus corpora macilenta sunt et qui anhelant et ad omnia uitia pectoris.

Recipit: piper drag. III, aneti semen unc. I et med., fenuculi semen, trocacanti, orobo frictu, agantes egyptia ana unc. I, eleniu drag. III, yreos unc. med., puleiu, bacas lauri, origanu ana unc. med., ysopu drag. III, lini semen frixi unc. III, nucli pini, amigdale dulcis ana unc. II, dactuli V, mel quod sufficit.

Electarium ad idem experimentatum.

Recipit: lini semen frixu unc. III, ciminu frixu unc. IIII, nuclei unc. IIII, uuae passe unc. IIII, piper unc. med., mel quod sufficit, das cocleare I.

Electarium ad tussem ut purget:

Ysopum, pulei, terbentina, yreos ana unc. I, piper unc. II, lini semen frixum unc. IIII, lumentum fabe unc. III, uacas lauri drag. II, amigdalas amara numero XX, mel quod sufficit, das cocleare I.

Electarium ad idem:

Petroselinu, ysopu, yreos, piper, nuclei leuiter frixi, erbi frixi, pulei, mastice ana unc. I, mel quod sufficit.

Electuarium diascillis

ad su⟨s⟩periosos antiquos et orthopnoicis. Electarium hoc medetur suspirios longi temporis.

Squillam coctam in fermento incardiu unc. VII, orobu frictu farina, terbentina, tracacantis, anissu ana unc. med., eleuniu siccu drag. III, uetonica drag. II, mel quod sufficit. Dabis mane et sero cocleare I et miraberis cura disponicis et asmaticis.

Electarium ad idem ut supra

orthopnoicis, dispnoicis.

Recipit: scille cocte cilu unc. IIII, thiuuapiru unc. I, storace calamita drag. V, timu drag. II, aprotanu drag. med., prassiu drag. II, mel dispumati quod sufficit.

Electarium ad idem ut supra:

Scilla cocta in aceto unc. III, cardamomu, piritru, piper ana drag. III, iris dram. I, mel quod sufficit.

Electarium ad emoptoicis,

pleureticis, peripleumonicis. Omnia ulcerationes curat. Facit ptisicis et ad
10r ualidam tussem et ad uitia pectoris et pulmoni.

Recipit: Zinziber drag. II, storace, siseleos, fenuculi semen, fenugrecu, yreos, terbentina ana drag. III, aneti semen unc. I, cassia, crocu ana drag. II, tracacantis, orobu friceu, agantis egyptia ana unc. I, eleniu siccu drag. II, yreos drag. II, galbanu drag. II, myrra drag. II, mel quod sufficit. Facit enim ad multas passiones et epaticis.

Electarium mirabilem diaorobum,

qui purgat in torace ulcerationes et humores.

Recipit: orobi farina emina, yreos drag. II, ysopu creticu drag. II, storace calamite drag. VI, libanu drag. I, galbanu drag. med., terbentina drag. med., butiru drag. med., nucli pini drag. II, mel quod sufficit. Conficis et reponis in uas uitreo.

Antidotum thiriacum climation,

qui multus est a nobis experimentatus in multis rebus. Tamen est ualidissimus contra omnia uenena resistenda et ad omnes morsus uenenatorum, id est omnium serpentium morsus, et ad ictus spalangionum uel scorpionum uel omnes mortiferas potiones, quia melior est quam diacitnon, facit enim ad eos qui ex melancolico uexantur et ad eos qui assidue cufas ponunt, quod uulgo scabea dicunt, facit enim ad antracas malignas, facit enim ad ydropicos mirifice et ad ptisicos et ad febres omnes typicas, maxime pleureticis et epaticis, spleneticis, sciaticis, paraliticis et qui renum causas maxime laborant et cau⟨cu⟩losis, facit ad tineas, ad lumbricos et ad ascaridas et ad stranguirias et ad omnes dolores et ad colo et epylempticis et caducis et lunaticis. In omnibus istis passionibus, quae diximus, probatum est.

Recipit: poliu, aristolocia, gentiana, uacas lauri, diptamu, prassiu, bratheos, piganu, agru semen, fraxini semen, centauria, argimonia, que alii pepona dicunt ana unc. V, appii semen, aneti semen, siseleos, ameos ana unc. IIII, crocu idem, cnici flos, betonica, bethi, conberba, origanu herba, dragontee radices ana unc. III, sticados, camedreos, murra, costu, piper ana unc. II, libano arenos, maratros ana unc. I, mel dispumatum quod sufficit et uteris.

10v Electarium galieni ad omnem frigiditatem corporis.

Recipit: piper unc. II, cinnamomum unc. II, gariofili unc. med., zinziber unc. II, piretrum unc. II, galinga unc. II, anissu unc. med., liquirizia unc. med. aneti semen unc. II, maratri semen unc. med., apii semen unc. med., petroselini unc. med., liuistici semen drag. II, careo unc. I, corallu unc. I, dragaganti semen unc. II, mel quod sufficit.

Eligma calon

ympiicis, orthopnoicis, asmaticis, tussientibus, pulmonem arefactum restaurat, gluttinosa flegma dissoluit et ad omnia uitia pectoris.

Recipit: piper drag. III, aneti semen unc. I et med., maratri semen, dragaganti, orobu frictu, agantes aegyptias ana unc. I, eleniu drag. III, yreos unc. med., puleiu, dafnococo, origanu ana unc. med., ysopu drag. III, lini semen unc. III, nucli pini, amigdalas dulces ana unc. med., dactilos pingues unc. V, mel quod sufficit.

Puluer

epaticis, spleneticis, stomaticis et ad omnem matricis causam et ad hictericos et ad fellis eructationem et ad pulmonem restaurandum.

Recipit hec: piper unc. I, abscinthiu unc. I, uacas lauri unc. I, lupini unc. I, fenugregu unc. I, centauria unc. I, gentiana unc. I, aloe unc. I, mastice unc. I, spica unc. I, piretru unc. I, polipodiu unc. I, puleiu unc. I, reuponticu unc. I, ermodactilu unc. I, costu unc. I. Teris, cernis subtilissime et dabis pensu denarios III cum uino eunti dormire.

Electarium ad omnes febres

et ad uentrem purgandum et urinam prouocat et flegma de thorace deponit.

Recipit: eusula unc. III, polipodiu unc. I, epithimu unc. I, gariofilos unc. med., mastice dragm. I, piper drag. med., mel quod sufficit.

11r Trociscos crocodeses,

qui facit ad febrem et angustiam et ad cardiacos et stomaticos omnibus cum aqua tepida.

Recipit haec: cinnamomum drag. II, murra drag. II, opiu drag. III, daucu semis uncia, crocu drag. III, scrip. I, appii semen sem. unc., yosquiamu drag. VII, castoreu drag. II, anissu drag. IIII, storace sem. unc. Colligis cum aqua et facis trociscos ana dragm. II.

Trociscos cardiacis

et stomaticis diamusreos.

Recipit hec: Aprotanu siccu, castoreu, opopanace ana drag. I S, murra, crocu orientale, rute agrestis semen, piper, thiuapiru, lithos magnite, gumfita ana dragm. I. Tritam cernis, conficis cum aceto et facis trociscos ana dragm. I et das ieiuno in oximelli.

Trociscos diacoralliu[1]),

qui facit emoptoicis, sanguinem expuentibus et disintericis et asmaticis.

Recipit hec: corallu unc. I sem., gessamia unc. I sem., balaustiu dragm. I, amilu dragm. II, yosquiami semen dragm. II, opiu dragm. II, ypocistidos dragm. II. Commiscis cum suco arnoglosse et facis trociscos ana dragm. I.

Trociscos amazonos[2]),

qui facit ad stomachi pneumatosis cum frigida, spleneticis in oximelli, dispnoicis in mulsa, cyliacis et dysintericis in apozima myrte, febrientibus et ad angustia cum frigida.

Recipit hec: Selinu sperma, anissu ana dragm. VI, absinthiu dragm. IIII, smirnis, piper, cinnamomum, opiu, castoreu ana dragm. II. Cum aqua facis trociscos ana dragm. I.

Trociscos diaspermaton[3]),

qui facit dysintericis, pleureticis et ad menstruis mulierum deponendis.

Recipit hec: yosquiamu sem. unc., selinu sperma sem. unc., anissu sem. unc., ypocistidos sem. unc., opiu sem. unc. Colligis cum suco poligoni au⟨t⟩ cum suco plantaginis aut cum uino stiptico, facis trociscos ana dragm. I et uteris.

Trociscos diaspermaton aliter[3]),

qui facit ptisicis, pleureticis, et dysintericis.

Recipit hec: fenuculi semen unc. I, aneti semen unc. I, yosquiamu unc. I, opiu unc. I. Teris, commiscis et colligis cum suco rubi et facis trociscos pensus superscriptos.

Trociscos diaspermaton aliter[3]),

qui facit ad tussem et sintexis et qui purulenta excreant.

Recipit hec: fenuculi semen unc. I, opiu unc. I, sed opiu simutiteris et
11v in mortario in puluere admiscis et colligis ut superius diximus et cum calida aqua dabis ieiuno.

Trociscos diaspermaton aliter[3]),

qui facit ad tussem et qui sanguinem uoment.

Recipit hec: yosquiamu unc. I, aneti semen unc. I, papaueris nigri semen

---

[1]) S. 37 Anm. 1.

[2]) S. 57. Gal. XIII, 152; Aët. IX, 10; Alex. II, 307, 445; Paul. VII, 12.

[3]) Vgl. Paul. VII, 12.

unc. I, opiu unc. I. Omnia trita ex uino colligis et trociscos facies pensu denarii pondere, dabis febricitanti ex aqua calida cyatis III, homini sincero ex uini cyatis IIII.

Trociscos trigonos anodinos[1],

qui facit precipue dysintericis et omnem fluxum uentris disiccat.

Recipit hec: yosquiami semen unc. IIII, anissu unc. II, opiu unc. II. Colligis cum suco arnoglosse et facis trociscos pensantes dragm. singulas quos dabis in frigida mane et sera singulos.

Trociscum secrentum

nulli tradidit magister, nisi quem diligebat, qui facit ad omnem tussem, de una dosis liberat.

Recipit hec: murra trocliten dragm. VI, libanu dragm. V, opiu dragm. IIII, yosquiami semen IIII, cynoglosse herbe de radicibus cortices ad solem siccatas dragm. IIII. Tundis et cernis, opium in aqua infundis et facis trociscos pensantes dragm. I, et dabis secundum uirtutem.

Trociscos diaspermaton[2])

qui facit dysintericis et emoptoicis, cyliacis, pleureticis, ad tussem et qui sanguinem uoment.

Recipit hec: ameos unc. I, anissu unc. I, appii semen unc. I, aneti semen unc. I, fenuculi semen unc. I, papaueris nigri semen unc. I, yosquiami semen unc. I, ypocistidos unc. I, balaustia unc. I, opiu unc. I, gumen unc. I. Colligis cum suco tenerrimi et trociscos facies ana dragm. singulas.

Trociscos diapigron epaticis.

Recipit hec: anissu, appii semen, asaru, absinthiu, amigdalas amaras ana unc. I, et facis trociscos ana dragm. I.

Trociscos ad uomitum resistendum

et stomachum confirmandum et stringendum uentrem.

Recipit hec: anissu dragm. VI, appii semen dragm. VI, absinthii pontici
12r sem. unc., piper dragm. VI, opiu dragm. II, castoreu dragm. II. Que sicca sunt tundis, cribras, opium uero in aqua infundis per triduum et post missum in mortario teris diligenter et commiscis omnia. Colligis autem ex aqua, facis taxillos ampliores abellane quos siccas in umbra et cum opus fuerit in aqua calida dabis.

Trociscos ad omnem passionem,

his qui uigilias pati une ursine grauedine et reumam stringit, humores omnes desiccat, fauces mirabiliter curat et cordis uel coli dolorem discutit, facit disintericis et neffreticis, id est quibus renes dolent. Facit ad aborsum et graues dolores. Si quis hunc trociscum acceperit, tenet pecus et numquam aborsum facit. Tertianas et quartanas ubi sunt in duas horas ei occuras cum ipsum trociscum ut accipiat. Prima potio frigus expelit, secunda febrem discutit, tertia per sudorem digerit, sed multum fatigabitur et statim refici debet et potum bonum accipere. Est etiam probatissimum his qui reumatizantur. Et ad stomachum uel pulmones et pectus siue caucalosis seu cui inguinas dolent et cui media corporis pars fatigatur. Sed et qui tarde urinam faciunt exsoluit, podagricis subuenit et qui minime ambulant ante prandium et post cenam statim prodest.

---

1) Oreib. V, 146, 885; Paul. VII, 12.

2) S. 55 Anm. 3.

Compositio eius talis est: papaueris semen unc. IIII, her⟨be⟩simphoniace dragm. II, liquirizie dragm. II, crocu dragm. I, storace dragm. I, sem., castoreu dragm. I, anissu dragm. I sem., mandragore cortices de radicibus eius dragm. I, carenum aut passum mittis quantum ad hec omnia sufficiat. Trociscos autem facies ad mensuram fabe egyptie, comficis et uteris ad suprascriptas passiones.

Trociscos diapiganus,

qui facit ad omnes typus, cottidiano et noto, quartano et noto, tertiano et noto.

Recipit hec: crocu unc, II, piretru unc. II, origanu unc. II, ysopu unc. II,
12v ruta uiride unc. II, murra unc. II. Colligis cum aqua et trociscos facies ana dragm. I et uteris cum aqua calida.

Trociscos asmaticis et suspiriosis.[1]

Recipit hec: anissu unc. I, sulfur uiuum unc. I, ammoniacum unc. I, castoreum unc. I, melantium unc. I. Omnia tunsa et cribellata cum aqua colligis et trociscos facies et postea cum oximelli dari conuenit.

Trociscos diafisallida.[2]

Facit ad neffraticos et ad uissice reumatismum et ad urinas prouocandum et ad eos qui sanguinem [me]⟨reic⟩iant et triciasis et ad omnia uitia uessice.

Recipit hec: opiu sem. unc., cucummeris domestici semen dragm. III, crocu dragm. VI, yosquiamu dragm. XV, miconos sem. unc., fisallida grana XX, fenuculi semen, lappatii semen, nucleos assu, lini semen ana dragm. III. Teris omnia et cum chrissatticum facis trociscum ana dragm. I. Das febrienti cum aqua calida, sine febre cum uino.

Trociscos amazonos.[3]

Recipit: cinnamu unc. IIII, piper unc. III, murra unc. IIII, yosquiamu unc. IIII, daucu creticu unc. IIII, anissu unc. V, appii semen unc. IIII, absinthiu siccu unc. I, sauina sicca unc. I. Cum aqua celeste ad unas facis trociscos ana dragm. I, et si uolueris adhibe opium unc. I.

Trociscos ad emoptoicos diasusini.

Recipit: susinu dragm. V, yreos illirica dragm. V, mastice dragm. V, crocomagma dragm. V, opiu dragm. III, psilliu dragm. VII. Coquis psilliu in aqua quamdiu ad spissitudinem ueniat et postea colas et admiscis et facis trociscos ana dragm. I sem. et dabis bibere emoptoicis in pusca et sanus fiet.

Trociscos ad emoptoicos.

Recipit: miconos leucu obulos II, opiu asianu obulos II, yosquiamu unc. I, liquirizia unc. I, crocu dragm. IIII, castoreu dragm. IIII, anissu dragm. IIII, mandragora dragm. IIII, storace ysaurica dragm. VI. Ammiscis
13r cum sapa sufficienter et facis trociscos in magnitudine abellane et dabis cum apozima myrte aut ypocistidi aut cum suco poligoni aut arnoglosse.

Trociscos amazonos.[3]

Facit ad stomachum acedonicum, ructantes et colicos, ad torminosos nec non etiam fronte inlinitus capiti dolorem amputat tritus cum aceto modicum

---

[1]) Vgl. den Pastillus Andromachi bei Aët. VIII, 57.

[2]) Gal. XIII, 833; Oreib. IV, 577, Aretaios p. 327; Marcellus 26, 116; Aët. XI, 19; Alex. II, 483; Paul. VII, 12; Theoph. Nonnos c. 176, 179; Nic. Myr. XLI, 22, 153.

[3]) S. 55 Anm. 2.

et somnum facit et ad aurium dolorem cum suco herbe perdiciadis infusum auribus dolor amputant, ad molarem dolorem cum modico galbano tritum aut lacte celsi in cauerna dentium posita dolorem mitigat et ad colericam passionem in decoctione murre aut uini austeris, facit ad dysintericos in decoctione ros syriaci.

Recipit: murra trocliten dragm. V, castoreu dragm. V, crocu dragm. VI, coniu semen dragm. III, anissu dragm. III, appii semen dragm. IIII, daucu dragm. IIII, storace dragm. IIII, yosquiami semen dragm. VI, piper albu dragm. I, mandragore sucus dragm. I, nardostacios dragm. I, opio thebaico dragm. III, mel quod sufficit. Dum autem formantur trocisci, balsamum ungues digitos et facis trociscos dragmarum singularum.

Trociscos faustiniani[1]),

qui purgat et distringit dysintericos.

Recipit autem hec: charta de tumu combusta dragm. IIII, sandaraca dragm. II, auropigmentu drag. IIII, asbestu, id est calce uina non stincta, drag. VIII, trita et cribrata et mittis milium in caccabo ad arbitrio pugno I in aqua et sic bulliat, et postea eum colas diligenter ipsam aquam cum suco suo et adprehendes superscripta puluerem cum ipsa aqua et fac exinde trociscos pensantes dragm. I et cum opus fuerit, mittis trociscum unum in mortario, tritas et extempera cum aqua cisternina aut uino austero calices III et oleo lentiscino coccia oui et fac eum bullire, ut redeat ad calices II et per clistere tepido deducis.

Trociscos emoptoicis.

Recipit hec: gessamias dragm. XIIII, tragaganti dragm. XII, amilu dragm. XIIII, gummen dragm. XII, opiu drag. XII, sucus plantaginis aut poligonie quod sufficit. Facis trociscos ana drag. I et dabis in potione cum
13ᵛ aqua aut sucus plantaginis, aut poligonie herbe quod si sine febribus est in pusca dabis. Iste trociscus non solum facit ad emoptoicos, sed et his quibus dolores in thorace sunt uehementes aut in uentre et ad alia plurima facit bene.

Trociscos emoptoicis.

Recipit hec: corallu, lemnia sfragidos, amilu, libanu, gisasteros, gummen, steterea scistis ana unc. IIII, simfitu dragm. XVI, acacia cirras unc. III, sucus porri quod sufficit. Facis trociscos ana dragm. I et das patienti adtendens non solum ad passionem, sed et ad patientis uirtutem. Soluis igitur trociscum in pusca et das cum apozima simfiti aut rubi. Ualde experimentatum est.

Oxira crocira.[2])

Facit epaticis, spleneticis, ad ypocondrie tensiones, nefreticis et ad omnem neruorum tensiones, pleureticis, peripleumonicis, artriticis, sciaticis et ad omnem neruorum contractiones et luxus et fracturas et incisos neruos. Soluit autem et omnes duritias et ad serpentum morsus et canis rabidi morsum.

Recipit hęc: pice sicca brittia lib. II, cera lib. I, ammoniacum unc. IIII, galbanu unc. IIII, libanu unc. IIII, crocu unc. II, acetum agrum sex. III. Teris ammoniacum et libanum cum aceto ad mellis spissitudinem cocti et in alio mortario teris crocum. Picem autem mittis et quod superauit acetum in caccabo et coques et agitas frequenter, et cum acetum fuerit consumatum, supermittis cera et cum se soluerit supermittis ammoniacum et libanum et agitas frequenter. Adtende ne foris exeat de olla et post hec mittis galbanum et cum fuerit resolutum et admolentum, sic supermittis crocum et fundes in mortario et misces bene et facis magdaliones et uteris.

---

[1]) S. 37 Anm. 3. [2]) S. 38 Anm. 2.

Diagalbanes epithima.

Ad omnes duritias uel apostomas que in alto sunt et epatis dolorem et tumorem splenis.

Recipit hec: Resina frixa unc. IIII, galbanu unc. III, cera lib. I sem., libanu unc. VI, uiscu unc. VI, oleu uetere unc. VI, sinopide unc. III. Mittis oleum et cera et resoluis, post hec mittis resinam tritam et cum fuerit resolutum sic addis libanum tritum. Post hec mittis uiscum et galbanum et cum modice tepuerit, sic mittıs sinopidem bene tritum et agitas fortiter, ut se misceat et uteris.

Nileos epithima[1),]

que facit febrientibus et ad ferborem epatis.

14r Recipit hec: crocu unc. I, ammoniacu unc. V. Teris in aceto crocum et ammoniacum, cera unc. VI, soluis in focum et dum postea tepuerit cera tunc ammiscis olei rosei unc. V. Facis cerotum et miscis in mortario ad terendum.

Nileos epithima[1]),

que facit ad eadem ut supra.

Recipit hec: ammoniacu unc. VI, crocum unc. III, aloe unc. III, storace unc. II, acetum ad terendas species sufficienter, cera unc. VIIII, oleum roseum unc. VII.

Epithima ad concipiendum.

Recipit hec: cera, oleum, butyrum, medulla ceruina, adipe anserina, adipe gallinacia, crocu, libanu, murra, galbanu, terebentina, mellilotu, fenugrecu, adipe taurinu. Omnia equis ponderibus insimul et storace. Conficis et uteris.

Epithima dysintericis.

Recipit heç: Iunci folium drag. I, omfaciu drag. I, dactilorum unc. II, acacia unc. I, galla unc. IIII, alumen rotundum drag. IIII, picis sicce unc. I, cera unc. III, olei myrtini unc. III. Quae sicca sunt teris et cribellata uino commisces, cum palmulis cera resoluis cum oleo et cum fuerit resolutum, supermittis pice et cum se resolserit, superfundis in mortario ubi species trite sunt, commiscis et uteris.

Epithima dysintericis aliter.

Recipit hec: cicidos, acacia, cortices mali granati ana unc. I, gypsu, bolu ana unc. II, uue gigarti, appii semen ana unc. I, ypocistidos, ros syriacu, balaustia, ixu, ammoniacu, murra, mastice ana sem. unc., pice lib. II, oleum scininum quod sufficit.

Epithima dysintericis probata.

Recipit hec: myrta lib. I, cicidos lib. I, ynantes lib. I, rosa sicca unc. V, acacia, stepterea, cortices mali granati, farina hordei, commeos ana lib. I, speculare ustu, libanu ana unc. VI, ixu unc. VI, cera lib. III, pice lib. II, oleum myrtinum aut melinum, in hieme scininum lib. I, cum uino odorato aspargis arida.

Epithima dysintericis,

facit ad omnem reumam uentris et ad eos iam desperant medici, fastidium aufert et confortat.

Recipit hec: cicidos, acacia, cortices mali granati, gigarti, selinu sperma, mastice, ciminu, commeos, agantis egyptie ana unc. I, speculare ustu, gisasteros, mirta sicca ana unc. II, ypocistidos, ros syriacu, balaustia, ixu, murra, ro-

[1]) S. 94, 157. Cels. V, 18; Gal. XIII, 181, 182; Aët. IX, 16; Paul. VII, 18.

14v donxiron ana sem. unc., terebentina dragm. V, pice lib. II, cera lib. I, oleu scininu unc. VI. Facit enim ad omnes desperatas passiones dysentericorum.

Epithima diayreos[1]),

qui facit pleureticis uel ad omnes pectoris dolores.

Recipit: yreos unc. VI, ysopu cerotis unc. VI, terebentina unc. VI, cera unc. VI. Conficis et uteris.

Epithima siue simpasma ad omnem dolorem

et duritiam splenis et epatis et ceteris probata, quam multi usi sunt et de eius beneficio gra⟨tia⟩s referunt, et ubi dolor fuerit uel duritia beneficium prestat. Angustiam uero mirifice tollit, uomitum sine mora reprimit, ueneni cursum restringit.

Recipit uero hec species: aloe dragm. VI, libanu dragm. VI, mastice dragm. VI, bacas lauri dragm. VI, ciminu dragm. VI, colofonia unc. IIII, murra dragm. VI. Hec omnia puluerem facis et cum opus fuerit iterum mittis in mortario et uteris ad suprascriptas causas et loca prius unguis de oleo calido aut melle et superponis stuppa et miraberis effectum.

Epithima qui facit epaticis,

spleniticis, pleureticis. Febres omnes curat maxime typicas sanat.

Recipit hec: Feni greci, lini semen, crocu, camimela sicca, rosa uiride aut certe qui de oleo roseo fit colata, hordei farina, libanu, mastice ana unc. IIII, cera, sebu bubulu ana lib. I. Conficis et uteris.

Epithima ad febres.

Omnes calores de alto producit, ardorem stomachi compescit nausiam reprimit, imflationem stomachi et tensuram tollit, si qua duritia in splen uel in epate fuerit emollat et ad sanitatem perducit.

Recipit hec: crocu unc. II, ammoniacu unc. IIII, cera unc. VI, oleum roseum unc. VI, libanu unc. I, terebentina unc. I, oleum cyprinum unc. III. Conficis et uteris.

Epithima diaspermaton.[2])

Recipit hec: ameos unc. V, ciminu unc. V, cardamomu unc. V, bacas lauri unc. III, fenum grecum unc. VI, appii semen unc. VI, iunci radices unc. IIII, nitrum unc. III, ammoniacum unc. II, cera rufa unc. II, terebentina unc. VI, samsucum unc. IIII, sebum taurinum lib. I, oleum cyprinum lib. IIII, melle unc. VI.

Epithima diaspermaton.

Recipit hec: mellilotum unc. II, appii semen unc. II, anissum.

15r Diamelon epithima[3]),

que facit ad febres et stomachum confortandum.

Recipit: Mala citonia purgata unc. VI, dactulos sine ossa unc. VI, mastice unc. VI, aloe unc. III, crocum unc. I, nardum unc. VI, oleum roseum unc. VI, cera unc. VI, conficit et uteris.

Diamelon item epithima[3]),

que facit ad defectionem stomachi, ad epar et ad febres.

Recipit: mala citonia purgata unc. III, dactulos sine ossa unc. III, aloe

[1]) Alex. I, 495; II, 327.

[2]) S. 94, 128. Gal. XIII, 261, 978; Oreib. V, 119, 863; Aët. X, 9; Alex. II, 347; Paul. VII, 18; Nic. Myr. X, 65.

[3]) S. 22.

unc. II, mastice unc. I, ynantes unc. I, oleum camimilum unc. IIII, oleum roseum unc. II, cera unc. VI, conficis et uteris.

Implastrum diarsinico

quod latine aurum pigmentum uocant, pro qua re ad omnem apostomam superpositum disparget, fracturas ossorum sanat, scrufulas et parotidas in collo et glandolas sanat, nascentias uel carbunculos malos dispargit, ymprostonicis aut cui in scapula uel in ceruicem nerui contractio est mirifice sanat, omnibus egritudinibus sanitatem facit.

Recipit hec species: colofonia unc. IIII, resina frixa unc. IIII, libanu dragm. IIII, stepterea scistis dragm. IIII, oleo dragm. VI, arsinico dragm. IIII. Stepte⟨re⟩a scisti et libanum teris in uinum et fac puluerem, colofoniam et oleum reliquas in unum, arsinicum extemperas cum acetu et miscis omnia in unum et uteris.

Implastrum quod inuenit Bartholomeus rex persarum.[1])

Recipit haec species: seuu taurinu lib. V, colofonia lib. V, medulla ceruina unc. VI, speculare exustu lib. I, sucum plantaginis unc. II, sucum mente unc. II, sucum mentastri unc. II, sucum prassii unc. II, sucum fenuculi unc. II, sucum yosquiami unc. II, sucum lappatii unc. II. Adipes ad focum lentum caccabo aereo resoluis cum medulla ceruina et ammiscis colofonia et resoluis ut faciat uicem ceroti et cum tepefactum fuerit ut digito tollerari possit refundis in mortario et ammiscis sucum suprascripta herbarum et teris diligenter ut insimul se commisceat et postquam inmixtum fuerit medicamentum ipsum ammiscis speculare et diu teris in sole quousque se commisceat in unum, pox inmixtum fuerit colligis et reponis in doleolo uitreo. Iste medicamen in omnibus experimentatum est, precipue facit ad podagra, maxime qui iam nodum fecit et quibus nerui se constrinxerunt resoluit et sanare facit et ad cyradas et ad synnances et ad collisuras omnes et ad uulnus si cancerauerit et quibus uulnus natus fuerit persanat. Facit autem ad luxuras et fracturas et oculorum dolorem tollit et tumorem et curat omnes causas et omnem podagram. Hoc medicamentum sic uteris in linteolo spisso et nouo. Quicumque podagricus usus fuerit istum medicamentum per dies XXX firmiter saluus erit et inlesus incolomis.

15v Pannum quod inuenit Gaidemari referendarius,

qui facit epaticis, spleneticis, qui ex frigida distemperantia indignationem accipit.

Cuius compositio talis est quod recipit haec: aloe, ammoniacu, murra, libanu, terebentina, galbanu, mastice, costu, zinziber, cozumbru, cumfita, crocu, fenugrecu, cyminu, lini semen, appii semen, bacas lauri, sile montanu, puleiu, colena, gabole cypressi, giniperi semen, uiscu, gumma de abiete, omnia ana unc. I, colofonia, cera ana lib. I, sebu bubulu, asungia porcina, oleum ana unc. I. Conficis omnia diligenter et uteris.

Implastrum ad arduram stomachi

a coleribus uel defectum.

Recipit haec: melliloti semen, dactulos thebaicos quinque infusos in mellicrato spisso, mastice grana X, bulbos liliacos elixos X, alfiten manu plena, cera, oleum roseum quantum colligant, uitellum crudum oui. Simul mittis separatim singulariter, ceram soluis in oleo roseo tepefacto et sic mittis

---

[1]) Vgl. S. 20.

species, confectum inducis in panno, impones et iamdiu habeat quamdiu sentiat frigdorem. At ubi senserit tollatur ne infrigdescat stomachus infirmantis.

Epithima diasamsucu[1])

faciens ad defectionem stomachi, epaticis, spleniticis seu tensura habentibus uel hydropicis.

Recipit hec: mellilotum unc. III, cardamomu unc. III, cyperum unc. III, ammoniacum unc. I, anissu unc. III, ameos unc. III, appii semen unc. III, yreos unc. II, nitrum unc. II, dafnococca unc. II, amomu unc. III, samsucu unc. III, fenum grecum unc. III, mel lib. I, cera lib. I, sebu taurinu lib. I, colofonia lib. I, oleum cyprinum unc. X. Quae sicca sunt tundis et cernis et postea miscis mel in mortario cum species tritas et commiscis bene, cera, sebum, colofonia soluis cum oleo et cum modice tepuerit refundis in mortario ubi species sunt, et teris fortiter et uteris.

Epithima diamellilotu[2])

faciens stomaticis, epaticis, spleneticis, ad dolorem uiscerum, ydropicis, ypocondriacis, peripleumonicis, nefreticis, ad neruorum conpacientia, ad duritiam matricis, ad inflationem et indigestionem stomachi et frigdorem et ad omnia intrinsecus.

Recipit haec: Aloe unc. I sem., ammoniacu unc. II, storace unc. I sem., mastice unc. III, crocu unc. I, absinthiu unc. II, ynates unc. II, mellilotum unc. II, terebentina unc. I, cardamomum unc. I, oleum nardinum unc. VI, oleum melinum unc. VI, cera lib. II, uinum ad terendas species quantum sufficit. Teris species et cernis et postea cum uino miscis et iterum teris. Cera uero soluis cum oleo et postea mittis terebentina et cum solutum fuerit fundis in mortario ubi species sunt trite cum uino, commiscis terendo fortiter et uteris.

16r

Unguentum marciatum.[3])

Recipit hec: Cera — I S, mastice — I, medulla cerbuna — I, sibu ceruinu — I, oleu telinu — II, oleu nardinu — II, terebentina — I S, balsamu — I S, aloe — I S, cumfita — I S, muscu < I, antofani — I S, ysopu cerotes — I S, oleu glaucinu — I S, foliu ϶ I.

Unguentum marciatum aliter.[3])

Melior est e pentamiron et odorem de illis meliorem habet et uirtutem fortiorem et remollat si qua duritia in epate fuerit et confortat stomachum calefaciendo.

Recipit: Cumfita — IIII, cera — III, medulla ceruina — II, terebentina — I, ysopo cerotes — I, balsamu — II, oleu nardinu — III, oleu cyprinu — III.

Pentamiron unguentum[4])

ad diuersos dolores et rigores.

Recipit: adarces < III, euforbium < I, cera — I, nardum — III, storace — III, mastice — III. Conficis et uteris.

---

1) Verschieden von Gal XIII, 979; Paul. VII, 18.
2) Oreib. V, 788; Alex. II, 347; Paul. VII, 18.
3) S. 63, 76, 86, 87. Aët. XII, 44; Alex. I, 479; Paul. VII, 18; Nic. Myr. XXXIV, 1.
4) S. 64, 76, 87. Alex. II, 303, 343; Paul. VII, 18.

Decameron unguentum ad ea ut supra.[1]

Recipit: folium < II, spica nardi < II, terebentina < III, mastice < II, nardu < II, oleum laurinum < II, storace < II, euforbium < II. Conficis et uteris.

Calasticum dialtea.[2]

Recipit haec: Euisci radices lib. III, feni greci purgati sextar. I, squilla lib. I, lini seminis purgati sextar. I. Singula separatim infundis in aque sextar. XV per biduum. Postea simul omnia mittis in caccabum et decoques igne lentissimo donec ualde spissum ac pene siccum fiat. Post hec linteo grosso exprimis sucum ex quo suco pensabis lib. II et mittis in caccabum ubi adicies olei lib. IIII et sic denuo coques lento igne ita ut semper agitetur et numquam inde spatula recedat. Tamdiu autem coquatur donec assumptis sucis herbarum oleum solum remaneat quod colatum denuo diligentissime mittis in caccabum et addis cere lib. II, colofonie lib. II, terebentine — IIII, galbani — IIII, commeo scissi — III et resoluis.

Facit autem ad omnes dolores si in modum cerotarii perfricetur. Facit etiam podagricis sed et ad omnes duritias uiscerum. Facit etiam et ad omnes inflationes stomachi in modum epithematis. Induce eum linteo si superponatur. Non solum autem hec curat sed etiam uentris constrictionem quamuis antiquissimam sine aliquo labore ita temperat ut etiam uetustas et paluginosas squibalas facile proiciat. Macronosias etiam in stomacho imposita discutit.
16v Similiter tertianis et quartanis maximum medelle genus prestat, fastidium tollit, frigus in totum prohibet et uessice etiam constrictioni quae plerumque ex frigore nascitur prodest si maiori plagellula inducta ab stomacho usque ad uessice loca omnia complectatur. Epneumatos omnes similiter imposita discutit, neruos etiam contractos contra calorem solis acerrimi uel in balneo uel prunarum si de ipso medicamento manibus confrices mirifice curat.

Confectio unguenti diacissu.[3]

Recipit folia lauri, uacas lauri ana numero C, feni greci sext. I, myrte folia lib. I, cypressi pillulas teneras num. XXV, frondes cypressi sine furculis lib. I, cortice pini lib. I, rosmarini folia lib. I, herbe sauine furculis lib. I. Infundes pari pondere simul in aqua sext. VI, et macerabis per triduum. Die tertia mittis olei sext. III et tamdiu coques donec aqua omnis consumatur. Deinde colabis oleum diligenter et ex eo oleo paululum mittis in mortario et gummen hedere unc. III terisque. Cum tritum fuerit ad prunas leues imponis et omne oleum simul miscis. Adicies resine asclose unc. VI quae pituina dicitur. Quae dum soluta fuerit, addis super cere lib. I. Postea uero oleum laurinum ubi omnia colerint tepefactum supermiscis et cum opus fuerit uteris.

Unguentum marciatum[4]

qui facit podagricis et artriticis et nefreticis et ad omnes tensiones neruorum. Facit sciaticis et paralyticis et ubicumque dolor natus fuerit.

Recipit hec: Cera lib. I, unc. II, oleum sext. III, folia daffani lib. III, storace unc. V, butyru unc. VI, mastice unc. IIII, thus unc. IIII. In primis tolle ipsa folia et tunde fortiter et sic addis oleum et mittis sicionium unc. IIII, cyminu lib. I, folia rute lib. I, et fac bullire ipsa folia dafni et rute et cyminum et sicionium et postea cola diligenter et sic mitte ibidem storace, mastice et thus et fac eum bullire et postea cola cum linteolo lineo et sic mittis ibidem cera et butyru et uteris.

---

[1]) S. 127, 159. Aët. XII, 44; Alex. II, 303; Paul. VII, 18; Nic. Myr. XXXIV, 23, 24.
[2]) S. 39 Anm. 2. [3]) S. 87. Aët. XII, 44; Alex. II, 537. [4]) S. 62 Anm. 3.

Unguentum dianachardion

17r ad pruritum et impetigines quem in balneo uteris.

Recipit hec: Cera rufa unc. VI, pice unc. VI, cyminum unc. I, sulfur unc. I, aloe unc. I, oleum commune lib. III. Conficis et cum necesse fuerit uteris.

Epithima euodis.[1])

Huic nihil proponenda est qui frigida distemperantia multo laborat et duritiae habentes molestias et flecmonem et dolorem et tensuras patiuntur in stomacho sed et aepar et intestinarum inflammationes et uentris dolorem patientibus est utilissimum. Non scio si huic melior possit inueniri ad duritias aepatis resoluendas et frigidas eius passiones curandas utilior isto.

Recipit: crocu unc. I semis, bdelliu unc. I semis, aloe unc. III, smirnis unc II, folium unc. I, propoleos unc. III, terbentina unc. III, libanum unc. II, storace unc. III, mastice unc. II, spica nardi unc. I, cardamomu unc. II, idiocrocu magma unc. I semis, ammoniacu unc. VI, cera, colofonia ana lib. I, opobalsamu unc. VI, dactuli unc. VI, uino optimo ad terenda.

Unguentum pentamiron.[2])

Recipit hec: Cera unc. VI, storace unc. VI, oleu nardinu lib. I, mastice unc. I, opobalsamu ℒ. Conficis et uteris.

Unguentum pentamiron[2])

quem utebatur lybia augusta, ad omnia ualidissimus est et suauis odoris.

Recipit hec: Cera unc. VI, mastice unc. II, gumfitis unc. II, oleu nardu unc. V, balsamu unc. I semis.

Unguentum pentamiron.[2])

Recipit hec: storace unc. I, balsamu ℒ, terebentina unc. II, cera unc. VI, oleu nardu unc. V. Satis utilissimus est.

Epithima optima

facit fastidiosis, defectis stomachis.

Recipit: cyminu scrip. III, ynantes scrip. IIII, rodon scrip. IIII, crocu scrip. III, mastice scrip. IIII, pane infusa in peligru unc. I, dactilos pingues dr. III, cera alba unc. II, oleum mellinum unc. II.

Olei nardi

multe sunt confectiones[3]) sed melius est iste quem usus est urbicus filosofus: olei spani lib. XV, aspalatru lib. II semis, bratheos uiride unc. VI, xilobalsamum unc. IIII, elenium lib. III, ciperu lib. I semis. Item in secunda coctione: yris illirica lib. I, aristolocia lib. I, cardamomu unc. V, cassamu unc. VIII,
17v xilocassia unc. VI. Item coctio tertia: cassi unc. III, folium unc. III, costu unc. IIII, spica nardi unc. III, amomu unc. VI, gariofili unc. IIII, mirta uiride unc. III, folia ciari(?) num. XXX, calamo aromatico unc. III, balsamo unc. III, habet uirtutem calefactoriam et relaxatiuam. Iste est quem oportet miscere miracopis aepithematibus, malagmatibus seu pessariis mulieru uel acopis et in duplici uaso coquere oportet. Hunc enim oleum affirmauerunt doctissimi medici quod iste sit probatus ut iam diximus ad multas passiones necessarius et dum conficis claude ampulla ne odor eius exalet.

---

1) Alex. II, 259, 297, 389; Paul. VII, 18; Actuar., meth. med. VI, 8; Nic. Myr. XXXIV, 25.
2) S. 62, Anm. 4. 3) S. 145.

Pessus ad concipiendum.

Recipit hec: Lini semen, fenugrecum, melantium ana unc. II, uacas lauri unc. I, adipe ansarinu, adipe gallinacium, oleum laurinum, balsamu ana unc. II, butirum unc. I. Que terenda sunt teris, quae soluenda sunt soluis et in unum miscis et in lana beneta inuoluis et mittis in orificium matricis in die et nocte tollis et cortum faciat.

Pessarium ad concipiendum

a cleopatra regina inuentum pro regis successione, quae causa filiorum per annos plurimos laborabat. Postea cleopatra castimoniale hoc adinuenit. Experimentatum est.

Recipit hec: storace calamites dr. II, medulla ceruina dr. VIIII, adipes leonis dr. VII, adipes taurinos unc. I, adipes anserinos dr. VII, folium dr. II, gliconu dr. II, cera punica dr. XII. Cum oleo nardino tempera et cum adipes et cera conficis et uteris.

Confectio olei cyprini.[1])

Olei sext. XXV, cyperu lib. I, ennule lib. I, iris lib. I, samsuci unc. III, isopi unc. III, lithusperma unc. III, elilisfaci unc. III, cypri flores lib. I, tundis et grosso cribello cribras. Prima die infundis in aqua horis tribus cyperu, irin et eleniu et mittis in oleo aqua sext. II et coques in uaso duplici per horas sex et semper agitas et mox leuaberis de foco statim transmittis in uaso fictili ne se uentilet et cooperis. Secunda die colas et species omnes
18r infundis in uino per horas tres, leuas et facit sicut antea. Tertia die colas, addis aqua sext. II et sic mittis flos ligni cypri et coquis in horis duabis et sic maneat. Quarta die colas et reponis. Facit ad causam matricis et ubicumque opus est calefacere, siccare et incidere humores.

---

4. Das Berliner Antidotarium.

Der vorliegende Text ist dem Berliner Codex Philippicus 1790 Bl. 37r—39 und 70v—77v entnommen, einer Pergamenthandschrift aus dem IX./X. Jahrhundert in karolingischer Minuskel.

Als Philippicus stammt der Codex aus dem Collège de Clermont in Paris und wurde jedenfalls in einem französischen Kloster geschrieben. Aus welchem läßt sich nicht mehr feststellen.

S. Val. Rose, Katalog der Philippischen Handschriften der kgl. Bibliothek Berlin S. 362.

Anhangweise habe ich noch einige Rezepte abgedruckt, die außerhalb des Antidotarium in der Handschrift vorkommen.

Die ganze Sammlung war eine sehr bedeutende, wie aus dem Inhaltsverzeichnis hervorgeht, doch ist nur der Text der Antidota erhalten.

37r Incipiunt capitula libri antido⟨to⟩rum.

I. Antidotum gyra galieni.
II. Ant. egias quod interpretatur sal⟨us⟩ omines.
III. Ant. egias.
IIII. Ant. ad cauculosus.
IIIII. Ant. gyra conficienda.
VI. Ant. quod stomacho prodest.
VII. Ant. diatrionpiperion.

[1]) S. 145.

VIII. Ant. trifera que facit ad multas causas.
VIIII. Ant. musa.
VIIIII. Ant. adriano utilissimo.
XI. Ant. pigra utilissimo.
XII. Ant. teudoritum.
XIII. Ant. coloquentidas siue pigra.
XIIII. Ant gyra aloetica.
XV. Ant. pionia.
XVI. Ant. coloco.
XVII. Ant. trifera ad omnem dolorem ut ipsa ora sudorem soluet.
XVIII. Ant. ad filios faciendos.
XVIIII. Ant. contra uenena uel malas potiones.
XX. Ant. podagrium qui in ipso impetu accipiat.
XXI. Ant. ad colum est probatum ad multa.
XXII. Ant. nectarius.
XXIII. Ant. ad desintericos.
XXIIII. Ant. t⟨y⟩riaca que dicitur diatisaron.
XXV. Ant. ad omnes typos.
37v XXVI. Ant. diacentauria.
XXVII. Ant. ad omnes typos.
XXVIII. Ant. panchristos.
XXVIIII. Ant. sotyra.
XXX. Ant. deamalo qui sanguinem uomunt.
XXXI. Ant. de p⟨e⟩retro.
XXXII. Ant. teodoritum.
XXXIII. Ant. ad idropicus.
XXXIIII. Ant. t⟨y⟩riaca aromatica.
XXXV. Ant. pigra.
XXXVI. Ant. purgaturium mulieribus.
XXXVII. Ant. siue puluera que dicitur galieni.
XXXVIII. Ant. egromiae siue pipereus.
XXXVIIII. Ant. glimax.
XL. Ant. efilonium.
XLI. Ant. efilonium.
XLII. Ant. efilonium.
XLIII. Ant. acharistum.
XLIIII. Ant. apolonis.
XLV. Ant. acharistum.
XLVI. Ant. filoxino faciens ad tussem.

Incipiunt confectiones.

I. Confectio oxemellis.
II. Conf. inplastri diacantaridas.
III. Conf. ad polipum.
IIII. Conf. acileae.
38r V. Conf. unguenti ad renum dolorem.
VI. Conf. citoniae ad deponendum.
VII. Conf. trochiscos.
VIII. Conf. diacalamentis.
VIIII. Conf. epitimatio ad idropicos.
X. Conf. salis catartici.
XI. Conf. aristolabia.
XII. Conf. malagma de sanapeus.
XIII. Conf. inplastrum ad mamillarum dolores.
XIIII. Conf. maurentii siue egas.
XV. Conf. diapsimicio.
XVI. Conf. carini.
XVII. Conf. colirii seringiaci.
XVIII. Conf. ad neruos contractos in ceruice.
XVIIII. Conf. ad uentrem soluendum.
XX. Conf. epitimaci ad umbilicum inponendum.
XXI. Conf. idropicos.
XXII. Conf. ad maculas oculorum.
XXIII. Conf. ad dolorem dentium.
XXIIII. Conf. oximelle ad soluendum colera nigra.

Incipiunt confectiones epitimarum.

I. Epitima ad stomacho confortando.
II. Epitima ad omnis febris uel accessiones nimias.
III. Epitima ad dolorem stomaci et epatis splenis.
IIII. Epitima ad ieiunium sustinendum.
V. Epitima idropicis.
VI. Epitima tonotica.
38v VII. Epitima lixeperito.
VIII. Epitima ad mulieres ydropicis.
VIIII. Epitima de metriteo.
X. Epitima ad stomacho elinissina relaxando.
XI. Epitima ad uniuersis stomacum causis spleniticis.
XII. Epitima deasparmaton.
XIII. Epitima ad stomacho et sudore prouocando.
XIIII. Epitima ad colera probata.
XV. Epitima ad diuersas rigores.

Incipiunt potiones diuerse.

I. Potio aloetica.
II. Item potio aloetica.
III. Potio contra colera nigra uel gutta maligna.
IIII. Conpositio potio pigmentaria.
IIIII. Potio ad uermis qui sunt in homine uel in pecus.
VI. Potio diuritica.
VII. Potio ad glandulas delendas numerum III.
VIII. Potio ad ossa fracta.
VIIII. Potio ad nerua expermentata.
VIIIII. Potio ad splen.
XI. Potio ad cauculum.
XII. Potio ad umorem melancolicum reprimendum.
XIII. Potio ad colicos.
XIIII. Potio ad glandulas.
XIIIII. Potio eleborica.
XVI. Potio ad guttam arteriacam.
XVII. Potio ad podagra.
XVIII. Potio ad trabatura.
39r XVIIII. Potio entatica.
XX. Potio ad ydrope probata.
XXI. Potio ad frigore reprimendo.
XXII. Potio ad pectus purgandum.
XXIII. Potio ad humore melancolico.
XXIIII. Potio ad epaticos.
XXV. Potio item potio ad ydrope.
XXVI. Potio ad articulorum dolorem.
XXVII. Potio ad lunaticos.
XXVIII. Potio ad epar dolorem.
XXVIIII. Potio ad cordis pulsum III.
XXX. Potio ad aqua subcutanea.
XXXI. Potio ad omnem dolorem infra hominem.
XXXII. Potio ad pleomoniticos.
XXXIII. Potio ad gutta maligna V.

70v I. Antidotum gyra galieni[1])

ualde bonum est. Purgat autem ex alto super omnem modum utriusque umores nullam faciens tristitiam neque lassitudinem nec concursiones, sed reddet elares et fortes sollicitem operandum. Curat uero emigranicos, escothomaticos, epilenticos, freneticos, melancolicos, cadiuos, uanos, letargicos et morosos, caliginosos, surdos, intercessionis uocis patientibus, suspiriosos, egrotantibus diu, epaticos, spleneticos, quiliacos, nefreticos, mulieribus quibus menstrua non ueniunt deponit, sciaticos, podagricos, arteriacos, tremulosos, inpetiginis sanat paraliticos et omnes malos humores, elefantiosos, leprosos et longas egritudines in febris et malas scabias et uulnera et cancros et omnia curat.

Recipit haec: Coloquintidas interionis dragm. X, scylle optis id est cocte — X, agarico — X, amoniaco — X, d⟨i⟩agridio — X, eleboro — X, ipirico — X, epitimo — XIIII, polepodia sicca — VIII, bidellio — VIII, camidria — VIII, prassio — VIII, casiafistule — VIII, myrra troclite — VIIII, saga pino — VIIII, aristolozia longa — VIIII, piper albo — VIIII, piper longo — VIIII, piper nigro — VIIII, cinamo — VIIII, opopanice — VIIII, castorio — VIIII, petrosilino — VIIII, mel quod sufficit. Dabis in modum auelane et sal addis.

II. Antidotum egyas[2])

quod interpretatur salus hominis facit primum ad sthomaci dolorem ex aqua calida cocl. I. Statim dolorem mitigat, suspirium conpescit, tumorem ubi fuerit desiccat, uoces abscessiones reformat, loquella reddit, strictorem pectoris linet, tussem sanat, duritiam iecoris aspargit, splenis tumorem siccat, punctas et turciones stentinarum tollit, renium dolorem sanat, lateris dolorem id est spleneticis curat, uissice dolorem incidit, stranguriam mitigat, desinitericos cum uino uetus prodest admixta aqua calida, febrientibus cotidianariis, tertianariis, quartanariis in uino uetere datur, menstrua mouet, mortuum pecus expellit, abursum uel purgatum sicut supra dat concepto confirmat, dolorem matricis
71r sedat, cauculosos frequenter dato subuenit, constrictionem stomaci releuat, sub-

[1]) S. 30 Anm. 1. [2]) S. 28, Anm. 3.

tortionem animae subuenit, punctam et tortionis totius corporis reformat, cibo non contines prodest, acidas et fumosas ruptationes emendat, morbo regium sanat.

Recipit haec: piper album — VIII, gingiber — VIII, petrosilino — II, appii semen — II, caregio — VI, libestice semen — VII, feniculi semen — II, amomi semen — II, cimino — VIII, aneso — VI, miconus — VI. Haec omnia tonsa et cribrata admixto mel optimo dispumato pond. IIII miscis deponis in doliolo uitrio uel plumbio, dabis cocl. I in aqua calida, in uino autem desintericis admixta aqua calida.

III. Item antidotum egya.[1])

Facit ad sthomaci dolentibus, spleneticis, epaticis, ydropicis, et qui cibo non digerant, tysicos, et nefreneticos, et qui dolo⟨re⟩ uissice adficiuntur, pleoriticis, quibus latera dolent, qui graue suspirant, id est anelant, et daemoniacos et lunaticos et ad inualidos ad uenerem et dum eregunt ueretrum sic defunduntur sperma, ad eos qui per somnum mingent, et ad sanguinem menstruarum mulierum qui se celat prouocandum et ad eos qui male sunt colore, sciaticis, podagricis, paraliticis, et tercianariis.

Cuis conpositio talis est: lini semen frixum — VI, nucleos pini purgatos lib. I, gingiber — II, bagas lauri — III, myrra — I, casia — I, croco ℈. Bagas, gingiber, casia et lini semen tundis, cernis, nucleum et crocum in mortario teris et sicas species supermittis et postea mittis mel et omnia simul conmiscis ad omnes necessitates superscriptas cocl⟨ear⟩ I comedendum da, in uas uitrium serua.

IIII. Antidotum ad cauculosos.

colicos, nefreneticos, uissice et lateris dolorem: petrosilino — I S, puleio — I S, casiafistule — I S, lasari semen — I S, urtice semen — I S, rute semen — I S, cimino — I S, libestice semen — I S, asparagi semen — I S, saxifrice semen — I S, elna — I, piper — I, bagas lauri — I, costo — I, geneliorespane
71ᵛ — I. Haec omnia in puluere redigis et facis conditum uini ueteris sextar. VI, mel pindus III, piper ℈, dabis ciatos III ieiuno in calida.

V. Antidotum gyra conficienda.

Qui facit cefalargicis, epilenticis, spleneticis, sthomaticis, ad omnem dolorem:

coloquintidos interioris — VI, eleborum nigrum — II, eleborum album — I, epitimo — II, agarico — II S, nardo celticum — II S, asaro — II S, casia dramas III, camitrius — II S, piper album — I S, euforbium — V, crocu ℈, mastice — I, scamonia — I S, mel dispumato quod sufficit in modum auellane accipiat.

VI. Antidotum quod sthomachum prodest,

uentrem sine turbatione soluet: croco — II, piper — II, brassium sucus — II, alium quod sufficit, omnia trita mel modico admixto ex aqua potum dabis.

VII. Antidotum deatrionpiperion [2])

facit autem ad quartanas sthomaci et uentriculi et fleomaticos et ad alias multas causas.

Recipit haec: piper longo — II, piper communo — VII, piper albo — VI, petreselino — II, gingiber — II, sinonus — II, ysopo sicco — II, folio — II, selino sperma — IIII, caregio — IIII, libestico — IIII, elinia — IIII, ameus — IIII, epitimo — IIII, casia — IIII, spica nardi — IIII, mel despumato quod sufficit.

[1]) S. 28 Anm. 3. [2]) S. 43 Anm. 2.

VIII. Antidotum trifera[1]),

qui facit ad multas causas excepto cardiacis, febricitantibus autem ad sudore prouocandum in die criticum dabis cum mulsa tepida.

Recipit haec: maratro sperma — II, silino sperma — III, rizopenico — II, yrius — II, nardo celtica — II, agaro — II, peocidano — II, adragno — I, opio — I, piper grana LX, mel quod sufficit.

VIIII. Antidotum musa[2]),

qui facit ad omnes accessiones febrium et rigore, cotidianas, tertianas, quartanas, discutit autem febris qui longo tempore uexatur, releuat emendat et persanat tisicis et fleuma excreantibus similiter et his qui pus excreant, ad suspirium
72r siue offocationes ad contractiones interiores siue rupturus longo tempore uexantur inflationis sthomaci, spleneticis etiam ydropicis longo tempore laborantibus quiliacis, deponit etiam uel expellit lapides et uissice uel et reniculis, est enim deuritica urina ualde prouocans, bona facit ad omnium morsus serpentium et contra omnia uenenatas potiones, omne corruptelam et maloficiis generata discutit.

Cuius confectio haec est: Piper albo grana L, iusquiamo — I S, myrra — S, tus masculum — S, opio — XXX, croco — XX, sulfur igni non conperti — XVIII, costo — VIIII, aristolozia longa ϶ VIIII, mandragora cortici aut mala ipsius ϶ VIIII, euforbio — VIIII, mel atico quod sufficit. Dabis ad omnia quae patiuntur in modum nucis auelane in calida aqua.

X. Antidotum adriano utilissimo.[3])

Croco ϶ X, siselius ϶ IIII, piper ϶ XL, euforbio ϶ II, piper longo ϶ II, spica indica ϶ I, iusquiamo ϶ XL, rosa sicca ϶ I, ruta agrestis ϶ I, casia — I, opio ϶ XX, amomo — II, folio — II, dauco semen — II, apii semen — IIII, gingiber — IIII, petrosilino — V, celtica — VII, sagapino — V, opobalsamo — VI, mel quod sufficit.

XI. Antidotum pigra optimo.

Aloe — VI, cinamo — VI. xylobalsamo — VI, meu — VI, spica indica — VI, croco — V, mastice — VI, mel quod sufficit.

XII. Antidotum theudoritum[4])

ad omnia utilissimo purg⟨ato⟩r⟨i⟩o qui facit ad dolorem capitis, sthomaticis, epilenticis, melancolicis, maniacis, ad pectoris, ad lateris dolorem, ad malas humores coniectos, quibus esca acidiscit in sthomaco, ad tisicos et ad eos qui reumaticas passiones patiuntur, et ad eos qui in magroconosia ueniunt, hoc est in longa egritudine, ad hictericos, ad ydropicos, ad nefreticos et qui graue corpus habent, ad colum, per hunc antidotum repleti et sani fiunt, ad pedes plurimum dolentes, ad incipientem dolorem podagri et ad mulieris auorsum et ad eos qui corruptelam uentris patiuntur et sthomaci, ad epaticos,
72v ad spleneticos, soluit autem uentre sine molestia. Accipiendum est uernum et autumnum, estate semel aut bis. Non solum presentibus curat egritudines, sed et futuris aduenientes infirmitates repellet. Si quis autem sanus usitauerit numquam infirmatur.

Cuius confectio hoc est: Aloepatite — I, croco ℒ, reopontico ℒ, mastice ℒ, cinamo ℒ, escamonia ℒ, epitimo ℒ, asaro ℒ, peonie radicis ℒ, interionis ℒ, eringio hoc est cardopane — I, polepodia — I, scolopendrii — I, camitrius ℒ,

---

[1]) S. 41 Anm. 1. [2]) S. 41 Anm. 2. [3]) Vgl. S. 17 Anm. 1.
[4]) S. 33 Anm. 1.

xylobalsamo — II S, piper albo — II S, piper nigro — II S, brateus — II, squinoentus — II, gingiber — II, gentiana — II, amomo — II, costo — II, aguro — II, cappare — I, mel quod sufficit.

XIII. Antidotum coloquentidus siue pigra

faciens ad lateris dolorem si cum febre si sine febre. Haec confectio mirificos effectos habet quem ego ex magna parte expertus sum. Sanat epilenticos, maniacos, sthomaticos, cefalargicos datum — II et aqua quiatos IIII sed sic ex longinquo interuallo accessionibus uexabuntur intermissionem dolorem sepius datum erit medicamentum, ita enim aut totum remediatur aut certe minuitur impetus uitiorum sedatur. Bene facit haec conpositio ad suspirium et ad uocis incisionem et subitas perfugationes et quodlibet causa fortis facit et dincoloni quibus dandum erit proximum diem noctis ei qua correpti sunt cum interuallum somnietatem fecerint cum aqua ubi marrubius dequoquatur quiatos IIII — I. Facit et ad maxillas contractas ita ut os aperire non possit quod titanici greci dicunt, ad tortam facientem paralisis precipuis ad pectoris laterisque dolorem de qualibet casum siue ex percusso siue ex quacumque casum cum aceto quiatos IIII, ad omnium neruorum dolorem uel tumorem mirifice facit, ad tremulosos et ad sideratos quod paralisin greci dicunt ex
73r aqua mulsa ciatos III — I admixto castorio — I, artriticis et ad splen dolorem lumborumque ex aqua mulsa data ad podagra in presente contractione ipsa liberat et in futurum omnia molestia auferet. Quid dicam in duritias mamillarum mulierum cum dolorem iubat quem ammodum et ex toto in perpetuum sanat quas medicorum insanabiles relinquunt, hoc est carcinomata, ad sthomaco, ad omnes querellas, inflationibus, reiectationibus, ad bilem agra, ad melancolicos, ad sitem nimiam et ad ardorem inextinguibilem, ad hoc medicamentum datum — I cum aqua frigida quiatos III, spleneticos cum pusca, iocinorosis ex duritia absentibus ex aqua mulsa — I, ydropicis similiter, colo infirmato et ceteris intestinis et in futuras factas uomicas et uero celerius amputat menstrua mulierum cum apocima artemesia, ad ignem agrem dato ex aqua mulsa, haec omnia effectum habet.

Recipit haec: Coloquentidus interionis, marrubio, agarico, camitrius ana — X, opopanice, sagapino, petreselino, malo, piper albo ana — XV, cinamo, spico, myrra, folio ana — IIII. Omnia contusa et trita preter panice et sagapino quas teris in mortario adiecto mel dispumato, deinde puluis conmiscis et teris et uteris. Ut si efficatiorem uolueris facere propter epilenticis et maniacos et lumborum et podagricis, addis interionis — VI, opopanice et sagapino ana — III, illo dote quae mihi credas expertum habere medicamentum super omnes opinionis, uteris sine mendacium.

XIIII. Antidotum gyra aloetica[1])

qui facit ad pedis dolorem et qui subito angustias patiuntur et ad omnem dolorem capitis, ad epilenticos et qui subito incurrunt in colera nigra, ad pec-
73v toris dolorem et ad lateris et epar et malos humores et indigestis et quibus acidiscunt in sthomaco et ad colo dolorem et uentris uel sthomaci, ad eos qui ex longa egritudine minime conualescunt et ad eos qui grauitudinem corporis patiuntur et qui sudore grauantur et incipiente podagra et ad mulierem uitia et ad coruptelam uentris. Sine molestia accipiendum est uernum et autumnum.

Conficis sic: agarico — VIII, dagridio — II, xilobalsamo — II, aloepatite — II, croco — II, reopontico — II, piper longo — I, piper nigro — I,

[1]) S. 17, Anm. 2.

piper albo — I, squinoentus — I, gentiana — I, amoniaco — I, amomo — I, costo — I, camitrius — VI, interionis — II, mel quod sufficit. Dabis in aqua primo die — I, secundo die ∋ II, tertia die ∋ I. Cum ad purgandum uolueris dare ad potionem — I, addis scamonia ∋ II et agarico.

XV. Antidotum poenia.[1])

Facit ad iliocolo et ad omnibus intestinis ita ut ab una potione dolores cessent, facit et ad tussicos qui etiam sanguinem excreant, septem potionibus datur ad lateris dolorem, ad quartanas accepta ante accessione, suspiriosos etiam ualde prodest.

Accipit autem haec: spica nardi — V, amomi — I, croco — XII, storace — VII, gingiber — VIII, iusquiamo — II, opio — II, peretro — VI, piper — L, piper albo — VI, piper longo — VIII, reopontico — II, turis — II. Haec omnia trita mixto melle dispumato quod sufficit dabis in modum avelane.

XVI. Antidotum coloquo.

Ad omnia utilissimo purgatorio qui facit ad causas capitis uel diuturnas passiones et ad toracis passionis, sine molestia soluit.

Qui recipit haec: apii semen — IIII, pulegio — IIII, piper — IIII, scamonia — XII, mel quod sufficit, ut in modum electuarium fiat, et das inimatosis cocl. II integra cocl. III, et si uolueris in modum auelane maiore, dabis cum aqua calida.

XVII. Antidotum trifera[2])

74r ad omnem dolorem ut ipsa ora suderit, qualemlibet egritudinem soluet et somnum prestat, nefreneticos prodest et ortumnoycis, epilenticis, tissicos qui reumatismo habent et qui dolent sthomaco, et facit uentrem cum sanguinio, epaticis, spleneticis et ad serpentis morsum et ad mulieribus qui non purgant.

Recipit haec: celtica — II S, maratro sperma — II S, aneso — II S, apii semen — II S, panacis radicis — II S, yrius — II S, peocidano — II S, agaro — II S, opio — II S, piper grana LX, mel quod sufficit pinso siliquis VIIII, quae non febrit ex uino et mel, febrientem ex aqua calida.

XVIII. Antidotum ad filios faciendos

et ad colorem bonum faciendum et ut multum urinant faciet.

Conficitur sic: piper ∋ VI, spica celtica ∋ VI, spica syriatica ∋ VI, croco ∋ VI, tus masculo ∋ VI, storace ∋ XII, galbano ∋ VI, draganto ∋ VI, cacrius, finiculi sucus, dauci semen, siselius, cummo, aneso, sisomi semen, ortice semen, eruci, cucumere semen, amigdala amara, tapsia ana ∋ XII, nugluarium grana C, bulbus ∋ XIII. Conficis ista omnia sicca, puluerem facias ac mollissimo teris, commiscis cum mel atico, dabis cum uino aut mel ℒ ante cenam de cetero et manduces et bibas, uirtutem autem usque ad diem mortis habebis.

X⟨V⟩IIII. Antidotum contra uenena et malas potiones.

Erba centauriae sucus potatus omnia mala uincit et de corpore expellit.

XX. Antidotum podagricum

quae in ipso impetu accipi⟨tur⟩ et dolorem tollit. Piper album ∋ VIII, ameus ∋ VIII, cimino ∋ VIII, gingiber ∋ VIII, ermodactolo ∋ VIII, yrio ∋ VIII. Tundis et tricocinas et reponis, et cum uolueris dare cum uino et aqua calida et de puluere — IIII.

---

1) S. 28 Anm. 4. 2) S. 41 Anm. 1.

XXI. Antidotum ad colum.

Est probatum ad multa exempla.

Arciotitus, cimino, bagas lauri, nitro, piper ana ℈ VIIII. Omnia tundis et cernis et dabis ei qui patitur in calida cocl. I.

XXII. Antidotum nectarius

qui facit ad omnes infirmitates, ad sputo sanguinis, ad tysicos, ad dispnoicos,
74v ad pectoris dolorem, plena de flegma purgat fortiter.

Crocomagma — II, enula — I, aristolozia rotunda — II, myrra ℒ, petreselino ℒ, piper — II, mel quod sufficit. Dabis in modum auelane eum.

XXIII. Antidotum ad desintericos

et ad eos qui sanguinem per anum egerent.

Agacia — II, sulfur uiuo — I, amoniaco ℒ, opio ℒ. As omnes species teris et cum uino uetere facis trociscos, dabis in pusca bibere.

XXIIII. Antidotum ad omnes tipus.

Cardamomo — I, gentiana — I, piper ℈ XII, croco ℈ I S, sulfur uiuo ℈ I, iusquiamo ℒ, dauco cretici ℈ III, myrra ℈ I S. Haec omnia trita et in puluere redacta mellis media libra atici diutissime teruntur. Ad tipus ante ora distemperas et in modum auelane apud calda aqua dabis.

XXV. Antidotum tiriaca qui dicitur diatiseron,

qui ad multis causis facit.

Recipit haec: gentiana — VI, aristolozia rotunda — VI, bagas lauri — VI, myrra — VI, camitria — VI, pul⟨uer⟩ facis et mittis mel quod sufficit. Dabis in modum auelane mane et sero ad singulas passiones, ad suspiriosos, ad pulmoniticos, ad sthomaticis et qui sanguinem reiciunt bis cum ydromelle, ad splen et lateris dolorem cum grato melle, lunaticos autem sic cura uel mulieribus uero quibus menstrua non secuntur cum uino uetere, mirum est, accipiat ipsis pilolas sub die menstrue suae ante biduo aut triduo. Ad tertianas et quartanas et quod accessiones sunt ieiunus in aqua calida accipiat.

XXVI. Antidotum diacentauria.

Facit ad podagricis, paraliticis et ad cauculum et at sciaticis.

Recipit haec: centauria — IIII, camitria — IIII, aristolozia longa — III, gentiana — I, ypirico — II S, mel atico — I S, petroselino macedonico — II S, agarico — III, mel lib. I. Das coclear in aqua calida aut in mulsa calida.

75r XXVII. Antidotum ad omnes tipus.

Semen apii — II, libestici semen — II, piper — II, mel quod sufficit, dabis ante ora accessionis in modum faue cum conditu, expertum est.

XXVIII. Antidotum panchristus.[1])

qui facit ad omnes infirmitates, ad uigilias multas, ad febribus, ad reumatismo, ad cardiacis, nefreticis multum prestat, ut in ipsa ora soluat dolorem et sanat, somnum prestat, umores expargit, tertianariis similiter soluit. Dabis uices duas ad colericos, desintericos, quiliacos, ad dolorem matricis, in febribus, ad sthomaticos, pleomoniacos, epaticos, ad tussem, ad eos qui per os sanguinem iactant. A[d]⟨b⟩ una potione sanantur. Facit ad tysicos et impiecos, et haec

[1]) S. 23 Anm. 3.

antidotus facit ructus bonos et somnum prestat, ad scorpionis morsum, spleneticis et ad eos cui esca in sthomaco non conficit, ad emoroidas uel ragadias. Facit ad podagricis, artridicis et titonicos, sciaticos, dabis mane et sero, ad placatos qui non dormiunt dabis eis et dormiunt, ad efemerinos, triteus et titarteos ante duas oras dabis, de una potione soluit rigores, secunda potio soluit febre, tertia potio ueniunt ad sudore et liberantur de infirmitate, et postea quomodo fatigatus fuerit de sudore et liberatus de febre das ei ad confortandum uino leue eo quod in lassitudine ueniunt. Facit et ad rugitum uentris. Ista potione das omnibus cum aqua calida, ad scorpionis morsum cum uino.

Conficitur sic: miconus — IIII, iusquiamo — II, opio — I, liquiriza — II, croco — I S, estorace calamita — I S, castorio — I, aneso — IIII, mandragore cortice — I. Trituras conf⟨ice⟩ apud sapa aut gliucino hoc musto aminio id est rubio.

XXVIIII. Antidotum sotira.[1])

Spico — I, gingiber — I, reopontico ℈, aloe — I, petreselino — I, amoniaco ℈, epitimo — I, agarico — I, aneso ʒ VI, croco ʒ V, cinamo — I, castorio ℈, asaro — I, cariofile — X, casiafistule — I, apii semen ℈, scamonia — I,
75v squinoentus — VIII. Haec omnia in puluere redacta et cribrata addis mel dispumato quod sufficit, ad omnes egritudines, omnia uitia discutit oculorum suffocationis, epaticis, spleneticis, peripleomonicis, sthomaticis, dissintericis, tisicis, podagricis, quid dicam uel ad omnia uitia corporis. Dabis in modum auelane minoris cum aqua calida.

XXX. Antidotum deamalo

qui sanguinem uomunt probatissimo. Cidco — III, gumeus — V, libano — IIII, draganto — V, mel quod sufficit.

XXXI. Antidotum de peretro.

Est enim res aptissima ad salutem totius corporis. Piretro lib. I, diligenter puluere facis, reponis in buxida cornea uel in doliolo uitrio. Cum opus fuerit ad quocumque necessitate corporis de ipsa puluere cocl. III in mulsa ciatus duobus dabis bibere. Ualde mirabilis est et multum profecit ad omnia uicia corporis.

XXXII. Antidotum theodoritum[2])

ad omnes infirmitates, cefalargicis, sthomaticis, spleneticis, pleuriticis et quibus esca acitiscit in sthomacho, et quicumque male circa uentre et stomaticis et ad eos qui ex longo tedio non reparantur, ad auriginosos et ad malum colorem habentem, ad initia ydropicis, ad tysicis nefreneticis, ad colicos et qui totum corpore grauantur confortat mirifice et ad eos qui longa egritudine patiuntur et febriunt et qui adsidue tipum patiuntur datur in accessione, ad podagra et mulierum causas et qui a matrice suffocantur, ad uentrem et omnium interaniorum uicia purgat optime. Qui accipere uoluit uernum et autumnum semel uel bis non solum presentis infirmitates sed etiam uenturas prohibet.

Recipit haec species as: aloepatite — LX, agarico — XXIIII, aguro — VI, reopontico — VI, mastice — VI, nardustacius — VI, mirobalano — VI, asaro — VII, piper longo — II, piper nigro — II, gentiana — II, squinoentus
76r — II, gingiber — II, amomo — II, meu — II, interionis — VI, dagridio — XII, costo — VIIII, casiafistule — III, mel quod sufficit, quando das — I et addis scamonia ʒ I.

---

[1]) S. 25. [2]) S. 33 Anm. 1.

XXXIII. Antidotum ad ydropicos.

Est enim admirabilis. Sumis femus bubulinum, si masculus egrotat de masculo, si femina de femina, mittis in olla noua et claudis eam, ut non suspiret, et mittis eam in calce et stet idibem dies VII. Octauo die tollis femus sumptum et teris, habeto in ampulla repositum. Quando opus fuerit dabis ex eo cocl. III cum uino, ubi coxerit ruta uiridis diebus VII non amplius et sanus erit. Haec potio non dimittit unius tumoris, siccat per urinam. Confic⟨is⟩, uteris.

XXXIIII. Antidotum tyriaca aromatica

faciens ad omnia, quae in torace sunt et uenenosas bestias morsus, subglucius spasmus, reumaticis.

Recipit haec: squinoentus, nardustacius, piper, costo ana — X, apii semen — XL, aristolozia longa — VIII, croco — IIII, myrra — VIII, opio — III, lauri bagas siccas purgatas — X, mel quod sufficit. Das in modum auelane.

XXXV. Antidotum pigra[1])

ad menstrua deponenda, ad colicos, ad lateris dolorem, ad uisice uicia, ad sthomaco et podagricis. Si frequentius accipiant, umor acerrimus per uentrem deducitur satis . . . est podagricis.

Recipit haec: aloe — IIII, agarico — III, croco — IIII, reopontico — II, aguro — VI, casiafistule — III, meu — II. Das cum calida aqua.

XXXVI. Antidotum purgans mulieribus,

quibus purgatio non uenit: costo — I, casia — I, eruse semen — I, piper — IIII, petreselino — IIII, ortice semen — IIII, gligon — IIII, apii semen — IIII, croco — IIII, bagas lauri — IIII, artemesia — IIII, mel quod sufficit. Dabis in aqua calida.

XXXVII. Antidotum siue pul⟨uer⟩, que dicitur Galieni.

Facit ad diuersas sthomaci passiones, epilenticis, sthomaticis, melancolicis,
76v freneticis, subito superuenientis membrorum saltus, ad neruorum contractionem uel frictionis, stupor in qualibet membro si infuderit, epaticis, spleneticis, podagricis, et mulierum causas uelociter purgat, et reparat omnia uicia ad omnes causas, que subito superueniunt in corpore, ad uertiginem capitis, ad caligines et tipus.

Recipit haec: aloepatite lib. I et — II, xilobalsamo, cinamo, spica indica, mastice, croco, casiafistula, squinoentus ana — VI et ℈ II, costo, amomo, absentio pontico, rosa sicca ana — VI et ℈ I. Haec omnia teris et pul⟨uer⟩ facis, dabis exinde — I, qui febrit ex calida, qui non cum uino pullorum cantu.

XXXVIII. Antidotum geromiae siue pipereos,

qui sine molestia satis fortiter soluit et omnes umores purgat et podagra.

Recipit haec: titimali radicis scorcia uiride mediana tunsa libra I, piper albo — V, piper nigro — III, petroselino — II, polepodia — I, mel quod sufficit. Dabis in modum auelane.

XXXVIIII. Antidotum climax[2])

ad sthomaco frigido, his ergo qui ex distemperantia frigida sthomaco causam habent et cibum non bene digerunt optimum adiutorium est per ore datus et multum a nobis probatus est. Dicitur autem haec confectio climax.

---

[1]) S. 28 Anm. 2. [2]) S. 31 Anm. 1.

Recipit haec: elena — IIII, feniculi semen — III, piper — II, mel aticum crudum lib. II. Si autem non est mel optimum, mitte quale inueneris dispumatum. Ego enim addidi eruci semen — II, haec in omnibus mihi melius uisum est. Addidi etiam et sinonus siriacus — II, sile — II, et mel — VI. Magnificus est in multis rebus non solum ad inflationes sthomaci et ingestionum sed et mulieribus menstruis ducit, usus sum ego eum cocl. dua.

XL. Antidotum efilonium[1])

ad omnes passionis siue dolores, ad colum, ad renes, ad epar, ad splen et
desintericos, ad anelito habentes, ad tysicos, ad contractiones, ad lateris, ad
77r paraliticos, ad sanguinem reiectationem et ad interiora uitia, ad singultum, ad
prouocationem, ad tussem. Omnia cura⟨t⟩ iste antidotum, morte contrarius,
uitae amicus.

Accipit ergo: cimino — VII, piper — VII, bagas lauri — VII, peretro — VII, semen feniculi — IIII, semen apii — IIII. Continuis has species teres cum mel et ad sole per dies VIII ponis et sic reponis dabisque exinde ieiuno acceptionem in modum nuce cum aqua calida dies VII.

XLI. Antidotum alium efilonium.[1])

Accipit haec: piper, peretro, bagas lauri, cimino, libestice, petresilino macedonico, feniculi semen, apii semen uncias singulas. Teris cum melle et dabis in aqua calida ieiuno.

XLII. Item antidotum

epaticis, spleneticis et ad urina, ad ydropicos: croco ʒ VI, cinamo ʒ VI, squinoentus ʒ VI, myrra liquida ʒ VIII, mel quod sufficit. Dabis ieiuno bibendum in uino optimo.

XLIII. Antidotum acharistum[2]),

qui facit ad omnes ualitudinis corporis: galbano — I, gingiber ℥, cinamo — I, croco — I, casiafistule — I, spico — I, costo — I, castorio — I, mel atico libra I, piper albo — I, piper longo — I, storace — I, folio — I. Haec omnia cribulata miscis cum supradicto melle et dabis ieiuno ex calida in modum abellane.

XLIIII. Antidotum apollonis[3])

ad sthomaco nimium calorem laborantem: plantagine sucus ʒ XIIII, mastice ʒ VIII, myrra ʒ III, pelegio ʒ III. Teris in aqua et dabis bibere cum calida.

XLV. Item antidotum acharistum[2])

ad omnia faciens admirabilis, qui datur bibere ad acutas et ad ueteres causas,
maxime qui tarde digerit et qui non possit accipere cibos propter debilitatem
sthomaci et uiscerum, peripleomonicis, tisicis, pleoriticis, nefreticis, uisice do-
lentibus. Facit ad reumatismum, ad putridinis interioris, ad putridinis de parte,
77v sanguine uomentibus, tussientibus, dispnoycis, desintericis, colicis, ictericis, epa-
ticis, spleneticis, ad torquimina et ad uigilantes et ad omnia uenena et mor-
talia medicamenta et bestiarum morsus. Dabis exinde in modum faue aegyptiace cum mellis optimi coclearia duo, cum aceto modicum acerrimum aquequiatos duo, da bibere non febrientibus cum idromelli, sed si non acceperis mercedes non des istum antidotum iste crede uirtutem qui multos statim curasset et ingrati fuerint non aduersus dignitatem gratiae retribuerint. Propterea acaristum dicitur, id est sine gratia. Istum antidotum usus sum et proficit in omnibus quae ante diximus.

---

1) S. 32 Anm. 4. 2) S. 23 Anm. 1. 3) S. 36 Anm. 1.

Confectio eius haec est: amomum — IIII, myrra — III, croco — III, piper albo — VII, costo — VII, galbano — VII, opio — VII, istorace — III, spica nardi — III, casia drag. III. Cum mel miscis et dabis aduersus uiris unius cuiusque, spleneticis in oxemellis dabis.

⟨XLVI.⟩ Antidotum filoxino.[1])

Facit ad tussem diuturnissimam et ad omnia quae de torace non facile proiciuntur, facit ad impiecos, purgat uulnus et cicatrigat et ad sanitatem perducit, facit et ad uiscerum infraxin.

Recipit haec: aristolozia longa et rotunda — XII, gentiana — XXII, bagas lauri — XIIII, rute semen — XII, prassio — XII, smyrnis — XXVIII, mel quod sufficit.

Einzelne Rezepte von anderer Hand als das Antidotarium:

7v Antidotum acharistum magnum[2]),

qui facit ad capitis dolorem, ad pectoris dolorem, ad cordis pulsum, ad pulmonis uitia, ad suspirium, ad tussem, ad tisicos, ad fastidium, ad epilenticos, ad maniacos, ad demoniacos cum lacte asinine aut sanguine, ad epar, ad splenis tranguiria, ad cauculum, ad iocineris dolorem, ad lateris dolorem, ad renum dolorem, ad podagra, uel a multis causis propter tantum quantum dare uolueris hoc ante prius tolle mercedem, quia propter hanc causam accepit nomen acharistum, quia carum est, quia de una potione sanat. Hoc modo dabis ad similitudinem nucis auellane in aqua calida ubi ruta decoxerit.

Recipit hec: croco — I, castorio — I, costo — I, cassiafistola — I, gentiana — I, galbano — I, spica nardi — I, pipereus — II, gingiber — I, mirra — I, petrosilino — I, storace — I, opio — I, cenamo — I. Hec omnia cernis, teris et cummisce storace et opio in sapa aut in mel infundis et sic cummisce omnia et dabis bibere sicut superius dictum est.

fol. 29v bis 30r in der Epistola galieni de febribus:

Conposicio ipsius marciati[3])

sic conficitur: storace calconiti — II, medulla bouina — II, mastice — II, terebentina — III, costo — III, balsemo — II, medulla ceruuna — II, oleo nardo quod sufficit. Storace cum medulla teris apud balsamo et alias premissas mittis super et facis unum corpus et sic unguis stomaco.

Confectio pintamiron.[4])

Storace — II, balsemo — II, oleo nardo — II, ec omnia teris cera remittis et miscis conficis et uteris et postea dabis ei bibere studantem (?) quod confectio sit: piper — II, bacas lauri — II, mastice — II, cimino — II, aec omnia teris et cum mel miscis et facis ut electu[ri]arium et in nocte das cocl. I.

Item electu⟨a⟩rium deaspolitin[5]),

quod ad isto typo melior non est: cimino ante duas noctes in acetum infusum — II, et postquam exsiccaueris tertia die similiter habeat — II, gingiber — II, ruta — II, piper albo — II, nitro — I. aec omnia conficis cum mel et das coclear I mane et sero alior melior medicina non est, et si aec cotidianariis febrientibus si neglegentia non fuerit tantum ut cybus frigidus non eis donis.

---

1) S. 42. 2) S. 23 Anm. 1. 3) S. 62 Anm. 3. 4) S. 62 Anm. 4.
5) S. 22 Anm. 1.

70r Antidotum maurentium[1]),

qui facit stomachi dolorem, ex quo duritie nascuntur, d[u]ab⟨is⟩ cum aqua calida cocliario I, cumpiscis dolueris sepius accepta etiam duritiam soluit scotos in capitis et grauitudine releuat, faucium indignationes similiter conpescit et cionitos reuma et suspirium conpescit et uocem denuo restituet et conpunctionem et tussem sanat, epatis duritiam et splen indignationis digerit, similiter autem et tortiones intestinorum et pleoreticis statim sanat, desintericis autem in calido duleo mixto uino accepta conuenit et in febribus cum aqua calida. Is autem qui longo tempore egrotant uel qui cotidianas aut biduanas aut quartanas patiuntur data conuenit et mulieribus qui non pregnante commouet mortuum sanguinem abortiuum uero sine aliquo periculo producit et post aborsum data purgat, et statim conpescit dolor. Simul etiam inflationem et dolorem stomachi et uentositatem uel suffocationem quod mulieribus et uiris solet fieri data iuuat. Omnes autem quae in stomacho infirmitates nascuntur data cum calida uniuersa sanat. Ad eos qui esca non tenent et acidum et fumigosum ruptant per digestionem sanat.

Recipit haec: piper albo — I, gingiber — I, aloe — II, petroselino macedonico — I, feniculo — II, ameo — II, caregio — III, liuestice semen — II, aniso — I, apio — II, mel quod sufficit. Tere ad solem per dies V.

38v Potio ad gutta

in omni loco ubicumque fuerit in corpore: myrra, bagas lauri, aristolozia rotunda, petrosilino, centaurea semen, nasturtii semen ana — I.

Malagma afrodisi.[2])

18v Facit autem podagricis, spleniti⟨ci⟩s, epaticis, simul enim totum orem relaxat. Afrodisio medico mediolanense pro magno munere datum est, podagris et uiscerum causis.

Recipit haec: cera libr. I, amoniaco lib. I, terebentina lib. I, mannis libanum lib. II, galbano — VI, storace issauria — IIII, aceto quod sufficit.

19r Item unguentum eugeni saltatoris.

Ad nesciaticos, ad atreticos, ad neruos contractos et ad omnes dolores. Qui se ex hoc ungit, sanus erit. Et ego ex hoc sanaui et alios sanus uidi:

euisti radices ortices lib. II infundis in aqua triduo et postea coquis usque ad spissitudinem, colas de hac aqua lib. IIII et mittis oleo lib. III, medulla ceruina lib. II, adipe anserini lib. II, oleo nardini lib. II, cera lib. III, rasina pinia lib. I, terebentina lib. I, castorio unc. II, labora securus.

---

[1]) S. 22 u. Anm. 4.

[2]) Vgl. Cod. Upsal. ant. med. 6 p. 274: Malagma afrodisi. facit enim podagricis. artetricis. simul et omnem tumorem relaxat. Regi theoderico afrodisio medico mediolanense pro magno munere datum est podagra⟨e⟩ aut viscerum causa. Recipit hec: cera — VI, pice VI, amoniaco VI, mannis libani — II, galbano — III, storace isaurica — II, aceto quod sufficit. Beide Rezepte abgedruckt bei V. Rose, Katalog der Handschr. etc. I, 362 Anm.

5. Das St. Galler Antidotarium.

Die folgenden Rezepte finden sich im St. Galler Codex 44 auf Seite 228 bis 260, einer Pergament-Handschrift aus dem 9. Jahrhundert. Der Sammlung liegt eine Einteilung nach den Arzneiformen zugrunde in Antidota im engeren Sinne, Emplastra, Unguenta, Kathartica, Kataplasmata, Epithemata und Olea.

Die einzelnen Gruppen werden in der Regel durch besonderes Incipit eingeleitet, ohne daß jedoch die Einteilung ganz streng durchgeführt würde.

Vgl. Verzeichnis der Handschriften der Stiftsbibliothek von St. Gallen, Halle 1875, S. 19f.

228 **Incipiunt antidota pro salute infirmorum.**

In primis antidotum gera gallieni.[1])

Recipit autem species haec: interionis Z X, iscille optis — X, agarico Z X, dacridio Z X, eleboro Z X, eppiperico Z X, epitimo Z VIII, pollipodio sicco Z VIII, bdellio Z VIII, camitrius Z VIII, prassio Z VIII, cassia fistola Z VIII, mirra troclite Z IIII, sagapino Z IIII, aristologia longa Z IIII, piper albo Z III, piper nigro Z IIII, piper longo Z IIII, cinnamomum Z IIII, opopanacus Z IIII,
229 castoreo Z IIII, petrosilino Z IIII, salis coclario I, uinum ualde bonum est. Purgat autem ex alto super omnem modum uarios humores nullam faciens tristitiam neque lassitudinem neque concursiones, reddet hominem hilarem et fortem sollicitum operando. Curat ergo emigranicos, stomaticus, epelempticus, freneticus, malancolicus, uanus latargicus et morosus, caliginosus, surdus, intercessionem uocis patientibus, suspiriosis, egrotantibus diu, epaticus, spleneticus, quiliacus, nefreticus, mulieres quibus menstrua non ueniunt deponit, sciaticus, podogricus artitricus trimol⟨osus⟩ inpediginis mala, hoc est saluaticas, sanat paraliticus et omnes malos homines, elefantiosus et cerebros et longas egritudines in febris et mala scabias et uulnera fagidineca et cancrus omnes cura. Crede mihi quicquid dictauerunt omnia exulcerant et humorum expurgari possunt et sanare.

Incipit antidotum teodori.[2])

Hoc antidotum facit ad omnes infirmitates cefalargicis, stomaticis, spleneticis, pleureticis et quibus scaticis scit in stomacho et quacumque mala circa uentrem et stomachum sunt et ad eos qui ex longo tedio non reparantur, ad aurigenosus et ad malum colorem habentem, ad initia itropicis, ad tissicum, nefreticus, ad colicus et qui totum corpus regrauantur. Confortat mirifice ad eos qui longam egritudinem patiuntur et febriunt et qui assidue typum patiuntur, datur in accessione a podacra et mulierum causas quibus stillatim purgatio fiunt et omnium interaneorum uitia purgat optime. Qui accipere uoluerit uer-
230 num et autumnum semel uel bis, non solum presentes sed etiam uentura prohibet.

Conficitur autem sic: oloen epatite Z X, agarico Z XXIIII, croco — VI, acaro Z VI, reopontico — VI, mastice Z VI, nardus statius — VI, cinnamomum — VI, piper albo — IIII, camitrius — IIII, mirabalano — VI, asaro — IIII, piper longo — IIII, piper nigro — II, gentiana — II, squamantus — II, gingiber — II, amomu — II, meu — II, interionis — III, dacridio — XII, costo — VIIII, cassia fistola — III, mel quod sufficit. Quando das et adde scamonia VI.

Incipit antidotum adrianum qui est optimum multis infirmis.[3])

Conuenit ciliacis cum aqua frigida ciatos III, pleureticis inmulsa ciatos III, nefreticis cum aqua calida, qui cauculum habent uel stringuira patiuntur

[1]) S. 30 Anm. 1. [2]) S. 33, Anm. 1. [3]) S. 17, Anm. 1.

dabis ex ipso medicamento, transglutiat ℈ III, colicis autem et idropicis qui non febriunt cum mulsa dabis, febricitantibus autem cum aqua calida ieiuno, qui anelitum patiuntur cum oximelle tepido ciatos III. Dissentericis uero dabis ex ipso antidotum transglutire. Spleneticis uero cum pusca, sciaticis cum dulcore ad modum fabe, cum mulsa in aqua coquis ysopum et origanum. Qui uiscera tensa habent et paralitici similiter dabis uel si inflatione patiuntur cum aqua calida ciatos III. Prouocat autem et menstrua, ita utetur cum sucu fenigreci habentes mel. Facit autem et tipsicis cum mulsa ad modum fabe, ad morsum serpentinum cum uino et mel ciatos III, ita ut super morsum
231 ipsum inponatur ex ipso antidoto per dies III et ad percussum spalangionis similiter facit uel ad omnium serpentinum morsus. Qui autem uenenum acceperit dabis cum sucu. Facit autem et ad tipum quartanum et tertianum cotidianum ante hora accesionibus dabis in modum fabe cum aqua calida ieiuno.

Recipit autem haec: iusquami semen — II S, piper albo — II S, opiu — II et ℈ VI, croco ℈ XVIII, spica indica ℈ III, costo ℈ III, reopontico ℈ III, dauco cretico ℈ III, petrosilino ℈ III, semen rute ℈ III, amomu ℈ III, castoreo ℈ III, foliu ℈ III, opubalsamo ℈ III, piretro ℈ III, storace ℈ III, murra ℈ III, rosa sicca ℈ III, cassia ℈ III, aloen ℈ III, mel dispomatum quod sufficit.

Antidotum dianacardon[1])

ad stomachum et qui fatigationem et orrore patiuntur siue suum siue alienum et omnem partem fatigatus in stomacho et reumata et omnium articulorum, ad pulsum cordis et ad omnes eius causas, certe circa uelamen illius et epar non tumente dumtaxat ad splene, ad oculorum dolor, ad capitis uertiginem atque obliuionis, ad caliginem, ad causas re[r]⟨n⟩um atque uisice et totius corporis uenas inmundas, ad muliebres partes que fatigationem et imbecillitatem patiuntur, ita ut se disperet siue nimietatem siue confrictionem sanguinis qui patiuntur, sic prodest ut mire sint.

Recipit hec: spica nardi, folium, meu, crocum ana — IIII, aloen patite lib. I, carpobalsamo, gingiber ana — IIII, cassia, ireus ana — VI, mastice
232 — I, epitimi atici quod quasi capilli — III, miroballani purgati — IIII, squinuantu, gariofilu, reopontico ana lib. IIII, anecardiu — I, fenuculi radices cortices uirides purgate et lote lib. VIIII, aceto sextar. VIIII, corticem diminutatim infundis in aceto per dies VII [et miroballani purgati — III, squinantu, gariofoli, reopontico ana lib. III, anecardiu Z I, fenuculi radices cortices uirides purgate et lote lib. VIII, aceto VIIII, corticem disminutam infundis in aceto per dies VII] postea coquis, donec cortices discoquantur, qua tollis et in mortario fortiter teris, donec in aluta redigantur et rursus mittis in acetum, donec acetum ad tertias decoquantur, donec tepefactum exprimis radices, donec sucus exire exinde potest, deinde acetum diligentissime colis, addis mel et coquis interdum ad carbones donec ad mellis crassitudinem redigatur, post hec mittis omnes species iste et ceteris in mortario fortiter et repones in uas uitreum et dabis cum aqua calida ad magnitudinem potionis usque ad semiuncia minore scripula VIIII, inferiores scriptum IIII, in fine mensure scripulum I et semis, et si potueris cotidie autem aliternis diebus omni tempore. Conficitur autem mense maio uel iulio de radices fenuculi ante tempus humecte sint aut post tempus sicce.

Antidotum diatrionpiperon.[2])

Est autem calidum et facit aduersus perfractiones et quartanas et singultus stomachi seu frigido humore, cum potione ueteris albi odorifici tepidi dabis ad magnitudinem fabe egyptie maiores.

---

1) Anderes Rezept als S. 45 — 2) S. 43 Anm. 2.

Confìcitur sic: piper nigrum < I, piper albi < VI, piper macron < IIII, dauco cretico, petrosilino macedonicum, elenius, ciperus, apii semen, ameos,
233 costo, liuistici semen, gingiber, assaro, cassia fistola, siseleos, massa leontis id est radix leuistici, spica indica, folium, amomum < singulas, mel dispumatum quod sufficit.

Antidotum filonium.[1]

Cum factum fuerit resideat tres menses, quidam autem eum uno anno sedere dixerunt et sic postea dari. Dare debet in his passionibus in modum fabe. Obseruatur qui accipiunt a caseo, oliuis, castaneis, sinape, omnibus agrimoniis, lupinis et omnibus leguminibus, reliqua accipiant. Emoptoicis autem et uentre solutam habentem negauit lauacrum, ceterum uero labent si non febriunt cata die dabis in calida aqua tissicis in modum abellane cum melle et aceto, caput dolentibus in mulsa calida, stomaticis et peripleomonicis, id est superioris, cum mulsa calida et aceti, pleuretici, quodcumque fuerit latus, cum calido et careno, uentre dolentibus in uino dulcis uel meligranato calido, urina non facientibus in condito bono potione calefacta, dabis mox de balneis exierit epaticis in mulsa siue in condito, ad ictus scorpioni et morsus serpentis uel ca[r]nis rauidi in condito calido et in uino calido uentre spleneticis in aq⟨u⟩a tepida, sed melius est calida, des colicis in aqua apiorum.

Recipit autem haec: croco Z XV, piretro — III, piper albo — III, iusquiami — II S, diacridio ∋ VI, opiu ∋ VI, petrosilino — I, mel dispumatum quod sufficit.

Hoc acaristum antidotum[2])

facit ad omnia mirabiliter, qui datur bibere ad acutas uel ueteres causas, qui tarde degerunt et qui non possunt accipere cibum propter debilitatem stomachi et uiscerum, peripleomoniaci, tissicis, uisica dolentibus, facit ad reuma-
234 tismum ad putredinem de parte, sanguinem uomentibus, tussientibus, dispnoicis a torquimina et uigilantia et ad omnia uenena et mortalia et bestiarum morsus. Dabis exinde in modum fabe egyptiace cum melle optimi cocl. II cum aceto modico acerrimo aque ciatos II, dabis bibere non febrientibus cum idromelle et si non acceperis mercedem non des, de isto antidoto isti crede uirtutem, quia multos statim curabit, et ingrati fuerunt non aduersus dignitatem gracie retribuerunt, propterea acharistum dicitur, id est sine gracia, istum antidotum usum et proficit in omnibus causis quod ante dictum est.

Conficit sic: amomum Z VII, murra Z II, croco Z III, piper longo < VI, piper albo Z VII, castoreum Z II, costo Z VII, galbanu Z VII, opiu Z VII, storace Z IIII, spica nardi Z III, cassia Z III. Cum melle miscis et dabis aduersus uires unius cuiusque, spleneticis cum oximelle.

Antidotum sotira[3]),

antidotum quod dictum est saluatio.

Conficitur sic: murra Z XVIII, croco Z XV, opio Z XVIII, anisu Z XII, squinantu Z XVII, piper longo Z XIIII, sinonus Z XI, amomu Z IIII, nardostacio Z XIII, castoreo Z VIIII, petrosilino Z XV, semen appii Z XX, cassia Z IIII, piper nigrum Z XV, storace Z VI, ydrococumaum Z VI, cinnamomum Z IIII, quod sufficit mel. Facit autem his causis ad omnem corpus cum mulsa bibatur caput dolentibus soluit stomaticis, epilenticis et accessiones mania compescit, insomnietas ad somnum perducit et freneticis somnum prestat et aurium
235 dolores soluit et nimium dolorem in pessimum oculorum et reuma constringit et paracintidiatos sine dolore punctum soluit, dentium dolore compescit, ane-

---

1) S. 32 Anm. 4. 2) S. 23 Anm. 1. 3) S. 25 Anm. 2.

litum nimium pausare facit et omnem causam corporis extinguit, tussem antiquam, peripleomonia et uiscerum tensiones et partes omnes causas reuelat, dessicat de pulmonem uomicationem, flecma uel saliua cito reiectare facit, cum mulsa bibat, si aliquem sanguinem resceat cum oximelle dabitur aut sucu policoni ad mensura egrotantis siue addere stomachicum magnum adiutorium lesum constringit et non delectantes cibum uomica stomachi et uentris tollit acciditas, indigestionem et uiscerum morsus soluit, epaticis punctiones et dolores mitigat et in morbum regium colera refusa in corpore in bonum colorem et naturalem perducit et prouocat et malencoba multum cogitantes et asperitatem eorum pulmonis tollit grauitudinem et colorem malum in antiquum reuocat, reuma uel colera per stentinas ponit mediocrem febrem per stentinas et urinam prouocat et statim in rene sanat, facit per ..... diureticus perducit in uissicam, constrictiones uel lumbi, renum et uisicce purget disuriam malam iunctam etiam in naturam uirorum paralisis eius curat et reuocat in usum uenerium. Quando iam et tentica nihil profecerit ciliace cause uehementer curat uentositatem tollit et uentrem stercus et humorem eorum soluit torquimina mitigat tensione intestinorum et spasmum finit paralisis brachiorum et femorum tollit silentium facit non oppressionem sed exponit naturalem somnum. Illis autem
236 qui per hos non possunt bibere per clisterem datur. Cum succo fenogreci matricis omnem causam et dolorem et insomnietatem eorum soluit et tentionem eorum uel duritiam conmalaxat, sanguinis fluxum uel humorem si bibat constringit et cum uino calido incùlpidiata constringit. Dabis autem matricis podacricis; sciaticis, in doloribus magnis uirtutem huius medicamenti non solum per os soluat sed illis faciens lixopiritum. Est autem in maioribus febribus et in tipicis modum abellane ante hora accessionis dabis. Quartanis autem plus dabis medicamentum et in tres potiones dabis. Haec autem omnia in nomine domini.

Incipit antidotum diamachir.[1])

Facit autem disintericis, lientericis, tenismosis et ad omnes solutiones uentris, iste enim non solum solitum ex natura sed et temporalia que per disperantia fieri solet facit et ad omnes dolet curationes et cum rasura sanguine igitur in tres dosis saluabitur. Multos scio ab una potione saluatos. Experimentatum est, audaciter dabis.

Recipit haec: opium, murra, acacia, storace, ros siriacum, opoquistidos, rodon xiron (id est semen rose) ana < II, libano, corallium ana ∋ IIII, cicidos, machir ana — I, succus arnoglosse et cime rubi sucus ana — S, mel dispumatum quod sufficit. Dabis pensum < I S cum aqua calida, ita tamen ut in solio uel tina descendat qui et ipsas aquas herbas has mittantur, ypoquistidos, poligonia, plantagine, cimas rubi tenera, argimonia, rodon xiron, mara-
237 thru de arboribus, murte folia et lentisciole, astru, lauro, rosmarinum, cipressum, has species sextar. singulos fasciculos in aqua ferueat et in ea aqua descendat et sedeat, dum uires fuerit et antequam exinde exeat, dabis de ipso antidoto sextar. Hoc ter facies, alii autem sola machir ut supra dixi das et omnia sicut de antidoto et de tina faciunt et hoc experimentum est, et si de ipso antidoto captapucias facere uolueris, non adicies mel ut supra dixi, sed tantum cum succo de cimas rubi et arnoclosis inmiscis et das VI uel VIII aut XI.

Musa antidotum[2])

pro spiriton, qui facit ad omnes accesiones febrium et rigoris cottidianis, tertianis et quartanis tamen cum dederis statim sentiet medellam, sed considera uirtutem eius qui patitur. Facit ad tipsicis et ad suspiriosis et ad eos qui pus

[1]) S. 20 Anm. 1. [2]) S. 41 Anm. 2.

execreant, iubant spleneticis et ad eos qui stomachi inflationem patiuntur, ad ydropicis et colico, urina ualida prouocat, lapidem rumpit in uissica, facit et ad morsum serpentinum et ad eos qui uenenum accipiunt et expellit ipsum et in omnes accessiones angustia patientibus ut in sinochos uel alias acutas passiones statim angustia tollit. In modum dabis abellane minoris cum aqua calida.

Recipit hec: piper albo gr. L, iusquiamu unc. I, murra — I, thus masculum — I, opiu < I ϶ I, croco < II, aristologia longa < III, eufuruio < III ϶ I, mel dispumatum quod sufficit.

Incipit antidotum gira logadion.[1])

Recipit haec: coloquintidos interiores < X, scilla incadioas < X, gutta ammoniaci < X, dagridio < X, liborum nigrum oppiricum < X, timo — 𝔖, id
238 est emis, aloe — 𝔖, cassia — 𝔖, murra troclite — 𝔖, aristologia longa — 𝔖, camitreo — 𝔖, piper albo — 𝔖, piper longo — 𝔖, piper nigro — 𝔖, aristologia longa — 𝔖, croco — 𝔖, opopanace — 𝔖, sagapino — 𝔖, castoreu — 𝔖, petrosilino — I, folio < II, polion < II, mel aticum quod sufficit. Scilla, dellium, sagapinum, oppopanace cum modico uino comisce et reponis.

Incipit antidotum pigra gallieni optimum[2]),

qui facit stomaticis, epilenticis, melancolicis, freneticis, epaticis, spleneticis, podacricis, uertigines, caligines, typus, subito metus, saltus membrorum, neruorum contractiones, perfrictiones et quodlibet stupor uel mulieris uitia et ad omnes causas que subito ueniunt emendant.

Recipit hec: aloen lib. I, costo, amomu, axentio, rosa sicca ana — V, xilobalsamo, cinnamomum, spica, mastice, croco, cassia fistola, squinuantus, ameu — ana V. Exinde puluere fac, addis mel quod sufficit, da exinde < I, si febrierit cum mulsa, si non febrierit cum uino ad pullorum cantus.

Incipit antidotum filantropum.[3])

Facit tissicis, dipnoicis, cefalargicis, stomaticis, ad toraces limositis dissolutis epaticis, spleneticis, colicis, aliis doloribus, nefreticis, podacricis.

Recipit hec: petrosilino Z II, cipero, squino(antum) indico, asarum, eufurbio ana Z I, dispumatum mel dabis cum aqua frigida.

Incipiunt emplastra singula infirmis.

Inprimis inplastrum apostolicon.[4])

Apostolicon facit ad omnes causas et ad omnia uulnera antiqua siue recentia, ad pleumones, ad neruos precisos, ad musculos et omnes plagas, que a
239 ferro inciditur siue utres siue uitro siue canna, sagittas educendas infixas corpori uel ad morsum et ad punctus anima uenerorum terrena et maritima et uenena trahendo foras, que in alto sunt oculta. Facit etiam apostematicis, ad cancros, ad ignis agrum, ad ceruicis dolorem nimium, ad sacrofas rumpendas et per modico foramine omnia trahit et sanat ut ⟨ci⟩tcatrix non pereat, et qui inter costas apostemas habent in epate in splene a foris inponis et intus rumpitur per egestione et cyros in splenis soluit et sanat. Facit autem arteriacis, ad percussuras uel cironia, que in genua uel in pedes et meliceridas rumpit et sanat. Facit autem ad reuma uel quacumque dolore et tumore coxas genua et ad talos descendit ut ad cataplasmas inponas. Facit etiam ad fistolas.

Recipit autem haec: Ligargiro Lib. I et — I𝔖, galbano — I < I, gutta ammoniaci — IIII < I, cera — VI, mirra —, erugine campano — I, < I,

---

1) S. 31 Anm. 3. 2) S. 28 Anm. 2. 3) S. 42. 4) Vgl. Ant. Nic.

bdellio — et 𝔏 et manna turis — I et opopanace — I, aristologia quale uolueris — I, oleo uetere lib. I et S. Que tuenda sunt cribellas deinde cera, colofonia et oleo solues in foco et miscis litargirum et postea miscis residuas species et tamdiu coques dum mutet colorem.

Emplaustrum

pro eis qui non possunt accipere per ore purgatorium. Qui inplaustrum unum ponitur in renibus et alium in umbilicum et super pectine.

Haec est: scamonia — VIII, oleo sicionio — II, ilaterio idem, cucumeris agrestis — II, fel taurinum — I, oleo uiolatio — I, ciclaminis radices — S, titimalo — II, terebentina — III, cera — VI, colofonea — VI, coconidio — II S,
240 absentio pontico — II S, coloquintidas interionis — I S, istafisacria — II S, polipodia — IIII, aloen — II S.

Emplaustrum.

Prudipsa supradicta ratio recipit haec: trocliten — I, gingiber — I, eptimo — I, fisagria — I, diacridium — II, eufurbio — II, gutta ammoniaci — II, galuanu — II, eleboro albo — I, eleboro nigro — I, piper longo — I, spuma argenti — II, agarico — I, coconidio — I, nitri alexandrino — I, sulfur uiuu — I, coloquintidos interiones — II, iusquiami sucus de radice ipsa cum semen ipso mixto — I, fel taurinum et porcinum — II, teruentina — I, ciclamini radix — I, titimalu — II, absentio pontico — I, polipodio — III, cera uiolacia — I S, balsamo — II, et in ipsas faeces balsami — I, oleo squinino — I, oleo lentiscino — I mixtum cum cucimere adarcis — I, cassia fistula — I, spica ireus — I, colofonea — I, ameos — I, reopontico — I, opopanace — I, castoreo — I, calcanto — I, ipiretru — I, primitiu — I, resina — I, costu — S. Conficis et pones in renes et alia in stomacho ut teneat, deponet certe.

Emplaustrum qui uentrem mouet.

Elaterio 𝔏, coloquintida 𝔏, fel taurinum 𝔏, centaurea 𝔏, elleboro nigro 𝔏, nitro 𝔏, ciclamini sucus 𝔏, estafisagria 𝔏, coconidio 𝔏, elleborum album 𝔏, scamonia.

Emplastrum.

Hoc emplastrum super umbilicum ponendum est, ut uentrem soluat, aut si uomere uolet, super stomachum. Conficitur autem sic: fel taurinum uetustissimum < VIII, elateriu < II, amurca < IIII, coconidio < VIII, titumalu rasu expende < VIIII, lepida quiprina < II, lepide asiu < I. Haec autem omnia
241 cum amurca siue fel taurinu quoques in patella ad cines calidos, donec se remittat, remissum in cacabum supra inplaustrum coctum adicies.

Emplastrum catarticum.

Hunc enim plaustrum ponitur super umbilicum. Recipit haec: aelacterium < IIII, pollines farine ordei < IIII, commisces cum fel taurino et uteris.

Emplaustrum.

Ad eos qui quando ad sella sedunt et stintinus foras exit: murra basilicon in aqua triblas et facis inplaustrum et inponis et ligas. Qui hanc causam patitur hoc fieri debere ypocras laudat.

Emplastrum ad tumorem interaneorum.

Cera — IIII, oleo commune lib. I, mollibdine — II, colofonea — II, unctum taurinum — VI, unctum porcinum — III, omnia insimul quoques.

Emplastrum diastricnu[1])

ad ignis agrum: cerussa — III, spuma argenti — III, mollibdine — I S, cera — II, adipis porcinum — VII, oleo myrtino — II, teres comiscis et uteris.

Emplastrum diascantaredis[2])

ad sciadas habens uirtutem calasticum, faciens ad omnes ueteres passiones id est: cantaredas in aceto mortua LXXXII, auripigmentum — II, uino — II, primis laba locum de nitro et inpones. Habeat illud ubi dolor fuerit per horas VIIII, postea tollis et leba, uteris et refrigeratoriis.

Emplastrum diacantaredas.[2])

Calcantu — I S, eleuoro nigru — I S, arsenicu — I S, cantaridas — I, sandaraca — I, colofonea et cera lib. singula, oleo ueteri lib. II.

Hoc emplastrum

facit ad multas curas, ad plagas factas de quacumque causa siue ferro siue fuste uel petra, ad ossum detrahendum, ad cani morsum siue corcodilli: oleo spano — VI, litargiro — VI scr. VII, tereuentina 𝔏, ammoniacu — I, aristologia 𝔏, cera — I, piper I, calcu cecaumenu 𝔏, liban 𝔏, litargirum et mittis in uas eneum cum oleo quoques lento igne et moues de fuste palma carie uiridie et postea miscis cera et ammoniacu tritu pice et resina et calcu cecaumenu teres et mittes in uas et quoques. Postea mittis libanum et aristologia et ut uideris equia iam incipit inducere emplastrum imponis.

Emplastrum diasteriacus[3])

faciens nefreticis: oleo storaceno — III, resina tereuentina — IIII, resina pinea — III, pice molle modice, storace histrica — II, aspaltum iudei — VI, cera — VIIII, colofonea — VI, libano — IIII, piretro — II, nitro rubeo — VI,
242 semen sinapis — V, tiuapiru — VI, yreos Z VI.

Emplastrum diauotanus utilis.[4])

Diauotanos recipit haec: sinuitu albu orientale quia hic non inuenitur, facis puluis lib. V, sinfitu quale inueneris alius succus ipsius lib. VII, pentafilon id est quinque digite sucus lib. IIII, prassio sucus lib. VII, lapatu sucus lib. VI, iusquiami sucus lib. V, sucus de radices cucumeris agrestis lib. X, quoques per quos pensas herba sideratis sucus lib. IIII, altee sucus lib. IIII, semperuiuu lib. V, stricnus lib. V, oleo camemolum lib. V, oleo roseo lib. V, adipe anserino lib. IIII, axungia porcina lib. IIII, oleo commune XXV, cera lib. LXX, mollibdina lib. X, ponpolingu lib. V, oleo de candelas descon sextar. II, spuma argenti lib. V. Istum inplastrum utile est ad omnia uulnera, quam maxime ad fistolas, resoluet cum oleo roseo facis motum, ad omnia utile est.

Emplastrum epaganu

ad cicatrices glutinantes: cera — VI, oleo uetus lib. I, alumen scissum 𝔏, aristologia rotunda < IIII, eramento conbusto < IIII, calcu < IIII, murra < VIII, erugine < IIII, aceto potiones II. Omnes has species tundis et cernis et cum aceto miscis et uteris.

Emplastrum luce refrigeratorium.

Facit ad cicatricis deducendas quam maxime ad capitis dolorem et ad pruritum facit: cerussa — II, spuma argenti — I, oleo roseo — I. Teres spuma cum albore oui et cum uino uetus modicum omnia miscis et facies cerotum.

---

[1]) S. 85. [2]) S. 154. [3]) S. 19, Anm. 2. [4]) Vgl. S. 155.

Emplastrum,

qui post cauteris tertio die imponas: pice, resina, unctu uacino equis ponderibus miscis et uteris.

Emplastrum basilicon[1])

ad ulcera eludenda: cera — III, colofonia — III, adipe taurino — III, pice — I

Emplastrum dion,

faciens ad feruore uel ad colositate: ouarum uetella — X, cera — I, adipe porcino recente — III, cerussa — VI, oleo roseo quod sufficit.

Emplastrum diastrignos.[2])

Litargirum — III, spimitium — III, adipe porcino recente — III, cera — III, de oleo roseo quod sufficit. Aridas species cum sucu strigni erbe contere.

Emplastrum diapsimitium,

qui facit ad combusturam et omnem duritiam sanat: spuma argenti et cerussa equis ponderibus battis in mortario, mittis albumen ouarum quod sufficit, resolues cera in trulione cum oleo roseo quod sufficit, miscis et in mortario tere diligenter.

Emplastrum ad soluendum seu purgandum.

Folias papaueris agrestis — VIII S, calcitreo — II, miscos — II, resina frixa — I, tereuentina — VI, oleo uetus quod sufficit. Axida faciens ad duritiam
243 stomachi relaxandas uel dolore epatis aut splenis et ad lateris: guttam ammoniaci — I, libano — III S, cera — V, adips anserinus — II, colofonea — II, tereuentina — II, geliana oborum — V, oleo dulce — III, sucus lini semen — II, lac uacinum quod sufficit, omnia misce.

Emplastrum diapsimitibus.

Litargirum — II, cera, axungia purcina unc. seuas.

Emplastrum diapsimitibus.

De cerussa pond. IIII, litargirum pond. II, cepa pond. I S, oleo roseo pond. I albumen oui — IIII, uino optimum quod sufficit.

Emplastrum tetrafarmacum.

Pice pond. I S, colofonea pond. I, adipe uituli pond. I, cera pond. I, et ad usu oleo roseo et mellis.

Emplastrum tetrafarmicum.

Resina frixa — III, pice sicca — III, cera — III, adipe taurino — III. Omnia simul soluis lento uapore et dum bene soluta fuerint remonis diligenter et facis remotim et uteris ad ulcera omnia purganda uel replenda.

Emplastrum,

qui sine ferro rumpit uulnera et scrofas et aperit: salis ammoniaci lib. I, mollibdine lib. I, oleo lib. I, cineris sarmentorum lib. I, femus columbino — III, conficis et uteris.

Emplastrum oxira[3])

conficitur sic: pice lib. II, cera lib. II, ammoniaco — III, tereuentina — III, libano — I, galbano — I, aceto quod sufficit.

[1]) S. 126. [2]) S. 84. [3]) S. 38, Anm. 2.

Emplastrum catarticum,

quod pones super umbilicum: cucumeris succus — II, ciclamini succus — II, aloen — fel taurino — I, scamonia — I, resina tereuentina — II, coloquintida — I, squile asse — I. Haec omnia conficis.

Emplastrum prouocans menstruorum sanguinem

inpositum super umbilicum probatum etiam si per triennium menstrua non fuerit, utere autem post balneum, id est: lupinu agreste, absentium, herba laterium quod est de cucumeris agrestis radices — singul. myrta scrip. XII, ruta scrip. XII, tundis et teris et cum fel taurinum colligis.

Oxira crucira.[1])

Emplastrum qui facit epaticis, spleneticis, ad ipocondria tensione, nefretici et omnes neruorum passiones, pleuretici, peripleomonici, artitici, podacrici, sciatici, neruorum contractiones, ad luxu, ad fracturas et incisus neruus soluet, ad serpentem, ad canis rapidi morsum, ad omnia. Recipit hec: pice sicca lib. II, cera lib. I, amoniaco lib. I, arisen.. galbano ana — IIII, croci — II, aceto for⟨tissimo⟩ scr. III. Teris ammoniaco et libano cum aceto ad mellis cocti pinguedinem et teris cum pice autem mittis in cacaposteo et supermittis aceto
244 et coquis agitando semper, postea mittis galb⟨an⟩um et cum fuerit solutum, mittis
et effundis in altero mortario et conficis manibus. Expliciunt emplastra.

Incipiunt unguenta.

Martiaton[2])

facit ad artriticos uel ad omnes iuncturas sanandas, conficitur: axungia porcina — III, medulla ceruuna — III, cera pontica — III, granu mastice — III, resina tereuentina — I, ysopo — I, balsamo — I, oleo — I. Haec omnia conficis et uteris.

Unguentum calidum.

Conficitur sic: cera pontica — II, ammoniaco — II, resina tereuentina — II, colofonea — II, adipe anserino — II, adipe porcino — II, adipe anetino — II, oleo panicleo — II, mirra — II, galuano — II, resina frixa — II, oleo de oliua — II.

Unguentum frigidum[3]),

qui facit ad ignisacrum et omne uulnera sanat: oleo uiolato — II, oleo uidiliatio — II, oleo rosatio — II, cera pontica — II, croco — II, resina tereuentina — II, grano mastice — II, libano — II, sebo ueruicino — II, adipe anserino — II, butermascisco — II, et adipe porcino — II, medulla ceruuna — IIII.

Unguentum ad coxarum dolorem

aut nescia aut artriticis et podacricis et ceteris doloribus. Recipit haec: galfano — I, colofonea — I, terebentina — I, piper — III, lauri bacas — I, aristologia longa — I, radix cucumeris agrestis — III, piritro — II, eufurbio — II, centauria — III, ladano — III, storace isaurice — II, oleo uetere lib. II, medulla ceruuna — III, adipe ursino — II, adipe taurino — II, adipe istricu — I, adipe uulpino — II, adipe ansarino — II, adipe gallinacio — II, cera quod sufficit. Primum omnium species aridas tundis et cribras subtiliter, alia uero cum oleo disquoques et regelas. Postea uero alias species superaddis et agitas incessanter ignis lento, ne medicamen foras exeat, et postea cum coctum fuerit tolle et repone et cum opus fuerit ubique perungue.

---

[1]) S. 38 Anm. 2. [2]) S. 62 Anm. 3. [3]) Verschieden von S. 122.

Unguentum diacissum.[1])

Diacissum recipit hec: folia lauri num⟨erum⟩, bacas lauri, fenogreci s⟨acuma⟩s II, murte folia lib. I, pelas copressi XXV, frundes copressi sine furculis lib. I, torciem pini lib. I, herba sauina cum furculis suis lib. I, rosmarino lib. I. Infundes equalia pondera in aqua s⟨acuma⟩s VI per dies III, tertio die mittis oleo sacumas III, hoc sunt lib. VI et tamdiu quoques, donec
245 omnes aque consumentur, et exinde colabis oleum diligenter et ex eo oleo paululum mittis in mortario et teres cum inde ellena — III, quod cum tritum fuerit in pruna leuiter inponis et omnem oleum simul mittis, adicies resine aselosa — VI. Qui cum solutum fuerit, addis oleum laurinum lib. I, cera lib. II, et ubi omnia coeperit tepescere reponis.

Acopu martiaton[2])

omnem dolorem tollit et mala X, si qua ibi est duritiam et calefacit et confortat stomachum. Recipit hec: storace calamitis — IIII, mastice — III, medulla ceruuna — II, terebentina — I, ysopo cere — I, opobalsamo — I S, oleo leucino — I, oleo umfacino — VI, oleo nardus — VI, cera alba — III. Conficis et reponis.

Unguentum pentamiron.[3])

Conficitur pentamirus sic: mastice — IIII, storace — VI, oleo nardus lib. I, cera — VI, opobalsamo — IIII.

Unguentum ad pectoris grauidinem

et flecma soluenda et ad lateris dolorem: cera alba lib. IIII, ysopo cerotis — III, butiro, adipe anserino, oleo anetini — I. Singula que soluenda sunt ut tepefactum fuerit addis puluer aeris facit et ad febres.

Unguentum calasticum.

Euisci radices lib. IIII, fenogreco purgato ϶ I, semen lini ϶ II. Hec omnia infundis in aqua s⟨acuma⟩s XV, mittis ibi radices euisci ita ut sint infusa biduo, mittis in eo et coquis tamdiu ut aqua consumat. Post modum in hoc emittis ut linteo grosso et extorquis ualidissimo quousque succus ita qui remanserit exeat et cum succus expresseris proicias et cum succum ipsum pen. lib. II, et in uas ereo mittis ibi addes lib. IIII, et sic denuo in foco inponis ita tamen ut flamma fiat uel duobus aut tribus surculis ualde lentissime dequoques ita ut semper agitetur et numquam inde spatula redeat, tamdiu autem quoquas donec succus consummetur et soluitur, oleo remaneat et colabis ipso oleo diligenter et addis ibi cera lib. II, resina lib. III, galbano lib. II.

Unguentum dialtea.[4])

Dialtea facit sic: euisci radices lib. V, lini semen mina I, fenugreci
246 mina I, mellilatum — III, aneto lib. I, aqua s⟨acuma⟩s X, oleo lib. V, seuo taurino lib. II, cera lib. III, seuo uerbicino lib. I, galbano unc. III, resina — VI, colofonea — VI, ysopo cerotis — III, medulla ceruuna — I, butirum — III, adipe anserino — III, axungia porcina — III.

Unguentum ad prurigines corporis.

Storace — I, sulfor — I, cera — III, oleo lib. I, mel lib. I. Unguis sic ut nocte sic dormiat mane lauet.

---

[1]) S. 63 Anm. 3. [2]) S. 62 Anm. 3. [3]) S. 62 Anm. 4.
[4]) S. 39 Anm. 2.

Unguentum ad scabias.[1])

Cera, colofonea, pice dura, amoniaco ana — I, sulfor uinum — I S.

Emplastrum ebriacus.

Conficitur sic: litargiru, pice bricia ana lib. III, sebo taurino — XVI, terebentina lib. I — IIII, oleo uetus, oppopanace, galbano ana — II, oleo — VIIII, cera rubea — VIIII, libano lib. I. Litargiro coquis cum oleo et postquam tepefuerit, adde galbanus, oppopanace III et libano et ceteras semotim soluis, postea simul miscis in mortario et fortiter minabis malaxa et cum bene minatum fuerit addis in ipso mortario uinum optimum ses. III et iaceat ibi ipsum inplastrum dies III et noctes III. Die tertia macerabis manibus et facis magdalos. Facit autem epaticis, spleneticis, sciaticis, lumborum doloribus, pleureticis superimponendum trahit ad luxus, ad lacrimas oculorum restringit positus super fronte, ad cacexia apostema erumpit, inflationem tollit et nulla ligatura habet opus, ipse per se tenet et omnia corpori infixa extrahit, nefreticis, podacricis cumbus dolentibus, ad furunculos, ad tibias scabiosas, ad mamillas mulierum, ad capitis dolore, serp⟨entinus⟩ mor⟨sus⟩, hominis morsus sanat, ad ossarum fracturas prodest.

Emplastrum usia.

Qui istum emplastrum habet substantiam magnam habet. Facit omnes duritias et ossarum fracturas, ad dolores articulorum et laterum, ad cangros et celatas passiones, ad infisimatum, ad tumores omnes, ad uulnera omnia, ad siringia, ad morsus cuicumque, ad inpetigines, ad idropicus disperatus et tumidus uel aqua plenus dissicat, curat et sanat, omnia infixa corpori extrahit, epar et splen inpositus curat, podagras pedum amputat, emoptoicis de foris positus sanat, cefalargicis in fronte positus dolor tollit et emigramicis, splen autem in die septimo curat.

Conficitur sic: iulitargiru, psimitio ana — II, lepidus calco — I, liba-
247 no — IIII, aspalto — VIII, terebentina lib. V — X, pice sicca lib. II — VIII, oleo autem butyro lib. I S. Iulitargirio, lepidi calco, libano tundis, tricocinas, teris cum aceto. Ceteras autem que soluenda resoluis in cacauo cum aspalto cocoquis et in mortario superinfundis et teris fortiter, addis cera et facis magdalos.

Antidotum egia.[2])

Piper Ʒ I, gingiber Ʒ II, petrosilino Ʒ IIII, apii semen Ʒ II, maratro Ʒ II, careo semen Ʒ VI, liuistico Ʒ VI, amomo Ʒ II, cimino Ʒ I, amiso Ʒ VI, miconus Ʒ VI, mel quod sufficit.

Egia alia.

Piper — II, gingiber — II, petrosilino — II, apii semen — II, fenuculi semen — II, careo semen — II, leuistico — V, amomu — II, cimino — II, aniso — V, miconus — V, mel pond. IIII. Haec omnia miscis et uteris.

Diatesseron antidotum[3]),

quod maius nullum est: gentiana, aristologia rotunda, lauri bacas purgatas, mirra — singulas tundis, cribas insimul comiscis cum mel dispumatum, condis in uas uitreum et dabis in modum abellane. Facit epaticis, spleneticis, stomaticis ex malo granato, hoc est potione, pleureticis ex oximelle, hoc est aceto cum mel, quem uipera morserit ex frageni foliorum succus, ictericis ex aqua, ubi decoxerit lupini, colicis ex sucu glagioli, qui uenenum accipit ex aqua rude decocte.

---

1) Vgl. die Rezepte S. 125 und 128.

2) S. 28 Anm. 3.

3) S. 23 Anm. 2.

Confectio timiame.

Cozumbrio lib. I, storace — II et < II, confiti — III et < VI, thus — I < II, mirra < VI, mastice — S, spica — I et < VI, croco < II, aloen — I et < VI, cafora — I et < I, musco < IIII, ambar < I.

Antidotum diaprassiu[1])

probatissimum ad tussem et ad suspirium ab his quibus de pulmonibus emittunt: ysopi flos — III, elisflacu — III, nepita — III, marrubio — III, gentiana — III, anisu — III, puleio sine fumo — VI, papaueris capita — VI, strofilio uiride resinatus num. V. His ipsos strofilos confringe et mittis cum illis speciebus supradictis et contusis in aqua ses. XII, quoques usque ad tertia et postea adicies mel lib. III, resina terebentina — III et iterum quoquis usque ad mellis grassitudinem, resina autem tunc mitte quando de foco levas et das cocl. I, mane et sera similiter.

Alium antidotum ad tussem,

ad pectus, ad latera, ad flecma et ad uoce rauca: ysopo — III, puleio — II, yreus — IIII, liquiritia — II, caricas — XV, prassiu — III, depitres nuclos
248 aqu. s. VI, coquis ut remaneat ses. II, colas, addis mel s. I et sapa s. I et coquis usque ad mellis crassitudinem, dabis cocl. III.

Dentisfritium

bonum et salubrem qui recipit multas species: costu ad bonum odorem, cipero ad fauces linendo, cardamo ad horis uulnera, bratheum et piper et pro pessimum humorem, illirica ad dolorem, iusquiami ad prurigine, scisti ad uuam, bacas lauri ad frigorem, samsucu ad suauitatem, thus ad gingiua tumida, piretrum et stafidagria ad humorem sicandum. De hec omnia ana Ʒ I et utis.

Dentisfritium

ad gingiuas confortandas et dissicandas: mastice — I, stipteria — I, yreus iliricis — I, perfoliu — I, salis frixus — I S, cornus ceruunus < IIII.

De probatis trociscus ad somnum.[2])

Edere — II, semen cipressi — II, mandracore mela — II, papaueri semen — II S, paucedena ℥, dracanti ℥ III. Hec omnia in puluere cum mel colis et facis trociscum. Postea, cum opus est, inducis cum aqua fontane, linis fronte nares et post aures et ad nares odorare dabis dracantum infusum cum mel tere.

Crocomauma

conficitur ita: crocu ℥, murra Ʒ I, rose floris Ʒ I, gumen aluu Ʒ I, xilobalsamo Ʒ XVI, calamo aromaticu Ʒ XVI, squinoantu Ʒ XVI, amillu Ʒ II, uinum odoratum quod sufficit tribras et fac trociscum et sicas in umbra. Alia ⟨c⟩rocumauma: croco — I, rodon xiron — I, amillo — I, cimino — I, omnia teris et cum optimo uino colligis et sicca. Adipe gliris fronte et tempora ungue, statim dormit.

Catarticum diamaratrum

exponens ad omnem perfectionem quam plurime humorem malincolico: petrosilino Ʒ IIII, gingiber Ʒ IIII, epithimu Ʒ IIII, piper Ʒ IIII, eleborum nigrum Ʒ II, scamonia — II, fenuculum uiridem manipulos III, mel pon. < I. Infundis fenuculum in aqua et discoquis et pensa de ipsa aqua lib. I, admiscis mel et

[1]) S. 34 Anm. 1. [2]) S. 37.

quoquis usque ad pinguedinem mellis et [coquis usque ad pinguedinem mellis] post hec admiscis ceteras species cribratas melli et fortiter teris, post hec dabis cocleare I.

Catarticum

quomodo dionisia ydropicos euacuabat: euforbio — I S, piper albo — II, rosa sicca — I. Cum granum salis das ad bibere.

Catarticum ad flecma deponenda

249 de capite, stomacho uel uentre: agarigo — I, piper Z I, eufurbio Z I, sal communem Z I. Hec omnia in puluerem rediges et cum necesse fuerit pulueris ∋ VI, bula et ebulum mittis et mellis dispumatum piper — III et cummiscueris ... cocl. II aque calide siue meligratum accipiat et deambulet et circa horam nonam uel decimam cum purgatum se uiderit lauet sed partius manducet uel uiduo cum se reparet.

Catarticum qui fel rufum deponit.

Scamonie asse — I, piper ∋ VI, sal comune — I. Das coclear I cum mulsa aut cum aqua calida.

Catarticum ad colera tibea deponenda.

Scamonia ∋ XII, libistici ∋ VIII, apii semen ∋ VIII, mel dispumatum quod sufficit, das ut uirtus est.

Catarticum ad flecma deponenda.

Olisantri, fenuculi, petrosilini ∋ I, aut apii semen duplum solius XI, costu ∋ X, apii semen ∋ II.

Catarticum.

Rute, apii, fenuculi quoques in aqua ses. VI, ut redeat ad ses. II et mittis ciminum ses. II et pones in stagnatum ad carbones et de ferula agitas usque dum ad mellis grassitudinem perueniat. Postea communicis has subterscriptas in puluerem reductas, hoc est scamonia — III, piper albu ∋ VI, petrosilino ∋ III et commiscueris, agitas diutissime et reponis, accipis cocl. II, quod si sera accipere uolueris non cenabis.

Catarticum ad renes purgandos.

Diacridiu — I, siseleus Z I, petrosilino Z I, absentii sucus Z I, coloquintidos interionis Z I, colligis cum mel et facis cataputias.

Catarticum diacridia

purgans colera flaba: citrium mediam aut corticem eius lib. I, mel lib. I, scamonia — I, piperis laqua lib. III, infundis pride et in alia die infundis et coquis ad tertiam partem remaneat liquas exprimis quia que melle miscis et de uno quoque donec ad mellis substantiam ueniat et sic scamonia et piper atritu commiscis, dabis in uino coclearia III.

Catarticum,

quod dicit se gallienus laudare: ciminu assu in aceto infusu — I, rata uiride, gingiber, nitru, fu, ireus illirica, fenuculi semen, libistici, careo — singulas, petrosilino macedonio Ձ, eufuruiu ∋, mel optimum dispumatum lib. III, dactilus pingues infusus in aceto ipsi sunt dies tunde et cerne ruta in mortario solue
250 cum mel et ceteras pulueres, das cui necesse est coclear I, deponet flecma, purgat caput, stomachi et uentri digestionem facit, plereticis sanat.

Catarticum ad uentrem purgandum

et colera et flegma sine periculo purgat: petrosilino macedonio — I, timo — I, piper — I, scamonia — IIII, mel dispumatum quod sufficit, das cocl. I.

Catarticum sine turbatione accipiendum post cenam.

Scamonia — I, aloen epatiten — I, petrosilino macedonio — I, piper 𝔏, tundes cernes et in melle colligis quando autem das uel tria in modum piperis et liquefacis cum aqua calida et das bibere.

Catarticum ad idropicos

ualde bonum: piper — I, eufuruio — I S, gingiber — I, stercus palumbinus — I, ruta uiride — I, mel optimum quod sufficit in usu coclearia II, dabis cum aqua de mane.

Colligirium catarticum oculorum

caput mundat, uentrem deponit: gutta ammoniaci quorum nigri Ƶ II, scamonia et fel taurina Ƶ V, delliu Ƶ II, polipodia fasci. I, modicum colligis cum aqua et conficis colligirium et fricas in cute cum aqua superungue, mirifice enim mundat. Qui hoc usum fuerit miratur.

Collirium ad oculorum dolorem

et lippos et ad lacrimas stringendum: aloen Ƶ, licium Ƶ, yhu sucus celidonie quod sufficit, croco Ƶ II, mirra Ƶ I, facit ut supra.

Cartaticum quartanariis

et cottidianariis et omnibus flecmaticis recipit hec: cocunidiu Ƶ II, puleio Ƶ IIII, cimino Ƶ IIII, coloquintidos interionis Ƶ III, lacteridias Ƶ II, eufuruiu Ƶ II, piper Ƶ IIII, diacridiu Ƶ III S, mel quod sufficit.

Catarticum tertianariis.

Diacridium Ƶ II, aloen ∋ II, mastice ∋ I, agarico ∋ I, dabis in oximelle.

Catarticum artriticis et idropicis.

Lacteridia Ƶ II, ermodactilo — IIII, gingiber ∋ VIIII, cimino etiopicum, piper ana ∋ VIII, teris et cernis piper album ∋ VIII mittis et reponis et cum opus fuerit tollis de puluere ss. pens. sol. I et ∋ IIII et admiscis diacridium sub ora tritum Ƶ I, dabis sera eunti dormito tamen ipso calice ubi sunt pigmenta soluta in calida aqua deponas, donec tepefiat, sed hoc ieiuno dabis, experimentatum est.

Catarticum paraliticis

et stomaticis: cocumnidiu < III, coloquintidos interiones < IIII, eufuruiu ∋ I S, piper < I, diacridiu < IIII, mel. Explicit catarticum.

Incipit cataplasma.

251 Cataplasma ydropicis,

quas usus est aclepiuset[1]) archiater: anesu — II, apii semen — I, fenuculi semen — I, bacas lauri — II, ameos — II, axentio — II, cimino — II, semen lini — II, fenugreci — III, nitru — III. Coquis in melle et aceto, quod sufficit. Cum uenerit ad mellis crassitudinem, cataplasmabis.

Cataplasma colicis[2]),

qui statim dolorem tollit: aspaltum — II, oleo — II, fenugreci, lini semen, petrosilino, farina ordei, omnia tritum et cum mel solutum inponis.

[1]) Asclepiades(?). [2]) S. 116.

Cataplasma epaticis,

spleneticis, qui statim dolorem tollit: aspaltum — II, oleo — II, fenugreci, lini semen, petrosilino, farina ordei, omnia tritum et cum mel solutum inponis.

Cataplasma epaticis,

spleneticis, quartanariis: uino, oleo, mel, farina ordei, fenogreci, semen lini, folia [faciet] lauri, quoquis et in uinum commiscis et inponis.

Cataplasma ad splene.

Primo probationem facis, das exinde porcello et statim occidis, sine splene inuenitur: capparis radix — VI, calce uiua — VI, cum aceto contundis cataplasmas ora una super splene et consumit.

Cataplasma ad uentrem stringendum.

Buldus Ƶ IIII, uua passa < I, oua elaxa II, passu quod sufficit simul teris, uentri et reni inponis, constringit.

Cataplasma ad febrem.

Lytargirum, crocu, axungia reccente et oleo roseo, cera et modicum melle.

Cataplasma ad tumores

et libores et contussiones quam maxime nerui: ossa lenticula cum aceto et melle cocta inpone.

De absentio cum mel ad liborem similiter cataplasma.

Cataplasma ad renium et pectinis dolorem

aut rigorem: farina de faba, farina de lubini, farina de herbo, apii semen, libistici semen, farina de lini semine, farina de fenogreci, bacas lauri, farina de centeno mittis et ficus et mel in aqua in buculare et milii farina et totum simul ferueat, sic cataplasma.

Cataplasma ad tipum quartanum.

Aristologia rotunda, corium de radice caparis, sinapis tunsa et cribrata, addis caricas XX, elixatur in oximelle et teris cum ipso et inponis.

Cataplasma ad tipum cottidianum.

Lini semen, rosa, fenugrecu, mellilotum, absentium teris et cernis et oximel mitte et sic cataplasma.

Cataplasma ad oculorum feruore,

quibus uului oculorum foras exeunt per dolorem: castoreo, crocu, opiu, piper <, iusquiami < IIII, mediu obi elixi < V, mel acetabulu. Tundi⟨s⟩ cum medio obi et mel, exinde oculos cataplasmabis.

252 Cataplasma ad uomitum stringendum

et ad uentris solutionem, siue cum febres, siue sine febre: enantes, rosa sicca, samsucu, ciminu, apii semen, libistici semen, petrosilini semen, farina fabe, farina ordei, cassia fistola, mirra, croco, mastice, tereuentina, aloen, gipsu, resina, storace, oleo melino, oleo roseo, uitella ouarum, ycera, mel quod sufficit, nam cottidiana ego experimento sanaui.

Cataplasma ydropicis.

Piritru — I, terebentina — I, coloquintidus — I, titimalo — I, lacte arede — I, aloen — I, opopanace — I, eufuruio — I, fel taurino — III, cera lib. I.

Cataplasma ad febrem,

qui nimio ardore uexantur ut est sinothus uel alia similiter: sucus lini seminis lib. I, fenogreci farina — II, sucus altee lib. I, adipe porcino recente — II, oleo roseo — II, cera — II, oua — II, aceto ses. I. Sucus lini seminis et altee, fenogreci farina uel sucus et adips porcinus simul bulliat usque dum acetum consumatus lebas de foco et adicies oleo roseo et ole bedella, experimentatum est.

Cataplasma ad confortandum stomachum

et constringendum uentrem post fluxum siue post catar⟨sin⟩: pane fermentatum mundum coquis in uino uetus siculo si estarem absentii herba puluere simul coquis, inducis in panno et cataplasma.

Cataplasma ad cordis pulsum

et stomachi dolorem siue iecori asplenis: mastice, palmulas trita, ordei et frumenti farina, uino uetus quod sufficit, cataplasma.

Cataplasma ad colera et uomitum.

Apii semen — II, samsucu — II, murra, camimola, farina ordei, fenigreci, semen lini ana — II, decoctio euisci quartarium, mel — VI, oleo — III, sapa quartario, omnia miscis et cataplasma.

Cura stomachi

pro nausia reprimenda et fastidium qualiter fieri debeat: mastice, amoniacu, aloen, pulueres absintei. Omnia in puluerem redigis et stomachum usque ad umbilicum de oleo milino perungues et de ipso puluere ad spissitudinem arpagis et desuper linteum ligabis. Si feceris, miraberis.

Cataplasma ad oculos intumescentem

optimum et expertum: castoreu Ƶ III, meganiu Ƶ VI, croco Ƶ, iusquiamu-tebaicum Ƶ IIII, oborum assarum uetella V, mel quod sufficit. Teris omnia et uteris in tempora inpone si dolent.

Epithima poliartion

253 maiore, que facit ad omnia uitia, que in stomacho fuerint nata recipit hec: Scinuantu Ƶ X, cardamomu — I, ireus — II, amoniacu — II, terebentina — VIIII, dellium — VIII, libano — VIII, amomu — VIII, cassiam — VIII, nardostatius — II, storacis ⟨is⟩aurica — II, mastice — II, aloen Ƶ X, crocomauma Ƶ X, bratheos Ƶ X, galbani Ƶ XV, gingiber — I, inantes Ƶ X, ladanu Ƶ X, quiperu Ƶ X, rosa sicca — I, mellilota — I, celtica Ƶ X, croco Ƶ X, cassamu Ƶ II, opopanace Ƶ X, cera lib. II Ƶ I, oleo nardo lib. I, balsamo — III, oleo quirianu — IIII, fricus — II, xylobalsamo Ƶ V, uinum optimum quod sufficit.

Epithima poliartion

alia ad stomachum, pleureticis, peripleomonicis, tissicis.

Recipit hec: croco — III, murra lib. I, amoniacu — III, aloen — II, cassia — VI, oleo lib. I, bratheos — IIII, yreus — III, piper — IIII, quiperu — III, cardamomum — III, xilobalsamo — IIII, libano — I, lidanu — III, dellium — VI, adipe ansarino — VI, terebentina lib. I, balsamo — VI, colofonea lib. I, oleo nardu lib. I.

Alia epitheta

pro ipsa ratio: cera lib. I S, terebentina — VIII, ysopo cerotis — VIII, nardi — III, libano, costo, mastice, myrra, ireos ana — I.

Epithima diafinidican

ad stomachi dolorem et reumatismum, fastidiosis et ad mulieris uitium et febrientibus: inanti ʒ I, rosa sicca ʒ I, salis ʒ I, cicidos — III, dactilos siue caricas pingues — II, colofonea ʒ III, cera — III, oleo myrtino quod sufficit.

Epithima diafanican

ad confortandum stomachum et dolorem et nausiam toll⟨endam⟩: inantis ʒ VIII, croco, rodon xiron, mellilotum, masticis, elitrili mature ʒ IIII, parmarum carnes, cera, oleo roseo ana — III. Haec omnia admixta cum teperint in stomacho adpones.

Epithima diananti,

qui facit ad omnem uitium stomachi: inanti — I, unfaciu — IIII, carica — II, acacia ʒ I, rosa sicca — I, aloe — I, cicido ℈, scisti ℈, colofonea ℈, cera — III, liba — III, oleo mirtino — III.

Epithima diafinicon optimum

facit fastidiosis et defectis stomachis: ciminu ʒ III, ynante ʒ IIII, rodon — IIII, crocu ʒ III, mastice ʒ III, pane infuso in peligru — I, dactili pingui ʒ III, cera alba — II, oleo milino — II.

Epithima dianantes

experimentatum ad omnes dolores sanantes: cecidos — I, umfaciu — I, appii semen — I, absentio — II, comeus — I, stipteria cisti — I, [oleo] ⟨aloe⟩ epatite
254 — I, ros siriacum — I, cera — VI, pice — VI, oleo myrtino — I.

Epithima diasparmaton[1])

ad dolore et confortatione stomachi: appiu, lactuce nigre, ameus, anisu, fenuculi, ros siriaci, dactili bucillati, farina alfita ana — VI, cera nardi lib. I. Si uis uentrem stringi, mitte mirra — I.

Epithima diastiricos,

qui facit ad omnem uitium stomachi uel iecoris epatici: aloen — I, mastice — VI, amoniaco — VI, storace — I, croco — I, oleo nardo — VIII, balsamo — I S, cera lib. I, puluere cum uino spargis.

Epithima ad omne typum.

Cera lib. I, resina frixa lib. I, oleo nardo lib. I, amoniaco — VI, storace — II, cardamomu — II, samsucu — II, mellilota — III, yreus — I, ciperu — II, bacas lauri — II, bratheos — II, panocus riza — II, nutru — II, cimino — II.

Epithima ad quartana.

Galbanu — I, opopanace — I, eufuruiu — I, castoreo — I, squinu — VI, balsamo — VI, nardo — VII, cera — VIIII, conficis.

Epithima dianileus.[2])

Ista epithima febricitantibus omnem calorem de alto producit, ardorem stomachi conpescit, nausiam reprimet, inflationem et tensuram stomachi tollit,

---

[1]) S. 60 Anm. 2. [2]) S. 59 Anm. 1.

si qua durita in epar uel splene fuerit mollit et sanat: crocu — II, amoniaco — IIII, cera — VI, oleo roseo — VI, libano — II, aceto quod sufficit, terebentina — I, oleo ciperu — I.

Epithima ambrosia febrientibus.

Spuma argenti — III, croco — IIII, adips porcinus — VI, mel — III, oleo roseo — I, sucus lini seminis — III, cera — VI. Croco et lini semen infundis et sic miscis.

Ad desenteria rem probatam.

Semen plantaginis tere cum albumen oui, frigis in patella cum caprino seuo et infirmus per triduum hoc commedat.

Ad fugandos serpentes

capillos mulieris aut de capra aut cerui cornum uel fel sum⟨is⟩ et in ceruina pelle iacueris, serpentes non times, cum aqua calida dabis.

Incipit compositio olearum.[1])

Inprimis oleum communis.

In omnia est calefacturius et malasticus, corporis fricdorem mouet et custos est membris et preparat ad ossa propria implenda unius cuiusque membris.

Oleum uetus

calidissimum est uel diasroticum ad caliginem uel acumen oculorum, per se autem balsamo inquimatizatus sanat, quod si non inuenitur uetus, mittis in
255 uaso optimo et quoquis ad mellis spissitudinem et uteris, fricdorem mouet, uentrem soluit, calefacit cunctis sanat datis uenenum accipientibus purgat.

Oleum, ut colorem album faciat

hoc homo fit: Oleo non plus quam uino habeat mittis in uaso testeo nouo non nimis aperto ore mensura quale uis, ponis ad sole et agitas cum fuste per horas VI, cum bullit ad solem et tollis exinde, sic mutatur in alium colorem. Octauo autem die fenum grecum purgatum < I in aqua calida mittis et mollescat. Post hec expressum de aqua addis in oleo etiam pitimu pinguissimam et minutam equali mensura et stet dies VIII et iterum muttas in alium uas nouum, lauatum de uino uetus et ponis ad solem, donec album fiat. Uirtus est eius calidissima, iubat ad dolores neruorum.

Oleo ciprino

conficitur sic: oleo dulce ses. V, folia ced. num. XV, cimas copressi, lauri, murte, rosmarini, bratheus, sisimbrium lib. sing., galbano, opopanace, mastice ana — VIIII, flores cipri, agni sperma, cimas canne, sansucum ana — VI, ysopo, litusperma ana — VII S, selinus — VII, ireus — V, cipero — VI, storace isaurica — S, uino optimo ses. XV. Facit autem omni extensione et ad neruos.

Oleo nardinum

confictur ita: oleo bono dulce lib. L, elenio scino ant., xilobalsamo, xilocassia, costo lib. sing., cipero, aristologia longa, yreus cardamomo libras binas, cassia siringus lib. I, aspalto lib. III, xilogariofili, nardostatio, amomu, foliu, zarnabo, opobalsamo ana — S, uino forte bono uetus. Haec sunt que primo infundi

[1]) Vgl. S. 144 ff.

debes et tere grosso in aqua dies III elenio, cypero, aspalto, aristologia, yreus xylobalsamo, cardamo, xylocassia. Quarta die coquis usque quo consumatur. Deinde excolas et iterum colatum secunda uice quoquis in uino bono uetus alias species cum oleo colato usque dum uino consumatur et tunc mittis balsamo et reponis

Oleo puplino

conficitur uerno tempore: gemas pupule — IIII modicum contusa mittis in oleo dulce sest. II, misso in duliolo ponis ad solem diebus XL. Alii uero coquunt eum in uaso duplice oras III. Uirtutem habet calidam, artritici mirifice prodest.

Oleum balaninum

uirtutem habet purgatiuam, pilos, lentigines inunctus et cicatrices nigras in facie
256 purgat et potatus uentrem soluit. Est autem cacostomaticus, ad aurium dolorem subuenit et ad eius sonus cum adipe anserino. Conficitur sicut amigdalinus, mollitur autem ipsum myroballanum et sic exprimitur.

Oleum amigdalinum,

quod alii metopium, alii fontalem uocant. Facit ad matricis dolorem et suffocationem et flecmas matricis, cefalargicis, ad aurium dolorem uel surdo seu sonum in aure habentem, iubat nefreticis et qui urinam non faciunt, ad cauculus, ad spleneticis et ad rugas in facie, cum melle mixtum et lilii radices et roseo oleo cerotum facit, ad caliginem oculorum cum uino bene facto. Conficitur sic: amigdalas amaras bene purgatas siccas ses. I, mittis in pila et cum pilo ligneo tundis diligenter, mittis in aqua ciat. IIII, amigdale farine ses. I et remittit, ut reconbibat, iterum tunde et sic exprimis. Quicquid exierit collige et repone, in illum autem de quo expressum est addis aqua et fortiter in pila tunde et expremis, hoc etiam tertio fac donec omnis pinguedo auferas necessarium mihi uidetur, ut moletur ipsa amigdala et in pressorium exprimantur.

Alio modo oleo amigdalino sic facis: oleo lib. V, amigdalas purgatas — I, per dies III infundis et sic quoquis.

Oleo nuceo

sicut amigdalo conficis.

Oleo roseo

uirtutem habet scipticam, reprimit et refricdat et potatus soluet stomachum et causos stringet. Est autem ulcerum nutritor et cectica uulnera tegat et capitis dolorem tollit, et ad dentium dolorem in os missus facit et ad palpebras duras, ut mollis fiat, intestinarum dolores et matricis sanat in inchoatione. Conficitur autem sic: rosa rubea exungulata et in umbra exsiccata die et nocte mittis — III, oleo umfacium italicum ses. II, mittis in ampulla uitrea et ligas diligenter linteo et desuper pellem cooperis propter pluuiam aut solem et ponis ad solem diebus XL et postea tollis et ponis sub tectum in locum temperatum. Alii non ponuntur ad solem, sed in puteum aut in fontana mittunt diebus XL et postea sic reponunt, sed prima confectio qui ad solem ponunt omni cura expediens est subtilior et miticantium frigidior est ex aqua et spis-
257 sior de terra autem grauior est. Ergo his qui ad solem ponuntur facit ex capitis dolore, qui ex nimia febre fuerint exsiccati aut solis ardore accensus et pro aliis causis mitigat dolorem et somnum adducit. Qui autem in aqua conponitur ad nimium sudorem capiti uel ardorem potest adhiberi, ad omnia nimia ardentia adhibitum mitigat ad ardorem in uisceribus, quod per de coleribus accenditur, potatur cum aqua calida auf frigida refrigerat et dolorem stomachi tollit etiam si cum nimia modacitate fiat, ad lumbricos similiter datur, colum laborantibus ita datur et sanat ad omnia calida adhibendus est interius et exterius.

Oleo pigano

oleo lib. V, rute uiridis lib. II, quoquis in duplice uaso et utrum calefac et siccat fortiter et dolorem intestinis mitigat.

Oleo uiolato

facit ad lumbricos, capite, litos et renes et umbilico: oleo lib. VIII, uiole flores lib. I, infundis in diebus V, postea quoquis et ponis ad solem diebus V et uteris.

Oleo inantinum

fit de uuis oratis, mittis in oleo umfacio et agitas et claudis uasum et dimittis stare dies II et reponis. Alii marcescere faciunt inantes in ipso loco et sic colant. Uirtutem habent stipticam simile roseo. Hic potatus uentre malaxat, est probatissimus ex odore inantis.

Oleo milinum

uirtutem habet stipticam, facit autem ad scabiosa ulcera, ad furfures cimacias erpiti et ad matricis ulcera inquimatizatus urinam et sudorem reprimit, datur etiam bibere ad cantaredas et uenenas potatas. Conficitur autem de malis citonis sic: Citonia purgata lib. IIII, oleo lib. V, quoquis ad focum diu et agitas citonias leues colas et addis iterum citonia purgata lib. I, est confortatiuum [est] epar curat et stomachum confortat.

Oleo anetino.

Oleo lib. V. aneti flores — V, tribus diebus infunditur, post hec quoquis ab igne molli diu et agitas, postea colas et addis ei aneti flos — III recentes, habet uirtutem calidam et laxatiuam quam canimelo.

Alio modo sicut de elisfago facis in oleo lib. IIII, aneto lib. I, stet ad solem diebus L.

Oleo myrtino.

Oleo lib, V, mirte semen contusum lib. II, cimas uirides mirte — VI,
258 quoquis bene donec discoquatur colas cui addis semen tusum mirte et cimas cum foliis — III, uirtutem habet stipticam, facit ad cicatrices inducendas, ad ignis usturas, furfures de capite tollit, articulorum relatus constringit, sudores reprimit, prorigines aufert et quae rupta sunt sanat, capillos custodit.

Oleo lentiscinum

fit de semen lentisci. Cum autem maturauerit facis sicut de lauri bacas, facit autem ad omnes matricis dolorem. Uirtutem habet calefacturiam et stipticam malaxaturiam. Facit ad omnem duritiam stomachi et ad ciliacum et disentericus et ad oris uitia et de facie omnia purgat et colorem bonum et furfures et ordeola capitis facit.

Oleo sicionio.

Oleo lib. X aut V, radices cucumeris agrestis lib. I, piperis puluera — II, nitro — VI. Quoquis diu in uaso et cum leuaueris de foco colas et addis gumen edere — I aut apii semen integrum et reponis, uirtus eius est calidissimam et teneat urinam. Infixus enim pinguis humores digerit extenuandum euacuat et euentat.

Oleo samsucino.

Herpillum, cassia, aprotano, sisimbrii flores, mirti pastela, samsucu unicuique equali pondere commiscis ad unam quamque uirtutem earum adtendens, tundis in pilo ligneo et superinfundis oleo umfacio tantum non optineat uirtutem ipsius et stet diebus V, et exprimis iterum ut prius addis de nouiter alias tantas herbas

et stet diebus V et ponis, uirtutem habet calefacturiam et agri facit ignis et in astrofin matricis menstrua in secunda seducit et suffocationem matricis tollit, lumborum et neruorum dolorem mitigat, cum melle eum uteris, melius est propterea nimis indurata loca soluit et copus et epistotonicis in cataplasmis utiliter mittitur et ad omnem neruorum contractionem.

Oleo abrantino.

Oleo lib. VIIII, — V, mittis abrotanis folia lib. XL et sic infusa die et nocte tollis que infusa sunt et mittis iterum alia, post tres dies exprimis et postea mittis recens folia et reponis, uirtutem habet calefacturiam et ad matricis musculorum et duritiam, educit menstrua et secunda.

Oleo elisfago.

Oleo lib. V, saluie folia lib. III, oliue folia lib. VI. Coquis, [s]colas, mittis folia elisfacis, uteris, habet uirtutem calidam.

259 ### Oleo camimelo.

Oleo ses. I, flores camimole sub tracto albo quod ... flores emittunt — II. Conditur in ampulla et ad solem ponitur diebus XV. Est enim uirtutis umectatiuam et diaforiticam et mitticatiuam.

Oleum susinum.

quem alii liliacium dicunt: oleo lib. VIII — V, lilii flores purgatus lib. I, calomo lib. V — X, smirnis — V. Infundis in uino odorato dies III, coquis et colas oleo, mittis ibi folia mille, habet uirtutem calefaciendum stomachum malactice, ad omnia utilis est.

De solo lilio sicut de elisfaco facis oleo lib. V et liliu lib. I.

Oleo yreo.

Oleo lib. VI, yreus — VIIII, cipero — VI, aqua ses. II. Infundis in oleo et quoquis ad ignis mollis et ponis ad solem diebus X, colas et reponis, uirtutem habet calefacturiam et calasticam, soluet uentrem datum ciatum I, gargarizatus aut linitus uomitum mouit, facit ad asperitatem arterie. Qui cicuta, fungus aut crion manducauerit potatus liberat.

Oleo masticino,

qui facit ad omnem dolorem stomachi, pleureticis et epaticis dolentibus, experimentum est: mastice, aloenpatite — binas, absentio pontico, mellilotum — sing., celtica — III, dactilos — VIII, uini boni ses. I, oleo ses. II, oleo nardo — VI. Istas species infundis in uino et post III dies quoquis ut uinum consumetur.

Oleo metropium

conficitur in egyptu: oleo ex nucibus amaris coacto, cardamomi, squino, melle uino, calamo, mirra, carpobalsamo, resina, galbanum generatur mecopio indicitur. Habet uirtutem acerrimam feruentem recorporatiuam, conuenit denique tarde tremoribus tiporum et duritias emollit et a serpente uexatus medetur, miscitur etiam malacmatibus acopis et uulneribus non re quibusdam uisus est conuenire.

Oleum, qui dolorem capitis et emigraniorum tollit.

Oleo ses. III, aceto forte mina I, coquis dum aceto consumatur, postea facis fasciculum rute et edere nigre et urtice qui apendant singuli lib. binas,

mittis in cacauo ubi oleum coxisti in ipso oleo et tamdiu bulliat, donec arescant, tunc colas oleum et reponis.

Oleum cissimum,

hoc est de bacis edere ianuario mense cum ceperint edere grana grescere colligis ea et tertia die miscis inde in frixoria — III, oleo lib. III, quoquis ad medium, tollis desuper igne et colas et addis ibi de ipsis bacis — I S tritis reponis, uteris eum ad eos qui non dormiunt, caput inunguis et mox dormit et dolorem capitis tollit, quia narcorticum est, sonitum aurium si tepidum mittatur emendat, est enim eius uirtus mediocriter calida.

Oleo sicionio.

Oleo lib. IIII uetus et miscis aqua fontaniua ses. XXV, simul etiam cum speciebus cocumeris agrestis lib. III, camimola, fenogreco, uisco ana lib. I, omnia tundis et infundis in aqua ante dies et simul coquis, ut ad oleum reuertatur et pone, uteris ad totius corporis dolorem uel confrictionem et grauidinem, uirtutis calastica est.

Medicamen ad ilium dolorem,

qui et petra rumpit: saxifriga et lapis de piper, gumen cerasie, brusci radices, radices gladioli, radices aristologie, rosmarini aut ysopo, quoquis haec omnia in uino bono ad tertias et dabis in tina et ieiunet usque ad sextam et postea incendes spinas de istrice III. aut V in tecula et facit puluis et similiter in tina dabis cum uino calido.

Ad albulas in oculo.

Scamonia et testa de sepia equali pondere puluis fac et in oculo mitte.

Ad eos quis pilos in palpebre non habent

aut cui cadunt suricum stercus et de ireo usti et calamo greco cinus dublum cum mel inungue, hoc et miluus iubat et pilos reuocat.

Ad podacra

aristologia rotunda, centauria, agatia, puluis equali pondere cum succu ciclaminis distemperas et superpone, proficit.

---

6. Das Glasgower Antidotarium.

Die vorliegende Sammlung ist dem Codex Hunterian. T. 4. 13, Bl. 137^{r}—177^{r} entnommen, der aus dem IX/X. Jahrhundert stammt. Die lombardische Schrift weist auf Italien als Ursprungsland hin. Die Sprache ist eine sehr vulgäre mit zahlreichen Romanismen durchsetzt.

Dieser großen Kompilation liegen offenbar zahlreiche verschiedene Quellen zugrunde, wie die Überschriften andeuten, die mitten im Texte immer wieder vorkommen. Der Charakter der Rezepte ist auch ein sehr ungleicher. Neben einer ganzen Reihe wissenschaftlicher Rezepte finden sich zahlreiche einfache und abergläubische Volksmittel.

S. John Young und P. Henderson Aitker, A Catalogue of the Manuscripts of the Hunterian Museum in the University of Glasgow, S. 104f.

Confectantur antidota.

137r Antidotum atrianion[1])

singulare et precipuum. Dandi modus hic est ad fabe magnitudinis egipcie solide.

Recipit autem: euforbium ℈ I, peratri ℈ I, amomi ℈ II, folii ℈ I, espinardi dr. I, dauci dr. I, rute sicce dr. I, cassie dr. I, petrosilini dr. I, opobalsami dr. II, croci dr. V, oppii dr. V, piperis albi dr. V, mellis atici dispumati p̄. II.

Datur autem sic: colicis cum aqua calida quiatis triebus, iecor dolentibus cum uino et mellis et aqua calida, amixto epilenticis, epistotonicis cum aqua calida, cauculosis et extranguria habentibus cum aqua calida, esthomaticis cum oxigrato datur et his qui cruditatem uexantur, renis dolentibus cum aqua calida, febricitantibus cum ydromellis, ydropicis, apiretis scelcet comuno nouello, perfrigiscentibus cum ydromelli.

II. Antidotum ad esthomaci dolorem.

Rose sucus sextar. III decoquis usque ad I, deinde ipsum uinum sextar., adicies mellis optimi lib. I et onfacium sumo trito — I, quam teres essiam cum melle et iterum simul coquis lento igni, donec ad grasitudinis mellis peruenïat et repones in stagneo doleolo et in dolore magni estomachi cocliarios II potui dabis in duobus quiatis aque frigide.

III. Antidotum socie

ad epilenticos et espleneticos, ydropicos et indiiestos et qui lisin uentris paciuntur et ad omnium interaneorum causas, que expertum habeo in multis causis datum firmiorem habuissem affectum, datur autem in modum fabe ex aqua calida.

Recipit hec: piperis albi — I, mirra 𝔏, sulforis 𝔏, croci 𝔏, dauci cretici
137v semen dr. II. Hec omnia tonsa diliienter creta, deinde in mortario trita a lenitatem cum melle optimum dispumato comissis diliienter in mortario deinde trita ad leniter uteris.

IIII. Antidotum adrianion.[1])

Croci dr. XI, piperis albi dr. II S, amomi dr. III, peratri dr. III, dauci cretici dr. III, folii dr. III, espica nardi dr. III, cassie fistule dr. III, appii semen dr. III, euforbiu dr. III, rute agrestis dr. III, petrosilino dr. III, rose sicce dr. III, oppii espani dr. III, oppobalsami dr. III, cinnamomi dr. XII, et si cinnamomum minime inueneris cassie fistule dublum mittis, mellis atici uel acofpnipo V trita diliienter omnia cribata que deinde mixta cum melle ad lenitate teret, condet ad utendum, ut supra docuimus.

Dabis autem causis supra escriptis in modum nucis abellane uel fabe egypcie, colicis, epaticis, artetricis umbraticis cum ydromelli caducis, espuma eicientis renum dolorem et his penem ut supra sthomacis in pusca calida quiato I, et qui cruditatem paciuntur, ad uentris solucionem sic purum medicamentum da, liuidinosis cum recentis aut triginosis, ydropicis si cum febre sunt cum mulsa dabis et si sine febre cum uino, tipicis cum ydromelle ante cibum sub accessionem, dencium dolori medicamentum ipsius inponitur et murmurandis cum pusca frigida, suspiriosis cum pusca tepida, intestinis dolentibus et disintericis glutientibus sic et ydropicis secundis mulierum producendis cum ydromellis cum fenogreco decocto toracis uiro inter ira uulnera curat, pulmones disperatum adiubat, ad tisicis ex aqua calida datur, autem et contra uenena omnia.

---

[1]) S. 17 Anm. 1.

V. Antidotum ad fleima et tumores et uentrem deducendum.

Appii uiridis fassiculum, gliciridie modicum, yris illirice — I. In aqua sextar. VII dequoquis a tercias, colas et teris piperis sufficienter et melle dispumatum supramittis ea, que calefacis et sic potui dabis.

VI. Antidotum diatessaro[1])

facies ad intestinorum tormenta et ad laterum doloris seu esthomaci inflaciones et diiessiones.

Recipit hec: croci — I, uiuiparis — I, libistici id est sicirie — I, piperis grana. Hec omnia tunsa cribrata que et trita ad lenitatem melle dispumatum
138r comissis et in modum abellane ieiuno propinabis essilicet et post diiesta confeccionem ad massando pastillum dabis.

VII. Antidotum uindiciani

facit ad lateris dolorem et sthomaci et contra uenenas et espasmu laborantis lumborum et espine dolens, serpencium morsos et mulieribus menstrua prouocat maxime si uul⟨nera?⟩ in matrice fuerit nata et auorsum proiciet et frenesin curat et morbo regio utilissimum est et odorem redit, sanguinem uomentibus sanat, ydropicis quoque prodest datus ex aceto.

Recipit hec: cianice dr. XXVIII, appii semen dr. XVIII, petrosilino dr. VII, sessilin dr. XII, piperis albi dr. VIII, ienciana dr. IIII, sagapini dr. VI, amoniaco dr. VI, panacis radicem dr. IIII, oppopanacem dr. II, irililicem dr. IIII, costum dr. II, iunci flos dr. VI, mirra dr. IIII, croci dr. IIII, cassia fistula dr. IIII, cinnami dr. III, spica indica dr. VIII, oppium dr. I S, castorei dr. I S, storaci optimi dr. IIII, calamitis tesmatis dr. VIIII, opobalsamo dr. IIII, spica nardi dr. II, nuces amaras XV, ogomi semen dr. IIII, dauci cretici dr. IIII, liquiricidie dr. XII. Hec omnia tunsa diliienter et trita ad lenitatem ex mulsa quiatis II, si febricitauerit ex uino optimo quiatis duobus.

VIII. Antidotum ad tensiones esthomaci et ad suspiriosus.

Ysopi fassiculus V, origanos fassiculus V, teris manus plenas pulegi cafinitan tunde infusa omnia in acetum sextar. IIII, deinde lento igni decoquis ad tercias cum mel dispumatum suficientem modum admissis et ad focum ponis ut sensi coquendo pinguescat et exinde uteris.

VIII. Antidotum pastillicon altiriace,

qui facit ad eos qui de pulmonis expuant et qui sanguinem re⟨i⟩ciunt.

Recipit autem hec: clemios dr. I S, croci dr. IIII, turis masculum dr. II, murra dr. I S, passum cretici cotulas tris. Hec omnia trita, cribrata missis et passos colliies et ex eo in modum abellane dabis sub lingua lambiiendo.

X. Antidotum pastillicon, quod est praessidium sanitatis

aliut infirmum nihil est ad omni agrimonia omnium maximum est adiutorium, ut nullus morbus temtetur. Hoc enim qui usus fuerit medicamen numqua
138v hab interioribus laborauit usque ad finem uite sue. Hab omnibus enim morbus inmunis erit quibus corpus humanum subiacet, uenena expellet et hab eo quidquid mali intra os aceptum fuerit liberat.

Recipit autem: fenuculi semen — I, eruce semen ℒ, cimino et oppio — I, nasturci semen, anesum, quanocie ℒ, pule —, origanum — I, piperis albi — I, lellisfaci — I, radicule semen uel rape — I, citri semen — I, camedrius — I, cassie — I, epatori — I, boni adosent — I, spica nardi — I, iunci semen — I,

[1]) S. 23 Anm. 2.

amomum — I, serpullum siccum — I, ienciana — I, aristologia — I, rute agreste semen — I, barba iobis — I, nasturci semen — I, acani radices semen ℒ, eclium radices — I, argimoni radices ℒ, oracontem ℒ, quiperis — I. Hec omnia separatim tonsa, contrita, cribrata, que et in unum coniesta mel attico uel timmino dispumatum diliienter commissis ad lenitatem et in buxide cornea recondis et ex eodem pos⟨t⟩ VI menses ieiuno dabis pastillum factum in modum abellane sub lingua lambiendum.

XI. Antidotum diadrionpiperion[1])

ad multas necessarias, sthomacum confirmat, hurina mouet, colerum inflaciones soluit, maxime tamen illis prodest qui uexacionem aut uomendum aut uentris fluxum aut qui frigus paciuntur, torquimina, dolores intolerabiles statim non deest quia cito calefacit. Solet hec dari antidotum colorem et in diiessionem proptere in oxigrato sic dissoluator et summatur pos⟨t⟩ cena finem iocundissimum cibum exibebit et diiestiuilem.

Recipit autem hec: piperis nigri — VIIII, piperis albi — IIII, ysopi — II, petrosilini — II, ligistia — II, ameos — II, elene — II, sesellion — II, gingiber — II, fenuculi semen — I, anesi — I. Hec omnia tundis carnem sistidentidem teres ad lenitatem attico uel timmino et mel dispumatum diliienter colligis. Dabis autem in modo auellanem medulla hoc est granum quod intus est id quoque comeditur in aqua calida quiato I solutus et potui propinabis hoc antidotum.

139r XII. Antidotum diatronpiperion siue ieras siue pigra aliter

ad que supra, sthomacum confircoat, colera deducit, caput purgat, quidquid auersus esthomacum et intestinis obsistit interrumpit et egerit et epar extenua et mirifice purgat et omne corpus ualitudinem conuertit hab egrotacionem ad salutem.

Uius composicio hec: aloepatite summe dr. C, cinnami dr. VI, mastice dr. VI, assari dr. VI, tunde, cernis et inmissis mel dispumatum quod suficit, et cui opus fuerit, in modum abellane dabis cum aqua calida.

XIII. Antidotum ad epar.

Iunci radices, petrosilini, linticula, semen appii, cimini alexandrini, rute tandium tunde pusillum piperis quod suficit, omnia trita comissis et potui dabis ex oleo et ex uino pusillu.

XIIII. Antidotum ad epar summum et prouatissimum.

Eupaturis — I, costum — I, fenogreci — IIII, tundes, cernes et in modum cocliariis non plenis dabis febricitantes cum aqua calida quiato I, aperitis ex melicrato.

XV. Antidotum ad disintericos prouatissimo.

Sorbarum sucus pocionem et lactis caprinas pocionem simul missis et potui dabis.

XVI. Antidotum adrianim[2]),

qui recipit hec: croci dr. III, piperis albi dr. XX, piperis longi dr. XX, oppio dr. VI, opobalsami dr. IIII, rose sicce dr, III, euforbium dr. II, amomi dr. II, piratri dr. II, folii dr. II, spica nardi dr. II, dracium dr. II, rute sicce dr. II, cassie fistule dr. II, appii semen dr. II, petrosilini dr. II, iusquiami dr. VI, mellis optimi dispumati quod sufficit.

---

[1]) S. 43 Anm. 2. [2]) S. 17 Anm. 1.

XVII. Antidotum diapolliten[1])

ad omnes passiones et corporis humani ad sthomaco et qui indignacionem ienerant, datur autem cocliarium I in calda aqua, continuo dolorem pausat, frigorem inmendat habundancie fleume et coacolacionem soluit, uulua tumentem reprimit, suspiro conpessit, uocis inpedimentum et asperitatem linguem et constriccionem pectoris conpessit, tussem curat et conclusionem intestinorum aperit, habundantem fleume et distillacionem siccat et diierit et uentrem mouet in-
139v testinorum soluet renum et lumborum constricciones hurine soluit, hos datur et disintericis in uino ueteris, si non febriunt, et si febriunt ex aqua calida, et cottidianis facis et senacis in calda aqua soluat.

Cuius conposicio talis est salutaris cure XXIIII, piper album — I, gingiber — I, petrosilino macedonico grama VI, oppio grama III, apii semen grama VI, fenuculi semen grama VI, ameos grama VI S, careos dr. XVIII. Hec omnia simul comissis et in mortario marmoreo tundis et suptiliter cernis et inmissis in mel dispumatum usque in dies IIII teris.

XVIII. Antidotum adriani.[2])

Piper albi dr. XX, croco dr. X, petrosilino dr. II, iosquiamum dr. XX, oppium dr. X, petrosilino dr. II, ciperos dr. II, superuiuum dr. I, nardostacio dr. I, daucum creticum dr. I, semen rute dr. I, cassia dr. I, gingiber dr. I, appii semen dr. I, sacapini dr. I, fenuculi semen dr. I, costo dr. I, trium dr. I, castoreum dr. I, storace dr. I, smirnis dr. I, amoneum dr. I, piratrum dr. I, gariofilis dr. I, apobalsamum dr. III, amomum dr. II, mel dispumatum quod sufficit. Hec omnia in unum comissis et in mortario teres. Dabitur autem in mensure fabe ad omnem egritudinem, ad litargicus et inpietus, tissicus, fleumaticus, epaticus, ad collu dollorem, ad paralisin, grauitatem cerabri, sinacin, lateris dolorem, torciones intestinorum et ad stomacidis et ad melancolicus.

XVIIII. Antidotum filonium[3])

ad febricitantes, ad esthomacidis et ad omnes passiones corporis: piratrum Ʒ I, euforuium Ʒ I, nardostacios Ʒ I, iosquiamo Ʒ I, folium Ʒ I, daucum creticum Ʒ I, grocum Ʒ I, mel quod suficit. Simul in unum comissis et teris et sicut abellane dabis in calda aqua.

XX. Antidotum acaristo[4])

ad inpietos et tissicos et qui apostima infra se creata habent et ad tusses et ad omne malignitatem corporis subuenit. Anisu dr. VI, ameos dr. IIII, oppium dr. I, piperis dr. I, amindolas siccas lib. I, ertrocidum pulueris factum — IIII, appii semen dr. I, gitti dr. II, smirnis dr. II, lini semen dr. I,
140r castoreu dr. II, ireos illiricis dr. IIII. Hec omnia in unum comissis et in mortario teris et puluere molissimu facis, cum calda aqua potui datur.

XXI. Antidotum ad epar.

Reuponticum solidum pensum, piperis grana XXXIII, bacas lauri XXXIII, careum quantum suficiat. Hec omnia in unum comissis et in mortario fortiter teris et per triduo in balneo in soleum tepefactum potui datur.

XXII. Antidotum teudoritum catarticum[5])

ad epaticos, ad colli dolorem et omnes constricciones et necessitatis corporis curat.

Aloe dr. LX, agarico dr. III, crocu dr. VI, reuponticum dr. III, assarum

---

1) S. 22 Anm. 1. 2) S. 17 Anm. 1. 3) S. 32 Anm. 4.
4) S. 23 Anm. 1. 5) S. 33 Anm. 1.

dr. IIII, costum dr. I S, silobalsamo dr. IIII, spica nardi dr. III, cinnamum dr. III, meu dr. II, camedrias dr. IIII, piperias laucon dr. III; mel quod sufficit. Dabis autem in modum abellane in aqua calefacta potui datur et sanus efficitur.

XXIII. Antidotum filonium[1])

ad omnes passionis corporis uel febricitantes.

Castoreum dr. IIII, appii semen dr. II, opium dr. X, cassie fistule dr. IIII, crocum dr. V, piratrum dr. II, petrosilinum macedonicum dr. IIII, piper longum dr. XX, euforbium dr. I, daucum creticum dr. IIII, sinanos, iosquiamo dr. XX, nardos indici dr. VIII, folium dr. II, mel quod suficiat et altarum nigrum sinonus datur autem ad febricitantes et ad coligos cum aqua calefacta, ad suspirio et ad alenitum in obxigrato et in habsencium potui datur.

XXIIII. Antidotum dianexo

ad tissicos et ad intoicos ad tussicos et ad esthomaticos et ad nimia fleuma exicate et uentris dolorem tollit.

Folium — I, costum — I, petrosilini macedonico — I, ysopu creticum — I, rosa sicca — I, anesu — I, opobalsami semen — II, opobalsamo oleo — I, spica nardi — I, smirna — I, crocum — I, opium — I, mel quod suficit. Hec omnia trita cum oleo et mel comissis et conteris dossilem huius sicut mensure abellane in calda aqua dabis.

XXV. Antidotum ad esplenem

recentem curandum ueementer dolentem prouatissimum.

Appii semen cum pari mensura fenigreco tritum cribellatum equaliter pensas et dabis ex eo ieiunum in mulsa calida quiatis triebus cocliare comu-
140v latum biuendam si enim dioturno hoc est inueterato splenis sic socurre, reuolueris in aceti acerrimi et mellis pari mensura calefacti tribus quiatis modo solue de antidotum feloneum et dabis modo nucis abellane ieiunus et sanabit.

XXVI. Antidotum ad pulmones

id est dolorem indiierie, inflacionem, tussem, suspirum, catarrum et cetera mortiffera uel quacumque calamitatis pulmoni acciderit.

Costum, ameos, careos, liuisticum, gingiber sicum, anesum, appii semen —, cassia fistula — II, piperis albi — II, mel dispumati p̄ II. Hec omnia tonsa cribellata melli comissis confectum uti quando necesse fuerit recalefacit super aqua et sic calefactum manem et poscena cocliaris singula manducent.

XXVII. Antidotum ad suspiriosus.

Aristologia rotunda ℥ I, herba ienciana ℥ I, costum ℥ I, crocum dr. I, mel calice I. Hec omnia simul comissis et in mortario conteris cum uino austeri tepefactum per triduum ieiunus potum accipiat.

XXVIII. Antidotum diaprassium ad tussicos.[2])

Pinea unam, ysopum manipulum I, pulegium map. I, nepita map. I, tedapini quod suficiat, timum manipul. I, aqua sextar. IIII. Hec omnia in unum comissis et disquoquis medietate et discolas munditer et inmissis mel lib. I et rediscoquis omnia ad medietate explicata egro dabis ieiuno cocliarios III cottidie cum aqua calida.

[1]) S. 32 Anm. 4. [2]) S. 34 Anm. 1.

XXVIIII. Antidotum ad tissicos diamindolacio.

Amindolas amaras — I, nugleos pineos — I, uua passa — I, lini passi semen — I, gingiuer — I, piratrum — I, yospum — I, siquiridie sucus qu⟨o⟩d sufficit, ortice cantarine semen I, absencio orientale puluer, mel lib. I, uino austeri quiatos IIII. Hec omnia comissis in unum et in mortario fortiter teris, egro dabis mane cocliario II ad die cocliario I et a uino habsteneat.

XXX. Antidotum ad os uentris.

Cimini grana VII, silo montani grana VIIII, piperis grana V, salis grana III, tribla in unum cum uino tepidum potui datur.

141r XXXI. Antidotum ad tusse

et sthomaci dolorem uel colera, ut purientur. Fenegreco quoquis et pruna aqua fundis et iterum ferueat, colas diliienter et mittis mel quod suficiat et costi pulueris cocliarium I et das biuere, expermentatum est.

XXXII. Antidotum, quod ad esthomacum prodest,

uentrem sine conturbacionem soluit.

Crocum dr. II, piperis dr. II, fenuculi dr. II, prassie sucus dr. II, oleum quod suficit. Omnia trita mel modicum amixto ex aqua potui dabis.

XXXIII. Antidotum acaristo[1]),

qui facit ad sthomaci causas et apostimas: crocum, oppium, murra, piper, euforbium ℈ binos, mel et aqua celeste comissis.

XXXIIII. Antidotum ad cauculosus

et colicos, freneticos et ad uissica et ad lateris doloris.

Petrosilino — I S, bethonice — I S, fenuculi — I S, pulegii semen — I S, cassia fistula — I S, lassari semen — I S, ortice semen — I S, rute semen — I S, spica nardi — I S, marruuii semen — I S, rosmarinum — I S, gingiuer — I S, ciminum — I S, liuisticum — I S, esparagi semen — I S, saxifraga semen — I S, enula — I, costi — I, iuniperis — I. Hec omnia in puluere reducis conditum uini ueteri sextar. VI, melis pondera III, piperis ℒ zinziber species puluere mittis in conditio ubi habes medicamina et das quiatos III ieiunum in aqua calida.

XXXV. Antidotum diapolites.[2])

Dianus, ruta, ciminum, piper paria pondera, nitrum dimidium pondus, cumino uero acetum macerato sicca, tunsa diliienter totum simul comissis et mel quod sufficit et sic in doliolo colligis, auet uirtutem, uentrem estrictum mouet et dolorem pectoris sanat, renis et latus tepefactis curat et uiles conpessit cocliariu I cum uino ueteri accipiant.

XXXVI. Antidotum ad polmonis

et lateris et renum dolorem et qui de alto ceciderint et ad caucalum et ad uulsum uentris, tissicos, pectoris dolorem et qui tarde diierunt et qui sanguinem re⟨i⟩ciunt.

141v Recipit hec: tregoie caucamenon dr. I, crocum dr. III, uua passa dr. III, balsamu dr. V, folium dr. II, ameos dr. II, daucum semen dr. II, cuminum dr. III, hacorum ponticum dr. II. Omnia trita, cribrata, postea adices balsamum et febricitantibus dabis in calda aqua, sanis autem in uino.

---

[1]) S. 23 Anm. 1. [2]) S. 22 Anm. 1.

XXXVII. Antidotum diiestorium adest opticus

facit ad epaticos et qui tusse longa habent et ad infirmos, quos aqua coegit et ad mulieris qui pos⟨t⟩ partum non purgant: sthorace — VIIII, resina tereuentina — VI, murra — IIII, yrin illirica — III, iusquiamu — III, estrumum — III, piperis albi — I, dauis in uino bibere.

XL. Antidotum.

Colice semen, cauculi semen, herbe cerbarie, appii semen, lactuce semen in unciis singulis. Hec semina teris et cernis et missis et ex melle coquis, postea mittis in eum opobalsamum modicum, hoc autem ex calfactoria ad matricem et ad sthomaci prodest, dum dabis ex aqua calida.

XLI. Antidotum ad renium dolorem

et ad uessica et qui postmigunt aut quasi uriginem aut extranguiginem aut excabriginem faciunt.

Oppium — IIII, cicimeris semen — I S, herbe sauine semen — VIIII, senapis semen — VIIII, nugleos purgatos — VIIII, fenuculi semen — IIII, lappati — IIII, crocum — IIII, amindolas purgatas — IIII S, habellanas purgatas — IIII. Hec omnia tritas et inmissis febrientibus cum aqua calida et qui non febrit ex uino.

XLII. Antidotum athanasia[1]),

qui facit ad omnia.

Bethonica — III, ysopii — III, calamitis — III, piper album — IIII, yreos illiricos — III, elenium — III, cassia — III, diptamum — II, orabum album ℒ I, aprotanu — I. In acetum infundis mel quantum sufficit, dabis dr. III, qui non febriunt in uinum et qui febriunt in aqua.

XLIII. Antidotum atrianim ad omnem ualitudinem[2]),

colicis cum aqua frigida, epaticis cum uino et mel, epilenticis similiter, febricitantibus cum mel et aqua, sthomaticis cum pusca temperata, ad renes uinum mixtum, qui hurina cum dolore faciunt suprascriptum, hictericis et qui sanguinem spuunt cum calda aqua et omnibus qui frigidi efficiuntur. Datur autem in omni tempore.

142r Piper album ℈ XXV, crocu ℈ V, euforbium ℈ I, amoniacum ℈ I, piratru ℈ I, folium nardostacio syringa ℈ I, rosa sicca ℈ I, petrosilino ℈ II, opobalsamo ℈ I, mel quod sufficit.

XLIIII. Antidotum ad epilenticos ualde bonum.

Oliue folia XV, ciconie semen lib. I, rasura eboris siccum lib., scilla sicca dr. I, cum aceto et mel quiatos III bibat per dies VII, cousque conplectant ideum.

XLV. Antidotum, cui nomen reumaticon.

Marrubium in pila lignea tundis sucus ipsius facis sextar. VI, decoquis in caccabo, ad tertias quousque, ad mellis grassitudinis fiat et adicias uini optimi emina I, in igne inponis lenem uaporem unum corpus facis et sic addis mel dispumati sextar. I, iterum decoquis, supra que addis espica nardi ℈ VI tus candidum ℈ VI, murra ℈ VI, escoenim flos ℈ V, croco ℈ II, aloe ℈ III, que sicca sunt tundis, cribellas, in uino uetere maceras, in mortarium diotissim conteruntur iterum ad ignem adponis cum suprascriptos sucos deferbeat, agita fortiter, refrigeratum hoc antidotum in uaso ereo condis, cum opus fuerit

---

[1]) S. 29 Anm. 1. [2]) S. 17 Anm. 1.

sthomaco et corporis femine datur ʒ I uini calidi quiatos duo, si febrit ex aqua calida sthomaci globus facis et dabis sub lingua tenendum usque disliquat.

XLVI. Antidotum filonium.[1])

Croci scribulus V, piratru ʒ I, euforbium ʒ I, piper album ʒ XX, iusquiamu ʒ XX, nardostacios ʒ I, oppiu ʒ I, appi semen ʒ II, daucu credicum ʒ II, mel quod sufficiat.

XLVII. Antidotum pomonis ad ictericos.

Uuluo de lilio ʒ I, ancus ʒ I, robia sicca ʒ II, nitrum ʒ I, omnia tonsa cribrata dabis in uino in balneo cocliarium I in uino quiato I quod sufficiat.

XLVIII. Antidotum egia.[2])

Est ad omnem dolorem sthomaci et a uertiginem capitis et ad faucium
tumorem et ad uue tumoris et ad suspirium et ad uocis escuritatem et ad
estridorem pectoris et ad tussem duritia et ad uocineris et splenis et punctas
142v et torciones intestinorum et renum dolorum et lateris et uissice et dissintericis
febribus perseuerantibus, cottidianis, tercianis et quartanis purgacionem faciunt,
femina si pecus mortuum excludet per aborsum sine periculo lapso facientibus
fixis dolores sed ad lienosis renosis et cauculosis presuras esthomaci uel subduccione[n]s sed et cibos non continentibus acida et fumosa et ruptantibus et morbum regium curat.

Piper album — I, petrosilino macedonicum ʒ VIIII, ameos ʒ VIIII, fenuculi semen ʒ VIIII, careos ʒ XXI, liuisticu ʒ XXI, gingiuer — I, tunsa criuellata aiunto melle tymino dispumatum oplium missis reponis in doleolo plumbeo uel uitreo et dabis cocliariu I in aqua calida, in uino autem disintericis amixta aqua calida et si sine febribus fuerit optime expermentatum est.

XLVIIII. Antidotum ad epar confortandum.

Reuponticum puluer pensum sol. I, accipis per triduo in gaceto, hoc per die una pensum tremisse I infundis ante pridie et accipes calefactum et in ipsu latus iaceat per una ora tercio in mense ante solem.

L. Antidotum qui uocatur locadio.[3])

Ydromel agarico — I S, aloe — I, cassia — I, camedrios semen — I S, piper
albu — I S, cinnamomu — I S, opopanace — I S, castoreo — I S, aristologia — I S,
coloquintida interiorem — I S, eleborum nigrum — I S, esquilla assata — I S,
sacapinum — I S, petrosilino — I S, mel atticum quantum sufficiat dispumatum.
Hec omnia tundis in unum et cribras, opopanace et sagopino in mortario teris
143r diliienter et super mittis especies et sic antidotum facis ad omnes causas hoc
est a malancolicum et ad epilenticos, et escothomacis et his qui cadunt supine
et spuma mittunt et alii qui lingua sua comedunt aut si de aliqua causa teneatur, et qui subito ad demonem temtati sunt et ad coliticos et ad paralisim elefantinam et ad emegraneum, dolores omnes curat, et qui medicamenta mala accipiunt, et ad eos qui hurina tenere non possunt uel estercos et epaticos et pleureticos et cor dolentibus et ad dolorem matrices et essiaticis. Hec antidotus per mense unum ter datur, hoc est semel in dies.

LI. Antidotum gira

conficienda cefalargicis, epilenticis, epaticis, espleneticis et esthomaticis et ad omnem dolorem:

---

[1]) S. 32 Anm. 4. [2]) S. 28 Anm. 3. [3]) S. 31 Anm. 3.

Coloquintida interiorem — II, eleboru nigrum — II, eleborum album — I, epitimum — I, agaricum — II S, nardu ciliticum — II, assarum — II S, cassia dr. IIII, camitrius — I S, piper album — I, euforbium dr. crocum ℒ, mastice — I, escamonia — I S, mel dispumati quantum sufficiat, datur autem in modum abellane.

LII. Antidotum ad hurina difficultatis.

Fumum, assarum, piper, nardum equis ponderibus et mellis quod sufficiat.

LIII. Antidotum uespasiani.

Murra, crocum dr. II, piper album dr. VI, oppium dr. II, eruce semen dr. I, ortice semen dr. I, nasturce semen dr. dimidia, radiculi semen dr. I, mel dispumatum quod sufficit, uinum optimum emina I.

LIIII. Antidotum egia.[1])

Piper album — I, gingiber — I, petrosilinum — II, ameos — II, fenuculi semen — II, careo — VI, lebisticum — VI, mel atticum — VIIII.

LV. Antidotum ad tissicos.

Folium, costum, castoreum, enula, crocum, piper, tus masculum, mastice, murra, galbanum uncias singulas, oppiu ℒ, mel dispumatum quod sufficit.

LVI. Antidotum atriani.[2])

Costum dr. II S, crocum dr. VIII, piper dr. XXX, amomu dr. VII, rosa sica dr. I S, fenuculi semen dr. VII, cassia fistula dr. I S, folium dr. I S, spica indica dr. I S, appii semen dr. III, cassia fistula dr. I S, petrosilino mazedonicum dr. IIII, iusquiamu sperma dr. XX, opobalsamo dr. III, mellis dispumatum quod suficiat. Dabis calice in diiessionem et qui uentrem mollire debet in aqua frigida, cui epar dolet in uino, febricitantibus in hydromelle, latera dolentibus in modum abellane tantum qui renes dolent uel hurina cum dolorem emittunt
143ᵛ in aqua tepida, iis qui non diierunt et sanguinem reiciunt et spleneticis dabis in pusca frigida disintericis et ydropicis, qui sine febribus sunt catapucias tranglutiant, qui uero febricitant dabis in melligrato, his autem qui perfriccionibus sunt cataputias trangluttiant, qui autem cottidianas aut tercianas paciuntur ante ora accessionis sic acciperit in melligrato prodest, his autem cui dentes dolent in ipso foramine inponis, essiticis et paraliticis et qui precordia tument et qui torciones et inflaciones paciuntur et morbum languentes et ad omne perfriccionem et tussientibus disparate sic noctem accipiant, his autem qui siccatus repaciuntur dabis in melligrato aut cum mel comixto aduersus cocliare I, his autem qui ad serpentes uulnerantur, dabis in uino uetus et in ipso locum inponis ubi percussus est per triduo ad que espalangio percusserit et aranea uel lupus morserit, dabis in mellicrato aut in aqua fenogreci et expurgat et curat essiam si uulnera intus fuerit.

LVII. Antidotum filonium.[3])

Crocum dr. V, piratrum dr. I, piper album dr. I S, iusquiamum — I S, daucum creticum dr. VI, nardostaceos < I, euforbium < I, oppiu — I < I, mellis dispumatum quod suficiat, prodest subiectibus causis, id est colicis, dabis in modum fabe egipcie em duobus cocliariis aqua calida dabis epaticis suco fenogreci quiatis triebus et mellis cocliaria trea, ad impedimentum hurine appii semen — II, rute semen — I S, coquis in tribus sextar. aque ita, ut ad tercias ueniat et da cum aqua decocta quiatos III, cauculosis uero cum aqua de-

[1]) S. 28 Anm. 3. [2]) S. 17 Anm. 1. [3]) S. 32 Anm. 4.

cocta et confecta ubi mittis semen petrosilini — I, radicem graminis — I, aqua — III, et omnia ad medias decoquis et dabis cum aqua cocta — I, donec unde lapidem dimittat, dabis epaticis diligencibus qui in ipsis locis suporacionem habent ipsum modum antithotisum sulforis uiui bene tritum cocliaria II et butira cocliaria II et mel cocliarium I. Hec omnia missis cum medicamen et dabis suspiriosis cum suco tissane quiatus III, pleureticis modum antidotum in aqua calida emmoticis cumgessas teras cocliare I et sucum plantaginis tepefactum quiatos III in aqua cotula I coctum ad tercias ex ipsa aqua quiatum cum antidotum dabis sthomaticis cocliarios III aceti essillatici et aqua calida quiatos III antidotum dabis.

144r LVII. Antidotum teudoritum.[1])

Aloenpatite dr. LX, acaricum dr. LXIIII, cinnamum dr. VII, nardostacios dr. IIII, cassia siringeos dr. VI, camitreos ponticum dr. IIII, esquinantus dr. II, diagridium dr. XII, silobalsamo dr. IIII, mastice dr. VII, careo pontico dr. VI, crocum dr. VI, costum dr. VIII, assarum dr. IIII, meu dr. II, acorum dr. VI, piper nigrum, genciana dr. IIII, piper longum dr. II, anacardiu dr. IIII, mel dispumatum quod sufficit. Dabis dr. III aut duas aut una uel dimidia sic dabis in mulsa. Facit autem ad habsconsas causa, maxime que in capite sunt et sthomaticis et epelenticis et ad epatis dolorem et qualescumque causas in torace fuerint, pleureticis, espleneticis et suspiriosis et ad eos, qui non diierunt et qui con dolore fuerint in esthomacum uel intestinorum uel ex longo lauore egrotantibus et ad colera et ad pallore facit et ad ipsa colera, qui hictericos conuertit ex quibus infusio ydropis facit et incipientibus tissicis et freneticis et qui colicis sepius fiunt et qui grabidinem tocius corporis paciuntur, resumet autem et eorum uirtutem et ad corporis prestat nimiam fortitudinem et ad eos qui uarios dolores paciunt et febricitantibus et qui multum sudant et tipum tentant. Dabis eis posquam diiestum fuerit, et podagricis dabis ante passionis, mirabiliter prodest et mulieris cui tarda purgacio est que uocatur esterice et prefucacionem paciuntur et dificilem diierit et uentrem sine dubia curat et expurgat nobiliter non solum presentes caussas, sed qui forsitan sperantur.

LVII. Antidotum ad caucolum.

Piper — I, petrosilino ℈ VI, appii ℈ VI, feniculi semen ℒ, eleniu ℒ.

LVIIII. Antidotum pigra

epaticis, espleneticis et ad testinorum dolorem et interaneorum sthomaci:

Aloe — VI, silobalsamo — III, amoniaco — III, mastice — III, nardostaceos — III, assarum — III, folium — III, cassia — III, mel quod sufficit.

LX. Antidotum ad tipos omnes.

Piper — VIII, oppopanace — I S, lassar — I, dabis aduersus fabe.

LXI. Antidotum nefreneticum.

Ysopu — I, elenium — I, gliciridia — I, costum — I S, saxifrica — I S, meu — I S, piper — II, betthonica — I, petroselino — I S, assarum ℒ, agaricum ℒ, mel quod suficiat.

144v LXII. Antidotum quod inmurralle uocantur.

Murra trogliten — VIIII, nardostacios — IIII, crocum — I, cassia fistula — I, appi — I, mel dispumatum quod suficiat, dabis aduersus magnitudinis fabe

[1]) S. 33 Anm. 1.

maioris. Facit ad omnia esthomacum inbicille reumadiantem ad tusse et suspirium causas renum et uessice et matrice similiter et quibus sthomacus infrigidant et ad eos qui per humores agro morbo stomacum senciunt febricitantibus dabis.

LXIII. Antidotum ad dissintericos.

Semen lappati tonsum diligentissime et puluere deductum da per triduo in uino afro seu uetus capano.

LXIIII. Antidotum acaristum[1]),

qui facit ad omnes causas periculosas et pleureticis.

Cinnamomum dr. III, licium dr. III, castoreum dr. III, rocau dr. III, piper albu dr. III, ga⟨l⟩banum dr. II, gingiber dr. III, coccunidium dr. III, piper nigrum dr. III, oppium dr. II, nardostaceos dr. III, costo albo dr. III, storace bonum dr. III, mel dispumatum quod sufficit. Dabis per triduum aduersus nocis ponticas in aqua calida.

LXV. Antidotum ad eos qui lapides abent et hydrobicis.

Nardi geltica — II, fu — VII, aru — I, petrosilino — VI, bethonica 𝔖, dracudra — VI, saxifrica — III, uino sextar. I, mel quod sufficit. Dabis aduersus magnitudinem nucis maiores, qui febriunt cum aqua, et qui non febriunt cum uino.

LXVI. Antidotum adonasii

idora dr. II, costu dr. II, cassia ⟨si⟩ringus dr. II, eupaturiu dr. IIII, folium dr. II, amoniacum timiamatu dr. IIII, nardostacios dr. II, cocunidium dr. II, oppium tebaicu dr. II, liciridia dr. IIII, aloenpatite dr. IIII, mel dispumatum quod sufficit. Facit autem epaticis, hydropicis, disintericis, litargicis, et omnibus caussis dabis in aqua calida.

LXVII. Antidotum ad colicos.

Petrosilino macedonium, ciminum alexandrinum, oppium, artemisia, bethonica, herba sabina, spica indica, piper album et nigrum, sile gallicum, manna, grocis, murra troclita equis ponderibus tonsa cribellata ex uino dabis ad estranguria.

LXVIII. Antidotum espermentatum.

145r Espica indica 𝔖, petrosilino 𝔖, murra 𝔖, crocum dr. II, ciminu ettiopu dr. I, argium dr. I, iuniparum dr. I, bacas lauri sinonita dr. I, mellis dispumati semis VI uinu sextar. III, et clistereas eos de oleo rutacio.

LXVIIII. Antidotum ad eos, qui hurina

et collum cauculum, ad splenem et suspirium et tussem, ad sthomaci et lateris dolorem et sanguinem uomentibus et screantibus et omnia que intus sunt et dolorem rabie et qui insania paciuntur.

Recipit hec: grocum ℈ X, piratrum ℈ V, piper albu ℈ XX, centauria — IIII ℈ I. Hec omnia ori et mittis in doleo, accipiat in magnitudinem fabe in aque calide.

Antidotum ad tusse

et ad dolore sthomaci et pulmonum inflacionum siue interaneo dolorem et ad uessice dolorem et ad caucolum an confeccionem ad unum corpus facies puluerem et unum cocliarium in pocionem uini ueteri dabis febricitantibus in aqua calida, et si autem seruare multo tempore uolueris, totum puluerem quod

[1]) S. 23 Anm. 1.

intrascriptis speciebus feceris in duobus libris mellis admissis et cum opus fuerit dabis cocliariu plenu.

Gingiber — I, timmu — I, casia — I, carpobalsamu — I, euforbium — I, gliciridia — I, polegium — I, ienciana — I, aristologia — II, menta — I, berbena — I, maratrum — I, sile montanum — I, bacas lauri — I, isquiamum — I, petrosilinum — I, crocum — I, spica nardi — I, costu — I, ysopu — I, reuponticum — I, cariofilos — I, ruta — I, petrosilino — I, laser — I, radice — I, appii semen — I, acaro — I, cagrios — I, piper — I, mastice — I, artemisia — I, bethonica — II, elelispitum — I, aloenpatite — I, libanum — I, fenuculi semen — I, herba trissagine — I, serpullu — I, mel libr. I.

Antidotum exipuritum diaspuliten.[1])

Appium, anesi, liuistici, fenuculi semen, piper, spica nardi, costu ana dr., mel dispumatum quod sufficit.

Antidotum diaprasiu[2])

sic conficis:

Noces pineas III, marrubium — IIII, pulegium — I, caricas VIIII, ysopum — II, yreos illiricas — II. Hec omnia mittis in aqua sextar. V et cocis et per triduum maceretur, deinde inponis ipsum caccauum cum especiebus ad lentum uapore et tandium dequoquis, dum ad tercias perueniat ex aqua I tollis et admissis mel sextar. I, sapa sextar. I atque ita requoquis et cum spissum fuerit et supermittis piper tonsum et cocliarium dabis.

Antidotum ad epar expermentatum.

145v Folia de persu — I, mastice grana XV, folia de cipressu ∋ I, grana piperis dr. VI, cum albumen de ouum teris et exinde pastillum dabis item amissis piper — I, mirra optima — I, bacas lauri puluer — I, dabis in uino ueteri cocliariu I et si a⟨u⟩tem fibricitat cocliarium dimidium accipiat ita tamen ut cooperiatur bene usque dum sudat et pos⟨t⟩diierere hoc per triduo accipiat et sanus erit et singulos trociscos per singulos cocliarios dabis.

Antidotum ad disintericos,

ad eos, qui de inferioribus sanguinem emittent alii plasii oba cruda duo in unum terentur aqua sextar. I, uino uetus sextar. I, deferueat tercias et ieiunus quantum potet per tridum bibat.

Antidotum ad epilenticos.

Oliua folia XXV tonsa, ciconie femus sicum lib., sisiqulaca dr. I cum acetum et mel quiatos III da potum per dies VII.

Antidotum ad disintericos.

Lac caprinum sextar. I, corticem malum granati — IIII, mittis in ulla rude et quoquis et super adicies mel dispumati — IIII, et quoquis simul, dabis bibere cocliarios III ita anesum dr. VIII, ameo — XII, appio ∋ IIIXX, anetu — XVIIII, isquiamu — VI, oppio — VI, cum uino uetus omnia tuns⟨a⟩ et dabis, bibat item isquiamu — I, aneti — VI, semen rute — VI, corallu — VI, oppium — VI, temperabis ex aqua et facis trociscus habentes III et dabis cum uino, si febrit ex aqua, cibos utiles, caulos decoctos, orisacum, seue caprinu cum uino uetus bibat.

Antidotum ad disintericus.

Primum intestinum de mulsa foues delauas agacia et albumina ouarum, per clistere inicias.

[1]) S. 22 Anm. 1. [2]) S. 34 Anm. 1.

Antidotum ad epar.

Picem uirginem dr. VIIII, piper grana VIIII. Hoc primum die teris et dabis pocionem, si febrit ex aqua frigida et si non in uino, item sequenti diem piper grana VIII.

Antidotum ad splenem.

Lauri bacas n. XXX tundis et das bibere in uino uetere, primo die cocliariu I alio die cocliarios II, per t[e]res dies cocliarios III, quarta die dr. IIII, quinto die dr. V, si adsidue fuerit multum ualet.

Antidotum ad suspiriosus.

Ancusa uiride sucus ipsius cum piper paucum grana dabis ex idromelle.

Antidotum ad epar.

Capita uiolarum legis, teris et cum uino uetere dabis pocionem antem
146r quam luceat.

Item uentricium galli uirginis conburis et tritum cum uino potui dabiis. Item lumentum fabe frere et albumen obi mixtum in carta inductum inponis.

Antidotum ad tussem.

Sisileos ϶ I, leuistico ϶ II, appii astrum 𝔏, appii semen 𝔏, pulegii 𝔏, menta siluatica 𝔏, piper 𝔏, mel quantum sufficiat.

Antidotum filonium.[1])

Crocum dr. V, piratrum dr. I, piper album dr. XX, spica nardi dr. I, euforuium dr. I, oppium dr. X, daucu dr. II, petrosilinum dr. II, mellis attici quod sufficiat.

Antidotum ad pleureticos.

Mel lib. I, piper — I, murra — I, castoreu dr. I, facies puluere et quoquis cum mel diliienter et dabis cocliarios duos in ieiunum.

Antidotum ad epar confortandum.

Reuponticum puluer pensum sol. I accipiet per triduum in gazecto hoc est per die I, pensum tremisse I, infundis ante pridie et accipiat calefactum et in ipsum latus iaceat per ora I, tercio in mense ante sol accipiat et ipsa ora sanatus est.

Item ad epar.

Bacas edere grana LXXVII, piper grana LXXV, puluer factum quantum tribus digitis leuare potueris potum in uino dabis ita ut dextrum brachium extensum sup capite dextro lateri duobus oris iaceat.

Antidotum ad somnum et esthomaci dolorem

et ad indiiestum.

Murra trocliten, crocum, costum, cinnamomum, cassia, spica nardi, castoreum et galbanum, oppium tabaicum, storace, piper longum, piper album non fuerit, piper nigrum in usum est, dublum mittis, que siccas tundis et cribellas, humida teris diliienter et desuper paulatim iungis, que sunt sicca seruabis uitreo, dabis ex hoc ad suprascriptas necessitates in aqua calida in quiatis triebus fabe magnitudinem cumunis.

---

[1]) S. 32 Anm. 4.

Antidotum ad splenem dolentem.

Miriacas — II, cauliculi semen — II, capparis radices — VI, tundis primaria omnia in mortario et cernis et comixis in aceto et mellilotu quod acetus non pareat et accipiat ieiunus cocliariu. I.

Antidotum ad epar.

Costum et fenugrecum equo pondere tunsum et cribellatum adiuncto modice piper et simul bulleat.

Antidotum tiriaca diatessaron[1]),

quia nihil melius est, que precelit tiriacarum potestatem, que ex is conficitur: aristologia rotunda, iencianas, bacas lauri mundas sine cortice, murra trocliten et modice diptanum. Tunde illa singula separati cribella pariter adpendis et cum mel dispumatum in mortario fictile terendo comissis, serbabis estangeo
146ᵛ uel argenteo uaso. Qualiter singulis necessitatibus sit dandum ostendam, ad serpencium morsus, si febricitat ex aqua mulsa, si non febricitat ex uino mellito, essiam hoc tiriaca pro inplasutro uenenato id est uulneri inponis, facit et ad pectoris doloris et ad inpiecus qui prutulentus sputus esthomacum plenum habent, reumaticis ex pirfricacionem tussientibus, tissici febriuntibus cum aqua mulsa, si autem sinceris sunt cum uino mellito, spleneticis et his qui reumatici sunt, intestinis dolentibus his febrientibus cum aqua mulsa, senceribus autem cum oximelli artotonicis quia nec alenare uix possunt et his qui hurina dificile fac⟨i⟩unt et ictericis et qui galbini oris sunt ex aqua in qua habsencium fuerit decoctu aiuncto postea melle ut sit mulse optici uero qui sanguine uomunt ex pusca aut ubi galla alexandrine modice contunse fuerint decocte adiuncto postea melle ut sit mulsa, disintericis, febrientibus cum aqua in qua corticis mali granati fuerint deco⟨c⟩te, sinceribus autem cum uinum, qui epar dolet cum semis obutiro et mel dispumato, facit et a morsum canis rabiosi et ad uenenum potus et ad boletus mortales, id est contra fungos uenenatos ex mulsa, cum aqua dabis ad superas dictas necessitates modo nucis et auellane.

LXXXVI. Antidotum acaristum.[2])

Grocum dr. I, galbanum I, murra dr. XII, estorace — I, castoreum — I, piper — I, spica nardi — I, mel dispumatum quod sufficit.

Antidotum trionpeperion apoll⟨onii⟩[3])

nimis calidum ad uniuersas perfricacionis, ad quartanis et ad singultum sthomaci et ad frigidum humorem et ad alias causas magne facit conposicionem aque calide dabis in magnitudinem fabe egyciace magoris.

Recipit hec: piper nigri — I S, piper albi dr. VI, piper longi dr. IIII, dauci cretici dr. I, petrosilino dr. I, enule campane dr. I, cipero dr. I, gingiber dr. I, assari dr. I, cassie fistule dr. I, sisileos massaleos tecis, spica indica dr. I, folium dr. I, mel dispumatum quod suficiat.

Antidotum filonius[4])

colici apopletici abiuenturis et nacupatica est a filonem filosofus uirissimum quod alia ei non uacant hi especebus hunc faciunt, ad uniuersas colli uentusitatis excludendum et alia multa.

Recipit: piper albi, hisquiami albi dr. quinas, oppio, spica indica, eufor-
147ʳ ui⟨u⟩m, piraru ana dr., grocu dr. II, petrosilinum dr. IIII, mel quod sufficit,

---

[1]) S 32 Anm. 2. [2]) S. 23 Anm. 1. [3]) S. 43 Anm. 2.
[4]) S. 32 Anm. 4.

conficis et post annum au⟨t⟩ VI menses in fabe egipciaca da cum aqua frigida quiatis duobus ante pridie in aqua infusa.

Antidotum egia[1])

facit ad sthomaci dolores et ad ⟨d⟩uricia.

Recipit: piper albu — I, gingiber — I, petrosilinu dr. I, semen appii dr. II, fenuculi semen dr. II, ameos dr. II, gariofiles dr. VI, liuisticum dr. VI, tundis omnia et mittis mel dispumatu lib. IIII, simul teres in mortareo dies IIII, et repones in doleolum et uteris ad causa superscripta cocliarium I cum aqua calida quod suficit, febrientibus cum aqua calida, renum dolorem et lateris et pleureticis cocliariu I cum uino ueteri disintericis, limosis, arenosis, colicis frequenter ex uino dato, morbo regio, mulieris qui non portatur optime curat.

Antidotum gira gallieni.[2])

Conloquintidas interioris dr. X, esquille optes dr. X, acarico dr. X, amoniaco dr. X, diagridio dr. X, eleboru X, ipiricu dr. X, epitima dr. VIII, pollipodium siccu dr. VIII, bitilliu dr. VII, camitrius dr. VII, prassio dr. VIII, cassie fistule dr. VIII, murra tricliten dr. IIII, saccapinu dr. IIII, aristologia dr. IIII, piper album dr. IIII, piper longum dr. IIII, piper nigrum dr. IIII, cinnamum dr. IIII, castoreum dr. IIII, petrosilinum dr. IIII, mel quod sufficit, plena est gira salis cocliarium I, sunt ergo ualde bonis, purgat autem ex altum super omnes morbos uarios nulum facies tristicia nec lassitudinem neque concursionis et retet omnes eleari fronte, sollicite operantur.

Antidotum gira luccadion filii rofot di minfito civitate in egypto[3]), qui facit ad infirmitatis supter escriptas id est ad demoniaticis passiones et ad malacolicum h⟨u⟩more lauorantibus, caput purgat, humores spargit uel sanat sine periculo, non ansietate facit, non corpori diuilitati sed fortitudinem pre-
147v stat, facit et ad ipilenticus et spasmatus, ad caducus de subito qui spumas iectant per orem et linguas sua comedunt intra quos demoniacos uocant, facit ad colicos et elfanciacus a liomas hoc est scabias et litargicus et qui hurina faciunt sine uoluntate uel stercus et ad eos qui maleficium accipiuntur, datur ista[con] sine periculum epaticis, pleureticis, carcinomata aduenstra ipsas humores foris prouocat menstrua mulieribus esiacacus et memfreticus multum prestat. In longo tempore sanat, accipiendus est per mens.. uices III hoc est per dece dies dato eius ℈ VIIII cum melli.

Confectio eius hec est: acarico, salis amoniaci, habsencio, amomum, foliu, eleborum nigrum, ipsilli optis, scamonia ana — X, aloe — VIII, euforuio — V, mirra — X, pollion — VIII, cassie fistule — III, camitrios — VIII, centauria — VIII, ipirico, bitellium — VIII, prassio — VIII, piper albu — V, cinnamu — V, oppopanicus — V, sacapino — V, piper longum, groco, petrosilino, aristologia rotunda, piper, nitro ana — V, intereonis — XX, nardostacios — X, pollipodio <, mel dispumatum quod sufficit. Saccapinum, oppopanacis tritas aput mel et postea comissis antidotu in doliolo. Alii addunt estorace calamite < III et resina terebentina — IIII.

Antidotum mosa[4]),

qui facit ad accessiones febrium et rigores cottidianas, tercianas siue quartanas discut⟨it⟩ essia⟨m⟩ febris, qui longu tempore uexantur releua anc inmendat et persanat gissicus escreantibus similiter ei qui perscreant et suspiria sufustiones adque contracciones interiores siue ad ruptures longa tempore uexantis in-

[1]) S. 28 Anm. 3. [2]) S. 30 Anm. 1. [3]) S. 31 Anm. 3. [4]) S. 41 Anm. 2.

flaciones sthomaci, spleneticis et ydropicis longo tempore laborant, quiliacis id est qui nimium relaxus uentribus laborant, deponit essiam uel espellit lapis ex uissica uel ex reniculus, est enim dieuritica hurina ualde prouocantes, bona facit et ad omnes morsus serpentis et omne uenenata pocionem, omnem corrutela et maleficus ienerata discutit.

Cuius confectio hec est: piper albu grana L, iusquiamu — I S, tus mas-
148r culu — I S, oppium dr. X, mirra — I S, grocus XX, aristologia longa ∍ VIIII, euforbium ∍ VIIII, mel quod sufficit, dabis ad omnes qui patitur in modum auellane cum aqua calida, expermentatum est.

Item alium: piper dr. I, murra — I, tus masculu — I, iusquiamu — I, oppium dr. I, grocum ∍ I, aristologia longa ∍ VIIII, euforbium ∍ VIIII, mel quod suficit.

Antidotum tiriaca qui dicitur diatensaron,

qui ad multas causas facit: ienciana — VI, aristologia rotunda — VI, bacas lauri — VI, camitrius — VI. Hec omnia diliienter teris et tricocinas et mittis mel coctum quod sufficit, dabis in modum auellana, accipit mane et seru per singulas passiones, ad suspiriosus, ad polmoniticos, sthomaticis et qui sanguinem re⟨i⟩ciunt, dabis cum oximelle, ad esplene et laterum dolorem egreton lunaticos aut ex ori curabis, mulieribus uero qui menstruis suis non secuntur cum uino uetere merum accipiant ipsas pilulas sub die menstrue sue ante biduum aut triduum dolentes aut si eraticus continetur eis succurris a quartanas et tercianas et quos accessiones sunt ieiunus in aqua calida accipiat.

Antidotum, qui in templo escolapium inuentus est dicitur

cuius adfectus detrait humores et sordidas fleumas desiccat oc est cordis osta re cibos hoc soluere tusse hoc abolere potest qui precordia uexat hoc repremit pariter iecoris splenis qui tumoris est et feminia presens medicina laboris profluuium extringit catamania cogit callos eos resoluta coit dura facissit et si quis male sanus pallore reformans redit medicinam colorem, utere ieiunus uel si placet utere pransus tempo accipiat cocliaria pleno.

Recipit hec: mentrastum montaninu — I S, petrosilinum — I S, illirici — I S, silo — I S, liuistico — I S, appii semen Ꝝ, coma timi Ꝝ, gingiber — II, piper VI, mel dispumatum quod sufficit.

Antidotum filonium[1])

ad omnes passion⟨e⟩s corporis uel febricitantes.

Castoreu dr. IIII, appii semen dr. III, oppiu dr. X, cassie fistule dr. IIII, crocum dr. II, piratrum dr. II, petrosinulu dr. IIII, pipireos leucon dr. XX, ⟨dauco⟩ creticu dr. IIII, sinanos — I, hisquiamum dr. X, nardo indice dr. VIII,
148v folium dr. II, alterum nigri sinenos dr. VIII, mel quod sufficiat, datur autem ad febricitantibus et ad colicis cum aqua calida mensure fabe egiciace, si autem non febricitat cum aqua frigida datur quiatos duos.

Antidotum ad epar sumum et prouatum.

Eupaturium — I, costu — II, fenogreco — IIII, tundis, cernis et modum cocliariu dabis febricitante cum aqua calida et si non febricitat cum aqua.

Gira galienim fortissimum[2])

prouata super omnes potiones, qui facit cifalargicis, isthomaticis, epilenticis, coleribus, melancolicis, ythropicis, quartanariis, tercianariis, cottidianaris, emigraciis, elefanciacus, podagricis, arteticis, issiaticis, disintericis, ciliacis, apoplec-

---

[1]) S. 32 Anm. 4. [2]) S. 30 Anm. 1.

ticis, ⟨pa⟩raliticis et qui mania paciuntur, ithrofobicis, hictericis, colicis, hepaticis spleneticis et suspiriosis, ambliopiasis, facit et ad oculos passionum id est cimoysi extenuat oculos, uisum retit, cerabrum meretur, auribus auditum prebet, fauces et arterias purgat, densium dolores conpessit, in renibus est amirabilis, mulieribus sanat, lumbricis decassum egecit, uocem clare restituet et longa egritudinem sine mora sanat, isthromaticos sanat, febres omnes auertit, omnes malos dolores curat, lebras omnes permundat, crancis curat et si quis uenenum biberit et eam acciperit non nocebit ei.

Cuius confectio talis est: aloen — III, petrosilino, absencio piper, nitro ana — IIII, coloquintidas interiores, cilla cocta in pane, hacaricum, amoniacum, acridium, eleborum nigrum, flium ypiricum ana — X, epitimum, pollipodium siccum, bitellium, camendrius, prassia sicca, cassia, ismirnis, sagapini, aristologia longa, piper album, piper longum, cinnamomum, oppopanace, casturnum — IIII, mel quod sufficit. Dossis est Ʒ tr⟨ium⟩ dabis cum mulsa et dabis salem tritum cocl. I numeri — I, sol. I, est autem pocio admirabilis, dabis ad omnia que sunt superius scripta, non dubitet medicus cum dì (Dei?) adiutorium faciat.

149r . . . .
. . . .
. . . .

Antidotum diahcadion[1])

facit ad omnem causa capitis, qui ex humore calidum extenuat et reumatismum pectoris, qui ex prefundarum fleumarum in pectoris laborat et somnum prestat et purgacionis pectoris, fleumatismo et cataron et uentrem constringit.

Recipit hec: capitella papaueris cum lacte suo Ʒ II et mitis aqua cisternale cum tibi uidetur et sit in unum per tercio die, postea coce donec liquescat, dum cocta fuerit, cola ea et expreme bene et aqua quod remanserit mitte in ea tercia parte mel iterum coce dum ad pinguedine ueniat et dabis ad omnia quod scriptum est cocl. I.

Cataplasma colicis[2])

et ad omne dolore estatim dolo conpessit. Aspaltum iudaicu — III, coce eum cum oleo — II, mel — VI, farina ordei gemina calce — III, solue aspaltu cum oleu et addis mel iterum coce usque codfissicum uiscum et inde amisse calce et farina modicum cocat et induc in panno aut in pelle.

149v

Oxira crocisa[3])

facit epaticis et spleneticis et ad pleumonicis, essiatis et ad neruorum passiones et loxus et fracturas et incisos neruos sanat, soluit autem et omne duricia et ad serpencium morsus et ad morsum canis rabiosi, estrait spinas aut quecu⟨m⟩que infixum fuerit corpore expurgat, ulcera maliciosa espellit.

Recipit hec: pice sicca lib. II, cera lib. I, amoniacum — IIII, libanum — IIII. Cum acetum ad mellis spissitudinis cocti pinguedinis et in alium mortarium teris croco, picem autem mittis in caccauum ereum aut testeum et super mittis quod superauit, acetum quoquis, agitas frequenter et cum acetus fuerit consumatus supermittis cera quod cum resoluerit mittis amoniacum, libanum agitas frequenter ne foras exeat et postea mittis galbanum — II et cum fuerit resolutum et postea mittis groco et fundis in mortario, teris bene et uteris.

Item alia oxira ualde bonam sicut et superius ad omnia et podagricis.

Recipit hec: pice briscia lib. II, cera lib. I, amoniacum — II, terebentina — II, libanum — I, galbanum — I, acetum sextar. I.

---

[1]) S. 46 Anm. 1, [2]) S. 91. [3]) S. 38 Anm. 2.

Emplaustrum iosia

qui a substancia dicitur, quia hoc abet medicamentum substancia habet non indigia medicus, faciat autem ad omnes duricias et fracturas ossarum et ad dolores articulorum uel laterum et ad cranceas et quiridas, ad infiximata, ad humores et ulcera, ad siringia, ad citonia, ad serpencium morsus et ad luxura et ad impiginis et ad eos qui aqua repleti sunt et ydropici fiunt, curat spinas, cannas filicis strait et ad epar et splenem facit essiam et ad podagra et amoithocius et ad cifalargicus et imagranicus splen autem in diebus hoc tum curat.

Litargium — II S, hisimicium — I S, lapidum scolcum — I, libanum — IIII,
150r seminum — I, aspaltum — VII, terebentina lib. I, [aspaltum — VII, terebentina — VII], pice sicca lib. II — IIII, oleum aut buturum lib. I. Litargium, eximicium, lipida, libanum tundis, teris, cernis et iterum cum aceto diliienter teris, cetera autem resoluis in caccauo, aspa[s]ltum uero teris, mittis in caccauo et resoluta omnia perfundis in mortario et facis mandaleas.

De hirinon purgatorium.

Purgat enim per nares: brassie sucus, bete sucus, cepe sucus, cimino, origano uel laterio, anagalligus, oleo laurinum, crocenus amigdalinus, piper, nitrum, mel, talaspico, coconidium, eleuorum album, omfacium tracion, euforium, cardamo, gite cum mel, mente sucus, castoreus cum mel. Educit autem de capite causa purgat maxime autem periodicis caput dolentibus aduc et scothomaticis et hictericis, surdis et epilenticis et a caligines oculorum et ad naribus constrictis et diuturno catarro paciencibus et odorato ex paralisim per triduum recuocat.

Item pannum ad sthomacum concaldandum.

Oleo, semen aneti, herba sabina, ruta in frixoria mitte et calefaciet in panno et inponis super sthomacum.

Electuarium deaprasium[1])

facit ad apostimas, facit et ad tusse et qui fleuma putrita iactat, ciuum cum sanguinem escreant et in uulnera, que ad pectus nascuntur uel in pulmones purgat et sanat tissicus, sententicus, peripleumonicus uel omnes egritudines pulmonum purgandum facit.

Recipit hec: brionia de radices eius sucus — III, maratrum radices eius sucus — III, prassia sucus sextar. III, uino uetus sextar. III, coquis simul ut ueniat ad medias, tollis de foco, mittis terebintina — III, buturu — VI, mel dispumatum lib. III, similiter puluis facis felterra — I, eruca — I, ysopu — I, ruta — I, yreos — I, polegiu — II, piper dr. IIII. Hec omnia pul⟨uis⟩ facta comissis et teris, coquis in lento igni ut densum fit nec satis tenue nec nimis spissum, agitas eum bene tepefactum et dabis exinde cocliarium poscena et cocliarium mane, carnes nec legumina nec agris oleribus non manducet.

150v Electuarium ad omnia uitia sthomaci

et ad capite et ad omnes infirmitates.

Recipit hec: timum, calamenti, piper, dragantum, siguiricia ana — I, piratru, gariofilus, cinnamum, pulegiu, anetum, mastice, spicum ana Z III, reuponticum Z II, gingiber Z II, mel dispumatum quod sufficit.

Antidotum trefira[2]),

qui facit ad omnem dolore ut ipsa ora sudet, qualemliuet egritudine soluit et somnum prestat, orina nefriticis prodeest et ortopnoetis, perepleumonicis, tisicis

---

[1]) S. 34 Anm. 1. [2]) S. 41 Anm. 1.

qui reumatismum habent, qui dolum stomacum et facit uentrem cum sanguinem, epaticis, spleneticis et quem serpes aut spalangion morserit et mulieribus qui non purgant.

Recipit hec: celtica, maratro sperma, aniso, appii semen, panachus radicis, peucidano, ireos, agoro, opio ana — II, piper nigro grana LX, mel quantum sufficit, dabis post . . (!) qui non febrit dabis in mel et uino, qui febrit cum aqua calida.

151r Electuarium diaprasium[1])

facit ad tusse et qui fleuma putrita iactant et ad uulnera qui in pectus aut in pulmones nascuntur purgat et sanat tisicus et ⟨di⟩sintissicus, perpleumonicus uel ad omnes egritudinis pulmonum purgat.

Recipit hec: cucurbita siluatica de radicem eius sucus — III, marrubii sucus sextar. III, uino uetere sextar. III, quoquis simul ut ueniat ad medias, tollis de foco et mittis terebentina — III, butiru — VI, mel dispumatu lib. III, similiter puluere facta hoc est felterra — I, eruca — I, ysopu — I, ruta — I, irios — I, pulegio — I, menta — I, piper < III. Hec omnia puluis facta comissis et teris, coquis in lento igni ut densum sit nec satis tenue nec satis spissu, reponis et dabis exinde factu cocl. I in ieiunu et alium poscena redde, dentibus obseruabis.

Electuarium deaurobon de iulio[2])

facit ad omnem tusse et ieiuna purgat et fleuma soluit.

Satureia — I, pulegio — I, tereuentina — III, butiru — VI, mel lib. II, certissimum est.

Electuarium ad tissicus

et qui uoces perdunt et tusse sicca purgat et sanat:

Tragaganto — I, spica — IIII, groco < III, mastice < III, costo — IIII, storace < IIII, oppio < II, lupini iocineri — I, iusquiami < II, mel dispumatu quod sufficit.

Electuarium, qui facit ad tissicus

et ad omnes causas pulmonu, linet et sanat: ysopi — I, groco — I, ireos — I, draganto — II, piper — I, gingiber — II, nugleos pineos mundatus — II, amindolas amaras — I. euruce < IIII, pulegio < IIII, liquiricia — IIII, lini semen < IIII, ellenio < IIII, satureia < IIII, ruta — IIII, butiru — IIII, mel quod sufficit.

Electuarium diaprasium.[1])

Recipit hec: aqua sextar. VIIII, uino sextar. III, mel sextar. I S, piper — I, ireos — II. Primum marrubium sextar. III bullis in ipsa ⟨a⟩qua tandio quousque ad III sextar. ueniat et colas et addis mel et uino et iterum quoquis ut mel ueniat mensura, accipiat exinde mane cocl. II et sero I.

Electuarium ad inpiicos

et intoicos et apostima et tissicu. Mel cocl. I, alius mundatus manu plena, costo, gingiber, reupontico, spico, cinnamo ana S. Primo alius cum suprascriptum butiro et mel quoquis usque alii resoluant, cum ab igne tollis, mittis pimenta ipsa desuper dabis in geiuno cocl. III cum uino calido calice I.

151v Unguentum ad sthomacu confortandu

et dolores sthomaci uel ad omne corpus, qui dicitur leusoponio. Spica nardi ʒ IIII, costo ʒ IIII, piratro ʒ IIII, cassia ʒ IIII, mellilota ʒ IIII, mastice ʒ IIII,

[1]) S. 34 Anm. 1. [2]) S Ant. Nic. S. 31, diacameron . . . omnem quod in diarodon iulii laudatur adimplet.

euforbiu ℈ IIII, storace calamite — I, amoniaco — I, libano — I, opopanace — I, tereuentina — I, adipes ansarinus lib. I, oleo nardo — VI, oleo anetino — VI, oleo didano — VI, oleo cibrino — VI, cera — I S. Siccas teris diligentissime cribras et comissis.

Inbrocas siue pannu ad confortandu sthomacu.

Assaru — I, costo — I, spica — I, xaxifrica — I, mastice — I, origano — I, centauria — I, mirra — I, rosa — I, piper — I, genipari grana XXXV, storace — I, oleo bono quod sufficit.

Unguentum ad omnes fricdores sthomaci uel frigdores.

Euforuio, storace, piratro, fisagria, costo ana — I, oleo lib. I, cera quod sufficit, cum refrigerat sthomaco unguis.

Unguentum acopu malacticu

uel omnium memb⟨r⟩orum utilis est:

Euisci radices lib. I, fenogreci lib. II, melilota lib. II, aqua sextar. XV, lino semen, et lento igne dequoquis ut oleus solus remaneat et addis cera lib. VIIII, galbano lib. III, amoniaco et de ipso suco colato lib. VIII, terebentina — IIII, storaci — I, resina frixa — VI, adipes ansarinus lib. I, siuo taurino lib. I. Soluis omnia, lento igni coquis et uteris.

Unguentum ad paralisin

ad neruorum contracciones, facit et ad antiquas causas et ad nessiaticos uel diuersas infricdaciones:

Opopanace — III, castoreo — I, ysopu — I, euforbium — I, amoniaco — I, galbanu — I, terebentina — II, costo — II, piper — III, lauri bacas — III, storace calamite — IIII, mastice — II, medulla ceruina — IIII, cera lib. I, oleo nardo lib. I, oleo uetus lib. I. Que terenda sunt teris, soluis cera cum oleo et galbano et tereuentina et storace simul resoluis et sic comissis et uteris.

Unguentum ad omnes rigores

uel dolores, ad emigranium in fronte et essiaticos, contra foco aut sole forcius perfricabis ad dolorem podagricum uel ubicunque fuerit dolor, conficis sic:

Saturega uiride — VI, de artemisia fas⟨siculum⟩, de absencium fas⟨siculum⟩, de agrimonia fassiculum de radice, de nuce frustellus, bacas lauri lib. I, ciminu lib. I, oleo lib. I, cera lib. II, axundia lib. V, butirum lib. I. Hec omnia contusa coquis cum subradictas adipes tandium quam ipsas herbas bene coquant, postea colas et addis cera et ubi cum unxeris statim mitigat.

Confectio diaximicio.

152r Cerusa bene lauis et ipsa aqua iectas et postea mittis eam ad sol siccare lib. I, litargiro facis puluer — III aput ipsa cerusa et mittis in mortario radis lilii una et radix ipsa teris et mittis albumen ouarum III et mittis ipsa puluer in ipso mortario et postea oleo roseo lib. I S, et cera pumica lib. I et mastice — II, totum insimul resoluis et super ipsa puluer in mortario mittis et recondis in duleolo stagneo et superaddis balsa[sa]mo.

Emplastrum qui dicitur melene[1]),

qui facit ad omne uulnera et percussuras siue escurpiones siue ad morsum

[1]) Μήλιναι, quittengelbe hießen diejenigen Wundpflaster, die Grünspan (ἰός, aerugo) in leicht gekochtem Zustand enthielten. Galen (XIII, 503 ff.) hat zahlreiche solche Pflaster.

canis rabiosi et ad omnum uenenatum morsus et leupardi et fracturas et ad apostimas strignendum, ad inguina quí incipiunt surgere et ad escrofolas mirificus est quomodo melior res non est, emtoycis et sanguine estringit, mittis in duas alutas, una ad uentrem et alia ad renis, podagricis grande medellam prestat, quando nimis reumatizat de presenti iubat, facit ad crancos et neruorum multum iuuat et si de uinum fomentat, facit ad omne percussum et conclesum sibi tussionem omnia facit et sanat.

Recipit hec: resina frixa lib. I S, stiptiria — IIII S, calcu cequaminu — I, oppopanace — I, pituina — I, acetum ad puluere infundendum quod sufficit, oleo uetus — III, oleo roseo — II, cera — III, conficis et uteris.

Emplastrum gira[1]),

qui facit ad capitis dolore diuturnum et recentem et emigraneu positus in fronte et templas facit autem et ad dencium dolore et oculorum dolore pro reuma et ad dificultate urine subuentrale positus et ad scurpionem percussum et inflaciones neruorum: giras herba qui et presterion greci uocant — VIII, colofonia lib. III, cera lib. I et — II, pice dura lib. I et — II et oleo — IIII.

Catapudia corneli,

qui husus est ad multas causas et maxime circa febrientes:

Aloen ℥ IIII, agarico < IIII, interiones < IIII, bidelliu ℥ II, gumen arabio < II, diagridio ℥ II, tundis et cernis et colligis et in aqua coquis ad tercias, facis catapudias ad magnitudinem ciceris, dabis exinde gr. V aut VII.

Malama, quod non inuenimus meliore,

quod utebantur inperatores et potentes, ad omnia dolorem corporis siue et podagricis:

Bitumen — X, amoniaco lib. I, mastice — III, sacapinu — I, medicamen deaquilon — III, resina molle — III, propoleo — II, yreo S —, eleborum album — III, galbanu — VI, cera — III, oleo yrino lib. I. Amoniacu cum aqua marina teris, conficis et uteris.

Ad traenda que infixa sunt corpori.

Alium elixum tonsum que cum pice subactu uulnere inpone, foras prouocat et estrait quidquid minimus potuerit educit.

152v

Item si canna infixa in corpore fuerit

et astraere non potuerit, radicis felicis contonsa inponis et si filicis in corpore infixus fuerit radice de canna contussa inponis utriusque species se foris estraunt.

Emplastrum qui sine ferro rumpit uulnera

et scrofas rumpit et aperit: salis amoniaci lib. I, femus columbinu — III, conficis et uteris.

Cataplasma ad tusse.

Flos faue crude cum axundia uetere tundis et uitella ouarum VII conficis et uteris, simul missis et in sthomaco inponis.

Confectio ytromellis.[2])

Mila agreste in umbra siccata in pila lignea cum pistillu ligneu teris et aspargis ei aqua de cisterna et expremis sucus fortiter et colligis ipsu ⟨su⟩cus et ad necessitate seruabis et uteris ad febres ualidas.

---

1) Nicht zu verwechseln mit denen von Galen XIII, 518, 777, 778, 804.

2) Oreib. I, 400; Aët. V, 138; Alex. I, 301; Paul. VII, 15.

Emplaustru seo ... andalia deaquilon.[1])

Litargiro lib. V, cera lib. XV, sucus uisco lib. III, sucus lini semen lib. II, sucus fenogreci lib. I, conficis et fac mandalia, facit ad podagra et ad omnes placas et percusiones si uena male incisa fuerit et ad i[n]gni sagro.

Catartico ad omnes umores deponendo.

Coconidio grana munda siliq. III, cimino asso sil. III, diagridio tremesso uno et si diagridio non abuerit mittis camelea qui dicitur lauriola siliq. VI.

153r **Emp⟨lastra⟩ lixoperita**

Refrigeratorium ad febre mala

intus forengata eleoro reo equis ponderibus, croco et cera. Fac unum corpus et uteris.

Item

lini semen tundis diliienter, cernis et mittis oleo roseo, fac unum corpus et uteris et inducis ad sthomacu cum est tepidum et postea teris croco et cum aqua pensil... dabis bibere.

Item refrigerium.

Crocum teris et uitella de ouo et oleo roseo, fac unum corpus et inducis ad sthomacu.

Item refrigerium febricitanto.

Cera — II, oleo — IIII, sucus lino semen — I S, croco ϶ VII, dactulos II. Cera in oleo soluis, sucum lini semen autem, croco et dactalus teris et comissis tepidum et inponis.

Item refrigerium feb⟨ricitanto⟩

super omnia et disintericus et epaticos: croco, aloen, mediola ouorum et modicum acetum et uuas acerrimas distemperas et facis unum corpus et cum stoppa ponis ad sthomacum et ponis ad renis.

Item cerotum lixoperito,

qui febrem tollit et sthomacum confortat et conponit:

Absenci sucus sextar. I, oleo sextar. I, acetu sextar. I, comissis simul et coquis quousque ueniat ad mensura olei et addis cera ita ut densum fiat, reponis et cum densum fiat reponis et cum opus fuerit ut cataplasma in sthom⟨acum⟩ inponis mane et dum sudare ceperit tollis. Optimum adiutorium est.

Item cerotum ad febrem tollenda,

quem dedit procola: berbina — II, absencio uiride — II, cicute uiride — II, febrefugia — II, cardonis — II. Has herbas tundis in mortario ut habeant secu sextar. II, et hoc cum ipsas herbas lento igni coquis donec herbas siccent, postea colas et adis oleo quod stimes, medulla ceruina — II, seuo birbicino — II, cera pont. — VII, missis omnia et iterum coquis modicum ut semper miscat et cum unguere uolueris in iusouersus unguis et sic postea cum linteos calidos detergis.

Refrigerium ad sitem tollenda,

que ad sth⟨o⟩m⟨acum⟩ cum lino aut stuppa ponis:

Linoso trito — III S, semperuiuum — I, oleo roseo, oleo melino lib., al-

[1]) S. 38 Anm. 1.

bumen de ouo duo aut III, croco — I, uino uetere modico. Hec omnia unum corpus facis et inducis in linteo et ponis ad sth⟨o⟩m⟨acum⟩.

Item alium ad sitem tollendam

nocturna qui patitur:

Anetum deq⟨uoqui⟩s in aq⟨u⟩a et frigidum nessienti dabis bibere.

Catapotias ad sitem refrigeranda,

que sub lingua tenere debet:

Glicoridia — VI, cocumere dulce semen — II, tracaganto — II, aragne semen — II, cum albumen de oua distempera et facis grana parua, qua sub lingua teneas et sucus eius transeat.

153v Item unguentum frigidum[1]),

qui facit ad febrem: febrifugia, absencio, aniculata uiridis teris et expremis ius cocl. III, butiro cocl. pleno, coquis hec omnia ut reuertatur ad mensura butiru et exinde perunguis febricitantes.

Ad dolores subitaneos uel feb⟨res⟩.

Herba celedonia cum sale trita et oleo ubi dolor est aponis. Item artemisia sucus cum oleo missis et febricitantibus perunguis.

Refrigerium feb⟨ricitantibus⟩.

Adragne hoc est portulaca teris in mortario diligenter et addis oleo, mittis in caccabo cui adicies aqua calida ciatu I, perungu⟨i⟩s omne corpore, medetur. Similiter et farina ordiacia et lini semen cretum subtile criuello et cum supermemorato sucus distemperas, inducis in panno et cataplasmas pectus et uentre.

Item ad ragadias,

qui in ano nascuntur hoc est qui in ano crepant. Mortario plumbio, pistillo plumbio mittis oleo in ipso mortario partes II, abiat — I, uino 𝔏, tamdio teris ut ad spissitudinem mellis ueniat et inde ano mane uel sero cum pinna linebis, facit ad ragadas uel fico quando incidimus superfluus carnis aut si non incidimus ad omnia facit et ad condolmata quod in ano glandolas nascuntur.

Item ad ipsa rem.

Oui uitellus II assus, cera — III, oleo roseo — III, cera uero remittis et superinmissis et uteris ad istas passiones que superscriptas sunt tamen si ruptas sunt.

Item ad ipsa rem

facis puluer de gallas aut de pino scorica et sicante facis fumentu de uino et oleo et si caput lana aut spundia fumenten et de ipsa puluer super consparge et intus reponis statim sanat et de superiore inplaustrum si potis superligare de casis autem non potis in modo pisario intus inici.

Item ad fico qui parit ut restringat.

Corno berbicino ortulato testa cocurbita usta caprefolio carbone similiter derouario piper equale mensura mittis et puluer facis et cum sapone missis ut sit quasi unguentu et inungues eunte dormito usque dum sa⟨natur⟩.

---

[1]) Verschieden von S. 86.

Ad desintericus.

Mel ponis, quoquis usque dum inplaustro modo fit et ponis in pannos II et puluis grano masticis supermittis unum ad renis et unum ad uentrem, statim stringit et si nimium extrinxerit facis ei tale cataplasma: euissi radices quoquis in aqua et teris cum axundia et ponis super uentrem.

Ad proriginem corporis

ut statim subuenias: sulfor et nucilius de nocis et liquamen pariter comissis, teris, exinde corpus perunguis, antequam sudat in balneo et sic obserua quomodo qui colore inducit nocere scalpeas statim inmendat.

154r

Antidotum atriani[1])

notus omnibus qui ex profundo mortis reducit ad pristina sanitate que a grecis dicitur auchora. Dabis exinde ad magnitudinem fabe egypcie cum aqua calida epar dolentibus cum idromelle condito, epilenticis cum aqua calida, sth⟨o⟩m⟨aticis⟩ con pusca calida, item ⟨ne⟩freticis cum aqua calida, ebruginosis, freneticis cum uino albo, spleneticis cum aqua calida, lapides in uissica abentibus et qui hurina cum dolore faciunt cum apocima et qui ex perfricacione faciunt et febriunt, ad tercianas, ad quartanas, dentes uero dolentibus aut cauis ut grana antidoti adposita prodest, ad sanguine excreantibus cum pusca frigida dabis, esiaticis cum sapa aut ydromelle, inflacione pacientibus cum aqua calida, omne perfr⟨i⟩cacionem expellit menstrua mulierum qui plus aut minus purgat et celeri reuertere cogit cum apogima et fenogreci et mel et aqua, ad tusse qui patitur cum mel attico dispumato, facit ad omne morsu serpencium cuius sane si uolueris uirtutem antidoti ipsius prouocauere includi gallo simul et serp⟨entem⟩ asperum, serpens ueneno suo occidit gallum, pone ergo de antidoto in ore siue in aure, mox reuiuisset.

Confectio sua hec est: calamo aromatico — VI, costo — III, sisillius — XII, cardamomu — III, capsamo — VII, ameus — III, sagapino — III, mirra — I, cypiro — VI, piper albo — II S, oppio — XXX, croco — I, euforbiu — III, piratro — III, spica — III, ruta agreste — III, cassia — III, appii semen — III, iusquiamo — III, rosa sicca — III, petrosilino — VI, appobalsamo — VIIII, smirnion — IIII, exilocassia — I, mel dispumato quod sufficit.

Item ad proritum corporis.

Sulfor — I, stora⟨ce⟩ — I, cera — III, oleo lib. I, mel lib. I, conficis et inungues super nocte et mane labas.

Item ad proriginem

quiuis molestissima: salis sulforis et lauri bacas equis ponderibus in puluer molissima redigis, in balneo perfricabis corpus, quod si semel et iterum feceris cicius curaberis, sed uide ne oleo ungueris quando ex hoc fueris perunctus. Hec medicina probata habetur.

Unguentum ad proritum.

Aisungiam porcinam recentem — III, nitro — II, sulfor iudaico — I, oleo roseo — III, bacas lauri puluer et unguis in balneo.

Unguentum ad proritum.

Tollis sal et pistas fortiter et comiscis cum mel et ponis a sol per die uno et unguis inde in balneo et postea unguas cum lardo.

---

[1]) S. 17 Anm. 1.

A facie mulieris ut sit candide et robocunda.

Polenis faue farina molissima facta et setaciata unge facie cum mel et super semina farina et premes supra cum manu, uelato capite sudet facies eius super petra calida aut certe in balneo et post hec laua cum uino.

154v **De unguentus et inplautrus omnes.**

Dealtea calasticum[1]),

qui facit ad omnes dolores si in mod⟨um⟩ ceruti perfricetur locus, facit et ad omnes inflaciones esthomaci si in modum epitimatis in esthomacum inponit, non solum inflacionem sthomaci curat, uero essiam et constricciones antiquissimas seu et esquiras resoluit et sine aliqua molestia deducit, magronosia uero de sthomacu educit, quartanariis et tercianariis inpositi medetur, fastidium toll⟨it⟩, frigus proibet et uisserum constricciones soluit si in modum epitomatis inponatur et non solum esthomacum uerum esiam et uissera et uentusitate neruis essiam constrictis si ad prunas uel in balneo aut ad solem calidum manibus perfricetur curat menstruis si in tempore ipso renis et pectinis perunguatur prouocat mirifice.

Conficis sic: euissi radices lib. III, fenogreci purgati sextar. I, lini semen purgati sextar. I. Hec omnia infundis in aqua per triduum sextar. XV in uaso ereo, tandiu coquis ut prope siccetur aqua, postea leuas de foco et colas ad lenteo et expremis sucum ut facias lib. III, mittis in caccauo ipso suco cui adis oleo lib. IIII et quoquis igne lento et semper agitas donec sucus consumatur et solus oleos remaneat, tunc sublebas ab igne, colas ad lenteo et sordiculas quas inueneris proicis et ipso oleo remittis in cacabo mundo cui adis cera lib. I, colofonia bene macerata lib. IIII, galbanum — II, galbano uero posquam leuare ceperis de igne et mittis ipso galbanum et uteris.

Unguentum quod dicitur gira

multum laudabile ad omnes tumores et duricias rigoris esplenis iecoris, ad uentris tumoris, ad esthomaci dolores, ad podagra, ad neruorum torturas, artericis, ad ciratas, ad porocidas essiam ad mulieribus.

Conficis sic: adipes porcinos lib. I et semis, adipes ansarinos et pullinus ana — VI, buturum — IIII, galbanum — II, cera lib. I S, omnia reliquabis et simul missis galbano in mortario teris cum oleo — III conficis et uteris.

155r Unguentum calasticum,

qui facit ad omnes dolores soluendum, ad paralisin frigida.

Conficis sic: rosmarinu — II, lauri bacas C, coopressi pilas XXV, herba sauina — II, fenogreco — II. Omnia simul infundis in aqua sextar. I S et uino sextar. I et per triduo infundis et mittis oleo lib. VI et lento igne supponis et bullire facis et cum subditas humores ex parte fuerit consumatus, deponis de foco et per sabano colas herbas et addis ibidem cera lib. I et resina fricta — III et liquefacis ad carbones si gumen hedere inueneris cum exiguam partem olei supradicti, antequam cera misseas in mortario teris et con fuerit mollitus tritum ita ut mellis habeat pinguedinem, certum iam tepidum missis et agitas ita ut uniuersa exinde utere et sanabis.

Unguentum ad podagiras

et omnes membrorum dolores.

Absencium siccu — III, sambucum — III, brionia — III, fenugrecum — III, uino uetus albu — II, salis — I, mel — III, cera — VI, oleo dulce lib. V.

---

[1]) S. 39 Anm. 2.

Conficis sic: sansucum, absencio, brionia infundis in oleo, fenogreco uero infundis in aqua cum intrus fuerit cum ipsa aqua et pos⟨t⟩ dies V quo et colas et post hec addis cera, sale et uinum et mel simul teris et adis coloquintida super in mortario et factum cerutum uteris.

Unguentum calasticum.

Ruta, rosmarinum, nepita, abrotanum, corriiola, sauina, saluia, absencio, ginipari herba sca⟨monia⟩ et malua, uisco, artemisia, melilata, asfotillo, menta, bettonica, alla bislingua, serpullom. Omnes herbas bonas quascumque inueneris accipe illas totas et mitte in aqua, tandio quoquis quod sufficiat et accipe oleo bono et coce bene, postea cera colabis et uteris.

Unguentum ad maculas in corpore

id eo bonitate quem aliquis uoca facis sic:

Adipem porcinum recentem, lilii — IIII, aceto forte sextar. I, quoquis bene in caldaria et extangna donec ipsa adipes quoquatur et in ipso aceto postea dum coctum fuerit deponis ab igne et dimitte infrigidare, postea colligis ipsum unctum desuper aceto inunguis corpus qui patitur et inuolutum desuper unccionem de lentio suptilissimum et sic labis uino cum aqua et lixiua et
155v postea cum uino perfundis et cum ipsa membra exucta fuerit unguis cum ipso medicamen qui superius legitur bis et sepius donec exeant ipsias maculas de corpore. Facis autem cotidie donec faciem uel alias membra potueris saluare quia aput ypogratum probatum est.

Medicamen ad escabias

et omnes plagas siue putrituras quod ali[i] medici sanare non potuerunt ego ypogras sanaui uelociter.

Recipit hec: erba estrungium et herba aprasium, folia eorum uel cimas molles cata — II et semen de ipsa herba estrungiuum — II, si semen eius non inueneris de corium radices eius pro semen — II, corium de radicem de caprufici — et semen, saponis gallici pilolas IIII, cera — IIII S, oleo gremiale lib. IIII, in olla noua mittis et ponis ad foco et bulliat fortiter, tunc mittis coria caprofici et tollis eam arida et supermittis in olla semen extrungi cum ipsa herba sicut superius diximus et si semis non fuerit corium eius de radices et prasia facis simul et facis quando erba uirilis et ita ipsa dum arefecerit tollis etis de caccauo, colas tunc in ulla oleum supermittis femus pollinorum postea pice et inde cera et sapone, quando mittis especies agitas eas de uirga caprifici de quibus corium tollisti agitas et dum permiscueris tollis de foco et antequam in plaga superfumenta eam de estrumnum herba.

Unguentum ad prodiginem

siue ad escabias in corpore et ad omnes inpedigines uel maculas in quoliuet membra.

Recipit hec: exilla mundata diligentissime et bene trita in mortario et postea facis cerutum hoc est cera et oleo, storace quod sufficiat mittis in caccauo et cum se resoluerit et postea dabis ibidem puluer de sulfur italicum ab eas paratum, mittis omnia ista in mortario et conficis et inducis in corpore tuo et sic intret in balneo et ibidem fortiter sudet et cum bene ceperit sudare sic se superfundat de aqua tepida.

Item unguentum ad bonum colorem faciendum.

Br⟨i⟩onia radices coquis in oleo uetus optensum et dum facis calidum perunguis.

Inplautru ad ficum

156r qui aparuerit in posteriora uel ubique aparuerit. Mittis insimul hoc est oleo nugleos de nuce gallica, piper, sapone uetere, alumen et senape et de mentrastru cimas, destempera in aceto ueementissimum non molle sed durum et facis pastillum et mitte super illa infirmitate et tandio hoc facias quandio moriatur, in primis dies X ligabis et non aparescat diucius oc insistat et bibes mentrastrum et piper omne die in christi nomine fit saluus.

De capitis fractis

siue de plagatis siue ad loxatura. In primis bettonica siue agrimonia consolda maiore alia consolda tres consoldas minoribus saluia camandria centaurea tras calamu quinquefolia bislingua tannauite febrefugia polegio qui dicitur serpullum basalisco qui dicitur perforata arcentella retronella toctas histas insimul missita et in mortario mitte et pista grana piperis XXX mel optimo uino bono calice pleno diliienter cola et ipsum calice munditer laua et da ei bibere ipsa pocio si per ipsas plagas fluat securus curat et sanat et si ipsas pociones in presentem uomerit nullam spem abeat ad uiuendum nisi tantum panno linio assatum et de mel lenitum super ipsas plagas inpone ad suauiandum.

Medicamen basili contra farmacos.[1]

Colofonia lib. I, pice sicca lib. I, siuo taurino — VIII. Hec omnia in unum comissis et medicamen coquis et munditer colas.

Medicamen diaximitierin.

Cerusa — IIII, litargium — III, cafnas — II, terebintina — I, cera — IIII, oleo roseo quantum sufficit. Hec omnia et unum medicamen conficis et uteris.

Medicamen flora.

Colofonia — IIII, cera — VIII, hispodio — II, acetum quod sufficiat. Cum spodium in mortario teris et sic quoquis medicamen et cocis et conficis cum oleo nardu et rosacio et recocis.

Medicamen intaticon.

Pice molle dr. II, cera dr. I, oppiu dr. I. Hec omnia in unum conficis et perungues iaenes ipsius et ueratro et afetur ad uenere.

Medicamen diaximicium.

Litargium semis —, [litargiu S I], amilum ʒ, simicium Z, adipes porcinus — III, cera — II, oleo roseo — I.

Medicamen ad aureticum.

Euforuium — I, dabsisum ʒ, daptisus ʒ, yreos ʒ, galbanum semis —, amoniaco <, bacas lauri puluer semis —, medulla ceruuna ʒ, assaru ʒ, pulegi
156v pulueris — I, adipes uterinus — I. Hec omnia in caccauo nouo mittis et coquis ad medietate et inde eum perunguis.

Medicamen acobu

ad infrecdacionem neruorum, ad paralisin, ad renum et lumborum dolorum et ansietate:

---

[1]) S. 85, 159. Oreib. V, 849 et dicitur basilicon aut macedonicus. Das βασιλικόν bei Gal. XIII, 184 ist verschieden.

Piratru — I, piper — I, adarcius — IIII, euforuium — III, castoreo — II, galbanu — I, terebintina — VI, opopanace — II, medulla ceruina — II, oleo ysopi — II, ole⟨i⟩ laurini — VI, olei ciprini lib. I, olei storacini — VI, opobalsami — VI, cera lib. I. Omnia simul missis et medicamen facis.

Medicamen decamiron.[1])

Euforui⟨u⟩m — II, spice uiridi — I, foliu — IIII, mastice — II, nardi — II, cera — IIII, piper — I, adipe — I, estorace — II, opobalsami — VI.

Medicamen calasticum.

Ysopu panace — I, galbani — I, resine — II, colofonia — II, castoreo — II, cera — III, buturu — II, medulla ceruina — II, siuo taurino — II, oleo quod sufficit.

Medicamen qui sine cicatrice sanat.

Omoliptina lib. V, cera lib. II, oleo lib. VIII, resina frixa lib. III S, cilustrignum sextar. I.

Medicamen ad uulnera recenti⟨a⟩

et gluttina sine cicatrice et periculum sanat, ossa de cerabro eicit ad uipera morsum facit omnes morsus uenenosus, canzares, quirionia, siringia ueteres et recentes, inpedigines, oculos reumaticos intus dolorem tussillis gingiuas disnudatas de sanguinem nimium si fuerint duricias et conbustus sanat, putredinem curat, callositates tollit et recipit molliciu et refrigerat.

Recipit: aristologia — I, murra — I, tus masculum — I, galbanu — I, caucu cecauminu — I, iris illirica — I, aloe — I, salis amoniacos — I, lepidas cibrias — I, nitro — I, camianbrototen — I, pituinas lib. II — I, amoniaci timiamatus — I, cera lib. II — I, ac⟨e⟩tum sextar. I, de aceto teris scamonia. Hec omnia sica tundis, cera et resina in oleo uetere soluis et in cerutum ipsius adicies species quas criuellasti, de acetum infundis et uteris.

Medicamen qui maculas tollit.

Amoniacum — V, mel emina, uinum optimum, sulfur. Amoniacum et mel simul missis et cum ouum et saponem simul missis et uteris.

Medicamen ad uulnera grande.

Caucu cecauminum — I, calciteum — I S, galla alexandrina — I, tus masculum — I, cera — III, oleo libra I, mel — VI, indicu — I, acetum quantum sufficit.

Medicamen accopu

quod omnes dolores tollat, essiaticos quam .... omni tempore laborantes
157r sanat, paraliticos ad prestinam forma reducit membra seniorum uetremencia confirmat, tibiarum dolorem medetur, uicia omnium neruorum tollit dolorem.

Recipit hec: olei ueteri lib. III, sibu uetere lib. III, lauri bacas puluer ciatus V, cera lib. I S, murra — I, terebentina — I, adarcis — III, euforui — I, oppopanace — I, castoreo — I, pontici — I. Que sicca fuerint tundis et in puluere reducta soluis, opopanace uino infundis uel aceto a quo maceraueris, teris p⟨i⟩ngue autem molliginem soluis et remissis cum ceteris sul tracta igni missebis.

Medicamen ad esthomaci dolorem.

Mittis nardo in caccauo et cera, reliquas in calda et teris mastice, cerusa et storace teris et missis in mortario ut unum corpus faciens et dolentis sthomacum inponis siue ad inflacionem qui passus fuerit.

---

[1]) S. 63 Anm. 1.

Medicamen malaime.

Pice munda sicca lib. II, acetum eminas III, cera — VI, oppopanace 𝔏. Hec preparantur, deinde mittis in ulla pice et acetum et modicum igne subcendis ita ut tedas focum facias, deinde quoquis eius surculum agitas quo usque acetus finiatur, postea cinere ex aurias suas mittis cera et agitas uelociter, deinde amoniacum mittis inde tus, galbanu uero et opopanace acetum resoluis et mittis in conca erea et sic inmittis omnia et manibus macerabis. Facit ad icobitum podagra et articulorum et neruos et lateris dolorem et ad splenis duricia, ad manus, a malacidias, ad pedes, ad scrofas, ad precordiorum dolcres, a percussum et conlisura et ad ea qui de locum diiecta sunt et ad neruos qui de longo tempore contracti sunt tanto ubi dolor est inpone.

Medicamen malaimatum dia⟨calc⟩iteos.

Inmissis calciteos et calcantum, eruginem, cerusa, gallas, atramentum gallicasi, alumen cisum, alumen retundum omnia — III, cera, pice, resina pituina libras singulas et bitumen lib. I, salicis folia in acetu sextar. III, oleu lib. I, qu⟨o⟩quis salicis folia in acetu uel diligenter exprimis et proicis et post ec mitis in mortario et puluere amissis et reliqua soluis et in mortario malaxas.

Medicamen mussa essisus.

Murra — VI, aloe — VI, croco — V, grano mastice — V, aeris flos ℈ VI, mali gra⟨na⟩ti cortice ℈ IIII. Hec omnia tundis et cernis et cum mel dis-
157v pumatum temperas aut ad auricula dolorem cum uino ue⟨te⟩ri temperabis et de cocliaria in auricula mittis et a⟨d⟩ dencium dolore similiter cum mulsa gargarizas.

Medicamen ad maculas,

quod omnes duricias sine dolore sedat et hispargit. Olei ueteris — I, cera, siuo taurino, cerusa ℈ IIII, afro nitra ℈ XII, mista parite cerutaria inpone.

Medicamen ad apostima

et omnes siringas lumentum de faue farina creta bene, oua, mel, olium pariter comise et uteris.

Medicamen ad scabias.

Mollitinas lib. V, cera lib. II, oleo lib. VIII, resina frixa lib. III, cerusa tringnum sextar. III.

Medicamen lorosi.

Fricta lib. I, cera lib. I, siuo taurino lib. I, atum quod sufficit.

Medicamen sumatofilias.

Menta sucus — II, medulla ceruina — VIII, siuo taurinum — V, lappacii sucus — I, resina cocta pensu X, flos pensus V, sucum ponderatum comissis superiores species sed postea bis colas et mittis super sucum medicamen ut malaimatum filas.

Medicamen qui facit ad sthomacu

et ad epar et splenem et ad colores.

Pituina lib. I S, colofonia lib. I S, pice sicca — VIIII, stiptiria sistis — IIII, lananum — IIII, oleo uetere — IIII, quoquis bene ut redeat ad duas partes, postea inducis in panno aut in aluta et post VII dies tollis et sic labas.

Conposicio epitima diasparmaton.[1]

Cera 𝔏, resina terebintina — I, amoniaco — I, oppopanacis — II, siuo taurino — X, iris illirica — I, anesu — I, appi semen — I, nitro — I, dauci

[1]) S. 60 Anm. 2.

— I, fenogreco — I, samsuci — I, olei irini — III, mellis — I, resina pituina — III, ciperum — I, uinum uetus quod suficit.

Medicamen accopu diaforinum.

Sucus ysopi — IIII, medulla ceruina — IIII, isteatos tauri — VI, estorace calamite — II, galbanu — I, oppopanace — I, cera lib. I, buturum — IIII, oleo laurinu lib. I S, oleo nardino lib. I, euforbiu — I, piratru — I S, adarcis — II. Facit autem ad nixiaticos et paraliticos et ad infricdacionem sthomachi et ad podagricis qui humore frigidum habent. Hec autem facit ad omnes in fricdaciones in se ubi fuerint.

Medicamen diaquilon.[1])

Radices uissi — VI, radices cucumeri siluestri — III, radices brionie — III, lini semen — VI, fenogreco — III, erba camimellita — I, mellilotu — I, his cumistas herbaru lib. II, oleum ueteri lib. II.

158r

Catarticum asclepiodori

ad reuma corporis exiccandas, spleneticos, fleumaticos, estranguiriosus naciones emendat: herba laurola elegis mense maium puluera eius — I, amoniacum — I, piper Ș, mastice — I, gingiber Ș, sali amoniaci — I, mel quod sufficiat. Hec omnia in unum comissis et in mortario conteris et dabis cocliarium I in aqua calefacta et celerius eum soluit.

Catarticum uindiciani

ad fleumas deponendas et reumas exicandas.

Piper Ș, aloe — I, amoniacum, euforuium ℈ VI, datur ad integrum in calda aqua cocliarium I aut in la⟨c⟩te caprinum subtepefactum potui datur et mel cocliariu I inmissis in lacte.

Catarticum galieni

ad fleumas deponendas et caligines oculorum, deponit reuma capitis, humores melancolicus, colera nigra, colera rubea, deponit splenem par renum dolorem stranguiria et iocineris dolorem soluit.

Aloe dr. CV, carpobalsamo dr. XII, cassia — I, spica nardi — I, assarum — I, mastice — I, crocum — I, cinnamomum — I aut cassia dublum. Hec omnia in unum comissis, conteris et puluer mollissimum facis et in aqua calida datur cocliariu I.

Catarticum galieni diauridium.

Epytomum — I, aloepatite solidum pensum, assaru dr., saticia gramni ammi salis capodicos gramam I, crocum dr. I, mel quod sufficiat. Datur in calda aqua co⟨c⟩liariu I ad melancolicos, fleumaticoa, epaticos, ydropicos, colericos, sthomacidos, spleneticos, ante omnia ad padagricos et cidagricos.

Catarticis salis.

Diagridium — I, piper dr. II, appi semen ℈ I, amos ℈ VI, folium ℈ V, salis amoniaci solidus pensus duos. Hec omnia puluera facta cribrata comixta dabis in ouum sorbile cocliarium I, sthomaci angustias soluit, uentrem deponit et fleuma nimia et in dactalu datum in angustia et contraccionem toraci egri dissoluet in porrum coctum datum et in garica et in prandium cum ius pulli panis manducatum.

---

[1]) S. 38 Anm. 1.

158ʳ Cataputias catarticas galieni.

Diagridium — I, coloquintidas interiones ℥ I, aloepatite — I, sucus absenti — I, sucus cauli inmissis.

Catarticum liquamen.

Intemperata carenum sextar. I, liquamen ∋ I, diagridium — I.

Catapucias catarticas atanasii.

Aloe — II, diagridium quod est scamonia — II, coloquintide interaminis — I, absenti sucum — I, mastice ℥ I.

Catarticum simplicem.

Piper grana C, nugleus uue passe sine granum C, mel quod sufficiat, dabis in modum abellane in calida aqua potum.

Catarticum panis.

Uinum italicum sextar. II, lacte caprinum emina, mel lib. I, scamonia — II, infermentas in pane et comissis ut coquat et facis panecellos et conditum infusum ieiunus manducabit.

Catarticum salis.

Gingiber — IIII, anexum — IIII, semen appii — IIII, ameos — IIII, petrosilino — IIII, ciminum — IIII, epytimum — IIII, cipereos — IIII, salis amoniacos — IIII, diagridium — IIII.

Catarticum ad uentrem purgandum.

Allaterium — I, agaricum — I, bidellium optimum — I et S, cum uinum alexandrinum — I. Hec omnia cum melle temperas et exinde dabis in aqua calida quiatos tres.

Sales ad 〈d〉iiessiones.

Gingiber, ameos, petrosilino macedonicum, appii semen, ciminum, leuisticum quaternas sales amoniacos — VIII, lassaris radices — IIII.

Salis catarticos.

Appi semen — I S, liuistici semen — I, menta — I, piper album ℥ I, ireos illiricos — I, silfium S, pulegium — I.

Item.

Salis comunes — I S, salis amoniaci — I S, piper albu — I, gingiber — I, ortice semen ∋ XVIII, ameos — I, folium ∋ XVIII, appii semen — I S, ysopu — I, silfiu — I S, timu ℥ I, petrosilinum ∋ XVIII, origanu — I, eruce semen — I, anesu — I, scamonia — I.

Salis confectio,

qui a plures dolores prodest, ad digessiones, ad humores, ad fleuma que de capite dessendit, ad oculos redit uisum, ad aures auditum, uentrem mouet, humores exiccat, splenem et epar curat, suspirium et tussem restringit et quartanas curat.

Sales cumunes frixus lib. I, petrosilinum semen — I S, aneti semen — I, eruce semen — I S, appii semen — I S, origani folia — I S, tundis, cernis et
159ʳ in doleo uitreo reponis quando opus fuerit cocliarium post cibum in iussello pulli aut in obo qualiter uolueris.

Sales catharticus

conficis sic: amoniacum, piper longum, stafidas, ysopum creticum — singulas, colofonium, gingiber, maratrum spermatum ℥ singulas, tunsas das cum melicrato ieiunum cocliarium I plenum.

Item salis catarticos.

Salis frictum lib. I, silfium — I, origanum — II, piper album — II, ysopu — I.

Item salis catarticus.

Epitimu cirenaicum et particu salinum spermatu ana — I, scamonia — III, ista omnia tundis, cernis et uteris.

Catarticum.

Euforbium dr. II, piper album dr. II, exinde dabis cocliarium plenum in temperata.

Catapucias atanasii.

Aloe — I, scamonia — II, coloquintida interiorem — I, absenti sucus — I, mastice ℥ I.

Item alias.

Agarigum — I, scamonia — I, coloquintida interiores — II, absencium quilos ℥ I, mastice dr. II, aqua calida teris sucum.

Catapucias ad uentrem soluendum.

Leon, diagridium singulas in puluere redactas et in mortario tritas cum sucus tutum alius inuenitur si autem alio tempore facere uolueris admissis sucus cidriadi acidis facit esiam et sucus de caulibus tunsis et spiessis accipiende duricia uentris sic tamen ut integre transgluciantur.

159v Medicamen quibus ulcera in tiuias nascuntur

precipue a timolas.

Recipit autem: cera lib. I, adipes porcinos ueteres sine sale lib. I, saponem gallicum lib. I, pice pana lib. I, adipes colatas cera, resina et pice resoluis in unum et postea supermissis saponem et tandium agitas ut in unum fiat et inducis in lenteolum et ponis.

Medicamentum qui dicitur ximidus.

Litargium, scamonia, libanum equis ponderibus teris in uino et ausissis aut melle aut uinum et sic teris ubicumque carnem replere uolueris.

Medicamen ad eparis

et splenis dolorem et tumorem magnum est:

Amoniacu — I, mastice — II, axundia uetere — II, folia caulis ueterini annuales simul omnia in uinum fit medicament, inducis in lenteolo sepius hoc medicament et bene eum accipit.

Medicamen ad renium dolorem rem mirabilem.

Resinam puram lib. I, cera lib. I, adipes porcinos lib. I, buturo — I, medulla ceruina — I, adipes taurinos — I, galbanu ℈ IIII, amixtum coque ut fiat cerutum et ponis ad renum dolorem.

Malaima quadrigaria

ad omnem uulneracionem eciam ad ani curam cirusam adieceris ad omnem curam et duricia et cicatrices soluendas et moliendas et soldandas.

Pices bricie lib. I, cera lib. II, alumen liquidum lib. I, apopanace — I, quoque usque dum unum fiat spuma argenti pondus III — V ʒ III, gutta amoniaci ʒ XIII, manna turis — IIII S, galbanum — III ʒ IIII, colofonia lib. I — VIIII, obtelliu — IIII S, oppopanacis — III, murra — III, eruginem campana — III, cotila ʒ VIIII, aristologia — III, cera lib. I — VIIII, oleo lib. I — VII. Conficis omnia separatim puluer facis propterea galbanu et opopanace, as duas species mittis in cauata noua, teris et unguis de mensura olei — III et modicum cera soluis totum ad carbonis et in mortario ab species teris quousque sencias lenis et postea aponis super carbonis mollis cacabu aritinum nobum mittis ibidem oleum et quoqueri ceperit primum teris spumma et diu moues, postea cera, postea gutta amoniaci, postea colofonia, postea murra, postea manna duris de foco deponis, et mittis subdellio postea opopanace et galbano quod soluisti tepidum mittis et eruginem in ultimum aristologia et iterum ad pronas molli ponis super focum ponis et tandium coquis ut subaurosum hoc est melinum colorem redat.

160r Confectio ad podagra.

Aristologia longa ʒ II, mirra dr. VI, aristologia rotunda ʒ II, diagridio dr. VI, et omnia tunsa et cribellata diliienter diiesto sthomacum mature(?) ʒ III, ex aqua calida biuat et diu deambulare obseruat sed nec lardum nec nulla carnem per duos menses comedat nisi olera et pisses fluuiales sane et carne opseruet si per anno integro obseruaueris scias qui sanus eris.

Antidotum .... ad nefreticis.

Recipit hec: cinnamo dr. IIII, cassia ℥, squinantum ℥, costo dr. II, piper albu, polium dr. III, scordia sperma dr. I, dauco cretico dr. I, rosa sicca ℥, oppobalsamum dr. II, semen balsami dr. S, saxifrica dr. II, olisatri semen dr. III, ysopi coma dr. II, meu adamanticum dr. I, acoru dr. I, asaru dr. I, cimino ezipico dr. VII, anatis femine sanguine eius dr. II, mel optimum dispumatum quod sufficit, dabis exinde in modum faue ciatos quaptuor in aqua calida per dies V si in solio accipiatur aut in balneo calido.

Antidotum ad podagra.

Confortat autem sthomacum uel omnes infirmitates curat.

Recipit hec: camedrios cretico sextar. III, centauria minore ʒ II, aristologia longa ʒ I, genciana pontica ʒ S, ypiricum ʒ III, meum ʒ I, melli sextar. I.

Antidotum qui in anno integro podagricis sanat.

Recipit hec: reuponticum ʒ II, fu ʒ II, petrosilino ʒ IIII, agarico ʒ II, meu ʒ IIII, ypiricu ʒ V, genciana ʒ S, aristologia ʒ S, centauria ʒ II S, camedrios ʒ III S, datur uiris uel mulieris ex puluera facta cum melinis sic et huteris.

Confectio teodoreti.[1])

Aloe — II, agarico — III, croco — I, reuponticum — I, cinnamo — I, spica nardi — I, scamonia — I, assaru — I, piper albu — I, accaru — I. cassia fassiculum I, meos ʒ I, mel coctum quod suficit.

Ad uirtiginem tollendum.

Coriandro manipulu I, ruta manipulu I, piclingua manipulu I, cimas de fraxino manipulu I, distempera cum pusca per dies noue, biuat, uertiginem tollit et capitem doloris sanat.

---

[1]) S. 33 Anm. 1.

Antidotum ad frigoras tollendum.

Sulfor dr. S, piper albu dr. S, castoreo dr. IIII, appio dr. II, mel quod sufficit, ante accessionem dabis.

Antidotum ad omnes tipus.

Cardamomum — I, genciana — I, piper dr. IIII, croco ϶ I S, sulfor uiuo dr. II, iusquiamo dr. IIII, dauco cretico dr. II, mirra ϶ I S, teris cum mel et dauis in modo auellane in anno ante accessionem, certum est.

160v Ad apostima curandum.

Acetum emina, marrubio sucus sextar. I, mel emina, pulegium fasse I, ista omnia in ulla rubia cum uinum et melle et ades oleum picem ciatos III et larici ciatos III, farina de faue pestatatrolionem (?) plenum et cum medicamen dabis tepidum cocliarios duos mane et sera.

Ad caducos faciendum.

Cor ciconie decocta ipsa aqua bibat et cor ipsum manducet in balneo.

Item ad cadiuos.

Decorrentem lunam fleotomauis eos post passionem cum se cognouerit et dabis eum bibere cum aqua iuso collecta in bascino spuma bouis quomodo eis cadet de buca suam optimum est.

Incipiunt confectiones oxiporium,

qui faciunt ad diuersus viciatus in pulmones et in sthomacum calefaciendum et confortandum et ad omne fastidio deducendum.

Piper — I, cimino — I, gingiber — I, petrosilino dr. IIII, ruta — I, nitro rubia dr. IIII, scamonia dr. II et mel quod suficit.

Item oxiporium diacalamitis[1])

ad sthomacho et fleumaticos et ad eos qui uomitum paciuntur et menstrua prouocanda:

Epitima dr. S, petrosilino ϶ X, polegio sicco — III S, appii semen dr. S, leuistici semen — I, calamites XVIIII, piper — II S, mel dispumatum quod suficit et reponis in uaso uitreo in modo nocis manducabis maioris.

Item oxiporio ad sthomaco

et ad splene et ad epar uel uentrem et ad menstrua prouocanda.

Petroselino — I S, liuistico — I S, piper — IIII, mel dispumatum — III, dabis exinde mane cocliario I et a sera similiter.

Item oxiporium diaspolitis.

Piper — II, cimino — IIII, gingiber — I, ruta dr. IIII, petroselino dr. II, nitro dr. IIII, mel dispumatum lib. I S, infundis cimino cum aceto ante diem, siccas ad solem, sic teris et comissis.

Oxiporium diaspulitis,

qui facit ad omnem corpus.

Cardamomum frixum — I, nuglos de pino mundatus — II, piper dr. IIII, lini semen — II, ortice semen frixo — I, mel quod suficit, dabis exinde cocliario I.

[1]) S. 43 Anm. 3.

Item oxiporio dionisiano ad diiessionem sthomaci.[1])

Colligis citonia et incocis in aqua et teris sucus eius sextar. I, mel dispumatum sextar. I, aceto optimo sextar. I, petrosilino — I, cimino dr. IIII, facis puluere et comissis omnia.

Confectio citoniti[2]),

qui facit ad dilectacionem sthomaci.

Citonia mundata intus et foris lib. III tundis et infundis in aceto sextar. I, et alia die coquis in caccauo ruta quousque acetos deficiat, postea mittis in mortario, teris fortiter et mel dispumatum sextar. I comissis cum citonias et requoquis in caccauo quandio pastellus fiat, sic tollis de foco et mittis puluer de gingiber — V, petrosilino — IIII, piper — III, comissis et reponis.

161r **Incipit confectio de diuersis electuariis.**

De dracantis,

que facit ad tissicus et ad pleureticis et ad pleumonicus et ad renicis et febris et ad pulmones ardentes ex plenitudinem.

Croco — I, sucus liquiridie — II, cassia dr. IIII, spico dr. IIII, piper dr. IIII, cipiro dr. IIII, fenuculi semen dr. IIII, tritico rubeo dr. IIII; dracacantis — IIII, terebentina — II. Infundes draganto a sera soluat in aqua et addes puluere et mel quod suficit.

Item alia ad tussem sicca purgandum et sanandum.

Tragagantis — I, spica dr. IIII, croco dr. IIII, mastice dr. IIII, costo dr. IIII, storace dr. IIII, appio dr. II, lupini iucensa — I, iusquiamo dr. I, et mel dispumatum quod suficit.

Item ad reuma purgandum et fleuma soluendum.

Saturegia — I, yreo — I, erotorsato — I, piper — I, polegio — I, terebentina — III, butirum — I S, mel lib. duas, certum est.

Item que ostendit tomas medicus.

Libanum — II, fenogreca farina — II, butiru — II et in mel conficis et mane dabis cocliari I et sera alium poscena.

Item ad apostima uel qualibet ualitudinem.

Coloquintida saluatica de radicem eius sucus — IIII, fenuculo radicem sucus — III, marrubii sucus sestarius II, uino ueteris sextar. III coquis simul ut ueniat ad medias et tollis de foco et mittis terebintina — III, butirum ℒ, mel dispumatum lib. III, similiter puluera facta hoc est felterra — I, eru dr. IIII, piper dr. IIII. Hec omnia puluis facta commissis coquis lento igni et satis tenui et ne spissum et agitas eum ieiunus cocliarium unum accipiat et alium poscena et carnem non comedat.

Item que dictauit dominus neuclerius grecus hoc est.

Sile grana XXI, bacas lauri III S, piper grana XIIII S, mastice grana XIIII S, gariofalos grana I S, teris ad lenitate in uino uetere staupos III, in ulla rubia debulles ad tercias et in balneo possudore in solio bibat et dum exiit cooperiat se ut fortiter sudat.

---

[1]) Marcellus 20, 86. [2]) S. 35 Anm. 1. Marcellus 20, 126.

Incipit confectio de d⟨iue⟩r⟨sis⟩ catapo⟨diis⟩

qui facit in pulmones et epar et sthomacum curat.

Piper longum dr. IIII, mirra dr. IIII, piper nigrum dr. IIII, galbano dr. IIII, istorace dr. IIII isaurica, croco dr. IIII, cassia dr. II, gingiber — I et absenti conficis.

Catapudias qui de presenti mitigat.

Istorace — I, mirra — I, croco — I, oppio — I, galbanum, reliquauis aut in uino poscena ternas accipias.

161v Catapodias ad eos qui sanguinem re⟨i⟩ciunt

uel uentris fluxum et a⟨d⟩ disentericus.

Storace calamite isaurica — I, ⟨mirra⟩ — I, oppio — I, iusquiamo — I, croco — IIII. Mirra et storace et croco in uinum uetus infunde et sic in mortario teris, iusquiamo in pila tundis, comissis, ex is dabis III aut du[u]as.

Catapudias ad tussem.

Mirra — I, sthorace isaurica — I, croco — I, oppio — I, nogleos uirides — I. Hec omnia teris cum sucum marrubium et facis catapudias ad tormicionem.

Item alias catapucias ad bisentericus.

Croco — I, murra — I, oppio — I, castoreo — I, storace — I, conficis et dabis exinde ℥ II aut quinque ad dormicionem.

Catapudias ad tusse premenda.

Piper albo — I, mirra — II, castoreo — II, storace — I, croco — II, oppio — II, gingiber — II, sucus marrubii quod suficit.

Catapudias ad tusse spellenda.

Piper album — I, oppio — I, storace — I, oppopanace — I, piper — I, croco — I, marrubio sucus quod suficit.

Catapodias ad tussem.

Oppio — I, storace — I, galbano — I, oppopanacio — I, piper — I, croco — I, sucus marrubii quod suficit.

Incipit confectio oximelli iuliani.[1]

Feniculorum radices manipulum I, appii similiter, ruta similiter, pollipodio similiter, capillo ueneris similiter, aceto albo sextar. S, mel sextar. III S, infundis herba in acetho in uasculum per triduum et sic coquis lento igne, scamunia singula in mortario teris, mel frigidum colligis et cum scamonia permissis et exinde cocliarios duos iusta uirtutem.

Item alia qui sine molestia deponet.

Fenuculo radices fasse I, appii similiter, ruta similiter, mittis in ulla rubea in aqua inter die et nocte quoquis ad medias et ipsa aqua colata in ulla mittis et adis mel dispumatum sextar. I, et sic coquat ad mensuras mellis et adis puluer diagridio — I, piper — I, gingiber dr. I, petrosilino dr. I, comissis omnia et dabis exinde cocliarios duos.

[1]) Alex. I, 479; Paul. VII, 5.

Item alia qui facit ad podagricos.

Aqua sextar. I, mel sextar. I, folia citri manipulum I, ruta similiter, appii similiter, fenuculi similiter, poledio similiter, coquis ad mensura mellis et addis piper — I, gingiber — II, scamonia — II S et accipiat exinde cocliarios III.

Oximel qui facit ad fastidio.

Aceto lib. II, aneti radices manip. I, appii similiter, capillo ueneris similiter, poledio similiter, foloris eius (?) Ista omnia infundis in aceto ante diem et quoquis ad medietatem et addis mel lib. I, quoquis ad mensura mellis, dabis exinde cocl. II.

Oximelli melancolici.

Cortice de radicem fenuculi — XII, folia rute uiridis — III, epitimum — I, sucus centaurie — I, aloepatite — III, acetum sextar. II, mellis dispu-
162r matum lib. IIII, species omnes contunsas infundis in aceto triduo, postea coctum ad medietate et colatum missis mel et requoque usque ad pinguedinem mellis.

Oximelli catartici qui purgat torace.

Cortice de radice fenuculi — I, yreo — I, ysopu — I, liquiridio — I, piper — I, diagridio — II, acetu sestarios duos, mel dispumatum lib. III. Infusas species per triduum quoquis ad medietate facis ut supra, dabis exinde cocliarios duos si uires permiserit.

Oximelli catartici.

Ysopu — II, yreos — II, timo flores — II, pulegio — II, origanum — II, appii semen — II, fenuculi semen — II, anesu — II, cominum — II, epitimum — III, agaricu — III, pollipodium lib. II, aceto sestarius III. Omnes species infundis in aceto per triduo, postea quoquis usque ad tercias et colatum comissis mel dispumatum lib. V et diagridio puluer — V, supra cata modicum aspargis acetum ut permiscatur, requoquis lento ignem usque ad espissitudinem mellis, agitas cum fassiculo aneti alio deposito de foco iam expleto sic mittis diagridio, dabis cocliariu I.

Incipit confectio de diuersis purgatoriis

qui omne corpus uisitat et deponit.

Gingiber — I, petrosilino — II, piper — I, cimino — I, nitro alexandrino rubeo — I, ruta uiride — I, scamonia — I, mel lib. II, acetum emina. Quoquis mel et aceto ut ad spissitudinem mellis ueniat et cum refrigerauerit reliqua puluere mittis ex epto nitro et scamonia insimul ut bene permiscat et cum uolueris dare ad sellas X au XV, da cocliarios duos uel tres et una nocte abantia non comedat, sine molestia purgat.

Item alium qui uocant diaptissaron.[1])

Piper — I, polegiu — I, appi semen — I, scamonia — I. Tundis, cernis singulatas et remensuras et sic permissis et cum dare uolueris ad cena ex ipsa puluere cum mulsa calida cocliario pleno et purgat.

Item alium quod diamoron dicitur.[2])

Fenuculi radices manipulum I, appii similiter, ruta similiter et aqua eminas III et quoquis ad medias, sic exprimis per lenteo ut iterum ueniat ad ispissitudinem mellis, addis mastice dr. IIII, petrosilino dr. IIII, piper dr. I,

---

1) S. 23 Anm. 2. 2) Vgl. S. 49.

(scamonea) diagridio — I, teris et missis et dabis ad sellas XX cocliarius III ex aqua calida.

Item alia qui sine molestia deponit.

Olisandri semen dr. X ℈ II, appii semen dr. X ℈ II, fenuculi semen dr. XVII, costo — III ℈ II S, assaro dr. I, piper — II, scamonia — III, teris et cernis, missis cum mel ut antidotum, dabis exinde iusta uires.

Item alias poscena.

Piper album — IIII, gingiber — IIII, epitimo — IIII, scamonia — IIII, appii semen — II, cimino ℈ IIII, teris et cernis et cum mel colligis quod antidotum suficere possit, dabis cocliari I iusta uires.

Incipiunt catartica ad fleuma solue⟨nda⟩
uel purganda.

Olisandri semen dr. IIII, fenuculi semen dr. IIII, petrosilini semen dr. IIII, folio ℈ II, costo dr. S, olio dr. X, piper dr. V ℈ I. Hec omnia teris et cernis et cum fuerit necesse ex aqua calida ieiunum dabis, eadem diem absteneas ad balneo et recentem.

162v Item alium catarticum ad fleuma soluenda uel purganda: coconidio I, euforuio I, pulegyo IIII, cimino IIII, piper IIII, scamonia — I, lacterida semen — II, facis puluere dilicatissimo et addis mel quod suficit.

Cat⟨a⟩rticum qui purgat colera rubea.

Scamonia — I, piper S, mel dispumatum lib. I, sucus de radice fenuculi ciatos III. Piper et scamonia tritum in aqua per triduo conteris et sic in caccauo nouo mittis, mel et sucus fenuculi tamdiu coquis usque ad grassitudinem ueniat quidem uero aqua in co fenuculi sucus contusus fuerit mittis et sic dequoquis scamonia et piper in mortario puluis comissi sunt et exinde cocliarios tres accipiat.

Incipiunt purgatoria a melancolicis

ad fel nigra qui deponit humore frigidum uel siccum.

Hepitimo — X dr. S, menta sicca dr. X ℈ V, ruta uiride dr. X ℈ II, piper — I. Hec omnia teris et cernis suptilissime et dabis exinde integra pocionem id est ℈ X et media ℈ V cum uino uetere in calda, frequencius facit.

Item aliam melancolicis.

Hepitimo dr. IIII tundis et cernis et colligis cum mel dabis ieiuno cum aqua calida ciatus III forcioribus et rusticis dabis quinque.

Item alium purgatorium melancolicis qui proprium humorem deponit.

Aniso — I, petrosilino dr. IIII, piper dr. IIII, hepitimo — III, scamonia — II, mel quod suficit, dabis cocliarios II ex aqua calida uel uinum.

Item alia melancolicis.

Oleo — I, mastice — I, diagridio — I, mel quod suficit.

Item apogima qui facit ad fel nigrum.

Epitimo — I, aniso — I, saxifrica — I, tusaro — I, pulegio — I, coquis in aqua sextar. IIII ut ueniat ad sextar. I, sic omnem mane accipiat calicem plenum.

Item purgatorium de gira qui omnes humores purgat.

Recipit ec: aloe — III, eleporo nigro — III, euforbio — III, bidellio — III, coloquintida interionis — S, scamonia — III, nitro rubeo sextar. Hec omnia facis puluere dilectissima et dabis exinde plenam apcepcionem fortissima dr. III cum uino bono et mel minimo dr. II gallecinio dabis et non dormiet et calidus sit semper.

Item puluere qui facit ad fleuma et colera de capite deponit uel purgat:

Aloe — I, acarico dr. VI, costo dr. IIII, hepitimo dr. II, mastice dr. IIII, spico dr. IIII, reopontico dr. II, coconidio dr. III, cassia dr. I, absencio pontico dr. II, conficis et uteris.

163r Item purgatorium oxiporium.

Piper — II, gingiber — II, epitima — II, scamonia — II, menta seluestre — II, appii semen — II, cimino — II, mel quod suficit poscena cocliarios III cum aqua calida.

Incipiunt confecciones omnium infirmitatum.

Antidotum saturia.[1])

Antidotum istum iusta uires uel etatis dabis in modo auellane.

Mirra dr. XIIII, oppio dr. XII, petrosilino dr. XII S, appii semen dr. XX, squinantos dr. XV, costo dr. XII S, piper dr. XV, sinonus dr. XII, cinnanomum dr. XII, spica dr. XIII, assaro dr. S, crocomama dr. S, sisellius dr. S, cassia dr. S, storace dr. S, croco dr. X S, piper albo dr. XII, amama dr. IIII, piper longum ℈ I, mel dispumatum quod suficit.

Confectio ad antidotum ad omnes dolores hoc est,

Piper albo grana L, iusquiamo — I S, mirra — I S, tus masculum — I S, oppio — XXX, sulfor ℈ XII S, costo ℈ III S, aristologia longa ℈ III S, mandracora cortice uel pumma III S, euforbio III S, mel quod suficit. Ad omnes qui paciuntur dabis secundum auellana in aqua calida.

Antidotum qui facit ad om⟨nem⟩ uertiginem capitis qui subitum angustia paciuntur:

Aloe ℒ, croco ℒ, reopontico ℒ, mastice ℒ, cinnamu ℒ, scamonia ℒ, epitimo ℒ, assaro ℒ, pionie radices ℒ, eringii similiter, pollipodio similiter, escolopendria — I, camedria — I S, capparo — I, xilobalsamo dr. II S, piper longo dr. II, meu dr. II, gingiber dr. II, genciana dr. II, amamo dr. II, brateos dr. II, costo dr. II, spica dr. II, cassia dr. II, agarico dr. II, aguro dr. II, coloquintida S, tundis et cernis mel quod suficit et dabis in aqua calida prima die scribulus quaptuor secunda duos tercia I.

Item ad om⟨ne⟩s infirmitates hec pocio facit et sunt species decem et septem:

Appii semen — II, liuistici semen — II, petrosilino semen — I, iusquiamo — I, ruta semen — I, aneto semen — I, cauliscon — I, pastenace semen — I, bettonece semen — I, piper — III, costo — II, folio — II, grano mastice — III, fenogrecis farina — II, centauria — II, lauri bacas — I S. Hec omnia puluis facis et distempera cum uino sestarios III et mel quod suficit et accipiet calicem plenum.

[1]) Paul. VII, 11.

Item .... ad cordis pulsum.

Ruta fassiculum I, piper grana XXX, teris in uino calido et bibat.

Ut sine pocionem deponas.

Galbano — II, mastice — III, groco — III, aloe — III, agarico — III. Ista omnia simul teris cum cera et oleo in sartaginem remittes et III implaustros inde facis unum ad sthomacu et alium ad renis et alium ubi necesse fuerit et mastice cum aqua calida bibat et sic deponit.

Item ad percussura.

Fenuculi, liuistico, aneto, hedera radices similiter et simul equale mensura uino ueteris sextar. II tandio ferueat usque ad tercias ueniat et sic bibat.

Pociones aloeticas ad omnes infirmitates.

Aloepatite — I, amoniaco — I, piper — I, costo — II, gingiber — III, grana mastice — I, gariofilos — I, spico — I, cinnamo — I, pulegio — I,
163v sau.... flores — I, centauria — I, absencio pontico — I. Omnia ista facis puluer et adis uinum uetus sextar. II, mel staupos II et distemperas insimul et sic in sacco mittis et distillas et postea quod bene distellauerit iterum tollis ipsas pimentas de illo sacco et mittis in mortario et tritas eas et addis pleno staupo dę melle et sestario de uino et remittis in sacco et facis distillare sic mittis in uaso quod bene sit clausos et accipiat fiola plena mane ieiunus et alium cum dormire uadit et omne esca leniter deponit.

Item ad lateram calefaciendam
et ad sthomacum confortandum.

Rosa manipulu I, rubia cimmas man. I, absencium ma. I, rumice ma. I, fenogreco pungno pleno, grana mastice houo pleno. Hoc totto missis in uino et ibidem manet noctem et in mane ferueat in olla rubea et oleo sextar. I et cola diligenter et exinde facis texellus calidus et ponis ad latere.

Item ad apostima curandum.

Buturum sextar. I, mel similiter, liuistico similiter marrubio fassiculu I, felterra similiter, bettonica similiter. Hec omnia in ulla rubea mittis tamdium quoquat quod usque ad II ueniat et cum refrigerauerit et ad distillacionem, menta — III, appio semen — III, marrubio — III, bettonica — VI, agrimonia S, finuculum — S, abrotano — III, nogleos pineos — III, et de aqua sextar. VIIII per triduum quoquat et diliienter colas et addis mel sextar. I, tamdiu quoquat usque ad spissitudinem mellis ueniat mane ieiunus accipiat cocliarios noue.

Item puluer . . . .
. . . .

Item ad ungulas eiciendas.

Stafisagria tunde primum, deinde tere et amissis acetum pusillo et pone usque dum cadat, cum autem ceciderit facuo inpone et reciessit.

Item ad ungulas
si quis male abuerit. Alumen scisum in cestola munda mittis et in foco quoquis, deinde tollis et aceto sparso et sanguis iterum reponis in foco cum opus fuerit uinum tangis digitum et instar pulueris linis et flos lenciamina in foluis superponis et lenteolo uino infuso digitum in foluis et liga statim sanat.

Item unguis lebrosus

et mundent uiscum cum sulforem et uiuo teris et inponis superinunguis.

Item quinquefolia trita cum adipe inponitur.

Pocionem ad ileum·doloris

ut ad uissicos et ad eos qui sanguinem reiciant et ad lateris dolorem et ad suspiriosus.

Recipit hec: spica *nardi* dr. S, *ammomi* dr. II, appii dr. II, *piratri* dr. I S, crocido dr. I S, gingiber dr. III S, piper albo dr. I S, iosquiamo dr. II, piper longum dr. IIII, pontico turis dr. XII, omnia insimul teris et missis melle quod *suficit*, dauis in *similitudine* auellane aut in *similitudinem* nogli pini.

Puluis ad tensura sthomaci

uel ad defeccionem seu uomitum.

Bace lauri ℈ III, cimino ℈ II, pulegio scribulus III, absencii ℈ II, rosmarini ℈ III, mastice ℈ III, panis ustulati ℈ S. Hec omnia in puluere redigis, perunguis sthomacum melle ado puluere superspergis et de lana coperis.

Item ad eos qui ciuum non continent.

Semperuiuo erba trita in uino austero ciato ieiuno potui dato et poscena babis.

Item ad sthomaci dolorem

et solucionem et qui ciuo non continent.

Glutten taurinum ex aqua resoluta ceruo .... inducto precordiis inponetur.

Item ad sthomacum qui ciuo non continet

fenuculi semen sucus partes duas, mellis partes duas.

164r Mulier ut non concipiat

uulba leporis assa ieiuna lauerit in uino et manducet.

Item aliam.

Sarcus de mule accipiat et grana qui ibidem sunt X et exinde accipiat et munditer lauet munditer cum uino manducet.

Ut ad ebriosum fastidium facias

anguila in uino sufugabis et dato nessientem bibere.

Ad sordum

acetum agru gargarizato grauitatem aurium deponit.

Remedium

capre montaneae locium et fel caprinum pariter comissis axundia addes ei in aurem et intra triduum sanabit

Ad sthomacum dolorem et pectoris

lactuce semen nigrum in ligno tunsum cum melle consparie in die quaterna dabis cocliarios ieiunus accipiat.

Ad sthomacum pilolas

copressi cum oleo et buturum de que inde sthomacum confricatum.

Ad lentiginem de faciem tollendam

lopinos amaros purgas et infundis in aqua donec mollescant simulque conteris saponem gallicum et cum dormire ceperit faciem linabis ita ut in pultario aut melle quoquas.

Ad maculas uel lentigines

sanguinem leporino cum pusca que salem mixtum lenat et purgat.

Ut facies limpeda sit

napum crudum cum mel optimum conteris et lenas faciem coria peponis maculas ex facie sine insigni uestigio detraunt.

A somnium

tria folia lactuce super umbilicum pone et noli illa tangere sed quando uixit experiat se uersa folia et experfactus est.

ΦΕΥΓΕ ΦΕΥΥΕ ΕΓΦΥΗ ΔΥΒΟΥ ΡΤΟCCΕ ανωχι figissa.

Hec nuncia est deorum et mortuorum cum uis aliquid in somnis uidere seu cuilibet desiderio tuo satisfacere sero facto silencio stans ad fenestram et dicens: rogo te figissa ut uideam in somnis quod desidero.

Ut quanto uellis bibas et ebrius non fias

brissica et ruta tamquam lactuca ieiunus manduca et non tibi suficiat bibere pocio quam tibi datur cum sinistro manum accipe et uno sorsum bibe.

Ut ebriosus uinum non bibat

fungos de uite in uino uetere quoques ad tercias et da illi bibere, ex ea die uinum [non] desinit bibere.

Caput ne abstum condolescat

pulegium aut super aurem aut super anum tecum abeas hoc etiam me facto nec grauidinem ne adfliccionem sencias.

Caput si dolore ceperit

ut in medium quasi fendere debiat hedera contunde et contusa in oleo infunde deinde adpreende lenteo mundo et exprime, deunguis frontem et aortas templas er naribus et coicito quod superfuerit in cerabro et dessinet dolor.

Cauculum limacis

quod in capite abet tecum baiula capitis dolorem nunquam sencias.

Miracopu ad sthomacum confortandum.

Recipit: storace unc. II, mastice un. II, medulla ciruina unc. IIIII, oleo nardum lib. II, oleo glaucini, edonium unc. VI, oleum balsamum unc. I, oleo uetus unc. S, soluis et uteris.

Miracopu expermentatum ad omnes dolores

et neruorum contraccionem. Oppopanace unc. I S, galbanum unc. I S, castoreo unc. I S, tus masculum unc. I S, mastice unc. II, amoniacum unc. II, resine puluere unc. III, resine terebentine unc. III, oleo gleucini unc. III, dio teritur et conficitur calasticum.

Miracopum pro apantemas

et scabiola minuta cum proriginata sic conficis:

164ᵛ Cera lib. II, colofonia lib. II, alix unc. III, feci uini lib. I, oleo lib. I, fenogreci unc. X.

Medicamen quod dicitur gallieni, tribuni largi, cesaris adriani, quod accepit thifon he dictas condiui uirtutes.

Facit enim inprimis ad capitis dolorem et hemigraniorum in frontem positum et ad lagrimis oculorum et forcius prouocat humores, catarum, aurium dolores tollet qui facto in oleo nardo auribus et ad omne uicia narium solutum cum aceto et ad omnia oris cum mel sicut superius et ad anelitum qui habet in pectore, inponis inplaustrum et curat et cardiacos et sthomaticos curat inplaustrum inpositum, disintericus inpositum in uentrem curat et exiccat, ydropicus et opistothonicos et podagricos et neruorum dolores et contractos et ossa putreda producit et lepidas super omnes inponis, ad colicos et nemfreticis solutum cum ciprino oleo aut rutacio inplaustris inponitur et qui ⟨e⟩sca non continent et reiciunt et qui uissica perfrigida[t] habent super pectinem inponis inplaustrum et missis cum oleo nardino et inponis super ipsa natura unde fimum foris proicitur quod gre⟨ci⟩ diatilon dicunt, curat et omne uulnus et siringiosus et strummis et foruncul is et qui sanguen uomunt in sthomacum positum curat et glandolas et tamen antea confricabis fortiter et postea inponis medicamen. Facit et ad omne corpus et uniuersas apostimas que in corpere sunt, curat nam et uulnus cordis, purgat et siccat et omnes cicatrices mirabiliter curat et acironia uulnera curat que in tibiis exiit et uix medici curant et ad carnosa uulnera secundum artificiis potestate et hepaticos, uinum et oleo infundis super inplaustrum et inponis, ad spleneticos uero solum ipsum inponis essiam infundis in acetum et aqua similiter, ad dolorem et uulnerum necessarium est hoc medicamen. Facit per summa prouocacionem secundum dolorem et ad ungues lebrosus curat et interocelico et ytrocelicos congungit et alta uulnera posquam siccata fuerunt, glutinat humores et morron(?) ita omne qui de naribus curat et hacob.... bonum ad sthomaticos et a paraliticos et omnia que in mamillis mulierum mala sunt curat et alias multas salutes prestat quod longum est ad prenotare.

Cuius confectio ec est: camelleonta — II, dracontea — II, cecidos id est galla ℒ, yreos — I, scrip. V, calciteos [teos] ℒ, calcantum id est uitriola — I, libanum — II, lippidum scalcum — I, ienciana — I, aristologia longa scrip. III, salis amoniacos ℒ, scrip. VI, papauera gonion — II, stiptirias cistis — I, scrip. VI, calcu cecaumenum — I S, mirra — III, centauria — II, sidias
165ʳ flores ℒ, aristologia rotunda — I et scrip. VI, stiptirias sales frictas ℒ, misseos ℒ, aloen — I S, scrip. III, casmias — II id est flores salicis, cera — V, propoleos ℒ, colofonia — II, scrip. II, oleo — X, apoquimatos id est cucuclimali — I, saxos tumoreo.

Arteriaca qui facit ad tussem

et ad pulmones et ad raucos qui sub lingua teneantur:

Dragantum dr. III, cumace dr. VI, mirra triconite dr. I S, tus masculum dr. I, croci dr. I, piper album dr. XX, dactalos IIII, clicirice sucum — I, prassium creticum quod suficiat.

Antidotum magnificum

faciens ad epilenticos qui expauescunt et espamum paciuntur et qui in balneo cadunt et espuma per os mittunt, sunt et enim uarie passionis et epilenticus quam morbi qua pauor sunt in nomine originis ostendunt capitem torace uentrem et uissicam locorum nota cognoscamus cogniti que emendemus, sunt qui uertiginem paciuntur siue in balneo siue in domum siue in agrao, sunt qui et insania fiunt et qui aliena locuntur et quibus caput in alto facit inflacionem

membrani ex umoribus quibus membrorum pruriginem magna faciunt quibus et ommateria corporis causaria facit et lippitudinem oculorum adsidue et indigessiones pectoris causaria facit bellicaciones ita adsidua firmitatem hec uaria cura ostendunt sic ergo eos curabis sicut in breuarium inuenimus, ego ypogrates probato ab eo et expertum sicut dixit, u⟨t⟩ prandeant ut non cenent sed cum biberint incipiunt intestina torcionem pati pocio cum humoribus luctatur, dabis enim pocionem qui recipit:

Aprotano ℒ, fu ℒ, cinamo ℒ, reuponticum ℒ, euforui⟨u⟩m ℒ, piper album ℒ, flos uacinu ℒ, opopanace ℒ, mirra trocliten ℒ, galbanum ℒ, bitumen iudacium ℒ, diagridium ℒ, oricanum ℒ, busabalbus ℒ, casie fistule ℒ, amomu ℒ, groci ℒ, mastice ℒ, uissiamu ℒ, costum ℒ, lasser ℒ, herba milisia ℒ, herba ....onia ℒ, bettonica — I, gingiber, herbe pecaon, mandracoram mer....., samsucum ana — I. Hec omnia tunsa criblata mel optimum dispumatum temperabis ad faue magnitudinem dabis in aqua calida.

165v Electuarium ad omnem tussem

uel siccitatem et ad ⟨e⟩mo⟨p⟩toicus uel cui de calida humorem tussis fit: mel partes III et de sucum lini semen partes IIII, ferueat in unum ad lento carbonis donec bene uideantur et recoctum addis gingiber, spica, cinnamum, liquiridia, dragantum infusum et teritur subtiliter et mittis sub ipsum mel et sic modicum ferueat, pimenta supra iam dicta mel et sucum comissis in unum et manducet mane et sero cocliario pleno.

Item electuarium ad fleumaticis.

Piper — I, cimino in aceto infuso et assatum — II, uua passa sine nugleos — II, semen ortice in aceto infuso et assatum — II, semen pulegio — II, mel dispumatum quod sufficit.

Item electuarium ad tussem ueterem.

Amindulas amaras — I, nugleo — I, lini semen — I, amilo — I, draganto S, liquiridia — I, mel dispumatum quod sufficit.

Item epitoma ad fleuses.

Farina de fenogreci, cera, oleo, butiro super latos dolentis.

Trociscus ad epar.

Cinnamomum sol. I, costum sol. I, al[a]oe sol. I et facis exinde trociscus aqua pesante sol. I per singulos trociscos et dabis bibere cum aqua calida et iaceat in latus dexterum.

Emplaustrum ut sine pocionem deponat.

Galbanum — III, mastice — III, groco — III, aloe — III, agarico — III, aloen — III S. Ista omnia insimul teris, cera et oleo in sartagine remittis et tres inplaustrus exinde fac, unum ad sthomacum, alium ad renis, tercium ubi necessum est.

Antidotum ad reuma desiccanda.

Aneso — I, appio — I, petrosilino — I, gingiber S, castoreo S, oppio S, piper albo S, pensantes solidos II, spica sol. II, mel quod sufficit et dabis exinde bibere mane et poscena in modum auellane cum aqua calida.

Electuarium ad ydropicus et yctericus et alia multa uicia.

Pollipodiu fas. I, euoli radices scorcia media fas. I, sambuci radices escorcia mediana uino sextar. III, quoquis diligenter et colas mel sextar. I, iterum coquis ad mensura mellis et exinde dabis cocl. II uel tres.

166r **Oleum quomodo facere debeas.**[1])

Oleo rutacio

sic facis: ruta folia — I, aqua sextar. I, in ulla noua coquis antea aqua uel sapore terere amittat et proicis eam aquam sic mittis oleo lib. I et ruta, bulliat, leuas hab ignem et proicis folias foras, oleo uero in ampulla mittis et iterum addis ibidem ruta recentem passam ℒ, hoc claudis et ponis, est enim termanticus, iuuat pleureticus si loca dolencia perunguatur et ad coligum bene operantur, in [n]ano bene operantur per clistere cum buturum et adipes pullinus.

Oleo masticinum

sic facis: mastice — II, oleo lib. III, quoquis ad medietate, est enim medium calidum et inplaustricum, facit ad neruorum et articulorum dolorem et ad epaticos et ad toracis dolorem.

Oleo storacinum

sic facis sicut et masticinum.

Oleo absencinum

sic faciendus est: habsenti flores maturas ante pridie collectas — II, oleo lib. I, mittis in ampullas dies XXX sic ad solem et cum opus fuerit facit ad epaticus, medius autem calidus est.

Oleo sicinio

sic facis: siccionium lib. I, aqua lib. III, oleo lib. II, sale lib. I, coquis usque dum aqua consumescat, est enim mirabilis ad podagricis et ad articulorum dolores.

Oleo confacino

ita conficis: colligis oliuus in hotubie dum ad huc fuerunt facis ex eas oleum sicut est consuetudo in facturio et reponis ipse est onfacinum oleum hoc est aceruum est enim innomeriis et stipthicus i⟨u⟩uat eos qui nimium sudant si perungues.

Oleo rosei.

Rosinum oleum sic oportit fieri: colligis eas tercio uero die cum se passauerit mittis rosa — III, oleo lib. III, mittis in uaso uitreo et ponis ad solem dies XXXX et uteris.

Olei anetini.

Aneti flores — I S, oleo dulcem lib. I, in ampulla uitra dies XXXX ponis ad solem. Calidum est fortiter, unde facit ad omnium dolorem corporis ex fleumaticu humorem ieneratur.

Oleo cirino

hoc est liliaceo. Cirino oleo [oleo] facis de flores lilii, mittis in olei dulcem lib. I lilii flores hoc est album lilii claudis bene crastina, iterum mittis — II, et tercio die iterum mittis — II, et quarto uero die similiter mittis — II, et deinde post hocto dies aduc mittis — II, et ad solem ponis per dies XL dies, uirtus autem eius medius est calidus, malaxat omnem duricia maxime matrices, pregnantem uero ut ire non opportet habortire facit.

De oleo sauino.

Sauino oleo cum facere uis mittis sauina ante pridie collecta — I S, oleo
166v lib. III, uinum est⟨i⟩pticum — IIII et in olla noua quoquis donec uinum sic-

[1]) Vgl. S. 95 ff.; Paul. VII. 20.

cetur, leba sabiginem et proicis herba bene colata foras, oleum autem in ampulla mittis et addis ibidem sauina media uncia et uteris ad articulorum dolorem et ibique tali fieri opus est prept⟨er⟩ pregnancia, est enim calidum nimis et sicca uirtute.

Oleo nardo[1])

conficiendum, oleo sextar. XV, aqua sextar. VI, ciperu sextar. VI, yreo — V S, squinanto — V S, sylobalsamo — V S, zarnabo — V S, rosa ⟨—⟩ V S, cassia — IIII, nardostaco — IIII, costo — IIII, celtica — IIII, sylogariofilos — IIII aut si non inuenis silogariofilo mittis gariofilos — II, teris omnia in oleo et in aqua supradicta, coquis donec aqua consumetur, leua ad ignem et cum panno colas, mittis in ampulla, addis ibi mastice VI, gugia VII, opobalsamo — IIII, conficis et uteris.

Oleo ciprino[2])

conficis. Ciprino olei confeccio hec est:

Mirta — III, cidrini folia — V, cardamomum — III, aspaltu lib., samsu⟨cu⟩m — I, oleo — V, uino uetere sextar. III, aqua sextar. III, bullit uinus in unum et execetur et reponis in uaso uitreo et cum opus fuerit uteris.

Confectio olei ad capitis dolore

et emegraneu, essiam antiquis doloris capitis uincit, expermentatu est ad multis:

Oleo bono sextar. — II mittis in caccabo et adicies illi aceti agri emina I et coquis usque acetus consummat lento igne, post hec mittis filocadele insuper scriptum coccione incendis si non testriderit coctum est, si non quoquis adhuc deinde facis fas. rute uiride et fas. hedere nigre, ortice uiridis fas. I, habeant fas. lib. binas, mittis in caccabo ubi oleum coxisti et tandiu omnes herbas bullire facias, quousque folia arefacta ut uirtute in oleo remittant, postea leuas olla tantu tepefactu solas oleo et exprimis herba et in ampulla uitrea reponis et laborante subministrat.

Confectio olei tellini.

Recipit oleo aromatico lib. I et comissis as species: fenogreci lib. I S, cipiro — I S, xilobalsamo lib. I. Hec omnia contundis et in oleo suprascripto die cum extimaueris sufic⟨iente⟩r et sic postea expremis et collegis et in uaso uitreo reponis, hoc unguenti erit calastici resoluens omnes duricias que in femina nascunt, facit ad dolores intestinarum qui ex frigore generant.

167r

Pocio ad epatico.

Centauria, absencium, ysopum, quiperus, timum, petrosilinum equis ponderibus dequoquis in aqua et exinde ieiunum dabis pocionem.

Ad humorem arteticum.

Gingiber solidus IIII, ermodactilos pensos solid. IIII, euforuio penso solid. IIII, piper albo penso solid. IIII, aniso penso solid. IIII, cimino penso solid. IIII, dabis exinde bibere ad magnitudinem auellane ieiunum.

Ad epar.

Iobis die luna minuentem colligis folia pini et mittis in ulla rude et mittis in fiolas de uino et tantum ferueat ut ad unam ueniat et bibat et in ipsum latus iaceat.

Antidotum ad artiticum.

Centauria — I, gamitreos — III, hipiricum — IIII, aristologia rotunda

1) S. 64. 2) S. 65.

— III, spica nardis — I, ienciana — III, agarico — III, ueromartico — III, meu — III, petrosilino — I, mel dispumatum quod sufficit.

Ad matricem doloris.

Semen de appium et semen petrosilino et semen ameos et semen de senapis et tus masculum et cera et mel et oleum quoquis in ulla rudem et facis pannum et inponis super locam dolenciam.

Ad capitis dolorem.

Herba serpullum et semen de hedera teris cum oleo seu in frontem inducis.

Pocium ad siringium siue ad moroitas.

Mitte radice de lini, radicem sinapis et glittinicis radices et finuculis radices herba lingua canina.

Ad perfluuium mulieris.

Prunis et adsedentes super cupulum mittis super carbones et in carbonis mitis stercus cauallinum et spungia et super fumigabis diutissime et da ei bibere rasura de ebore cum uino et scribes in carta literas istas et super pectinem ipsius ligabis:

ΤΑΝΤΑ Ν⟨Ο⟩ΣΟΥ ΜΕ ΙΝΕΙ ΤΑΝΤΑ ΝΟΣΟΥ ΜΕ ΙΝΕΙ
ΤΑΝΤΑ ΝΟΣΟΥ ΜΕ ΙΝΕΙ

Ad fleuma deponenda.

Ysopi — I, origano — I, peratro — I, nugleo — I, mellis pondora tria, aceti sextar. III, mittis in ulla rude et coquis usque ad tercias et das mane et sero cocliaria tria, radicem de gilium medulla idem in panem infusa in uinum, dactulum infusum in uinum. Hęc omnia conficis in unum et facis unum corpus et induc in pannum et ponis febrientibus et frequenter mutabis probatum est ad senedium.

Ad luxatura et coxarum dolorem.

Lunam decressentem die iouis colligis radices euoli et tribla diligenter et mittis ter septenas grana piperis, teris cum ipsa erba cum simbolum et oracionem dominica et cum uinum dabis ut bibat die iobis ante solem leuantem et in ipsu latus iaceat, pro certum est hoc.

Scleroma,

id est duricia sic intelligitur: ingluttire ⟨e⟩sca non possunt quasi aliquit graue habeant, in sthomacum pondus senciunt, inclinare se non possunt, supini iacent, torcere se in latus non possunt, id est uertere, quia statim pondus grauior est in sthomacum, uent⟨rem⟩ facilem non habet quibus si inposuerit manus super sthomacu id est in utraques partes digitis temperaueris et loco leuiter conposueris statim dolorem pulsant.

Cura eius: caricas infundis in mulsa et quoquis in nitrum, tundis et triblas et sale similiter et mel cum caricas tritas in plagellis inponis et inplaustros diaforiticos.

167v Curacio talis: castoreum — I, mastice — I, storace — I, cera pumica — II, oleo nardi — III, medicamen conf⟨icis⟩ et inpo⟨nis⟩.

Alium fumentum talem facis: oleum in quo absencium et affodillum et mastice decoactum et uinum simul fumentas eos et lana superinponis sic addas et fassias.

Pocionem talem facis: piper albi grana XXI, gingiber — I, mala maciana infusa in uino una nocte in melli dispumati lib. I et das mane ieiunus cocliarium I.

Item ad sthomaticum.

Ciminum esciopicum — I, rute — I, piper — I, citonias V coctas in uino et purgatas introforis, nitrus et mel dispumatu quod sufficit et exinde dabis cocliarium plenum, temperande sunt ambo autem electuaria.

Item esthomacum cum petrosilino macedonio — I, gingiber infusa — I in uino per triduo — I, folium — I, piper album — I, mel quod sufficit similiter et super hec omnia faciunt.

Ad omnes sthomacus quos abstinet uomica sthomacum refouent duricias soluent, fastidium tollent, diiessionem prestant, apostemarum purgant.

Item pn⟨e⟩umatosis sthomachi,

id est inflacio agnossitur sic: etstensa est pars sthomacis dextras ubi iacet, ruptacio asidue paciuntur, ruptacionem per anum paciuntur, uentrem inflatum quibuscumque percusserit sonat sicut uter, sitem paciuntur diucium. Ex is signis intelligis inflacionem et mane frecantur manus et pedes et ieiunum posis eum clamare, uomicum ieiunus prouocandum est, cibos eis talis facis salsuas et sic dabis eis manducare et de uolatilibus et pedustribus leporem, perdicem, aprum manducent et radices et nasturcium, rutam et eruca, uinum album lene bibant et omnes ⟨e⟩scas que ad diiessionem pertinent, ma[la]laima uteris sic esthomacum eorum diasparmaton et diastracon et mane unguis eos sola in qua bullit absencium ponticum et ruta, cibi eorum tales sint sicut supra scripsimus.

Paralisis stomachi ita cognossitur: si quid acceperit non diierint ⟨e⟩scas recipere non diierent incoeta eam pre uentrem metuunt.

Calidum oximellis dandum est con piper tritum mane ieiunus cocliariu I, acrimoniis omnibus utantur, senapis dandum est sthomacum in balneum postea fleugotomantur sic acetum sciliticum, piper longum grana X, senapis tritum, omnia missis in uino et dabis ieiunum cocliarium I nec mereris autem in omnibus causis supradictis non una tempora ita ut interualla dies habeant inter uacacionem aut unum aut duobus, quando autem fleogotomatur his diebus nullum adiutorium acccipiant nisi pos diebus quinque aut amplius.

168r Incipit peri elcoseos id est uulnera in sthomacho,

qui habent et agnoscunt dolorem cum aliquit ingluttit, sentit sanguinem antiquam exiet expicit insania expiant alba et excriant intduum sanguinem comixtum exputent ut intellegas de sthomacum exient quod excriant dolorem in sthomacum quasi mors.

Collirio.

Piper < I, cinnamum < I, reupontico < I, bacas lauri < I, sippia < I, gariofilos < I, gingiber < I, aloen peso denariu I, galanga < I, nardo < I, arsenico < I, tus < I, mirra <, mastici < I, casfora penso denario medio, storace denarium I, celtica denariu I, contra istas species calcu cecaunoinum coctaminus contra istas species super partes duas facis puluere singulatim suptilissima postea missis insimul cum mel attico et uino greco distemperas et induc in oculos.

Pocio ad splenem probata.

Faua folia manipulos III, uino staupos VIIII, tandium coquatur ut ad III fiolas reuertatur in primo stupo mittis piper tres nouernas, in secundum II, in tercio una, da ei bibere qui patitur.

Ad splenem rescaldandum.

Semen senapis partes II, ficas sicca partes II, tonsas uelociter et inmissis insimul et facis inplaustrum.

Empl⟨austrum⟩ qui facit ad duricias epaticis, soluit essiam mirabiliter et sthomacum purgat.

Mirra — II, galuano — II, amoniaco — IIII, tereuentina — I, cera — VIII, oleo eprino — I, aceto sextar. I. Hec omnia tundis in pila ut fumum non tangat et uteris.

Panno ad punctas tollendum et pectorem.

Ciminum — I, fisileos — I, lauri bacas — I, ruta et apsencium et axundia purcina.

Pocionem ad puntas.

Aprotanum — I, piperis ternauis et reupontico dabis bibere.

Electuarium ad tusse et ad pulmonis uicia probatissimum.

Fenogreci farina mittis in caccabo et inples de uino albo staupos III tassollus deana gallico et sic bullit fortiter et uinum consumescat, iterum inples de uino usque uice tercia ut consumescat et postea addis mel dispumatum et mittis super ipsum fenum grecum ut bulleat modicum et addis cinnamum et gariofilis, gingiber et piper, facis puluer suptilissima, postea mittis fenugrecum cum mel super ipsa puluer.

Antidotum procul podagricis, sciaticis, ad omnia facit et articulis si fuerint tollis, bibendum sthomaticis et dismemoriosus purgando per hurina. Hec alter antidotus melius causas non prouocat et omnem membrum curat et si epilenticus bibat magne curat et dolorem capitis tollit de co multi disperabant, splenem cirosim habentem et epar similiter curat, articula bene uero curat.

Recipit hec: camidreos — VIIII, aristologia longa — VIII, centauria — VIII, ienciana — VI, ippirico — VI, petrosilino — IIII, fu — III, agarico — II, meu — I, mel attico cotilas II, conficis bene et das ad mensura < cum temperato, ora tercia deambulet, multum est mirificus.

168v **Incipiunt de ep⟨itima⟩ an⟨tidota⟩ uel pociones et panni.**

Antidotum ad epaticos.

Eupatorium — I, costum S [semis], appii < II, grocu < I, piper < I, dabis pocionem cum calda.

Item ad epatis dolorem.

Croci — I, cleconos — I, aneti — I, epaturii — I, mel quod suficit, dabis exinde pocione quantum nuglei magnitudo est febrientibus in aqua calida, sine febribus in conditum dabis sicut sepius dictum est, species suprascriptas tundis, cribellas, adicies mel dispumatum.

Pocio ad epatico.

Centauria, absencium, ysopum, quiperus, timum, petrosilini semen equis ponderibus dequoquis in aqua, exinde ieiunum dabis bibere pocionem.

Ad epar.

Iobis die luna minuentem colligis folia pini et mittis in ulla rugia et mitte tres scala de uino et reuertatur ad unam bibat et in ipsum latus iaceat.

Panno ad epar.

Reubarbaro, costo, murra, libano, mastice alba et aloen et fenogreco farina et oleo et cera et facis inplaustrum.

Ad pulmones curandos uel epar.

Piper longum dr. IIII, storace dr. IIII, zinziber dr. I, groco dr. I, cassia — I, teris, cernis, colligis cum mel ut antidotum et dabis cum aqua calida ad modum auellane.

Citoniatum[1]),

qui facit epaticis, stomaticis et ad nausia sthomachi et a cataron calefaciendum digiret et toracem purgat.

Conficit autem sic: piperis — II, gingiber 𝔏, gariofilo — I, quod si sillogariofili, gariofili mittis 𝔏, hoc est media —, pulegio — I S, nardi spica, gariofile, cinnamomum, petrusilino ana — I, mela cotonia cocta et purgata de intus et de foris lib. III. Teris citonia in mortario ad mellis spissitudinem et mitis in pariclo citonia trita et mel sic bulliat ad igne leniter et sine intermissionem agitas tandium, facis bullire donec pastillos ex eo facere possit caue ne[c] fumus eum tangeat ad ignem lentum et sic eum lebas et mittis pimentas scribatas supradictam puluerem deducta omnes simul bene comixta in mensa bene munda recondis et inter duas frondes de lauro semper inuoluis de medicamen reponis.

Ad eparis tumorem, ad ydropicos et a morbum regium.

Semen appii < III, murta < II, daucum < III, flos iunci < III, cassia < IIIIIII, cinnamomum < VI, piper < II, ex mel colligis dabis cottidie in modum fabe maioris in uino et mel.

Ad epar pocionem probatissima.

Cimino manum plena, piper grana XXVII, gariofilos, spico, costo dr. VIII, ruta et la⟨u⟩ri bacas < V, facis puluer missis cum uino uetere sextar. I, mane ieiunus tepefactum bibat fiala I, et iaceat in dextrum latus.

Item ad epar.

Reopontico < III, farina de lupinis ϶ VI, costum ϶ II et comixto puluere cum doluerit dabis cocl. I in calda aqua.

Item ad epar.

Costum, piper, marrubio sicco bene trito mane bibat cum calda aqua.

169r Catarticis podagricis.

Gingiber < III, piper < IIII, ermidactalis — IIII, deagridio — I, dabis uero pensum solidu I et tremisse.

Ad podagra

quamuis grauissima sit, dextra manus et pedes dextra mandracora tollis scripula singula et facies puluerem et dabis potui mero per dies septe, mira celeritate sanabitur non solo tumor sed et contraccionem neruorum utique reuocat et dolores utique sanantur. Hoc autores expermentatum abuerunt.

[1]) S. 35.

Ad fistule caualli in pede aut in crura

uel in quacumque locum: herba bulbonica fodis eam in circuitum et dicis „zabulon" quando uenis eradicare eam accipe eam in manum et dicis „sed libera nos a malo" et una hora dicis. Eradicas eam et ligas ad cauallo non di illa parte unde fistulam abet aut ipsum uermem sed de alia partem et in tercio die aut in quartum ipse uermis moritur et sanat essia et in hominem siat.

Ad albugine de oculo tollendum

et claritatem restituendum in oculis tollis sali nitri et fricas ad ligno collirii uirides et quo exinde ceciderit, colligis et cum lacte equinum facis in modum collirii et exinde ter in die mittis usque co sanetur.

Ad homines cui ue⟨r⟩mis intus congenerant.

Tollis folia de rouore et folia de lappa inuersa que dicitur agrimonia et siccas et facis exinde puluere et mittis intus aut super seminas bis aut ter et de presentem sanatur essiam in qualecumque animal.

Ad dencium dolentibus

incendis panem et facis puluerem et missis piper et mittis in dentem cauum et claudis.

Ad ilium dolorem

septe calices conditus solido pesso, cinnamomum, gariofiles, spica, galbano, mirra, aloe, gingiber, costum, piper, ciminum, mastice alba, appii semen, epitimo, acarico hoc est fungus de larice. Omnia iste singula solido penso et septe calices conditos bene purgatos et sitaciato et mitte in flascone diucius batte per septem dies ieiunus bibat.

Item aliam.

Recipit iringium, olisatro, appii semen, petrosilini semen, omnia equalia et mittis ibidem piper, galanga, gariofilos masculos, folio et mel in uino albo facis pocionem et exinde bibe fisicum.

Ad dentem sine ferro si uis eximere.

Titimalli sucum expremis cera primo dentem linito sed caue ne alium sucus eius tangat nam siquis tetigerit et ipse cadet.

Ad dencium dolorem.

Tus masculum, tria folia lauri in uino quoquatur et in ore bene calientem dio teneat.

Ad somniculosus.

Cipressi pilas caceratas in uino mixtas potui datas minus dormit.

Ad pilos contrarios in oculos

169v fisicum est et repulsi pili ex oculis ut ulterius non exeant, ricini qui in cane nascuntur quidem tollis et cum aqua ciprinia punge et sanguinem eorum diliencia cura loca ipsa unde euulsi fuerint pili qui in oculos nascuntur cum pinna in ipsa loca linibis, fisicum est.

Salis graticas

qui faciunt ad acies oculorum usque in senectute et fleima in pectus deducit et suspirium relaxat et dentes podridos non sinet: hameus — II, cimino ti-

baico — II, pulegio — II, ysopi semen — IIII, sale frix. — XX dabis in ouo uel in iussello.

Ad demones

in brahio dextro scribe in carta as literas *AAEα* (?).

Ad tissicos

maximum remedium: marruuium aque discoctum, faua fresa sextar. I mittis in ea aqua ubi marrubium coxisti et inponis in foco utraque coquat ad ubi se ceperit soluere mittis ibi alium bene purgatum ad emina I et simul suferueat, leuas de flama et dabis in ⟨e⟩scam cum panem, hoc si perseueraueris frequentius uincitur ualitudo.

Remedium ad caligines oculorum.

Sucum fenuculi cum mel attici mixtum inungues.

Item fenuculi radices in tribus sextariis aque decocta ad tercias oculos foue.

Item addide stercus columbinum mixtum cum acetum inungue cum sucus bettonice.

Ad splenem sanandum.

Hedere bacas primo die III, sec⟨undo⟩ die V, tercio die VII, quinto XI, sexto XIII, septimo XV, octauo XVIII, nono XVIIII, decimo XXI trito ex mero bibat cottidie si febricitat ex aqua calida, mirum remedium.

Ad scrofolas medicamen de expertis.

Herba perdicia que est latinis herba paritaria sucos et herba, iusciami que est herba calicularia sucus et oleum roseum equis ponderibus inmissis et in cocliare inmissis et tepefactis infundis in auricula et omnes scrofas de guttere soluis et aponis lana modica in aurem.

Ad disintericus,

qui sanguinem intestinum amittunt testas de tegula mittis in foco et cum ignitas fuerint leuas eas in uasum et superfundi pice liquida et redeat qui patitur qui diopicoma siccet.

Confectio catartici podagricis.

Id est: piper solidum I, gingiber sol. I, hermodactolus sol. I, ciminum sol. I, euforuio sem. uncia et accipiat exinde in accepcionem in abcessionem sol. I in uiscello de pullo, ora noctis non accipiatur.

De uisica et uicis eius.

Quando mir uissice cause uentura sunt hec maxime prenossi solent hab essis plurimum uentum emittitur, crebra ruptacio fedus corporis luteum decoloratum quod tamen dificulter funditur. Circa uerenda tumores excetentur. Cum ergo aliquidorum iudiciorum fuerit deprehensus hoc modum causas curandas: Fenu-
170r culi et appii radices maceratas in uino candido per discoctas ieiunus duos quiatos bibat. Nec legentur uero hec causas utuntur ydropiciam iecoris, dolor frenesis, stranguiria sic uenter et cetera uissice uicia mirtice rafanorum cocte in uino quiatos tribus contritas ieiunus bibat. Item radices sparagi tritas in uino albo bibat. Item petrosilini semen $<$ IIII in uino contunde et disiccatum criuellate nouissime ex eo puluere trita cocliaria mitte in mortario, adde piperis albi grana VIIII et uini sextar. I. Hec omnia in uinum contere et exinde in balneo antequam dissendat ex eo bibat.

Ad lateris dolorem

adrianicum antidotum [1]) in aqua calidum bibere utilem est.

Item ad presenti remidii cura nugleos ex pressico interiores sicut amindolas purgantur et triti uino stiptico potum dabis. Item absencium ponticum potare utilem est. Item ad lateris dolorem et apostimata uel ad interiores partes cera lib. I, butirum lib. I, ysopi lib. I, adipes yrini lib. I. Hec omnia in caccauo nouo comissis et diliienter decoquis et posquam bene decoxerit per linteum colabis et sic bibit qui patitur. Hec medicamen essiam mulieribus pos partum facit.

Disinter⟨i⟩cis et ciliacis

in pocionem uini ferrum escaldes mittatur et bibat.

Item piperis albi S, cleueiermane conbuste < III, galle alexandrine < III, tundis et cribellas et in puluere redigis, in aqua calida potum accipiat. Item rute radix ex uino decocta soluat potatem. Item coriandri semen in aqua decoctum potandum utilem est. Item brassica in uino decocta subita uentrem habstinet.

De lumbis et renibus.

Sucum esparagi et ciminum potui da. Item semen asparagi tritum ex uino potui dato lumborum et renum dolorem mitigat.

Item sucum ex radicibus appii cum uino potatum lumborum et renum dolorem medetur

Ad dolorem caucolis uel carbunculis.

Sparagii siluii, appii uiridis, fenuculi grami radices in uino at tercias decoquantur aiecto cocliario mellis potui dato.

Item adiutorium ad uin⟨di⟩cianum datum in modo conditum confectum: petroselini macedonii — I, spice nardi — S, uittonice — S, saxifrica — S, pulegii — S, agapen — S, giniperi grana — S, ortice alexandrine — S, struccii herba — S, bacas lauri medullati — S, spice nardi — S, rosmarino — S, rute folie — S, inule — S, gingiber — S, cimino alexandrino — S, samsuci — I, piperis — III. Hec omnia in puluere redigis et facis condito hoc modo uini ueteris sincerissimi sextar. VI, mel dispumatum lib. III, piperis — I, et facto conditi postea teris tria cocliaria pulueris mittis et sic pocionem calida qui curatur accipiat.

Item aliut aiutorium: folii — I, calami sperma lib. I, dragaganti — II, piperis albi — II, costi — I. Hec omnia tundis et cribellas molissime in duleo
170v uitreo mittis et cocleare plenum febrientis in aqua calida aiecto cocleare mellis et si non febrit aut in appiata aut in condito per dies VIII ieiunus accipiat et dolorem caucoli non senciunt.

Ad testiculis dolentibus

ruta cum lauri teneriores ramos contriti et positi utiliter sanant.

Ad coxis dolentibus calefacio.

Cera — VI, resine terebentine — IIII, ysopi — II, amoniaci timiamati — III, nitri — V, piperis — I S, galbani — I S, mellis — I S, oleum erini lib. — I, euforuium — I, oleo cibrini — I S, uini ueteris quiatos III. Hec omnia unum corpus efficies et in balneo calido dolentem defricabis.

Ad panuculis dolentibus

lente ex aceto cocta utiliter adponitur. Item fenuculi farina ex idromelle decocta addita axundia uetere utilem est. Item careum recentem cum corian-

[1]) S. 17 Anm. 1.

drum uiride simul teris et in panno inducis et ponis cum tumor discesserit. Item gutta hamoniaci in aqua soluta feruenti panno inducis et ponis et spargat et aperiet et superit eodem inplaustrum ad locu ponis sane obseruare debet diebus paucis hab omnibus carnis quaturpedium.

Ad neruos incisus et ad ossa fracta

barbara sola suficit ad curanda quamquam quidam afram uocant quod guropilas ad uita reuocet, ignea eius uis est sed facilem adposito inplaustro aceto et oleo mixto frequenter superfundis. Item ad neruos dolentibus uel ad luxatura caricas cum betas ex melle contritas recte accepit luxatura siue neruis. Item ad luxatura siue ad neruorum dolorem origanum aceto et oleo tritum comixtum quem in lana sucida adpositum et neruos relaxat et loxatura medetur.

Ad ruptura corporis reinplenda

pice liquida, sal, alumen essisum mel et teres nam et terebintina equis ponderibus teris et inplaustro facto inponis.

Libores et tumores et contusiones et ad apostima tollenda

panem cum mel tritum percussura facie curat. Item oppii triticum oui alburem tritum inponem. Item liborem et tumore qui in corpore apparent brassice folia cum salibus palulum contrite utile sunt.

Ad podagra

inplaustrum per quem ad plenissima sanitatem homo peruenit:

Oppii — III, castoreum — III, galuanu — VI, glutinis — VI, deili — VI, libani — III, storacis isoauri — III, folii — II, aloen — II, afro nitria — VI, oua mandracora — III, yreos — II, fenogreci — II, nitri lib. I, butirum — VI, litargiri lib. I, tereuentina lib. I, cera lib. I, olei cibrini lib. I, lacte mulieris qui primis masculum peperit ex iis omnibus mirabilem inplustrum facis.

171^r

Litargicis

quos amenticos uocant: castoreum incensum ubi litargicos iacet eius reparacio paulatim reditur. Item caprinum carnu incensum et sanguinis testuginis aquaciem frontem eius inlinis utilem est. Item euforuium et acetum tritum nares eius frica utilem remedium.

Ad cardiacos uel diaforitico.

Lapidem magnetis prouatum foue magnitudinem minutissimo tunso uino austerissimo mero mixto et quanto essientem sit datis potibus in duobus uicibus in tercio dabitur.

Ad somnum.

Oppii < III, croco < I, mirra — I. Hec omnia in aqua teris et facies trociscos ita ut unus trociscus < I habeat, inponis in umbilicum et somnum facit et uentrem molleficat.

Ad renium dolorem antidotum ostensio eusebii exprobato.

Ciper S, eupaturii seminis — S, sagapini — S, cassia — S, amomi — S, spice nardi — S, assari — S, fu — S, meu — S, gingiber — S, folii — S, piperis albi — I, piperis nigri — I, piperis longi — I, croci — I, seminis canne — I, seminis sparagi — I, seminis balsami — I, seminis appii — I, seminis peganos grios — I, seminis olisatri I, mellis optimi quod suficit sane crocum et sapum infunditur reliqua omnia uero infunditur.

Ad uenena proibenda

ante cibum nucem grandem sumere bonum est et de electro calicem facere ad potandum, tantam enim uirtutem dicitur abere et uenena proibeat. Item ieiunus folia rute XXI, salis granum I, nuces II. Hec omnia simul conposita et uino adsparsa modico et dandum est.

Ad data uenena

lac asine quidam bibunt, alii iosquiamum que et sinfoniaca herba dicitur cum lactis capre bibant. Multum iubat et in ieiunum raffanum comedant.

Ad splenem

quod hoc modo probabis: accipies splen cuius uolueris animalis et in caccabo ponis et iterum inplaustrum inponis desuper de ipso medicamine, infra oram eum consumit: cardamomi, fenigreci incocti — II, piratri — IIII, tus masculum — I, teris omnia diliienter et missis eis aceti tantum quantum possis tamen sic(ut) cerutum facere (possis), exinde in pelle facis inplaustrum et ipsum quem medicaturus es facis iacere in latus dexterum ex primo nitrio latus ipsius sinistro labas, deinde ipsum inplaustrum inponis et facis eum una ora sic iacere non amplius, postea facis eum sublato inplaustro mox labari sed tepidum et pos lauagrum certum ei inponis fictum de ole mirtinum et cera cum ceperit sanguine.

171v

Ad fleuma et uirtiginem de capite tollenda.

Essille purgate lib. I, cortice radices, fenuculi radices lib. II, infundis in aceto acerrimo lib. VI, infusa triduo quarto die quoquis et lento igni a medietate etspressis species proicies et colas in lenteo supra aceto mel espumato lib. I, comissis cum aceto et quoquis lento igni ut reuertatur ad grassitudinem mellis et mitis omnia puluer de species qui subt⟨iliter⟩ innixarunt ciminum assum semis uncia, fenuculi semen ℈ VI, gingiber ℈ XII, anesum ℈ VII, petrosilino ℈ V, exinde accipias cocleareum I ad soluenda fleuma et ad tollenda uertiginem capitis.

Enplautrum diacantaridon[1])

causticum quia sine ferro incidit esiaticis, artriticis, ydropicis et aliis passionibus diuersis, arsenicum, sandaraco, calcantum < IIII, cantarida, elliborum nigrum < IIII, colofonia — II, cera — I, oleum uetere — III, humida uero in ignem soluis, alia uero puluis facis et sic totum comissis in mortario et uteris.

Item alium emplaustrum ad splenem magnificum.

Galbani et opopanacum — I, terebentina — IIII, colofonia —, euiscum itali⟨cum⟩ — VI, omnia bene comissis et uteris.

Ad uocem rauca

lasser in calida aqua tritum cata sera accipiat sucus mente ieiunus bibat.

Ad caput purgandum.

Sapa emina I, aceti temperati quartarium, satureia, origanum, fassiculum, de omnia facis feruere et exinde gargarizat et teneat os patentem et omnes potuita decurrat.

Ad genuculorum dolorem espermentatum.

Samsucum, bacas lauri — VI, fenogreci — VI, absundia sine[s] sale — VI, olei rosei — II, puluer facta in uaso mundo in uino gazite bulliat pos modo triblas et indicis ienua et pedibus.

[1]) S. 84, 158; Alex. II, 535.

Ad hurina ut faciat ipsa ora

magnum est. Cernis cinus et melle et sale tritum candidum. tandium frigis in rastaginem cum oleo inducis in panno calentem et suptus ponis alium panno et pone super pectine eius et facies.

Confortatorium.

Habsencio et ouarum cum testis suis totum contusum fac inplaustrum inpone in sthomacum.

Unguentum ad melancolicum restringendum.

Oleum populinum et oleum roseum et lappacii radices, ipocistidos, mirta, mala granata arboris uistrico, enula et uisco, lini semen, seuum, oleum et cera quantum suficiat.

Ad uentrem restringendum

siuo caprino, cera et pece, farina de sicale aut de alica. Hec omnia soluis in uaso et facis pannos duos, unum ad esthomacum et alium secus.

Antidotum diabotanico[1])

172r qui facit ad omnes intrinsecus dolores, ad pulmones, ad tussem, ad epar, ad esplenem, ad esthomaco, hurina prouoca⟨t⟩ et renes sanat et artreticus iubat.

Recipit hec: origanum, pulegium, marrubium, nepita, aristologia rotunda, ienciana, aneti semen et fenuculo, petrosilino et appii, silmutanu, camidria, piper, ciminum, ciperum id est radix iunci. Hec omnia equalia pondera in puluere subtilissima redacta et cernis, deinde cum mel dispumatum conficis et reponis, cui uero donare uolueris dabis in uino ieiunum aut poscenam quantum una auellana ad omnia esthomatica.

Antidotum c⟨a⟩uculosis

et his qui cum tormenta hurina faciunt pocione probata.

Piper ϶ VI, petrosilino macedonico, appii semen, sparagi semen, liuistici semen, saxifrica ana ϶ V. Hec omnia puluere facies et cum mel comissis dispumato, postea cui necessarium fuerit cum lacte tepefacto per die ieiunum dabis bibere. Spermentum uius rei talis est ut uirtutem uius pocionis cognoscas: mittis lapidem cauculosis quod de antea habuerat in ampulla uitrea et mittis de ipsum adiutorium suprascriptum cocliare I et ipsa ampulla clausa facis manere, alia die petra ipsa liquefacta inuenies.

Antidotum de stefanen[2])

qui facit mirifice ualdem cui melior alius non est, facit ad collum, ad pleureticos, ad tissicos et qui cibum non continent, ad mulieres qui profucantur de matricem, ad emtoicos.

Recipit hec: storace < I, castoreu < I, mirra < I, oppio < II, groco, aneti semen < IIII, appii semen < IIII, dauco < IIII, trita omnia et cribellata cum melle coctum comissis, dabis in modo fabe egypcie cum aqua calida.

Antidotum ad sthomacum frigidum.[3])

Hii ergo qui ex distemperancia [a]frigida sthomaco in causa habent et cibum non bene diierunt optimum adiutorium est per ore datus et multum ad nobis probatus est, dicitur autem hec confeccio climax.

Recipit hec: enula — IIII, fenuculi semen — III, piper — II, mel atticum crudum lib. II, si autem non est mel optimum mitis quale inueneris dis-

---

[1]) Vgl. S. 84. [2]) S. 43 Anm. 4. [3]) S. 31 Anm. 1.

pumatum, ego enim addi eruce semen et in omnibus mihi melior uisus est, addi essiam et sinono syriacu — II, sile < II et mel — VII, magnificus est in multis rebus non solum ad inflacionem sthomaci et diiessionem sed et mulierum menstrua deducit, uisus sum ego cum et innoicos et mirabiliter operatus est datum enim cocl. I mane et poscena, dedi essiam et con granatus fit enim gramam quem ad modum nectar mane autem cum aqua facit autem rupto suaue, datur autem ad omnem tussem ex quibus de capite in torace reuma fluit et ad omnes intrinsecus passiones facit ad fastidium.

.... tissico et raucidines.

Ruta manipulos tres, rosmarino manipulos III, sauina manip. III, conela manip. III, saluia manip. III, lauri bacas VIIII, nouernis, piper stapo pleno de melem staupos VIIII de uino per nouem dies dabis bibere calientem.

Qui abet pulpa in naso

incende illo cum ferro et postea puluer talem facis: ordeum et cicer album mittis in ulla rude, fac puluis subtilissimum et sufla intus in nares et fit sanus.

172^{v} Pocio ad infricdacionis capitis

et expuentes multum humorem et toracis et expuentes fleuma et ad tussientes et ad sthomacos uel inflaciones sthomaci: piper dr. XXIIII, piratro dr. IIII, petrosilino dr. XII, pulegio sicco dr. XII, sisilios dr. XII, calamitis id est nepita dr. XII, timum dr. S, yreos dr. S, aniso dr. VIII, mel dispumatum quod suficit, conficis et dabis exinde ad modum abellane in aqua calida.

Unguentum ad omnes dolores

infra escriptis, in primis ad capitis dolorem qui ex reumatismum factus fuerit, ad pectoris dolorem et ad sthomacum et uentris et lateris, illiis, colicis, neufreticis, esiatissis, artreticis et podagricis uel ad omnes dolores qui ex reumatico humore fruit et ad matricis dolorem uel profocacionem unguendum ut supra omnia medetur.

Recipit hec: euissi radices, malue radices, enule radices, anegallici radices, artemisie folie et radices, aristologia longa et rotunda, mellilota, gamimmilla, centauria, absencio, marrubium, sauina, uerbena, proserpinaca, papauer, geniparum, fenogreco, lini semen, pulegio, aprotano, ruta folia, anetum uiridem floris, origano, asfodilli radices, omnia in aqua pluuiale aut fluuialem sextar. VIII quoquat donec aqua consumetur, expremis sucus per mano lib. III, de ipso suco oleo lib. II, adipes ansarinas uel pullinos, butiro, medulla ceruina uel buina, seuum turinuo, uel berbicino omnia in arbitrio, cera lib. I et si abueri terebintina uel galuanum oleo gamimillo et oleo aniticio.

Folgt bis Ende f. 173^{r} Pronustica.[1])

173^{v} Ad frigora et ad omnes febres.

Pollipodium — I, confrangis et feruis in uino sextar. I atticum ad tercias et bibas per triduum singulas fallas et liberabitur.

Epitima lixoperis ad febres.

Cera — VI, seuo taurino recentem — IIII, oleo roseo — XII, lini semen sucus quantum succeperit, que remittenda sunt remittit et deponit desuper foco

[1]) Sigerist, Die Prognostica Democriti im Cod. Hunterian. T. 4. 13, S. IX/X. Archiv f. Geschichte d. Med. XIII, 1921, S. 157—159.

et cum se tepidauerit cum manum agita et supermittis paulatim et summe lini seminis, hec modo facta lauas lini semen dil⟨igenter⟩ et mittis in aqua sextar. III et emina lini seminis diligenter ebulliat ad tercias et sic uteris, facit et ad causas febris et adhuc essiam qui site paciuntur et inflamacionis epatis et splenis.

Epitima Nileus ad febris.[1])

Cera, amoniaco ana lib. I, oleo roseo — VIII, groco — I, acetum quod suficit.

Dearodoniten epitima ad febres nimias.

Recipit: crocum — I, lilii radices — I, sucus semperuiui — I, adipe porcina sine sale — IIII, oleo roseo — III, medulla ceruina — I, missis et inducis.

Epitima deacrocum ad omnes febris igneas.

Infunde groco in recentem et teris cum groco cera soluis et admissis cum oleo roseo quantum t⟨i⟩bi uidetur missis in mortario et ponis in sthomacum.

Lixoperitos ad febris igneas.

Recipit: radices lilii cincisas teris cum groco infusum ante una ora in aqua frigida et ouorum uitella quod sufficit, oleo roseo panem infuso in aqua frigida simul in unum teris.

Epitima febrientibus.

Oleo roseo, cera, groco, lactuce sucum aut absencium sucum equis ponderibus ante unum die infundis in ipso suco lini semen, postea uteris groco, oleo et cera ad lento ignis soluis et sic omnia comissis et uteris.

Item epituma qui febrem tollit

et sthomacum confirmat, oleo roseo, grano mastice, tritum sucum de habsencium, hec omnia comissis et espissum facis sic in linteo inducis ad sthomacum ponis.

Ad pleoresin

fimus porcinum cum uino quoquis dabis ei bibere. Item .... filicicula qui in petra nassitur et fulligine lucida, piper granas nouenas III et mel et uino staupos VI, tantum ferueat quod usque at III ueniat et dabis ei bibere.

Si quis ad febrem uexatur

herba artemisia sucum cum oleo roseo perunguis totum corpus, febrem tollit.

Lexiporito ad febres igneas.

Recipit radices lilii, quoquis et teris cum croco infuso ante una ora in aqua et oborum uitella in oleo roseo et pane de siliginem infuso in aqua frigida simul teris et uteris.

Item ad febris.

Grocum infusum in aqua et uitella ouarum teris et oleum roseum diutissime tritum et in lento inductum inponis, igneas febres extinguit.

174r Catarticum quod apositum imbilico uentrem mouet.

Colitaurium ℈ II, porcacla ℈ II, scorpio — V ℈ II, omnia insimul comissis et cum dormitum uadit inplaustro in umbilico inponis.

---

[1]) S. 59 Anm. 1.

Poliarcium epitima

qui facit omnes sthomacis. Re⟨ci⟩pit crocum — I, storace — I, liuanum — I, folium S, murra — I, ciperus — I, amoniacum — I, cardamomum — I, brateos S, terebentina — VI, cassia — III, spica nardi — II, mastice S, cera VIIII, oleo nardo — III, oleo cipreno — VI, opobalsamo — I S; conficis et uteris.

Teudoriti epitima[1])

qui uentrem plus soluit de catarticum recipit ciclaminis radices — I, sucus de cocumeris agrestes radices — I, folia ipsius erue — I, fel taurinum — I, colofonia — I, eleuorum album — I, eleuorum nigrum — I, histafisagria — II, esquilla — I, nitrum fuscum — I, cera — VI, pice — VI, olei uetus — IIII. Tundis omnes species diliienter et supermittis sucum herbarum, postea addis fel taurinum et omnia comissis terenda inducis in lenteo, ita[m] ut totum uentrem cooperias et ponis ad galli cantum et cum iam dece sellas fecerit mox ducis in balneo et in solio non dissendat.

Teutoritam emplaustrum.[1])

Item purgatorium recipit elaterium — I S, cidarcinus — III, scamonia — II, eleuorum — I S, agaricum — II .... propoleos — II, galuanum — II, ruta uiride — III, oleo laurinum — IIII, cera — III.

Item purgatorium emplaustrum.

Recipit fellis taurini — II, cocumeris agrestis sucus — II, portulace sucum scribulos II, omnia simul missis et in umbilicum inponis.

Ita alium.

Delaterium — III, coconidiu — II, felis taurinum — II, nitrum — II, hisopu — II, cacrio — II, caricas sine granis — II, omnia trita et macerata emplaustro umbilicum inponis.

Item alium.

Delaterium, cocumeris agrestis sucus eius — III, fel taurinum — III, scamonia — III, omnia diligente teris et inplaustrum ad umbilicum inponis et cum intestina sibi mumurare ceperit et senserit emplaustrum tollas.

Item alium diacantaridos epitima[2])

174v ad omnes dolores ubi se fixerint recipit cantaridas — I S, eleuorum nigrum — I, adarcis — I, arsenicus citon — S, cera lib. I, oleo cumune lib. I.

Diacantarida item epitima.

Lepidis calco — VI, ursinicum — IIII, sandarica — IIII, calcu cecaumenum — S, eleuorum nigrum — S, canteridas — II S, cera — VIIII, resina — VIIII, oleo — VIIII.

Cameleontis epitima

qui facit ad ydropicus.

Recipit sales amoniacos — VI, liuanum — I S, cardamomum — I S, amoniacum — I S, stiptiria — I S, ireos — I S, samsucum — I S, mellilota — I S, ciminum — I S, piper — I S, brateos semen — I, appii semen, semen dafnos, nitrum semen cameleontis nigrem radicem — I S, pollinis fenogreci — I, pollinis ordei — I, cera — VIII, oleo nardo VIIII, oleum ciprinum — VIII.

[1]) S. 33 Anm. 1. [2]) S. 84, 154.

Medicaminis confectio qui facit ad duricias
et plagas sanandas recipit:

Sucus marrubii alui — II, squiami sucus — II, arnaglossi sucus — II, resina — III, siuum yrcinum uel taurinum — III, quoquis omnia agitando nec conburas quousque sucus consumatur, leuas de foco ut infrigidet et mittis in mortario et maceras et teris.

Item medicaminis optimum
ualde facit ad omnia uulnera et cicatrices et duricias et dolores uulnerem conpessit.

Recipit hisquiami sucus lib. I, cera lib. I, axundia porcina sine sale lib. I, resina lib. I, olei comunes lib. I. Hec omnia inponis super foco in caccabo yreo et tandium lento igne quoquis quandium sucus consumescat et agitas adsidue, postea deponis de foco et infrigidat et uteris optime.

Calasticum qui facit ad omnes dolores,
uel rigores recipit galuanum sem. I, oppopanacem sem. I, medulla ceruina — I, amoniacum — I, uedellium — I, resina — I, cera — III, oleo comune — VI.

Decameron unguentum[1])
ad eam ut super recipit folium dr. II, spica nardi < II, tereuentina < III, mastice < II, nardum — II, oleo larinum — I, storace — II, euforuium — II.

Unguentum ad proritum.

Recipit: ara — I, sulfor — I, quoquis in caccabo nobo cum oleo et acetum modicum et fricas proritum et mox sinet.

Ad uocem raucam trociscus.

Sinape frixum et tritum — IIII, piper — I, mel quod suficit et facis trociscus ab oleo pensante et uteris cata sero et mane.

175r Medicamen glora.

Mittis cera et oleu et facis cerutum et postea mittis unctus libani et teris in acetum et facis medicamen glora.

Medicamen basilicon.[2])

Maximum medicamentum est ad multis passionis quam plurimum ad fracturas crurium uel brahiorum sed et post positus cauteris sic tamen in uulnera mundus siue essiam ad fraccionis capitis cuius conposicio talis est: sebo taurino — VI, colofonia — VI, pice — VI, cera — VI. Sebo taurinum primo spurgas deinde tundis illut et intra lionem regelas et postea colas et si quam sordes abuerit proicis et postea quam scolaueris omnes species quas diximus superius sic eas pensas et comissis in unum et iterum colas ne forte habeat aliquit de sordibus et postea uteris.

Medicamen ad fracturas quod cerotum dicitur.

Facit autem ad omnes causas. Cuius composicio talis est:

Murta uiridem frigis in oleo et ipsum oleo mittis in cerotum mittis essia cera et de oleo laurino modice, de murra modice, conficis diligenter, facit ergo ad coxarum et tibiarum fraturas consolidare diebus paucis.

---

[1]) S. 63 Anm. 1. [2]) S. 126 Anm. 1.

Ad capillis ut renascantur et pulcerrimi fiant

fage arboris glannes tritas et criblatas cum mel subactas super caput inpone.

Item ut capilli renascantur

qui ex alopiciis uulneribus ceciderunt cumbustos cineres in uulnere capitis aspargis, deinde senape et nasturcium equali mensura tritum super caput iube lenire, sine mora capilli nascuntur.

Item ut capilli de quali uellis loco cadant nec alii renascantur.

Cicute semen tritum et uespertilionis sanguines[1]) et herbam trifanam equis ponderibus comissis et in mortario teris, donec medicamen ad mellis grassitudines ueniat, postea exinde locum quem uolueris fricas, capilli nunquam renascuntur.

7. Das Cambridger Antidotarium.

Die vorliegenden Seiten sind dem Codex (1·567) G. g. V. 35, Bl. 427v—431v der University Library in Cambridge entnommen.

Diese Sammlung wurde als Vertreter der populären Rezeptliteratur gewählt, die nur wenige große Rezepte aufweist und sich mit einfachen, volkstümlichen Mitteln begnügt.

Die Handschrift ist jünger als die vorigen. Die Schrift zeigt häufigere Abreviaturen und weist auf das XI. Jah hundert hin.

427v Purgatio capitis[2]): peretro tribula et inde puluerem fac, cera remittis et illam puluerem cum illa cera misce et fac pastellos, postea ieiunus mastica.

Gargarismus ad caput purgandum: ysopo, origano et pulegio commiscis in mulsa, decoquis ad tertias et colatum tepidum gargarizabis.

Item origano, puleium et sinapem et anetum Ʒ I et dimidium de melle decoctum ad tertias, colatum, ieiunus in balneo uel contra solem gargarizabis.

Ad emigranium uel dolorem capitis papau⟨er⟩ tritum cum aceto inponis, cessabit dolor.[3])

Item lasar in aqua solutum III guttas in aurem stilla in ea parte que dolet.[4])

Potio ad uertiginem capitis: Sauinam et abrotanum et piper teris cum uino et mel modicum, bibat mane et sero calicem I.

Item erba trifolio cum aqua et piper bibat per dies X.[5])

Item betonicam, beta, apii uiridis ana fasciculum I, iusquiami ramos manipul. I, coques in aqua ad tertias per triduum(?) bibat calicem I.

Item ad eos qui cerebrum habent uersatum: Ruta, serpullo, cepa minuta que est untie simil⟨iter⟩ et satureia, oleo, butirum, acetum, mel calidum inducis in lana sarcida et sic super cerebrum impone.

Ad uertiginem capitis: Puleio cum flore suo teris et cum aqua calida ieiuno dabis et usque ad horam nonam abstineat.

Item abrotano cum melle trito et aceto in potione bibat, ueteres dolores et uertiginem tollit.

Purgatorium capitis per sternutum scotomaticis uel epilenticis: elebore albo denar. IIII, strucii, castorii, nitro, piper albo teris, naribus infundis.[6])

---

1) Vgl. Theod. Prisc. I, 11.
2) Marcellus 1, 9; Scrib. Larg. 9.
3) Ps. Apul. 54, 2.
4) Marcellus 2, 9; Ps. Theod. p. 313, 15sq.
5) Marcellus 3, 9.
6) Marcellus 1, 10; Scrib. Larg. 10.

Purgatorium capitis: peretro et stafisagria, mastice equaliter tundis et cribellas, de ipsa puluere tange palatum, deponit flegma et humores corporis. Item balsamo in aure stillatum purgat utiliter.

Ad dolorem capitis: Puleium in aceto coctum naribus ita appone ut
428r odor ad se trahatur de ipso puleio cocto corona facta calidum in capite pone.

Item ad dolorem capitis que diu tenet: Ruta fasciculum unum, edera terestria fasciculum I, folia lauri fasciculum I uel bacas VIIII in aqua cum oleo coque et deinde caput inunge et sanabitur.

Item ad uertiginem capitis: Celedoniam et plantaginem tere, mitte acetum, fac cataplasma, inpone capiti, mirum est.

Ad caput purgandum: Abrotano, sauina, trifolio, ederam terestrem teris, ap⟨ud⟩ aqua distemperas, da ei bibere.

Ad dolorem capitis: Canidata, mirra, sinapi semen, sal pariter miscebis et cum aceto acerrimo calidum capiti inponis.

Ad caliginem oculorum: Celedonie sucus, feniculi et lactuce agrestis et rute sucus et melle attico equali mensura caliginem et obscuritates et effusiones oculorum liberabunt.

Item adipem omnium piscium fluuialium in sole nefactum adiecto mel si quis unguatur clareficantur.

Ad maculas oculorum: Limatio rubeo ustulas in caula, puluerem fac tricocinas et in oculis mittis.

Ad oculos lacrim⟨osos⟩: Mastice et nucleos persice cum lacrimarum oui admistis, cataplasma in fronte inpone nec tollas usque ipsa cadat.

Ad caliginem et albiginem oculorum: Celedonie, sucus de radice edere terestri, plantagin⟨em⟩ et trifoli⟨um⟩, sucus earum cum melle et piper albo trito infunde intus, maximum remedium est.

Ad caliginem oculorum: Radicem feniculi manipulum I, radicem apii manipulum I, radicem uetonie manipulum I, radicem aneti manipulum I. Adde uinum sest. I. Hec omnia coquis usque ad unum calicem ueniat et cola et in oculos mittis uespere et mane usque die VIII et aqua non tangat.

Ad albaginem et nebulam oculorum: Sepie testa in melle conbures et inde oculos inline, et sanat. Item milfolio flores tritas cum lacte inmittis in oculis et sanat.

Ad oculos, qui per horas dolent: Centaurie suco cum mel inunge.[1]

Ad oculos lacrimosos: Ruta sicca cum melle attico equis ponderibus mixta uel contrita per lintheum cola et oculos unge, certum est.[2]

Ad caliginem oculorum: Erba celedonia sucus ouo pleno, fenuculi(?) radix ouo pleno, ruta similiter, prunellas de grosellario uirid⟨es⟩ ouo pleno, cimione de rumica ouo, edera terestri ius ouo, uetonica ouo, lacte femine ouo, macri silua ius II oua, ipsas species conmisce, adde ciminum pensante denarios II, aloe den. V et cum ipso suco distempera et recede in uase uitreo et cui opus fuerit in oculos mitte, probatum est.

Purgatio capitis per nares: Bete sucus cocl. III, raphani sucus II, aloe ℈ II, simul misce et in nares infunde, bene facit.

Antidotum quod fortiter soluit et omnes humores purgat. Rp. hec: Titimali radix miriorum scorticam medianam laua et sicca ad solem libras II, de piperi lib. I, de petrosilino I, de polipodio e. I, de erba darbaria id est semen lacteri bene purgata e. III, mel optimum satis, dabis in modum auellane cum
428v butiro aut cum lardo distempera et cum uino fortissimo et tepidum usitet mane aut sero.

---

1) Ps. Apul. 36, 2.

2) Giacosa, Un ricettario del secolo XI, Torino 1886, VIII, 26, S. 14.

Electuarium domini damiani[1]) ad digestionem et dolorem stomachi, ad epar et omnia intestina, ad colum, ad lateris dolorem et inflationem. Rp. piper, gitte, cim⟨ino⟩ gingiber ana — I teris diligenter et conmisce cum melle. Accipies inde cocl. I, qua hora uolueris.

Electuarium ad tussem uel ad omnes pulmonum causas. Rp. hec: apii semen, aneti semen, caregio, liuestice, gingiber, amon⟨iaco⟩, costo ana e. I, mel quod sufficit.

Antidotum quod stomachum prodest, uentrem sine turbatione soluit: Croco e. II, prasium sucus — II, omnia trita uel modico admixta ex aqua potum dabis.

Confectio ad uentrem soluendum: Actis radicem corticem medianam tunde, exprime sucus eius, mitte siccare, facias catapodias in modum fabe, dabis I tritam cum aqua calida bibere.

Ad cotidianum purgatorium qui uentrem soluere uult: Polipodion radix — VI, munde diligenter contunde eas, mitte in ullam rudem cum uino sextar. III. Ponde ad focum et bulliat und. VIII, tolle de foco et cola et addis ibi mel lib. I, piper grana XXII et exinde qui uoluerit accipiat potionem bonam et bibat cum aqua calida et ipso die obseruet se de carne porcina et a recentibus et sic ieiunus aut post prandium quando uoluerit accipiat. Hec confectio non solum infirmos sed etiam incolumes iuuat.

Ad uentrem soluendum: Purgatorie folia VI, menta, cerfolio et febrefugia mixta facta solum sine molestia. Item purgatorie granum I tere cum mulsa et cum aqua calida da bibere.

Ad currantiam: In primis diebus III bibe potionem de uino uetere, alios III dies bibe melida calida staupos VI, gariofilum, costum album et mel dabis calidam.

Antidotum dieleneum stomachicis, cauculosis et ad ilii dolore et ad omnes corporis dolores. Elinium — VI, piper — II, feniculi sem. e. II, petrosilini sem. — II, mel quod sufficit.

Antidotum filonium[2]), ad omnes passiones uel dolores, ad colum et renes, ad epar, ad splen, ad dissentericis, ad hanelitum, ad tissicos et contractionem et lateris dolorem et paralisin et emotoicis et qui intrinsecus habent uitia, ad tussin et singultum quid amplius dicam? Omnino antidotus iste morti contrarius est et uite amicus. Rp. hec: cimino, piper, lauri bacas, peretro ana — VI, feniculo, apio unc. IIII, liuestico, petrosilino unc. II, has species tere, adde mel ad solem per dies IX pone et sic repone. Accipiat exinde in modum auellane cum uino per dies IX.

Antidotum pigra optimum.[3]) Rp. Croco dragm. V, aloen, cimmamo, xilobalsamo, meu, spico, mastice ana dragm. VI, mel quod sufficit.

Ad uentrem mouendum: Aneti semen, feniculi semen, coriandri semen, rute semen, liuestici semen, petrosilini semen ana — I, sal communis — I. Ex his fac puluerem molissimum et dabis exinde plenum coclear in ouo sorbili. Hoc stomachum confortat et uentrem temperat, hoc triduum faciat et sanatur. Si frequentius sumas magnum est.

429r Ad tortionem uentris: Uetoniam coques in lacte caprino cum adipe porcino, manduca, probatum.

Item erba nepta bibat cum melli d . . . uermes et lumbricos mortuos foras eicit.

Ad dolorem uentris et duritiam uel inflationem: herba quinquefolia sucus cocl. II dabis, sine mora dolorem tollit.

Item ad inflationem: Rutam teris et in potione sepius bibat.

---

[1]) S. Fabricius, Bibl. Graeca XIII, 128. Das Antidot. Opopira wurde nach Arnald Cosmas und Damian zugeschrieben.

[2]) S. 32 Anm. 4.

[3]) S. 28 Anm. 2.

Ad tortionem uentris: Slareie semen in mulsa cocta detur et cum uino et oleo mixto uentrem fricabis aut marrubii sucus cum lana succida inpones.

Item folia rute XV, piperis grana IX, aneti semen ut III leuent teris cum aqua, bibat.

Item ueruene puluis cocl. I cum aqua calida calicem I bibat, dolorem tollit et somnum facit.

Ad umbilicum laborantem: Farinam quam uermes de fustibus uel parietibus proiciunt molitam, tere bene, adde oleum, conmisce, inungatur et sanat.

Ad sanguinem erraticum qui per membra spargitur: Celedonia, artemisia teris cum uino bibat.

Confectio purgatorii: Satureie semen — II, petrosilini semen — II, apii semen, feniculi semen, liuestici semen, aneti semen, pulei flores, menta sicca ana — I, reupontico — I, galingal — I, cinamo — I, peretro — I, spico — I, piper —, gingiber, scamonia — III, mel coctum quod sufficit.

Electuarium ad eum qui cibo uel potu non potest sumere: piper —, gingiber —, galingal S, petrosilinu — I, mel quod sufficit.

Electuarium probatum et lenissimum quod sine molestia uentrem soluit et malas humores educit: Scamonia IIII, cinamo IIII, spico, mastice, garofilo, piper ana — IIII, ciminu dragm. V, mel quantum sufficit, dabis secundum uires cocl. II aut III, mane aut uespere.

Electuarium ad pectoris dolorem uel flegma incidenda. Rp. hec: Ciminu — II, gingiber — II, costo —, reupontico —, cinamo —, ysopo —, piper —, anete —, eligano —, nitro — S, mel quod sufficit. Omne genus ualitudinis quod in stomacho preuenit sine dubio ita curabis. Hec ergo facies: Feniculi radix illa que foris est tenera sublata pensa lib. I infunde in aceto sextar. I, per triduum postea tertia die decoque ipsas radices percolabis et adiungis mel sextar. I, coque simul ad densitatem melis, postea mitte simul aloen — I, mastice — I, ameu — I, assero — I. Omnia mixta ieiune dabis cocl. III.

Electuarium ad uocem declarandam et ad pulmonem curandum et ad dolorem stomachi et ad epaticos, spleniticos et ad dolorem uesice. Conficitur sic: feniculi radice lib. III, apii radice lib. — I, satureia manipl. II, aceto acro sextar. IIII. Hec omnia infunde in ipso aceto in olla per triduum ut simul sint. I ..tia uno die coques usque ad spissitudinem melis ueniat et cum refrigeratum fuerit addes ibi aloen tritum — I, gingiber — I, liquiritia — I, peretro — I. Dabis autem ieiune cocl. III post cenam similiter.

Antidotum erga[1]) quod interpretatur salus hominum: Facit primum ad dolorem stomachi ex aqua calida datum dolorem mitigat, suspirium conspergit,
429v tumorem ubi fuerit desiccat, uoces cessationis reformat, loquelam reddit, strictorem pectoris leuat, tussim sanat, duritiam iecoris tergit, splenis tumorem siccat, punctos et tortionem testinarum tollit, renium dolorem et lateris et spleniticos curat, uesice dolorem tollit, ad omnes infirmitates utile. Rp. hec: piper album — VIII, gingiber — VIII, petrosillnum — II, ameum semen — VII, feniculi semen — II, apii semen — II, careio — VI, liuestici semen — VI, ciminu — IX, aneso — VI, michonus ē VI. Hec omnia tonsa et cribrata admixto mele dispumato ponderas IIII miscis, reponis in uase uitreo uel plumbeo, dabis cocl. I in aqua et uino dissentericis.

Ad infirmum confortandum qui de stomacho laborat: Mastice, cinamo, costo, cimino, gingiber, apii semen teris diligenter cum mele distillato et sic cum uino bono facias potionem et uteris.

Ad scamoniam faciendam titimalo lac in uasa uitrea colligis, mittis in olla rupta ad prunas, dimittis leniter conburere, scamonia fit.

[1]) S. 28 Anm. 3.

Ad inflationem uentris: Sucus ebuli, expressum dabis cum melle omni die ouo pleno per dies VIIII, in ambas lunas, probatum est.

Item titimalo radice sicca ad solem et postea puluer facis, sic potes dare ubi uolueris solutionem.

Item menta manipl. I, saluia dimidium manipl. sambuci radice manipl. I. calice pleno, sal modicum misce simul da bibere ieiuno uentrem fortiter soluit.

Antidotum pigra magni alexandri macedonici, quod est ad capitis dolorem, ad caliginem oculorum et ad epilenticos et epar et splen uel ad desparationem stomachi et ad elefantiosos. Rp. hec: crocum, cinamum, spicam, asarum, cassiam, mastice, xylobalsamum, carpobalsamum, squinantum, sucus absintii — ℥ III, aloe ℥ XXI, mel dispumatum quod sufficit, dabis autem bibere ℥ I.

Potio quae utenda est per singulos menses totius anni. Exponimus atque ordinamus qualiter per unum quemque mensem et tempus potio de heibis fit optima homini et salutifera ad bibendum, totum corpus saluum reddit, caput et pectus et omnia interiora illesa custodit per omne etiam tempus suum opprimit et detergit humores. Cuius conpositio hoc modo conficitur. In primis mense marcio mitte saluiam unc. I, piper ℥ I, gariofile ℥ I, peretrum ℥ I, mel dispumatum fial⟨as⟩ III, uinum fortissimum fial. XXX. Confice ut mox est ut preclare et suauis fit potio ad bibendum et deinde ieiunus bibe uel post cibum et multas salutes in corpore operatur si in toto marcio hoc peragis. In mense aprili mitte in hac potione olfitam et que supra diximus. In mense maio liuestici et que supra diximus. In mense iunio ..... uetonicam et omnia. In mense augusto plantaginis radix et omnia ut supra. In mense septembri ..... ut supra. In mense octobri quinquefolia, in mense nouembri millefolia, in mense decembri poma de albo spino. In mense ianuario sauinam et pulegium, in mense februario lauri baccas siccas et costu et ceram.

430r Ad eos qui urinam facere non possunt: Maluam et alleum decoquis ad tertias cum uino bono et dabis bibere, statim resoluitur.

Ad uomitum ...... folia VIIII, tere cum cerusa aut cum pusca mero pleno dabis bibere, probatum est.

Antidotum ad eos qui urinam grauiter faciunt uel cum tormento eiciunt. Rp. hec: piper, petrosilino, sparge semen, semen saxifrice, liuestici ∋ V. Hec omnia tonsa cribrata cum melle colligis, postea cum necesse fuerit cum lacte capre dabis per dies aliquot ieiuno bibere. Iam si probare uellis mitte in ampulla uitrea uiuum lapidem et super lapidem mitte de ipsa puluere cocl. I, per noctem distemperatum cum lacte capre, mane petra erit redacta in puluerem.

Antidotum ad omnem tipum: Semen apii — II, liuestici semen — II, piper — II, mel quod sufficit, dabis ante unam horam accessionis in modum fabe.

Qui frequenter uomunt semper sani esse solent. Non enim modicum adiutorium sibi natura inuenit. Scimus enim uomentes non solum colera sed et flegma delenda uomere unde capitis fit releuatio de ingerie cibile potus conuenit uomere ut non plenitudo nascatur uel corruptela, postea escas dulces sumendas et calidas non siccas propter uenas et constrictionem uentris.

Antidotum ad ilii dolorem et ad petram frangendam que in uesica fit. Rp.: Spica, saliolam, gingiber, semen cauli saluatici, zeduar, gariofile, coctum, scamoniam, ciperum dragm. II, distempera cum suco rucule saluatice et utere cum aqua calida.

Ad stomachi inflationem: Feniculi et apii radicem in uino ueteri infunde et ieiunus bibe calicem I, expertum est.

Potio ad tussem qui flegma satis habet: Uteris apii semen, rute folia parum tere et cum marubio sucum ouum plenum dabis bibere, omnis flegma resoluet.

Ad lateris dolorem interus de sauco similiter de elbo et de ulmo, cipero, alii membra cesa, aloe, mel, micas panis ana unum corpus facis in sar-

tagine, mitte super umbilico et non collis usque dum maiorem et minorem causam soluat, et tana cetera da bibere cum paucis granis piperis.

Ad eos qui per os sanguinem uomunt: Uetonica — II et lac caprinum recens per triduum bibat. Itam sauinam uiridem tere et cum uino ad terias coques, da bibere ieiuno, utilissimum est.

Ad uentrem mouendum et inflationem cessandam: Apii radicem, feniculi radicem et ruta coque ex aqua calida, petrosilini semen dragm. I.

Ad eos qui urinam non continent lactuce semen tritum cum ⟨uino⟩ uetere dabis bibere.

Ad somnum uites uirides tere in aqua calida potui da et dormit.

Ad percussuras aurium: Plantaginis sucus nuce plena conmiscis et tepefactum cum penna in aurem mitte.

Ad colicis: Sanguinem hircinum sicca et cum ipsa passio accesserit tunc ipsum sanguinem in mort⟨ario⟩ cum pipere et uino calido I in balneo bibe.

Potio ad colum probata a multis medicis maxime a marcello: Sal communis — I, ciminum — I, piper — I, omnia tunde, cerne, da ex eo cocl. I in
430v aqua calida, mirum est.

Confectio diacalamentis [1]) ad stomachum uel qui uix digerit, ad colicos qui uomitum patiuntur, ad flegma deducenda, ad inflationem et inclusionem pectoris, ad postemas interiores, ad tussem, ad tissicos, ad empticos et ad febricitos. Rp. hec: nepta, apii semen, ciminum, mentastro, aneti semen pulegii p.... timo, liuestici, petrosilini semen, piper, gingiber, ana — I, mel dispumatum quod sufficit.

Ad emigranium siue dentium dolore: Lasaris gumam in aqua solutam in aurem eius parte qua dolet III guttas exprimis, ipsa quidem hora grauabitur sed in perpetuum sanus erit. Si uermes in auribus nati fuerint, mentastri sucum in uino uetere tepefactum uermes necat.

Ut sanguis de naribus non exeat: Fimum caballinum siccum diligenter ustulabis in tegula munda cineremque eius in nares inities, statim stringit. Item millefolium cum aceto tritum naribus superponito.

Ad uomitum faciendum Semen satureie(?) quam purgatoriam uocant ortulani et aliqui ipsam naronariam uocant, grana XX in aqua mulsa ciatos II tere diligenter et matutino accipies, uomitum facit et flegma frigida deducit.

Ad eos qui cibum nec potum accipiunt: Centaurie sucus .... argenteos XI cum aqua calida ieiuno per triduum potum dabis, discutiet infirmitas et stomachum mitigat.

Ad uentris duritiam molliendam: Radicem rafani tere diligenter et admisce saponem et unum corpus fac, super umbilicum liga et sanat.

Ad uentrem purgandum et inflationem cessendam, apii radicem et ruta cum aqua coques et statim da bibere. Item ciminum tritum cum aqua bibat. Item quinquefolii sucus cocl. II potui da.

Ad uentris tumorem plantaginis sucus tepefactus fomentando uentris dolorem tollit.

Ad coli' dolorem hoc est subtus umbilicum: Oleo eminam mitte, ibidem absintii uiridis fascicula II, rute semen, ciminum tritum cocl. I, tamdiu in oleo coque donec arescant, postea colabis cum lintheo et addis picem liquidam remissam cocl. I, butiro caprino VI, deinde conmisce et pone super ignem et coque et postea cum lintheo aut cum aluta ad uentrem pone.

Ad petras fragendas que in uesica sunt: Saxifricae semen hoc est milio saluatico den. IIII, apii semen den. II, aneti semen den. IIII, petrosilini semen den. IIII, opio den. III, casturum dr. II, mirro dr. II. Hec omnia tonsa et cribrata cum melle distillatione hoc colligis in dolio uitreo repone et cum

[1]) S. 43 Anm. 3.

necesse fuerit accipies exinde in aqua calida in modo nucis auellane sed qua hora accipere uolueris in balneo siue ad solem calidum plenum cocl. bibe. Post balneum supra renes pausa, deinde durum caballum caballica.

Item lini semen solidum unum pensante bene tritum et adde mel cocl. I, tere fortiter et fac potionem I et dabis cum uino tepido bibere.

Potio ad uesicam et cauculos: Agrimonia, piper scripl. VI, semen malue — I, pulegio — I, liuestici semen — I, tere omnia et cum uino calido bibe. Item centauriam tere cum uino bono tepido, ieiuno potum dabis, euidens remedium est.

431r Remedium ad cauculos sanandos: Satureie semen calice plenum utere cum uino, potum dabis ieiuno, si febricitat cum aqua calida.

Item bacas edere VI aut XI contritas ex aqua calida et uino potum dabis, cauculos in uesica frangit et per urinam educit.[1])

Item caniculatam iuxta umbilicum aut iuxta uirilia inpone, efficacissime prodest.

Que sunt que purgant uentrem. Elleborus niger purgat uentris colericum et stomaticum humorem. Detur autem mixta scamonia. Si autem mitius uolueris purgare sufficit sicca trita radix ellebori et supersparsa in dulci uino aut in oximelle quantum pensus est dragm. II.

Ad uentrem stringendum: Plantaginem ex aceto coctu merum bibatur mensura ciati unius.

Ad caliginem gumam edere sume et perunge.

Ad guttam et ad uertiginem: Sume grana iuniperi macerata et pistrata, coque in aqua et ex illa aqua superfunde corpus tuum, hoc facto colloca te in lecto donec sudes, cito sanus eris.

Ad currant⟨iam⟩: Fac cinerem fagineam et miscendo aquam frigidam dimitte stare per I noctem, mane bibe ipsam lexiuam. Hoc autem sepe facies.

Contra dissentericos: Farinam de frumento puram cum aqua frigida distempera staupo pleno, ieiunus die noctuque bibe dum sanus fias.

Potio contra demoniacum: Reupontico, thus, mirra, uino staupos VIIII et bibat per dies IX et panem manducet azimum cum aqua benedicta pistratum et aquam benedictam bibat et abstineat a lacte et in loco non ueniat ubi mortuus iaceat.

Potio ad tissicos et ad omnia uitia pulmonis: Uetonia, nepta, marrubium ana manipl. I, tere, adde uinum calic. IX, cola, mitte piperis grana nonaginta, da ieiuno cocl. I calidum cum pinguedine diebus X, decimo die bibe item oleum et sucum uetonie calic. I. Probatum est.

Si quis obmutescit accipe aloen et distemperatum cum aqua infunde illi in os, statim loquitur.

Subito destitutus eloquio bibat sauinam et pini folia et pioniam cum pipero.

Ad somnum: Capita papaueris uiridia in lacte s̅t̅ infunde in aqua ut cooperiantur per triduum postea, coque ad tertias et per lintheum torque qua ticum(?) habueris ius tantum mitte mel et coque ad mellis mensuram recende(?) da in aqua calida cocl. V.

Ad dolorem cordis: Uetoniam, ueruenam, agrimoniam equali mensura in ueteri uino in olla rude coque et sic ieiunus bibe.

Item apii semen, piperis grana IX mel cocl. I uinum uetus quod sufficit, mane ieiunus bibe.

Ad uesicam et petram frangendam: Lac caprinum bibat calidum cum mulsum fuerit ac tepidum faciat ad focum, statim ut biberit petras urina soluit.

Ad sonum aurium: Capre fel infusum cum rosa aut suco porri tepefacti auriculam instillatum et aures sanat et dolorum dentium tollit.[2])

---

[1]) Ps. Apul. 98, 1. [2]) Sext. Placit. IV, 12.

Ad guttam caducam frangendam: Edera terestri folia XXX. Cap... folia similiter, basiliscum similiter, ad unum quod folium granum piperi I, tere in mortario cum parum mellis et bibat in luna crescente in decrescendo similiter. Item apri testiculi cum aqua potui dare caducis rem....

431v Item de sculiolo cor et figadum et pulmonem siccabis et puluerem facies cum sale modicum trito luna decursum in ouo sorbili accipiet cocl. V. Item galli testiculos cum aqua et lacte ieiunus bibat et postea abstineat se a uino dies nonaginta et remedium habebit. Item cor ciconie coctum in aqua manducet et ipsam aquam bibat. Item leporis cor siccatum distemperas cum uino albo, da bibere dies uii.

Ad eos qui ex dolore exsurdant: Fustes fraxini in foco mittis et cum ardere ceperint capita foras focum mittis et aquam que exierit colligas et ius feniculi et ex capillis porcorum similiter et mel optimum. Hec omnia equis mensuris simul colas et tepefactum in aurem que sana est mitte et iaceat super aurem surdam ut de sana ad infirmam ueniat. Expertum est.

Item accipe rutam et exprime ius illius et misce cum sagen... anguille et tamdiu mitte in auricula sede usque lassus sis, postea colloca te in latere et mitte in auriculam in qua malum non[1]) habueris et sic obdormi, quando euigilaueris sanus eris et auditum habebis. Probatum est.

Item sucus mente tepefactum in aurem mitte.

Ad dolorem dentium: Simphoniace radicem et ueruene folia in uino coque ipsum utcium in ore tene et ipsa herbas coctas a foris liga, utilissimum est.[2])

Ad pilos cadentes: Ueruenam cum radicibus suis sicca et tere et cerne et cum oleo misce et capillis inunge.

Ad cancrum medicina probata: Abrotanum uiride pastellum super cancrum per dies IX ligabis mutando scilia et subinde diebus singulis ipsum pastellum. Deinde abluto ulcere ex urina bis in die asperges illud cinere aneti, sicque perseuerabis donec morbus sanetur.

Ad plagam: Centauria puluerem fac et plaga sparsa sanare certum est.

Ad sinanc⟨en⟩ et gulam: Sinanticus est cui gula inflata glutire non potest. Duo genera sunt, unum cum inflatione et alium sine inflatione. Sed ista acuta infirmitas est et periculosa. De presente in lingua fleotoma eum et frequentius rosa cum mele et aqua calida bucca et gula gargariza et rute sucus lacte cocto et lenticule farine et faba fac I corpus et de foris calidum liga, noli tardare quia si non occurreris officantur.

Ad ulcera in ore: Plantaginis sucum et folia cocta in ore teneat et masticet.

Ad ulcera et uulnera et cancroma: Stercus caprinum de uino uetere conspersum inpositum super aquam distemperatur et derelicta a medicis uulnera san⟨antur⟩.

Ad ulcus quod in oculis nascitur: Plantaginis sucum cum lana succida inponis per dies IX. Sanabitur.

Ad pedum tumorem et dolorem: Apium tere et panem candidum infusum in uino ueteri conmisce in unum et exinde cataplasma pone.

Item caniculatam mitte sub cinere involutam de foliis cauli et coctam ac tunsam pone ad locum qui dolet. Hoc bonum est ad omnem dolorem. Item plantago cum aceto inposita, tumorem tollit.

---

[1]) Über der Zeile geschrieben.

[2]) Vgl. Ps. Apul. V, 2.

8. Form und Inhalt der Antidotarien.

Die vorliegenden Rezeptsammlungen sind sämtliche anonym auf uns gekommen. Nichts läßt uns auf den Verfasser schließen, in dem wir offenbar einen arzneikundigen Mönch vermuten können. Wichtig ist auch, daß sämtliche Antidotarien, so sehr sie auch gemeinsame Rezepte enthalten, verschieden sind. Es zeigt dies, daß ständig selbständig kompiliert wurde, was nur erklärlich ist, wenn die Antidotarien einem wirklichen Bedürfnis entsprachen. Es ist ja auch sehr verständlich, daß in einer Periode, in der das medizinische Denken brach lag, das Bedürfnis nach fertigen Formeln, die rein mechanisch angewendet werden konnten, besonders groß war. In der Tat bestand ja auch die Therapie im frühen Mittelalter, neben kleinen chirurgischen Eingriffen, wie Aderlaß, Schröpfen usw., in erster Linie in der Darreichung von Arzneien. Um heilkundig zu sein, mußte man vor allem die Kräuter kennen und Tränke daraus bereiten können. Die Diagnose beschränkte sich zumeist darauf, den Sitz der Krankheit festzustellen. Sobald man wußte, daß man es mit einen Spleneticus oder Hepaticus zu tun hatte, konnte man ohne weiteres ein dazu passendes Antidot finden.

Während die antiken Rezeptsammlungen alle mit einer Einleitung beginnen, worin sich der Verfasser über seine Absichten ausspricht, würden wir hier eine solche vergeblich suchen. Es zeigt dies, daß die betreffenden Kompilatoren keine Autoren sein wollten, sondern lediglich für die Bedürfnisse des Klosters abschrieben.

Die antiken Rezeptsammlungen waren meist *κατὰ τόπους* oder *κατὰ γένη* angeordnet. Hier überwiegt die letztere Anordnung, die ja auch bei komplizierten Rezepten — und solche werden bevorzugt — die gegebenere ist, da die Indikation meist eine sehr bunte ist. So besteht das Berliner Antidotar aus einer Sammlung von Antidota, Confectiones verschiedener Art, Epithemata und Potiones. Meist wird aber eine Einteilung nicht streng innegehalten und die Sammlung besteht aus einem wilden Haufen aller möglichen Arzneien, wie sie der Zufall zusammenbrachte. Eine Ausnahme macht das Cambridger Antidotar, dem offenbar ein Plan a capite ad calcem zugrunde lag, das überhaupt einfachere Rezepte bevorzugt und dadurch auch den Sammlungen von Marcellus und Cassius Felix näher steht.

Es mag auf den ersten Blick befremdlich erscheinen, wenn wir im folgenden diese verschiedenen Antidotarien, mit ihren heterogenen Bestandteilen, die den verschiedensten Zeiten entstammen, unter einem gemeinsamen Gesichtspunkt inhaltlich untersuchen. Und doch hat dies seine Begründung, indem diese ganze Rezeptmasse gleichzeitig, im frühen Mittelalter, Kurs hatte.

Die einzelnen Rezepte bestehen, wenn sie vollständig sind, aus folgenden Teilen: Titel, Angabe der oft zahlreichen Indikationen, meist durch facit eingeleitet, Aufzählung der Bestandteile mit Gewichtsangabe, Vorschriften über die Art der Zubereitung und Darreichung. Sehr häufig wird dem einzelnen Rezept eine Empfehlung mitgegeben. Öfters wird gesagt, daß es erprobt sei,

daß der Verfasser es verwendet habe, „expertus sum", „usus sum"[1]), „multum a nobis probatum est"[2]). Hochtrabender heißt es bisweilen: „est enim aptissima ad salutem totius corporis"[3]), „nulli tradidit magister nisi quem diligebat"[4]), „morti contrarius, vitae amicus"[5]). Oder es hilft für alles, „facit ad omnia"[6]), „ad omnes disperationes mortis"[7]). Eine beliebte Empfehlung ist auch die Angabe, daß hochstehende Persönlichkeiten das Mittel angewendet haben, daß der Kaiser es brauchte und seinen Soldaten gab[8]), oder „malagma quod non invenimus meliore quod utebantur imperatores et potentes ad omnem dolorem corporis"[9]).

Benannt sind die Arzneien nach verschiedenen Gesichtspunkten[10]):

1. Nach Eigennamen, meist dem Namen des wirklichen oder vermeintlichen Erfinders: Antidotum Vindiciani, Gentilis, Hadrianum, Sapo Constantini etc. Bisweilen ist auch der Erfindername einer sonstigen Bezeichnung beigefügt: Hiera Galeni, Archigenis, Rufi, Picra Galeni.[11])

2. Nach den Bestandteilen. Gewöhnlich ist der Hauptbestandteil hervorgehoben, diacalamentum, dianthos, oder es wird nur die Zahl der Bestandteile angegeben, diatessaron, decameron, unguentum pentamirum, oder die Zahl charakteristischer Bestandteile, diatrionpipereon.

3. Nach den Eigenschaften, anodynos, akindynos, nach dem Geschmack, picra, nach Geruch, euodes, nach Farbe, leuce.

4. Nach Wirkung und Indikation, hydragoga, digestiria, epaticis, ad tussem etc. oder lexipyreton, eine Bezeichnung für Fiebermittel, die bei Asklepiades Pharmakon häufig ist[12]).

5. Zur Lobpreisung. Zahlreich sind die volltönenden Namen, die dem Mittel erst den wahren Gehalt zu geben scheinen, Athanasia, Philanthropos, Panchrestos, Soter, Hygiaia oder jene Acharistos, die so schnell heilt, daß der Arzt nicht auf seine Rechnung kommt[13]).

Einer großen Beliebtheit erfreuten sich die „Heiligmittel" (*ἀντίδοτος ἱερά*). Es scheint, daß die Bezeichnung im ersten vorchristlichen Jahrhundert aufkam, denn die älteste uns bekannte Hiera stammt von Themison[14]). Hauptbestandteile dieser Kompositionen waren Aloe und Koloquinthen. Vor Galens Zeiten unterschied man in Rom eine *ἱερὰ διὰ κολοκυνθίδος* und eine *ἱερὰ δι' ἀλόης*. Zu seiner Zeit wurde nur das Koloquinthenmittel hiera genannt, das Aloemittel bekam seines bittern Geschmackes wegen die Bezeichnung pikra[15]), die sich auch in unsern Antidotarien wiederholt findet. In der Folgezeit wurde diese Unterscheidung nicht immer gewahrt, und wir finden verschiedene Heiligmittel,

---

1) S. 75. 2) S. 74. 3) S. 45. 4) S. 56. 5) S. 75.
6) S. 106. 7) S. 27. 8) S. 48. 9) S. 120.

10) Vgl. Hirschberg, Geschichte der Augenheilkunde im Altertum, 2. Aufl., Leipzig 1899, S. 235ff.

11) Bei manchen Namen läßt sich kaum feststellen, ob ein Eigenname überhaupt vorliegt, so beim Antidotum Philoxenum, das auf den Chirurgen Philoxenos zurückgehen kann, wahrscheinlich aber das „gastfreundliche" heißt, wie das vorhergehende Philanthropon das „menschenfreundliche" bedeutet. S. 42.

12) Gal. XIV. 136. 13) S. 40. 14) Gal. XIII. 158.
15) Gal. XIII. 129.

die Aloe enthalten. Woher die Bezeichnung stammt, ist unsicher. Scribonius Largus erzählt[1]) von einer Hiera des Paccius Antiochus, einem Zeitgenossen des Tiberius, die er aus zwei Ursachen so genannt hätte, erstens um durch den Namen die Bestandteile nicht zu verraten, und zweitens um durch einen gewichtigen Namen dem Mittel Nachdruck zu geben. Die Erklärung ist nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen. Sicher verdanken viele Mittel diesen Motiven ihre Benennung, doch hat Daremberg[2]) eine andere Erklärung gegeben, die vieles für sich hat. Gestützt auf die Galen-Stellen XIII., 518, 777—78, 804, wonach zwei Pflaster, die aus dem Hephaistos-Tempel in Memphis stammen, ebenfalls das Attribut „heilig" tragen, vermutet er, daß es sich auch hier um Zugehörigkeit zur Tempelmedizin handle. Das Mittel erfuhr mit der Zeit zahlreiche Modifikationen und wurde dann meistens durch den Namen des Autors gekennzeichnet. So kommen in unsern Antidotarien neben der anonymen Hiera eine Hiera (Jera, Gera, Gyra) Archigenis, Galeni, Justi, Rufi (Rufini) Locadii (Jeralogodion), Ptolemaei vor, ebenso eine Picra (pigra) Galeni und Alexandri.

Einen auffallend bescheidenen Raum nimmt der Aberglaube in unsern Sammlungen ein. Nur im Glasgower Antidotar findet sich eine größere Zahl abergläubischer Prozeduren verzeichnet. In den übrigen sind es nur gelegentliche Andeutungen. Besessene sollen Weihwasser trinken und den Ort meiden, wo ein Toter liegt[3]). Wassersüchtige sollen Rindermist einnehmen, Männer von männlichen, Frauen von weiblichen Rindern[4]). In einem ziemlich unverständlichen Rezept ad memoriam[5]) wird als bewährter Hexenmeister Platon zum Zeugen angerufen. Wie häufig bei Marcellus, kommen wiederholt Zaubersprüche vor, die gesprochen werden müssen oder die man auf Papier geschrieben als Amulett auf der Brust tragen soll[6]). Die Simplicia sollen an bestimmten Tagen bei abnehmendem Mond gepflückt werden[7]). Auf zahlensymbolischen Vorstellungen beruht offenbar auch die Bevorzugung von ungeraden Zahlen in einem Glasgower Rezept[8]).

Doch es sind dies Ausnahmen. Die überwiegende Zahl der Rezepte stellt Produkte der wissenschaftlichen Medizin dar, wobei freilich nicht vergessen werden darf, daß auch manches Mittel angeführt ist, das den kleinen Bedürfnissen des täglichen Lebens dient, Hustenbonbons und ähnliches, Dinge, die wir uns heute nicht vom Arzt verschreiben lassen, sondern in der Drogerie oder beim Spezereihändler kaufen.

---

[1]) c. 97. [2]) Oeuvres d'Oribase II. 841. [3]) S. 166.
[4]) S. 74. [5]) S. 30. [6]) S. 141, 146, 30.
[7]) S. 145. [8]) S. 151.

9. Die Arzneiformen.

Der Haupttypus der innerlich dargereichten Arznei ist das Antidot, dessen Begriff eine lange Wandlung durchgemacht hat. Ursprünglich war es, wie der Name sagt, ein Gegengift gegen giftige Tränke (*θανάσιμα φάρμακα*). Der Typus ist das Antidot des Mithridates. Später wurden auch die Mittel gegen den Biß giftiger Tiere, die Theriake, Antidota genannt. Jedoch genau wie der Theriak seinen Indikationsbereich allmählich erweiterte, indem es zu einleuchtend war, daß ein Mittel, das allen Tiergiften widerstehe, auch gegen Krankheitsgifte schützen müsse[1], genau so erweiterte sich der Begriff des Antidots, das nun auch Arzneien gegen Krankheiten (*πάθη*), besonders chronische Leiden innerer Organe, aber auch solche gegen Abszesse bezeichnete[2]. Asklepiades[3] rechnet die große Gruppe der Lexipharmaka und Lexipyreta, Mittel gegen Wechselfieber, zu den Antidoten[4]. Galen sagt, daß die Ärzte diejenigen Mittel Antidote nennen, deren heilende Wirkung nicht durch äußere Anwendung, sondern durch innere Darreichung zustande kommt[5]. Er unterscheidet drei Gruppen, Antidote, die gegen giftige Tränke, solche, die gegen Tierbisse verwendet werden und endlich solche, die gegen Krankheiten helfen, welche aus verkehrter Lebensweise (*ἐκ φαύλης διαίτης*) entstanden sind[6]. Manche, wie der Theriak, können alle drei Wirkungen haben. Dadurch ist der Begriff des Antidots schon recht weit gezogen. Er verflacht aber immer mehr, und in unsern Antidotarien bedeutet Antidotum (antidotus) nicht mehr als remedium, medicamentum, medicamen, wie es Platearius in den Glossen zum Antidotarium Nicolai auch ausspricht[7]. Der alte Begriff des Antidots als allgemeines Gegengift ist freilich auch hier nicht verloren gegangen. Er äußert sich zwar nicht im Namen, doch in der Indikation. In der Tat werden bei einer ganzen Anzahl komplizierter Rezepte so zahlreiche Krankheiten angegeben, daß wir dies nur verstehen können, wenn das Mittel als allgemeines Gegengift gedacht war.

Ihrer Natur nach sind die Antidote in erster Linie Pulver, Dekokte und Infuse.

Betrachten wir nun, wie solche Antidote hergestellt werden. Nähere Angaben über die Simplicia, über ihre Gewinnung und Bereitung geben die Antidotarien nicht. Das ist Aufgabe der Herbarien. Höchstens wird angegeben, welche Teile der Pflanzen zur Anwendung kommen, wenn es mehrere Möglich-

---

1) Vgl. Neuburger, Die Vorgeschichte der antitoxischen Therapie der acuten Infektionskrankheiten, Stuttgart 1901, S. 14.

2) Gal. XIV. 135.

3) Wenn ich von Asklepiades schlankweg rede, meine ich immer den Pharmakologen, nicht den Bithynier.

4) Gal. XIV. 136.

5) *Τὰς ἰωμένας τὰ πάθη δυνάμεις, οὐκ ἔξωθεν ἐπιτιθεμένας, ἀλλ᾽ εἴσω τοῦ σώματος λαμβανομένας ἀντιδότους ὀνομάζουσιν οἱ ἰατροί.* XIV. 1.

6) Gal. XIV. 1.

7) Opera Mesue, Venetiis 1567, f. 366 v.: dicuntur autem compositae medicinae antidota a discretis medicis compositae et inventae cum multa discretione et sic omnes medicinae possunt dici antidota.

keiten gibt. Ausnahmsweise heißt es einmal, daß die Pflanze im Schatten getrocknet werden soll[1]. Die Simplicia werden in erster Linie abgewogen. Für den Fall, daß nicht alle vorhanden sind, werden oft Ersatzmittel angegeben[2], was im Tractatus Quid pro quo seine Fixierung fand. Soll nun ein Pulver hergestellt werden, so werden die Drogen zerstampft (tundis), gesiebt (cribellas cernis) und im Mörser (mortarium, pila), der bisweilen aus Marmor[3], Holz[4] oder Blei[5] hergestellt sein soll, gemischt und mit einem Pistill aus gleichem Material zerrieben (teris). Bei gewissen Arzneien werden die Bestandteile gesondert pulverisiert und erst dann gemischt[6]. Als Geschmackskorrigens wird Honig beigemischt, der in den allermeisten Arzneien Verwendung findet und dem man auch konservierende Wirkung zuschrieb[7]. In dieser Form kann die Arznei genossen werden, oder aber sie wird in Wein, Wasser oder einem sonstigen Vehikel aufgeschwemmt, dem man ebenfalls therapeutische Wirkung beimaß, und das je nach der Krankheit wechselt. Diese Form haben eine große Zahl Antidota. Bei andern werden die wirksamen Bestandteile extrahiert, meist durch Kochen in der Pfanne (caccabus), die aus Erz[8] oder einem irdenen Stoff (testeus)[9] bestehen soll[10]. Meist wird angegeben, bis zu welchem Wärmegrad man kochen soll (ad medias, ad tertias) oder bis zu welcher Konsistenz (z. B. ad mellis spissitudinem). Der so gewonnene Extrakt wird durch ein Tuch (pannus, sabanum) gesiebt (colas) und mit Honig gerührt.

Andere Drogen werden in altem Wein[11] oder Essig[12] oder auch in Wasser mazeriert.

Aufbewahrt werden die Antidota in Gefäßen (vas, doliolum) aus Zinn Blei, Silber[13], Horn, Porzellan, auch in geteerten Gefäßen[14].

Wie schon angedeutet, wird das Antidot in der Regel als Trank verabreicht. Die flüssigen Vehikel, in denen es aufgeschwemmt wird, sind zahllos. Um nur die häufigsten zu nennen, seien angeführt: Wasser und zwar warmes und kaltes Wasser, Regen-[15], Fluß-[16], Brunnenwasser[17], Wein, und zwar saurer, weißer, warmer, afrikanischer, alter Kampanier[18], gewürzter Wein [conditus[19]], heiße und kalte Posca (pusca), das Getränk des gemeinen Mannes, das aus Wasser, Essig und geschlagenen Eiern bereitet wurde, Sapa, ein eingedickter Most, Gerstenwasser (Ptisane), Fleischbrühe, Met, Dekokte (*ἀποζέματα*) von allen möglichen Kräutern. Die Wahl hängt streng von der Krankheit ab. So wird das Hadrianum Milzkranken mit warmem Wasser verabreicht, Magenkranken mit heißer Posca, Nierenkranken mit weißem Wein, Blasenkranken mit einem Dekokt, Kranken, die Blut spucken, mit kalter Posca, Ischiadikern mit Most oder Met, Hustenden mit Honig[20]. Das Philonium bekommen Milzkranke mit Posca, Leberkranke mit Wein, Pleuritiker mit Aniswasser, Magenkranke mit Met, Phthisiker mit Gerstenwasser, Dysenteriker mit Posca[21]. Der

---

1) S. 120. 2) S. 27. 3) S. 28. 4) S. 106.
5) S. 122. 6) S. 36. 7) S 111. 8) S. 20.
9) S. 116. 10) Auch Arretinische Pfannen werden empfohlen S. 132.
11) S. 106. 12) S. 19, 49. 13) S. 113. 14) S. 35.
15) S. 105. 16) S. 156. 17) S. 58. 18) S. 110.
19) S. 105. 20) S. 17. 21) S. 41.

Honig, der verwendet wird, muß schaumlos (dispumatum) und ohne Trübung (sine fumo)[1]) sein. Als bester gilt der attische. Der Honig vertrat auch die Stelle des Zuckers. Das Bestreben, unangenehme Dinge in angenehmer Form zu geben, ging bis zum Raffinement. Ein Abführmittel aus Scammonia, Wein und Ziegenmilch wurde mit Breiteig vermengt und zu Brötchen gebacken[2]). Ein anderes Abführmittel wurde mit einem weichen Ei, ähnlich unserm Eierkognak geschlagen oder in einer Dattel oder Feige dargereicht[3]).

Als eine Regel galt, daß Fiebernden der Wein schädlich sei[4]) und sie bekamen daher gewöhnlich die Arzneien in andern Getränken, häufig in warmem Wasser.

Bei verschiedenen Antidoten sind Kontrollproben auf ihre Wirksamkeit angeführt, die sehr problematisch sind. So ein Tierversuch für das Hadrianum, das ein berühmtes Gegengift gegen Schlangenbiß war: Man bringt einen Hahn und eine giftige Schlange zusammen. Die Schlange tötet den Hahn, worauf man ihm Antidot in den Schnabel oder ins Ohr gießt und — mox reviviscit[5]). Oder um die Kraft eines Mittels gegen Dysurie zu demonstrieren, legt man einen Feuerstein (lapis vivus) in eine Glasflasche und gießt das Medikament darüber. Am andern Morgen ist der Stein zerpulvert. Die Bestandteile des Mittels, Pfeffer, Petersilien, Spargelsamen, Steinbrechsamen, Levisticum mit Honig und Ziegenmilch, sind nicht dazu angetan, die Sache glaubwürdig zu machen. Vielleicht hat der Name der Saxifraga zur Fabel geführt[6]). Ein drittes Beispiel endlich betrifft ein Pflaster für Milzsüchtige. Man bringt die Milz eines beliebigen Tieres in eine Pfanne und legt das Pflaster darauf. In einer Stunde hat es die Milz aufgezehrt (eum consumit)[7]). Jedenfalls handelt es sich auch hier um Reklamen, wie die übrigen superlativen Anpreisungen, doch zeigt es, daß der Gedanke des Experimentes, der die heutige Pharmakologie beherrscht, schon längst geläufig war.

Fast immer wurde das Antidot innerlich verwendet, nur ausnahmsweise finden sich Angaben direkter, äußerer Applikation. So wird es bei kariösen Zähnen direkt in die Zahnhöhle gelegt[8]), bisweilen auch wie eine Salbe eingerieben[9]) oder nach Art eines Pflasters auf ein Tuch geschmiert und so verwendet.

Die übrigen Formen innerer Arzneimittel sind nur Spezialformen des Antidots. Wie wir gesehen haben, werden die meisten Antidote als Electu-

[1]) S. 25. [2]) S. 130. [3]) S. 130.

[4]) Über die Wirkungen des Weines S. Cod. Sangallensis 44, S. IX, S. 279. De uirtute uini. Uinum uetus nimis neruos nocet et ceteros sens<us>. Gustu uero suavis, debilibus hominibus contrarius, sanis aptus est purus uel aquatus. Uinum nouum recens inflat indigestat somnum prohibet urinam mouet uinus medius trinalis fugiens utrorumque uirtutes et est sanis et infirmis aptus. Uinum niger crassus indigestus carnis nutritorem. Uinum rubeum mediocriter existens habens mediam uirtutem aptus sanis et infirmis. Uinum absenterus mictualis capitis ingerit dolorem ebrietatem facit. Uinum calosus est positus repercutens cibus et uentris constrictorius est. Uinum bulliens malum stomachi sitem excitans neruis contrarius est, uentrem mouet inprobus saluti. Uinum album mouit uentrem qui autem gypsus habet mali esse probatus neruis et capitis grauidinem. Prestat ignei uisice uero non aptis. Uinum spinale resina habens calidus et digestus. Contrarius uero habundantibus sanguini. Uinum qui de uuis passis fit caput implet ebrietatem facit inflat de fele olens malum est stomachis.

[5]) S. 17. [6]) S. 164. [7]) S. 154. [8]) S. 17. [9]) S. 26.

arien mit Honig als Basis hergestellt und gewöhnlich als Potiones verwendet, ohne daß die Bezeichnung eigens angeführt würde. Wird ein Antidot in der Regel als Electuar genossen, dann heißt es auch so, ebenso wird es Potio genannt, wenn es ausschließlich in flüssiger Form verordnet wird.

Häufig werden auch Pillen (pastilli, globi, trochisci, catapotia) hergestellt. Sie werden zwischen Lorbeerblättern[1]) oder zwischen den mit Balsam eingefetteten Fingern[2]) gedreht. Wie groß sie sein sollen, wird durch Angabe des Gewichtes oder durch ungefähren Vergleich, z. B. so groß wie eine Kichererbse[3]), bezeichnet. Man trockne sie im Schatten[4]). Die Anwendung geschieht zumeist in flüssiger Form nach Auflösung einer oder mehrerer Pillen in bestimmter Flüssigkeit, oder man läßt sie im Munde unter der Zunge vergehen[5]). Ein Mittelding zwischen Electuar und Pille ist das Eclegma (eligma), eine Leckarznei, die hin und wieder Erwähnung findet.

Von den äußern Mitteln kommen Salben besonders häufig vor. Als Basis dienen Öle und tierische Fette. Um eine festere Konsistenz zu bekommen, wird gewöhnlich Wachs beigemischt. Als Öl wird meistens nicht reines Olivenöl verwendet, sondern Ölpräparate, die oft sehr zahlreiche Bestandteile enthalten. Das Altertum mit seiner hochentwickelten Kosmetik hat in der Herstellung wohlriechender Öle eine Mannigfaltigkeit hervorgebracht, von der wir heute kaum mehr eine Ahnung haben. Zahlreich sind die Rezepte für solche Öle auch in unsern Antidotarien vertreten. Die Salben wurden eingerieben[6]) oder mit einer Feder aufgetragen[7]). Erweichende Salben heißen Chalastica oder Malagmata, stärkende und schmerzstillende, die ziemlich flüssig waren, Acopa[8]). Pomaden sind die Cerota, die Wachs und Öl als Grundbestandteile enthalten.

Die Pflaster enthalten neben Fetten und Wachs noch Harze (resina, colophonia, mastix), was ihnen die Klebrigkeit gibt. Sie werden gewöhnlich auf ein Leintuch aufgetragen (linteum, plagella), weswegen sie auch bisweilen pannus schlankweg heißen, oder aber auf Leder und zwar eine Art sämisches Leder (aluta)[9]) oder auf Werg[10]) (stuppa).

Zwischen Salbe und Pflaster stehen, bald flüssiger, bald fester, die Epithemata, die oft Terpentin enthalten.

Die Pessarien werden mit Tierfetten und Öl, bisweilen auch mit Wachs vermischt, hergestellt. Wollflocken werden damit getränkt und eingeführt.[11])

Räucherungen, die bei den Hippokratikern so beliebt waren, sind kaum erwähnt. Einmal[12]) wird empfohlen, am Lager eines Lethargischen Castoreum zu verbrennen.

Schließlich seien noch Medizinalseifen erwähnt. Das Bamberger Antidotar enthält zwei Rezepte des bekannten Sapo Constantini, der neben andern Bestandteilen Gerbsäure enthielt und daher wohl als Adstringens Verwendung fand.

Eine genaue Umrechnung der Maße und Gewichte[13]) ist bei dem großen

---

1) S. 35. 2) S. 58. 3) S. 49. 4) S. 56.
5) S. 122. 6) S. 63. 7) S. 122. 8) Gal. XIII. 1005.
9) S. 120. 10) S. 121. 11) S. 65. 12) S. 153.
13) S. Hultsch, Griechische und römische Metrologie. 2. Aufl.

Zeitraum, durch den sich die Antidotarien hinziehen ein Ding der Unmöglichkeit. Es kann sich nur darum handeln Verhältniszahlen anzugeben und auch die waren Schwankungen unterworfen.

Die kleinste Gewichtseinheit im römischen System ist die siliqua.

3 siliquae	= 1	obolus
2 oboli	= 1	scripulum ℈
3 scripula	= 1	denarius, drachma <
4 drachmen	= $\frac{1}{2}$	uncia ℥
8 drachmen	= 1	uncia —
12 unciae	= 1	libra.

Kleinstes Hohlmaß ist der cyathus für den in den Antidotarien öfters das deutsche Wort staupus gebraucht wird.

3 cyathi	= 1	quartarius
6 cyathi	= 1	hemina, cotyle
12 cyathi	= 1	sextarius.

Ein noch heute beliebtes Maßgewicht ist der Eßlöffel, cochlear, coclear. Die Angaben darüber schwanken außerordentlich. Nach Columella[1]) würde es $^1/_4$ cyathus entsprechen, nach Priscian[2]) wäre das Maß viel kleiner. In der Ps.-Galenischen Schrift de ponderibus et mensuris[3]) schwanken die Angaben von drei Scrupuli bis neun Unzien.

Häufig kommen Vergleichsmaße vor, eine Faustvoll (pugnus plenus)[4]), eine Handvoll (manus plena)[5]), ein Eivoll (ovo pleno)[6]), in der Größe einer größeren afrikanischen Olive (magnitudine olive maioris Afre).[7]) Solche Maße sind auch manipulus, eine Handvoll, fasciculus, ein Bündel. Häufig werden auch Bohnen und Nüsse als Vergleichsmaße herangezogen, so faba Aegyptiaca, Cappadox, avellana maior, Pontica, nux Pontica.

Ein ganz unbestimmtes Maß ist natürlich auch der Becher, calix, das häufig angegeben wird.

---

10. Die Krankheiten und ihre Behandlung.

Da die Antidotarien ausschließlich praktisch-therapeutischen Zwecken dienen, können wir auch keine eingehenden pathologischen Auseinandersetzungen erwarten und wir sind genötigt, aus gelegentlichen Angaben und den allgemeinen Prinzipien, die zugrunde liegen, Schlüsse zu ziehen. Im Vordergrunde stehen die Grundsätze der Humoralpathologie. Die Krankheiten kommen durch eine Dyskrasie zustande, Aufgabe der Arzneien ist es, diese Dyskrasie in eine Eukrasie zu verwandeln. Das geschieht durch Beeinflussung der Säftequalität

[1]) 12, 21. [2]) V, 77. [3]) XIX, 748 ff. [4]) S. 139.
[5]) S. 118. [6]) S. 139. [7]) S. 34.

(calefacere, siccare, incidere humores)[1]) und durch Abführen der Materia peccans. Die Arznei wirkt mundans et expurgans.[2]) Diese Katharsis erfolgt meist nach außen, auf dem natürlichen Wege der Ausscheidungen. Es kann aber auch eine Ableitung nach einem andern Körperteil stattfinden, wozu besonders lokale Heilmittel, Pflaster u. dgl. dienen. Ausdrücken dieser humoralen Anschauungen begegnen wir auf Schritt und Tritt. So der Vorstellung vom Fließen des Schleimes aus dem Kopf nach der Brust. Auch in der Namengebung begegnet sie uns. Eine ganze Reihe Arzneien dienen nicht einer lokalisierten Krankheit, sondern ganz allgemein einem Konstitutionsfehler, ad malos humores[3]), ad phlegma[4]), ad phlegma deponendum[5]), purgatorium melancolicis[6]), catharticum quod purgat choleram rubram[7]) usw.

Den Aderlaß, der gleiche Prinzipien befolgt, zu empfehlen, ist in den Antidotarien kein Raum. Gelegentlich wird er erwähnt. Daß er vorausgesetzt ist zeigt auch ein Rezept, si vena male incisa fuerit.[8])

Die **Diätetik**, die zwar im Mittelalter zunächst im Hintergrunde steht, wurde nicht ganz vernachlässigt. Auch in den Antidotarien finden sich wiederholt diätetische Vorschriften angegeben, die zur Verstärkung der arzneilichen Einwirkung beitragen sollen. Auch die näheren Umstände, unter denen die Arzneien eingenommen werden sollen, sind oft genau verzeichnet. So wird häufig angegeben, zu welcher Zeit das Antidot eingenommen werden soll, am Abend, am Morgen, nach dem Essen[9]), nach dem Bad[10]), vor Tagesanbruch[11]), des Nachts, im Herbst[12]), vom 1. September bis 1. Juni siebenmal im Monat, dann täglich[13]) usw.

Auf den Kräftezustand des Patienten wird Rücksicht genommen und die Dosis danach bemessen.[14]) Wer das Antidot Soter per os nicht einnehmen kann, nehme es als Klistier.[15]) Männer bekommen stärkere Dosen als Frauen.[16]) Während der Behandlung sind gewisse Speisen zu meiden, andere zu bevorzugen.[17])

Oft sind die Vorschriften sehr eingehend. So wird gegen synoekische Fieber eine grüne Salbe aus Kräutern hergestellt. Der Patient wird von der Sohle bis zum Scheitel damit eingerieben. Wenn das Fieber anhält, wird die Behandlung drei Tage wiederholt. Außerdem soll der Kranke Porcacla[18]) essen oder eine Lattichbrühe trinken. Pfeffer und alles was erhitzt, soll er meiden. Er soll kaltes Wasser trinken, in welches Brot eingetaucht wurde, und das Brot selber essen. Falls er verstopft ist, soll ihm ein Klistier, dessen Zusammensetzung angegeben ist, verabreicht werden.[19])

Darmkranke sollen ein heißes aromatisches Bad von bestimmter Zusammensetzung nehmen und so lange drin bleiben als sie es aushalten. Noch im Bad sollen sie das Antidot Diamacir bekommen.[20])

Eigentlichen Kuren wurden die **Gichtiker** unterworfen. Die Erkenntnis

---

[1]) S. 65. [2]) S. 28. [3]) S. 70. [4]) S. 138. [5]) S. 146.
[6]) S. 137. [7]) S. 137. [8]) S. 121. [9]) S. 22. [10]) S. 18.
[11]) S. 25. [12]) S. 18. [13]) S. 25. [14]) S. 76. [15]) S. 51 f.
[16]) S. 36. [17]) S. 111. [18]) Eine französische Lauchsorte. S. Marcellus 20, 39.
[19]) S. 18. [20]) S. 20.

von der Bedeutung der Ernährungsweise gerade bei dieser Affektion ging nie verloren. Sie sollen einen Trank von Osterluzei, Myrrhen und Diagridium nehmen und während zweier Monate weder Speck noch sonstiges Fleisch genießen. Erlaubt sind nur Gemüse und Flußfische.[1]) Bestimmte Arzneien sollen die Schmerzen im Anfall stillen.[2]) Sehr genaue Vorschriften sind einem Bamberger Rezept beigegeben.[3]) Das Antidot soll das ganze Jahr hindurch eingenommen werden. Wie oft, wird für jeden Monat angegeben. Dabei soll der Patient während der ganzen Zeit kein Rind-, Schweine- oder Hasenfleisch essen, keine Pilze, keinen Kohl, Senf oder Feldfrüchte. Seine Verdauung soll in Ordnung sein. Er muß die Füße in warmem Wasser waschen und sich mit Öl salben.

Auch prophylaktische Arzneien werden angegeben, die zu bestimmter Jahreszeit, vor und nach dem Winter zu nehmen sind.[4])

Welche Krankheiten werden nun medikamentös behandelt? Es sind fast alle, entsprechend der Bedeutung, die die Arzneimittellehre genommen hatte. Im folgenden sollen sie nur in großen Zügen durchgegangen werden.

Die Fieber, die kontinuierlichen und besonders auch die Wechselfieber werden häufig erwähnt. Bei letzteren wird die Arznei meist eine halbe[5]) oder eine ganze Stunde[6]) vor dem Anfall gegeben. Die Absicht ist, den Anfall zu koupieren (ad febres incidendas).[7]) Gewöhnlich sucht man Schweißausbrüche hervorzurufen. Die bevorzugten Simplicia sind Absinth, Lattich, Crocus, Artemisia, quae et febrifugia dicitur, Lilienwurzel, Ammoniak, Leinsamen. Gewöhnlich werden Tränke verordnet, ziemlich häufig aber auch Salben und Pflaster, die auf den Bauch gelegt werden. Als Vehikel für die Tränke ist meist warmes Wasser empfohlen. Wein war, wie schon erwähnt, verpönt und wurde nur nach der Entfieberung, wenn der Patient erschöpft war, zur Stärkung dargereicht.[8]) Das Antidot Panchrestos wurde gegen Fieber dreimal gegeben. Die Wirkung stellte man sich so vor, daß die erste Dose die Fröste löse (solvit rigores), die zweite Schweiß hervorrufe (veniunt ad sudorem), die dritte von der Krankheit heile (liberantur de infirmitate).[9])

Um zu den Krankheiten der Atmungswege überzugehen, so werden von der Angina einmal[10]) zwei Formen unterschieden, eine entzündliche, akute und eine nicht entzündliche. Die erstere gefährlichere, wahrscheinlich Diphtherie, wird folgendermaßen behandelt: Aderlaß der Zunge, Gurgeln mit Rosen- und Honigwasser, Umlegen eines heißen Umschlages von Kräutersäften in Milch gekocht mit Linsen- und Bohnenmehl um den Hals.[11]) Ulzerationen der Mundhöhle werden mit Wegerich behandelt. Der Patient soll Saft davon im Munde halten und die gekochten Blätter kauen.[12])

Nasenpolypen werden abgebrannt und Pulver von Gersten- und Erbsenmehl eingeblasen.[13]) Gegen Nasenbluten ist einmal das Auflegen von Pferdemistasche empfohlen. Die akute und chronische Bronchitis sind häufig Gegenstand der Behandlung, Liquiritia und Honig beliebte Mittel dagegen.

[1]) S. 132. [2]) S. 71. [3]) S. 136. [4]) S. 33, 69.
[5]) S. 18. [6]) S. 35. [7]) S. 39. [8]) S. 73.
[9]) S. 72f. [10]) S. 167. [11]) S. 167. [12]) S. 167. [13]) S. 156.

Bei den Krankheiten der Lungen wird meist nicht diese selbst, sondern ein hervorstechendes Symptom angegeben und bekämpft, so die verschiedenen Zustände der Atemnot (halenitus, asthma, dyspnoe, orthopnoe) oder der Auswurf, der als eitrig, schleimig und blutig geschildert wird.[1]) Blutiges Sputum gilt als ein Hauptsymptom der Phthise. Ziegenmilch und Betonie werden dagegen angewendet.[2]) Ein eigenes Rezept ist angegeben um die Phthisiker fett zu machen (ad impinguendum tysicos).[3])

Als wohlcharakterisiertes Bild erscheint die Pleuritis. Seitenstechen (lateris dolor, was aber bisweilen als Symptom der Milzsucht gedeutet wird, so S. 67 lateris dolorem, id est spleneticis) und Atemnot (qui grave suspirant id est anelant)[4]) sind die Symptome. Die Antidote werden hier gerne äußerlich als Umschlag auf die schmerzende Seite gelegt, so das Diatessaron.[5])

Genannt sind auch Hydrothorax (quibus pulmo tumet et qui eos plenos aqua habent), der mit einem Pfeffermittel behandelt wird[6]), und Empyem, wobei einmal erwähnt wird, der Eiter sitze im Magen (ad impiecis qui purulentus sputus esthomacum plenum habent).[7])

Bei der mangelhaften Kenntnis der Herzkrankheiten, ist es nicht verwunderlich, daß nur das Herzklopfen (pulsus thoracis[8]), battetura cordis)[9]) erwähnt ist. Die Atemnot wurde eben als solche behandelt.

Auch bei den Magendarmkrankheiten finden wir eine Reihe Symptome, die durch Arzneien bekämpft werden, so Übelkeit, Erbrechen, saures Aufstoßen, Magendrücken (fastidium, singultus, nausea, acidae eruptationes, stomachi pressura).

Als Krankheiten des Magens sind erwähnt: die Entzündung (inflatio vel indigestio)[10]), das Geschwür, das sich durch schmerzhaftes Blutbrechen zu erkennen gibt[11]), der Karbunkel mit Hyperazidität und Übelkeit[12]), die Verhärtung (duritia)[13]), worunter wahrscheinlich Neubildungen verstanden sind, Blähung (pneumatosis) und Lähmung (paralisis).[14])

Die Mittel sind sehr zahlreich und mannigfaltig. Beliebt sind gewisse bittere Substanzen, wie Ingwer oder Dekokte von Fenchel, Anis und ähnlichen Stoffen. Äußerlich werden Salben und Pflaster verordnet. Das Brechen im allgemeinen wird als sehr gesund erklärt, da es schädliche Galle entferne, aber auch Schleim, wodurch der Kopf geklärt würde. Nach dem Brechen soll man leichte, warme Speisen zu sich nehmen, doch keine trockenen, die verstopfend wirken.[15])

Eine große Rolle spielen naturgemäß die Abführmittel, da es sich nicht nur darum handelt, den Darmkanal von Speiseresten zu entleeren, sondern überhaupt schädliche Säfte abzuführen. Sehr beliebt ist die Nieswurz, die weiße und schwarze. Sie wird gemischt mit Scammonia verabreicht oder wenn sie milder wirken soll, werden die getrockneten Wurzeln zerrieben und mit Wein oder Oxymel vermischt.[16])

1) S. 69. 2) S. 165. 3) S. 18. 4) S. 68. 5) S. 43. 6) S. 42. 7) S. 113. 8) S. 42. 9) S. 19. 10) S. 19. 11) S. 147. 12) S. 49. 13) S. 22. 14) S. 147. 15) S. 164. 16) S. 166.

Außer der schon erwähnten sehr beliebten Scammonia, dienen noch folgende Drogen zum Purgieren: Aloe, Koloquinthen, Epithymon (eine Cuscutart)[1]), Rhabarber (Rheum Ponticum) u. a. in mannigfacher Kombination. Bisweilen wird die Zahl der Stühle, die ein Präparat bewirkt (bis zwanzig)[2]) angegeben, hier und da auch empfehlend bemerkt, „sine molestia solvit".[3])

Die Leberleiden sind gewöhnlich nicht näher definiert, das Rezept lautet meist kurzerhand ad epar. Nur an einigen Stellen wird die Verhärtung der Leber bezeichnet (duritia, cirrhosis epatis).[4]) Auch hier sind Pflaster beliebt. Der Patient muß sich mit ausgestrecktem rechten Arm auf die rechte Seite legen.[5])

Erwähnt sei noch, daß die Perkussion des Abdomens und der tympanitische Schall bekannt und angegeben sind: ventrem inflatum quibuscumque percusserit, sonat sicut uter.[6])

Von Würmern sind genannt: lumbrici, taenia (tinea), ascarides.[7]) Zur Abtreibung dienen Enzian, Raute, Agrimonia, auch ein Theriak, der neben diesen Bestandteilen noch Lauch u. a. enthält.[8])

Mit Diuretica werden die Nieren- und Blasenkrankheiten behandelt. Die häufigsten Arzneien sind Selerie, Petersilie, Wacholder, Betonica, Spargelsamen, Pfeffer, Fenchel. Man sucht damit die Dysurie zu bessern und vor allem auch auf Blasensteine einzuwirken, sie zu brechen und abzutreiben.

Zahlreich sind die Mittel gegen Hautaffektionen. Sie sind der medikamentösen Therapie am leichtesten zugänglich und Erfolg und Mißerfolg sind nirgends so offensichtlich. Neben schweren Affektionen, wie Lepra (Elephantiasis, Scabies) und Milzbrand (anthraces malignae[9]), pustulae malae[10]), sind auch harmlose Exantheme (impetigo, impetigo silvatica?[11]), Rhagaden des Afters u. dgl. erwähnt, und vor allem auch solche Affektionen, die als Schönheitsfehler den Patienten zum Arzte führen, lentigines, maculae usw. Die Hauptbeschwerde der Hautkrankheiten, das Jucken, ist es vor allem, was bekämpft wird. Hauptbestandteil aller Salben ist der Schwefel, daneben werden auch Storax und Natron häufig verwendet. Man salbt die Kranken ein und gibt ihnen darauf ein Schwitzbad[12]), oder man salbt sie abends ein und läßt die Salbe bis zum Morgen liegen, oder man salbt sie im Bade und reibt sie nachher noch mit Speck[13]) ab. Gegen Rhagaden wird ein Bleipräparat angegeben, das dadurch hergestellt wird, daß man in einem bleiernen Mörser, mit einem ebensolchen Pistill, Öl zerreibt.[14]) Rein kosmetische Mittel sind wenig angegeben. Das Altertum hatte eine eigene Literatur darüber hervorgebracht, doch das frühe Mittelalter hatte weniger Verständnis dafür. Die Glasgower Sammlung enthält einige Mittel um ausgefallene Haare nachwachsen zu lassen und ein solches um die Haare ausfallen zu lassen.[15]) Ein Mittel ist auch da, um Damen einen schönen Teint zu geben. Das Gesicht wird mit Honig eingerieben, dann gepudert, worauf die Dame mit verhülltem Haupte, über einem heißen Stein oder im Bade schwitzen soll und sich dann mit Wein abwaschen.[16])

---

1) Siehe Dragendorff, Die Heilpflanzen, S. 558. 2) S. 137. 3) S. 69. 4) S. 19, 23. 5) S. 112. 6) S. 147. 7) S. 54. 8) S. 54. 9) S. 54. 10) S. 47. 11) S. 46. 12) S. 123. 13) S. 123. 14) S. 122. 15) S. 160. 16) S. 124.

Von Geschlechtskrankheiten sind Feigwarzen erwähnt (ficus), die weggeschnitten oder auch mit Blei behandelt werden[1]), Bubonen sind angeführt (inguina quae incipiunt surgere)[2]), die gonorrhoischer Natur sein können oder auf Ulcus molle hinweisen. Gegen Spermatorrhoe soll auch das Antidot Hygiaia helfen.[3])

Natürlich fehlen Aphrodisiaka nicht. Das Antidot Climax, das Inula, Fenchel und Pfeffer enthält excitat venereos actus.[4]) Kanthariden sind einige Male erwähnt, doch nur als Bestandteile blasenziehender Pflaster.[5])

Die Frauenkrankheiten nehmen einen breiten Raum in den Antidotarien ein. Häufig sind besonders die Rezepte zur Beeinflussung der Menses, um sie eintreten zu lassen und um sie aufzuschieben (quaedam sunt feminae quae menstrua differre desiderant propter aliquam occupationem).[6]) Natürlich sind ein großer Teil der Emenagoga nichts anderes als verschleierte Abortivmittel. Man verwendet dazu Weinraute, Wacholder u. a. Zur Förderung der Konzeption sind Pessarien empfohlen, die durch ihren hohen Fettgehalt erweichen sollen.[7]) Ein Antidot dient zur Festigung der Konzeption bei Neigung zu Abort.[8]) Manche Antidote, zumeist abführende Tränke, sollen die tote Frucht abtreiben helfen.

Als eigentliche Krankheiten sind Schmerzen der Gebärmutter wohl Adnexentzündungen und suffocatio genannt, die zu Hysterie führt (ad matricis maniam quae maniam capitis patiuntur vitio matricis).[9]) Krankheiten der Brüste kommen bisweilen vor (quae in mamillis mala sunt)[10]); gewöhnlich sind sie nicht näher bezeichnet, außer S. 70, duriciae mamillarum mulierum cum dolore id est carcinomata. Um jungfräuliche Brüste klein zu erhalten sollen Hasenmist und Hasenlab (coagulum leporis) aufgestrichen werden.[11])

Naturgemäß werden chirurgische Erkrankungen selten erwähnt. Der Wundtrank, der später eine so große Rolle spielt, steht noch im Hintergrund. Mittel zur Wundbehandlung sind auffallend selten angeführt und nur nebenbei.[12]) Es mag dies darauf zurückzuführen sein, daß die vorliegenden Kompilationen von Mönchen stammen, denen die Ausübung der Chirurgie zwar noch nicht förmlich verboten war, doch sicher ferner lag. Gelegentliche Erwähnung finden Frakturen und Luxationen, für die ein Pflaster empfohlen ist[13]), Enterocele und Hydrocele[14]), Skrofeln der Halsdrüsen gegen die ein Arsenpflaster hilft[15]), das Ulcus cruris, das mit einem Pflaster von Wachs, Schweinefett, Harz und Pech behandelt wird.[16]) Ein Universalmittel hat neben anderen Indikationen auch die, Sequester auszutreiben.[17]) Bei kariösen Zähnen wird das Antidot (mehrere sind dafür empfohlen) direkt in die Höhle eingelegt.[18]) Euphorbiumsaft (Tithymalus) soll die Zähne zum Ausfallen bringen und das Zahnziehen ersetzen.[19]) Hämorrhoiden werden wie Feigwarzen behandelt (Condylomata quae in ano glandolae nascuntur).[20])

---

1) S. 122. 2) S. 120. 3) S. 68. 4) S. 31. 5) S. 84, 154, 158.
6) S. 27. 7) S. 65. 8) S. 48. 9) S. 44. 10) S. 142.
11) S. 37. 12) S. 76, 20, 34 u. a. 13) S. 20. 14) S. 142.
15) S. 61. 16) S. 131. 17) S. 142. 18) S. 17, 58 u. a.
19) S. 150. 20) S. 122.

Die Wirkung der Antidote gegen Vergiftungen wird natürlich immer wieder angeführt. Das Hauptmittel bleibt der Theriak, der in einigen Rezepten als harmloses Mittel von nur wenigen Bestandteilen auftritt.[1]) Die Vergiftungen werden in erster Linie durch Tierbisse erzeugt, durch den Biß von Schlangen, Skorpionen, tollen Hunden, aber auch Mäuse, Affen, Wölfe, Leoparden, Salamander, Spinnen sind als giftige Tiere angeführt. Ferner sind als Ursache von Vergiftungen giftige Tränke, giftige Pilze[2]), vergiftete Pfeile[3]), schlechte Heilmittel (ad malum medicamentum)[4]) aufgezählt. Gegen die Einwirkung von Alkohol, gegen Katzenjammer[5]), um nicht betrunken zu werden, um Alkoholiker zu entwöhnen[6]), finden sich noch eine Reihe mehr oder weniger abergläubischer Rezepte.

Unter den Krankheiten des Nervensystems wird am häufigsten die Epilepsie (morbus qui dicitur hiera, morbus regius[7]), morbus comitialis[8]) epileptici, hos vulgus demoniacos vocant)[9]) mit ihren Symptomen, plötzliches Hinfallen, Schaum vor dem Mund, Zungenbiß, angeführt. Als Mittel sind gewöhnlich allgemeine Antidota empfohlen.

Kopfschmerzen, Migräne (emigraneum)[10]) und Schwindel nehmen einen ziemlich großen Platz ein. Allerlei Hausmittel sind angegeben, Umschläge mit Öl und zerriebenem Efeu[11]), mit Essig und zerriebenen Mohnköpfen u. ä.

Tetanus (opisthotonici; ad maxillas contractas ita ut os aperire non possunt, quod titanici greci dicunt)[12]), Hüftleiden (sciatici) sind angeführt und werden behandelt.

Geisteskrankheiten werden nach den Symptomen benannt, mania, lethargus morosus[13]), subductiones animi oder ganz allgemein daemoniaci, lunatici.[14]) Spezielle Arzneien gibt es nicht. Man versucht es mit ganz allgemeinen Antidota.

Die Augenheilmittel, die im Altertum eine so ungeheure Literatur hervorgerufen hatten, fehlen fast ganz. Das Verständnis für diesen subtilsten Zweig der Medizin war nicht vorhanden und die Ausübung lag in der Hand von Spezialisten, die starstechend herumzogen. Augenkrankheiten sind wohl angeführt (caligines, maculae, nebulae, albigines, ulcus[15]), amblyopiasis, dolores, oculi lacrimosi), doch nur allgemein als Teilindikation einzelner Antidote, so der Hiera Galeni fortissima[16]), oder es sind Mittel aus der Hausapotheke, keine wissenschaftlichen Rezepte angeführt. Besonders die Cambridger Sammlung ist reich an solchen Mitteln, wie sie auch am meisten Rezepte gegen Ohrenkrankheiten enthält, Ohrwürmer[17]), Ohrenläuten[18]), wobei die Vorstellung vom Wandern eines Mittels vom gesunden zum kranken Ohr zum Ausdruck kommt (ut de sana aure ad infirmam veniat).[19])

Zum Schluß seien noch die Schlafmittel erwähnt. Hauptbestandteil ist der Mohn und sein Saft, das Opium. So werden aus Mohnsamen, Efeu, Peucedanum und Traganth Trochisci hergestellt, diese in Brunnenwasser gelöst, und mit der Lösung werden Nase, Stirne und die Gegend hinter den Ohren

---

1) S. 47, 72, 74 u. a. 2) S. 113. 3) S. 47. 4) S. 43.
5) S. 160. 6) S. 141. 7) S. 23. 8) S. 50. 9) S. 46.
10) S. 165. 11) S. 141. 12) S. 70. 13) S. 34. 14) S. 68.
15) S. 167. 16) S. 44. 17) S. 165. 18) S. 166. 19) S. 167.

bestrichen. Die Wirkung ist probatissima — mox obdormiscit.[1]) Ebenso müssen auch die andern Mittel[2]) mehr suggestiv gewirkt haben.

Interessanter ist, daß sich bereits im Bamberger Antidotar das Rezept der Spongia somnifera[3]) vorfindet, das wir später im salernitanischen Antidotar[4]) und bei Theoderich aus Ugo da Lucca[5]) wieder treffen. Von Brunn hat in einer sehr interessanten Studie über die Stellung des Guy de Chauliac in der mittelalterlichen Chirurgie[6]) darauf hingewiesen, daß die Spongia somnifera nur im Druck von 1471 im Antidotarium Nicolai vorkommen, und vermutet daher, daß das Rezept nachträglich aus Hugo-Theoderich aufgenommen wurde. Es ist dies sehr wohl möglich, notwendig ist es nicht, da das Rezept, wie wir sehen, ein halbes Jahrtausend vor Hugo schon bekannt war und zwar mit allen Einzelheiten. Es wird ausdrücklich erwähnt, daß die Schwämme zur Anästhesierung bei der Vornahme chirurgischer Operationen dienen. Die Bestandteile sind Opium, Mandragora, Schierling und Bilsenkraut. Man stellt daraus einen Extrakt her, in den Schwämme getaucht werden. Getrocknet lassen sich diese aufbewahren und, wenn man sie braucht, taucht man sie in warmes Wasser und läßt den Patienten daran riechen, bis er schläft. Um ihn wieder zu wecken, wird ein anderer Schwamm in warmen Essig getaucht und vor die Nase gehalten. Von einer narkotischen Wirkung der Mandragora spricht schon Dioskurides, der auch andere Betäubungsmittel kennt.[7]) Mit Recht bemerkt von Brunn[8]), daß mit den Schwämmen in dieser Form eine Narkose kaum möglich war, daß es zum mindesten nötig wäre, dem Patienten den Extrakt zu trinken zu geben oder Stücke der Schwämme zu verbrennen und den Rauch einatmen zu lassen. Tierversuche zur Klärung dieser Frage werden demnächst im Zürcher pharmakologischen Institut ausgeführt werden.

Wenn auch Ugo da Lucca nicht mehr als Erfinder der Spongia somnifera gelten kann, so bleibt ihm doch das Verdienst ungeschmälert, als erster wieder auf ihre Bedeutung hingewiesen zu haben.[9])

---

11. Die Quellen.

In Verbindung mit bestimmten Rezepten werden uns eine ganze Reihe Autorennamen in den Antidotarien überliefert. So erwünscht und wegweisend dies auch ist, gibt es uns doch nicht den gewünschten Aufschluß über die Quellenfrage. Manche Rezepte, wie das von Philon, kommen in jeder bedeutenderen Sammlung vor und erlauben keinerlei Schlüsse zu ziehen.

Mit Recht ist Galen der meist genannte Autor. Eine große Zahl Rezepte stammt aus seinen Werken. Er war ja die Fundgrube für die Ärzte der

[1]) S. 37. [2]) S. 112, 141, 165, 166. [3]) S. 37. [4]) van den Berg S. 143.
[5]) IV, 8. [6]) Archiv für Geschichte der Medizin, XII, 93ff.
[7]) Die Stellen bei Hirschberg, Gesch. d. Augenheilkunde im Altertum. Leipzig 1899, S. 228ff. [8]) l. c. S. 93.
[9]) Inzwischen hat Sudhoff darauf hingewiesen, daß auch der Kodex LXIX von Monte Cassino (S. IX) ein solches Schlafschwammrezept enthält: Zu den Schlafschwämmen der Borgognoni. Archiv f. Gesch. d. Med. XIII, 1921, S. 127—128.

ausgehenden Antike und vermittelte den Rezeptschatz seiner Zeitgenossen und Vorläufer. Manches ist ihm mit der Zeit zugeschrieben worden, was ihm nicht zukommt, und als Autorität wurde er besonders zitiert. Wenn es hieß „dicit Galienus hoc antidotum tam salubre esse ut plurimis annis possit homo sanus servari“[1]), so mußte es wohl wahr sein.

Hippokrates tritt begreiflicherweise in den Hintergrund. Für diese Zeit war er nicht lebendig oder lebte höchstens in den apokryphen Briefen, in mageren Überarbeitungen oder auch als bloßer Name fort. So er ist auch in den zwei Stellen des Glasgower Antidotars[2]) nicht mehr als ein Name, der den Rezepten Gewicht geben soll.

Von den älteren Ärzten sind eine ganze Reihe genannt, so der schon erwähnte Philon von Tarsos, der über sein Mittel, das Philoneum, die bekannte Elegie schrieb[3]), Apollonios der Empiriker, ob Vater oder Sohn ist nicht ersichtlich[4]), Neileus, der ebenfalls Empiriker war, und dessen Pflaster sich verschiedentlich angeführt findet.[5]) An Antonius Musa, den Leibarzt von Augustus erinnert das Antidot Musa.[6]) Nach dem Philosophen Nikolaus von Damaskus war eine Dattelsorte benannt, die er seinem Freund Kaiser Augustus, gesandt hatte.[7]) Nikolaus-Datteln sind auch hier als Bestandteil von Arzneien erwähnt.[8]) Von Kleopatra ist ein Pessar ad concipiendum angegeben.[9]) Ganz im Stil der apokryphen Skandalbriefe zwischen ihr und Soran[10]), wird erzählt, wie sie causa filiorum per plurimos annos laborabat, bis sie dann pro regis successione dieses Mittel erfand. Archigenes von Apamea ist mit seiner Hiera vertreten, die im zweiten Brief an Marsos, über die Melancholie stand.[11]) Ebenfalls als Verfasser einer Hiera ist Rufus von Ephesus erwähnt, freilich durchweg in der Form Rufinus.[12]) Scribonius Largus wird einmal im Zusammenhang mit Galen, Hadrian und seinem Lehrer Tryphon dem Jüngeren genannt.[13]) Von den jüngeren Ärzten ist Vindician dreimal angeführt[14]), einmal auch ein Pentadius, unter dem wohl Vindicians Neffe verstanden ist.[15])

Von Justus, dem Iatrosophisten, dem Erfinder einer Hiera[16]) wissen wir, daß er vor Oreibasios lebte, da dieser Auszüge aus seinen Schriften bringt.[17] Ein Marcellus wird zweimal genannt.[18]) Ob beide Male der Burdigalenser gemeint ist, läßt sich nicht mit Sicherheit sagen.

Eine unsichere Persönlichkeit ist Logadius, von dem verschiedene handschriftliche Excerpte in griechischer Sprache erhalten sind.[19]) Seine Hiera wird

---

1) S. 43. 2) S. 125. Facis autem cotidie donec faciem vel alia membra potueris salvare quia aput Ypogratum probatum est; S. 143 sic ego ypocrates probato ab eo et expertum sicut dixit.
3) Gal. XIII, 267. 4) S. 36, 66, 75, 113. 5) S. 59, 94. 6) S. 41 u. ö.
7) Siehe Alex. II, 139, Anm. 4. Plin. 13, 9. Athenaeus XIV, 323. Edict. Diocl. c. 6 et 81 ed. Mommsen. 8) S. 34. 9) S. 65. 10) Fabricius, Bibl. lat., 5. Aufl., I, 691.
11) Aët. I, 113. 12) S. 24. 13) S. 142.
14) S. 101, 129, 152 und zwar sind es drei bisher nicht bekannte Rezepte, vielleicht aus der Schrift „De expertis“.
15) Siehe die epistula Vindiciani ad Pentadium. Val. Rose, Theod. Prisc. S. 484.
16) S. 34. 17) VI, 299—302; V, 826; V, 841 ff.; II, 275. 18) S. 41, 165.
19) Diels, Die Handschr. d. ant. Ärzte. II. Berlin 1906. S. 58.

meines Wissens zum erstenmal bei Aëtios angeführt.[1]) In den späteren Antidotarien wird er nicht immer als Persönlichkeit empfunden. So heißt das Rezept im Bamberger Antidotarium[2]) Hieralogadiu theodori medici. Vielleicht wäre zu lesen: Hiera Logadii Theodosii medici, wodurch Logadius ins vierte Jahrhundert käme, was allerdings etwas früh ist. Im Reichenauer Antidotar lautet das Rezept[3]): Antidotum gera quod utebatur Ptolemaeus imperator id est logadion und um die Konfusion noch zu vergrößern, kommt das Rezept im gleichen Antidotar nochmals vor[4]) als Geralogadium memfitu .... dictata atque probata a theoctisto medico. Im Glasgower Antidotar finden wir es zweimal als Antidotum qui vocatur logadio[5]) und mit genauester Personalangabe als Antidotum gira luccadion filii rofot di minfito civitate in egypto.[6]) Eine Klarstellung der ganzen Frage ist nur durch Untersuchung der griechischen Fragmente zu erwarten.

Eine große Zahl Namen läßt sich nicht oder nur ganz unsicher identifizieren. So wissen wir nicht, auf wen die Faustinus-Pillen[7]), die schon Galen erwähnt[8]), zurückgehen, wer dem Oxymel Juliani[9]) den Namen gab. Ein Dionysios ist als Verfasser eines Oxyporium genannt[10]), das unter dem gleichen Namen bei Marcellus[11]) vorkommt. Ein Paulus wird als Benützer einer Hiera angeführt[12]), bei dem man vielleicht an den Aegineten denken könnte. Ein Paulinus ist Verfasser eines Achariston[13]), ein Philokrates einer Hygia.[14]) Wahrscheinlich handelt es sich um den Paulinus, den Galen[15]) zitiert, und um den Philokrates, der bei Celsus[16]) als Erfinder von Arzneien genannt ist. Cornelius[17]) ist vielleicht der gleiche Arzt, den Galen anführt[18]), Eusebius[19]), vielleicht der Papst, der, Sohn eines Arztes, selber Arzt war.[20]) Ganz unsicher sind Julius[21]), Athanasius[22]), Asklepiodoros[23]) (vielleicht Asklepiodotos), die alle im Glasgower Antidotar vorkommen.

Jüngere Autoren des Mittelalters sind offenbar der Referendar Gaidemar[24]), der Mailänder Arzt Afrodisius, der zur Zeit Theoderichs gelebt haben soll[25]), die Ärzte Thomas[26]) und Gentilis[27]), der dominus Neuclerius grecus[28]), der Philosoph Urbicus[29]), Coelestinus[30]), der Tänzer Eugenius.[31])

Beliebt war es, Arzneien nach Kaisern zu benennen, sei es, daß man sie als Autoren hinstellen wollte, oder daß man wenigstens ausdrücken wollte, daß sie die Arznei benutzt hätten. Das berühmteste derartige Mittel ist das Hadrianum, das in den vorliegenden Sammlungen nicht weniger als fünfzehnmal vorkommt. Andere Rezepte hießen nach Vespasian[32]), Valerius[33]), Alexander von Makedonien[34]), Aurelian[35]), Ptolemaeus.[36]) Auch eine Lybia (Lyvia) Augusta kommt vor.[37])

---

[1]) III, 16. [2]) S. 31. [3]) S. 46. [4]) S. 51. [5]) S. 107. [6]) S. 114. [7]) S. 37, 58. [8]) XIII, 296. [9]) S. 135. [10]) S. 134. [11]) 20, 86. [12]) S. 52. [13]) S. 40. [14]) S. 52. [15]) XIII, 211. [16]) V, 19, 14. 26, 35 C. [17]) S. 120. [18]) XIII, 292. [19]) S. 153. [20]) Fabr. Bibl. graeca XIII, 157. [21]) S. 118. [22]) S. 130, 131. [23]) S. 129. [24]) S. 61. [25]) S. 77. [26]) S. 134. Vgl. Fabr. bibl. graeca XIII, 436. [27]) S. 52. [28]) S. 134. [29]) S. 64. [30]) S. 40. [31]) S. 77. [32]) S. 108. [33]) S. 35. [34]) S. 164. [35]) S. 25. [36]) S. 46. [37] S. 64.

Ein Pflaster ist nach einem sagenhaften Bartholomaeus rex Persarum benannt.[1]) Nach dem Kaiser wird wohl auch die Constantin-Seife[2]) so heißen, die sich auch bei Oreibasios findet. Bei manchen Rezepten ist der pompöse Name erst später hinzugekommen. Das scheint auch in letzterem Falle eingetroffen zu sein. Die Constantin-Seife bekam ihren Namen erst in der lateinischen Übersetzung der Synopsis des Oreibasios.[3]) Im griechischen Original heißt sie σάπων ἀποκρουστικός.[4])

Endlich werden auch Götter und Heilige herangezogen. Ein Antidot wurde in einem Tempel des Aesculap gefunden[5]), ein anderes ist nach Damian benannt.[6])

Ergänzend sei noch erwähnt, daß Platon in einem abergläubischen Rezept[7]) als Gewährsmann angeführt wird, haec mihi et Platoni in usum erat.

Der einzige Weg, um der Quellenfrage näher zu kommen, ist der direkte Vergleich der Rezepte mit dem gesamten Rezeptmaterial der Antike. Dies gelingt leicht bei Rezepten, die einen ausgesprochenen Namen tragen, den sie meist zäh erhalten, stößt aber oft auf unüberwindliche Schwierigkeiten bei Rezepten, die einen ganz allgemeinen Titel, ad febrem, ad podagram usw. führen.

Wie aus den Anmerkungen zu den vorliegenden Sammlungen hervorgeht, konnten zahlreiche Rezepte in der antiken Literatur nachgewiesen werden. Für einzelne ließen sich ganze Stammbäume aufstellen, die in den meisten Fällen bis auf Galen zurückgehen. Manche Rezepte wurden vielleicht nicht gefunden, obwohl sie in der klassischen Literatur vorkommen mögen; doch wurden genügend erkannt, um gewisse Schlüsse zu erlauben.

Fragen wir uns nun, woher die Rezepte der Antidotarien stammen, so müssen wir sagen, daß im großen und ganzen die Rezeptmasse aufgenommen wurde, die im 6. u. 7. Jahrhundert vorhanden und in Gebrauch war. In der Tat lassen sich die meisten der aufgefundenen Rezepte bei Alexander von Tralleis, Aëtios und besonders auch Paulos von Aegina nachweisen. Letzterer ist sehr lehrreich, da er im 7. Jahrhundert schrieb und ihm z. T. die gleichen Quellen vorlagen, wie den älteren Kompilatoren der Antidotarien. Die Übereinstimmungen sind denn auch sehr groß. Weiter rückwärts lassen sich manche Rezepte bei Oreibasios und noch mehr bei Galen nachweisen, durch dessen Vermittlung auch ältere Rezepte von Andromachos, Asklepiades u. a. Eingang fanden. Manche Rezepte lassen sich nur bis zu den Autoren des 6. Jahrhunderts zurückführen, insbesondere Aëtios, und stammen offenbar aus dessen jüngeren Quellen.

Eine andere Reihe Rezepte findet sich bei den spätrömischen Autoren Cassius Felix, Theodor Priscianus, Ps. Apuleius, Sextus Placitus, Marcellus Empiricus und gehen z. T. durch letzteren auf Scribonius Largus zurück.

Daß unsere Antidotarien auf eine bestimmte Vorlage zurückgehen, ist entschieden zu verneinen. Nicht zwei davon sind gleich. Der gemeinsame Grundstock, den sie haben, ist nichts anderes als gerade das Rezeptmaterial des 6./7. Jahrhunderts, zu dem im Laufe der Zeit gelegentlich neue Rezepte

[1]) S. 20. [2]) S. 38. [3]) V, 881. [4]) V, 142. [5]) S. 115. [6]) S. 162. [7]) S. 30.

hinzukamen oder alte in modernisierter Form. Wir dürfen nicht vergessen, daß diese Literaturgattung für das frühe Mittelalter noch die lebendigste war, diejenige, die den Bedürfnissen am meisten entgegenkam. Wie nirgends sonst, ist bei den Antidotarien, die an keine starre Form gebunden sind, ein ständiges Fließen. Unbrauchbares wird abgestoßen, neues kommt hinzu, aus vorliegenden Sammlungen lassen sich beliebige neue kompilieren. So glaube ich denn auch, daß wir in den meisten Fällen originale Kompilationen vor uns haben, Sammlungen, die sich der Schreiber für seine klosterärztlichen Bedürfnisse zusammenstellte. Nur so läßt sich die durchgehende Verschiedenheit erklären. Es zeigt aber auch, daß in den dunkelsten Zeiten des Mittelalters ständig gearbeitet wurde, und zwar nach den gleichen Methoden, wie im ausgehenden Altertum. Es ist eine ständige Kontinuität vorhanden, die vom Altertum nach Salerno führt, wo sich zum erstenmal ein neuer Geist offenbarte, wo neues Beobachtungsmaterial und neue Quellen sich öffneten.

Daß ursprünglich Material aus griechischer Sprache übersetzt und bearbeitet wurde, ist klar, ebenso, daß Titel nicht übersetzt, sondern einfach transskribiert wurden, euodes, pentamiron usw. Auffallender dagegen sind Wendungen wie squille optes (ὀπτῆς)[1], cata (κατά) sera[2]), cata die[3]), aceti titartum (τετάρτη) für quartarium, hos (ὅς) datur[4]), oder melior est e (ἤ) pentamiron.[5]) Es sieht fast aus, als ob die Übersetzung keine ganz alte wäre, als ob die griechischen Quellen nicht allzu ferne gelegen hätten. Wir unterschätzen vielleicht den geistigen Verkehr zwischen dem griechischen Orient und dem angrenzenden Abendland. Daß in Süditalien während langer Zeit griechische Sprache lebendig war, wissen wir längst.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß sich in der Überlieferung der Rezeptliteratur im frühen Mittelalter zwei große Entwicklungslinien nachweisen lassen. Die eine, wissenschaftliche, nimmt ihren Ausgangspunkt bei Galen und führt über Oreibasios, Alexander, Aëtios zu Paulos und den Byzantinern[6]) einerseits, andererseits zu den lateinischen Antidotarien, deren Vertreter wir im Bamberger, Reichenauer, Berliner, St. Galler und in Teilen des Glasgower Antidotars vor uns haben. Ihre endgültige mittelalterliche Prägung findet diese Entwicklungslinie im salernitanischen Antidotar, das zum Grundstock für die späteren offiziellen Pharmakopöen wurde. Die Rezepte dieser Gruppe sind meist lang, kompliziert, von teurer Herstellung. Es sind die Rezepte für die gute Praxis, die von Ärzten und Apothekern bereitet wurden.

Daneben zeigt sich eine zweite, bescheidenere Entwicklung, die ihren Ausgangspunkt bei Plinius und Scribonius Largus nimmt, über Theodor Priscianus, Cassius Felix, Ps. Apuleius, Sextus Placitus, Marcellus zu den Antidotarien führt, wie wir sie im Cambridger und Teilen des Glasgower Antidotars sehen. Es sind die Hausmittel, einfachere Rezepte, die von jedermann leicht und billig hergestellt werden können. Die Mündung dieser Entwicklungslinie müssen wir in den Volksarzneibüchern, die in den Landessprachen entstanden, suchen.

---

[1]) S. 114. [2]) S. 154, 159. [3]) S. 80. [4]) S. 103. [5]) S. 62.

[6]) bes. Nikolaos Myrepsos, der aber auch lateinische, salernitanische Quellen aufnahm.

II. Das Salernitanische Antidotarium und seine Quellen.

Eine der wichtigsten Schriften der Salernitanischen Schule, eine, der das längste Fortleben beschieden war, ist zweifellos die Rezeptsammlung, die als Antidotarium Nicolai bekannt ist. Um gleich auf die Frage des Autors einzugehen, so müssen wir sagen, daß wir nichts, aber auch gar nichts von diesem Nicolaus wissen. Die einzige Nachricht über sein Leben ist die von Christophorus de Honestis, der jedoch wahrscheinlich erst im 15. Jahrhundert gelebt hat, und der außerdem nur rühmende Allgemeinheiten sagt, die der Bedeutung des Werkes angepaßt waren.[1]) Irgendwelcher Wert kann nicht darauf gelegt werden.

Es war das Schicksal dieses Nicolaus, zu allen möglichen Verwechslungen Anlaß zu geben. So heißt er in den Drucken von der Mitte des 16. Jahrhunderts an Nicolaus Praepositus, was spätere Autoren bis in die jüngste Zeit als „Vorsteher" der Schule von Salerno gedeutet haben, also eine Art Rektorat, was es gar nicht gab. Wickersheimer hat dann nachgewiesen[2]), daß es sich um eine Verwechslung mit dem französischen Arzt Nicolaus Prepositi handelt, der im 16. Jahrhundert ein Dispensatorium ad aromatarios schrieb.

Eine weitere Verwechslung war die mit dem Florentiner Niccolo Falcucci, der im 14. Jahrhundert lebte. Endlich wurde er auch mit dem Byzantiner Nikolaos Myrepsos zusammengeworfen, der im 13. Jahrhundert eine große Rezeptsammlung unter dem Titel Dynameron schrieb. Man unterschied das Salernitanische Antidotar als Antidotarium parvum vom byzantinischen Antidotarium magnum und hielt die Verfasser für identisch. Held[3]) hat in einer wertvollen Dissertation hier Klarheit geschaffen und nachgewiesen, daß der Byzantiner das Salernitanische Antidotar benutzt, ja direkt aufgenommen hat.

So bleibt denn von Nicolaus nichts als der bloße Name, wie er an einer einzigen Stelle, in der Einleitung zum Antidotar, überliefert ist: „Ego Nicolaus

[1]) Nicolaus fuit medicus diu exercitatus in practica et in naturali ingenio natione Salernitanus, plenus divitiis et ex nobili sanguine procreatus. Fuit autem temporibus suis primus, et sic successit, non est longum tempus elapsum, in dicta civitate Salerni, digna ac clamosa fama per orbem. Super Antidot. Mesue exposit. Venet. 1570. p. 1016. Bei de Renzi I, 219.

[2]) Archiv für Geschichte der Medizin V, 302 ff. Bulletin de la Soc. franç. d'hist. de la méd. 1911, 388.

[3]) Nicolaus Salernitanus und Nikolaos Myrepsos. Inaug.-Diss. Leipzig 1916.

rogatus a quibusdam in practica medicinae studere volentibus, ut eos recto ordine modum conficiendi dispensandique docerem .... illorum precibus adductus talem eis tradidi doctrinam."

Daß nun wirklich ein Nicolaus der Verfasser dieses Antidotars sei, scheint mir sehr unwahrscheinlich. Es ist zum mindesten auffallend, daß keiner der Salernitaner den Namen Nicolaus je erwähnt, während alle das Antidotar benutzen. Besonders auffallend ist, daß Platearius, der das Antidotar kommentiert, den Verfasser nie erwähnen sollte. Gilles de Corbeil, der um die Wende des 12. Jahrhunderts die Plateariusglossen in Verse bringt, der selbstverständlich das Antidotar vor sich hat und es als Schüler Salernos durch und durch kennt, erwähnt nie einen Nicolaus, obwohl er eine ganze Reihe salernitanischer Autoren mit Namen nennt. Alle Autoren reden von dem Antidotarium schlankweg.

Ebenso glaube ich nicht, daß Platearius die Einleitung Ego Nicolaus rogatus usw. je gesehen hat, denn er geht in seiner ersten Glosse mit keinem Wort darauf ein, obwohl gerade die Einleitung, die allgemeine Grundsätze knapp aufstellt, besonders viel Stoff zur Kommentierung gegeben hätte. Platearius beginnt mit einer eigenen, vollständig unabhängigen Einleitung, worin er ebenfalls allgemeine Grundsätze aufstellt.

Ein weiterer Einwand, der freilich nur mit Vorsicht geäußert werden darf, ist, daß die Nicolaische Einleitung im Stil nicht zum Werke paßt. Nicolaus sagt, bei der Dispensatio, der Zubereitung der Simplicia komme es auf drei Punkte an: 1. auf gleichmäßiges Abwägen, 2. darauf, daß die Simplicia nicht zu alt seien, 3. daß sie zur geeigneten Zeit gewonnen würden. Bei der Herstellung der Arznei seien drei Punkte zu berücksichtigen: 1. Reinheit und genügende Menge des Honigs, 2. gleichmäßiges Durchsieben der Pulver, 3. sollen die Sirupe eingekocht werden, bis das Wasser verdampft sei. Was die Reinheit des Honigs betreffe, sei auf zweierlei zu achten: 1. daß er nicht wässerig, 2. daß er nicht verkocht sei. Aus drei Gründen würde Honig den Arzneien beigemischt, erstens, zweitens, drittens usw. Ich weiß, daß mit dem Begriff des scholastischen Stiles viel Unfug getrieben wird, aber diese ewigen Aufzählungen und Einschachtelungen passen nicht in das Salerno des beginnenden 12. Jahrhunderts, und man wird den Eindruck nicht los, als hätten wir hier eine spätere Interpolation vor uns. Aus welcher Zeit, muß eine genaue Untersuchung der ältesten Handschriften einmal lehren.

Man hat dies Antidotar in den Anfang des 12. Jahrhunderts datiert, d. h. zwischen Copho und Platearius, indem die einzigen zitierten salernitanischen Autoren Copho und Constantin sind. Nun hat schon Choulant darauf aufmerksam gemacht[1]), daß in der Ars medendi, die Copho zugeschrieben wurde, das Antidotarium benutzt ist, was wir heute um so mehr bestätigen können, als wir nun wissen, daß die Ars medendi nicht Copho, sondern Archimatthaeus zum Verfasser hat.[2]) Damit fallen auch die Ausführungen

[1]) Handbuch der Bücherkunde f. d. ältere Med. 2. Aufl. Leipzig 1841. S. 261.

[2]) Erchenbrecher, Der salernitanische Arzt Archimatthaeus und ein bis heute unbekannter Aderlaßtraktat unter seinem Namen. Inaug.-Diss. Leipzig 1919.

von de Renzi weg, worin er nachzuweisen sucht, daß Nicolaus den Copho wörtlich kopiere.[1]) Archimatthaeus hat nach 1100 gelebt und sicher hat er, wie alle andern Autoren, das Antidotar benutzt.

Copho ist für uns nur noch ein bloßer Name. Schriften kennen wir keine von ihm, denn die Anatomia porci wurde ihm ja nur zugeschrieben, weil sie in den ältesten Ausgaben (Haganoae 1532 und Argent. 1534) der Ars medendi angehängt war. Wann ein Copho gelebt hat, ob es einen oder mehrere des Namens gab, wissen wir nicht.

Es bliebe also nur Constantin für die Datierung. Daß das Antidotar in seiner heutigen Form nachconstantinisch ist, wird weiter unten gezeigt werden. An und für sich ist es aber jedenfalls noch viel älter, ja man kann sagen, so alt, als die salernitanische Schule überhaupt. Der Chronist Mazza berichtet in seinen Urbis Salernitanae historia et antiquitates, daß die vier Meister, die die Schule von Salerno gründeten, ein Buch verfaßten, daß sie Antrorarium nannten, was wohl nichts anderes als Antidotarium heißen soll.[2]) So wenig Mazza als Historiker ins Gewicht fällt, so glaubwürdig ist die Sage doch, daß die alten Ärzte, die sich zu einer Schule zusammentaten, ein Rezeptbuch kompilierten, um gemeinsame therapeutische Richtlinien zu haben. In diesem sagenhaften Antidotar haben wir wohl die Wurzel für die heutige Sammlung zu suchen. Wie das Antidotar aussah, wissen wir nicht. Wir können aber ruhig annehmen, daß es etwa so ausgesehen haben wird, wie die im Vorhergehenden veröffentlichten Sammlungen, etwa wie das Bamberger oder Reichenauer Antidotar. Wie die Schule wuchs und sich entwickelte, so auch die Pharmakopöe dieser Schule. Veraltete Rezepte, die sich nicht bewährten, wurden entfernt, neue kamen hinzu. Änderungen wurden vorgenommen, es war ein ständiges Fließen. So verstehen wir auch, daß alle Ausgaben des Antidotars große Varianten aufweisen, je nach der Handschrift, nach der sie hergestellt wurden. Der Wunsch nach einer kritischen, authentischen Ausgabe des Antidotariums wird ein frommer Wunsch bleiben, da es kein solches starres Antidotar gibt.

Und nun, wer war jener Nicolaus, und wie kam sein Name in Verbindung mit dem salernitanischen Antidotar?

Eine bestimmte Antwort darauf kann ich nicht geben. Vielleicht hieß ein späterer Redaktor Nicolaus.[3]) Vielleicht ist der Name aber auch nur eine Reminiszenz an einen antiken Nicolaus, wie bei Floridus Macer, Apuleius de herbis u. a.[4])

---

[1]) Collectio Salernitana I, 219.

[2]) „unde tunc temporis fecerunt et composuerunt librum qui vocarunt Antrorarium". Bei de Renzi I, 108.

[3]) Eine salernitanische Anatomie aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts trägt den Namen eines Magister Nicolaus. Siehe Redeker, Die Anatomia magistri Nicolai phisici und ihr Verhältnis zur Anatomia Chophonis und Richardi. Inaug.-Diss. Leipzig 1917.

[4]) Sudhoff vermutet (laut brieflicher Mitteilung), daß es sich ähnlich wie beim Macer um eine Reminiszenz an das „Nikolaos" betitelte Arzneibuch des Herakleides von Taras handelt, das Caelius Aurelianus (ac. m. I, 17) erwähnt, eine Hypothese, die viel Wahrscheinlichkeit hat.

Gehen wir auf den Inhalt des salernitanischen Antidotars ein, so sehen wir, daß die Sammlung aus einer Reihe (ca. 140—150) meist komplizierter Rezepte besteht. Diese setzen sich zusammen aus Namen, mit allfälliger „Laus", Angabe der indizierten Krankheiten und der Bestandteile. Anweisungen zur Zubereitung, wie wir sie in den früheren Antidotarien meistens ausführlich finden, fehlen hier gänzlich, ein Umstand, der notwendig ergänzende Kommentare hervorrufen mußte.

Während die erwähnten Platearius-Glossen hauptsächlich auf die Bestandteile der Rezepte näher eingehen, besitzen wir im Breslauer Kodex 1302, Bl. 197—199 einen anonymen Liber de confectione medicinarum, der sich ausschließlich mit der Zubereitung der Arzneien befaßt, und zwar sind es die wichtigsten Arzneien, die auch im Antidotar vorkommen.[1]) Der Breslauer Kodex ist zwischen 1160 und 1170 entstanden.[2]) Es ist sehr wohl möglich, daß zu der Zeit das Antidotar nur aus den Arzneien bestand, die im Liber de confectione und in den Platearius-Glossen angeführt sind. Notwendig ist es nicht, zumal Platearius ausdrücklich sagt, er wolle nur die gebräuchlichen Arzneien durchnehmen.[3])

Der folgenden Untersuchung über die Quellen des salernitanischen Antidotars wollen wir rein willkürlich die erste gedruckte Ausgabe von 1471 zugrunde legen, nicht weil sie besser als andere wäre, sondern weil sie durch einen Neudruck[4]) jedermann leicht zugänglich ist. Die andern Ausgaben und Übersetzungen sollen dabei gelegentlich berücksichtigt werden. Es ist ganz gleichgültig, ob wir später hinzugekommene Rezepte mit berücksichtigen, da sie größtenteils den gleichen Quellen entstammen.

Von den Rezepten des salernitanischen Antidotars finden wir nun folgende in den vorsalernitanischen, von uns veröffentlichten Sammlungen:

Acharistum (S. 23)[5])
Adrianum (S. 17)
Athanasia (S. 29)
Dianisium (S. 104)
Diacalamentum (S. 43)
Diacodion (S. 46)
Diadragantum (S. 134)
Diairis (S. 60)
Diamoron (S. 49)
Diaprassium (S. 34)
Diarodon (S. 157)
Diasatirion (S. 138)
Diatrionpipereon (S. 43)

Empl. apostolicum (S. 82)
— diaquilon (S. 38)
Empl. oxicroceum (oxira grogira (S. 38)
Esdra (S. 45)
Filantropos (S. 42)
Filonium (S. 32)
Yera fortissima Galeni (S. 44)
— logodion (S. 31)
— pigra Galeni (S. 28)
— Rufini (S. 24)
Ygia greca (S. 28)
Justinum (S. 34)
Mel rosaceum (S. 46)

[1]) Ehrhard Benndorf, Der Liber de confectione medicinarum im Breslauer Kodex. Inaug.-Diss. Leipzig 1920.

[2]) Sudhoff, Die Salernitaner Handschrift in Breslau. Arch. f. Gesch. d. Med. XII, 101 ff.

[3]) Opera Mesue. Venetiis 1562. f. 366r.

[4]) van den Berg, Eene middelnederlandsche Vertaling van het Antidotarium Nicolai met den latijnschen Tekst der eerste gedrukte Uitgave van het A. N. Leiden 1917.

[5]) Siehe jeweils die Anmerkung bei der angegebenen Stelle, wo sich die weiteren Parallelen angeführt finden.

Musa enea (41, 69, 81)
Oleum rosatum (S. 96, 144)
— myrtinum (S. 97)
— sambucinum (S. 97)
— violaceum (S. 97)
Oximel (S. 135)
Panchristum (S. 47)
Pigra Galeni (S. 28)
Rubea diarubon (S. 49)
Sotira magna (S. 25)
Spongia somnifera (S. 37)[1]
Stephania (S. 43)
Theodoriton anacardinum (S. 45)
Teriaca diatessaron (S. 113)
Theriaca magna (S. 29)
Trifera (S. 41)
Trochisci diacoralli (S. 37)
Unguentum dialtea (S. 87)
Unguentum marciaton (S. 62)

Außerdem lassen sich, zwar nicht in unseren Antidotarien, doch in der antiken Literatur nachweisen:

Diacastoreum (Paul. VII, 12)
Dialibanum (Paul. VII, 16; Aët. VII, 105; Alex. II, 31; Oreib. V, 133 u. a.; Gal. XII, 762)
Metridatum (Gal. XIV, 164)
Paulinum antidotum (Aët. VIII, 65)
Pillulae diacastoreae (Gal. X, 868; Alex. II, 89; Paul. VII, 12)
Unguentum Agrippa (Gal. XIII, 1030).

Wir können also ein gutes Drittel der Rezepte in den antiken und frühmittelalterlichen Antidotarien nachweisen. Ein Vergleich der Rezepte wird uns zeigen, in welcher Weise sie sich verändert haben, und wird uns weitere Schlüsse erlauben. Dabei sollen nur die Bestandteile verglichen werden. Die Indikation und die Dosierung schwanken ganz außerordentlich auch innerhalb der antiken Überlieferung. Am zähesten halten sich immer Name und Komposition. (Siehe die Tabellen S. 192—193.)

Wir könnten die Beispiele beliebig vermehren. Es geht aber schon aus den angeführten deutlich hervor, daß sich die Rezepte vermehrt haben, z. T. sehr bedeutend. Das gilt zwar nicht für alle, doch für die meisten. Während die Tradition zwischen den antiken Autoren und den vorsalernitanischen Antidotarien nur geringere Abweichungen zeigt, erscheint zwischen letzteren und dem salernitanischen Antidotar eine eigentliche Kluft. Man sieht auf den ersten Blick, daß sich hier ein neuer Einfluß geltend gemacht hat, und wir gehen wohl kaum fehl, wenn wir annehmen, daß dies der arabische Einfluß ist, der seit Constantin von Afrika auf Salerno einzuwirken begann. Daß das salernitanische Antidotar, wie wir es heute kennen, unter arabischem Einfluß steht, geht schon daraus hervor, daß es etwa ein Dutzend Sirupe enthält, die bekanntlich eine arabische Spezialität sind. Ferner kommen in den Rezepten arabische Drogen vor, die nach Ernst H. F. Meyer[2]) bei Constantin zum erstenmal im Abendlande vorkommen, so Kebuli, Sandalum, Turbith, Zedoar. Einzelne Rezepte drücken ihre Herkunft schon durch den Namen aus, so die Trifera saracenica, die Pillulae arabice.

Blättern wir schließlich in den Werken und Übersetzungen Constantins, so finden wir eine ganze Reihe Rezepte die im salernitanischen Antidotar wieder vorkommen. So finden wir im zehnten Buch der Practica der Pantegni[3])

[1]) Siehe das S. 182 angeführte.
[2]) Gesch. d. Botanik III, 483.
[3]) Omnia opera Ysaac. Lugd. 1515. f. CXXVI^v—CXLIIII^r.

Acharistum

Marcellus 20, 92	Alexander I, 423	Aëtios XIII, 109	Bamberg. Ant. S. 23	Reichenau S. 40	Reichenau S. 40	Berlin S. 75	Berlin S. 76	Berlin S. 80	Ant. Nic.
cinnamomi	—	—	—	cynnamomu	cinnamomu	cinamo	—	cenamo	—
myrrae	σμύρνης	myrrhae	murra	myrra	—	—	myrra	mirra	myrrhae
castorei	καστορίου	castorei	castoreo	castoreu	castoreu	castorio	—	castorio	—
galbani	χαλβάνης	galbani	galbani	galbanu	galbanu	galbano	galbano	galbano	chalbani
storacis	στύρακος	styracis	storace	storace	storace	storace	istorace	storace	styracis calam.
cassiae fist.	κασίας	casiae	cassia fist.	cassia	cassia	casia fist.	casia	cassia fist.	cassiae fist.
costi	κόστου	costi	costu	costu	costu	costo	costo	costo	costi
opii	ὀπίου	opii	opiu	opiu	—	—	opio	opio	opii
spicae nardi	ναρδοστάχυος	spice nardi	—	spica ind.	spica ind.	spico	spica nardi	spica nardi	spicae
croci	κρόκου	croci	croci	crocu	crocu	croco	croco	croco	croci
piperis	πεπέρεως	—		—	—	—	—	pipereus	—
piperis longi	—	—	piper longum	piper longu	—	piper longo	—	—	macropiperis
		piperis albi	—	piper albu	piper albu	piper albo	piper albo	—	leucopiperis
		piperis nigri	piper album	—	—	—	—	—	melanpiper
			amomu	—	—	—	amomum	—	ammomi
			folii	—	—	folio	—	—	—
				miconu	miconu		—	—	meconis
								gentiana	—
								petrosilino	—
									phoenicon ind.
									hyssopi
									selini
									coralli
							roris syriaci		xylobalsami
							scillae		xylocassiae
							diaphnidon		calam. aromat.
							pyrethri		reupontici
							anisi		opopanacis
							psyllii		bdelli
							ozimi		ammoniaci
							dauci		olibani
							levistici		cicidon
							marathri		spicae celt.
							floris syriac		abrotani
							elenii		acori
							hellebori nigri		assari
							zingibereos		brathyos

Unguentum marciaton

Aëtios XII, 44	Paulos VII, 18	Reichenauer S. 62	Reichenauer S. 63	Berliner S. 76	Ant. Nic.	
styracis	στύρακος	—	—	storace calamita	storacis	centauree
medullae ceruinae	μυελοῦ ἐλαφείου	medulla ceruina	medulla cervina	medulla ceruuna	medulle cervine	fragarie
cerae	κηροῦ	cera	cera	—	cerae	quinquefolii
mastices	μαστίχης	mastice	—	mastice	masticis	herba tetrait
terebinthinae	τερεβενθίνης	terebentina	terebentina	terebentina	—	evisci radicis
hyssopi	οἰσόπου φαρμάκου	ysopu cerotes	ysopu cerotes	—	—	cimini
opobalsami	ὀποβαλσάμου	balsamo	balsamo	balsamo	—	mirte
olei omphacini	ἐλαίου ὀμφακίνου	cumfita	cumfita	—	—	fenugreci
unguenti nardini	ναρδίνου	oleu nardinu	oleu nardinu	oleo nardo	olei nardini	butiri
	γλευκίνου	glaucinu	—	—	—	urtice
		sibu ceruinu	—	—	olei	violarum
		oleu telinu	—	—	roris marini	papaueris nigri
		aloe	—	—	lauri folior.	mente saracenice
		muscu	—	—	rute	mente alie
		antofani	—	—	amarici	politıici
		foliu	— oleu cyprinu	—	elbrii	lapaceoli
				medulla bovina	savine	carduncelli
				costo	balsamite	matris silue herbe
					lilifagi	muscate
					ozimi	alleluia
					polii	lingue cervine
					calamenti	adipis ursini
					artemisie	— gallinacei
					enule	crispule
					betonice	camphore
					brance ursine	
					spergule	
					herbe venti	
					pimpinelle	
					agrimonie	
					absinthii	
					paralisis herbe	
					herbe sancte marie	
					cimarum	
					sambuci	
					grassule	
					millefolii	
					semperuiue	

und im Buch De remediorum et aegritudinem cognitione[1]) folgende Rezepte, teils ausgeführt, teils nur genannt, die sich mit denen im Antidotar decken:

Acaristum (CXXIX^v)[2])
Adrianum (198)
Benedicta (CXXXII^r, 170)
Blanca (CXXXVII^v f. 204)
Dianisum (CXXXI^v, 176)
Diacalamentum (CXXXI^v, 177)
Diaciminum (CXXXI^v, 204)
Diacitoniten (CXXXI^r, 176)
Diacodion (204)
Diacostum (CXXX^v, 180)
Diacurcuma (CXXX^v)
Diagalanga (176)
Diairis (207)
Dialacca (CXXX^v, 204)
Dialibanum (182)
Diamanna (186)
Diamargariten (205)
Diamastic (176)
Diapapaver (CXXXIII^v, 174)
Diapenidion (CXXXV^r)
Diaprassium (205)
Diaprunis (189)
Diareubarbarum (CXXX^v, 189)
Diarodon Abbatis (CXXXI^r, 204)
Diasatirion (CXXXV^r)
Diatrionpipereon (CXXXI^v, 204)
Esdra (CXXIX^r)
Filonium (CXXIX^v)
Hydrocopion (196)
Hieralogodion (CXXXVI^r, 187)
Hiera Pigra Galieni (CXXXVI^r, 183)
Hiera Rufini (CXXXVI^r, 186)
Micleta (CXXXII^r)
Mithridatum (CXXIX^r, 207)
Musa enea (CXXX^r, 199)
Muscata (CXXXV^r)
Oleum myrtinum (CXLII^v)
Oleum violaceum (170)
Opopira (207)
Oximel (CXLI^r, 200)
Oxizaccara (CXXXIX^v, CXL^v, 200)
Pigra Galeni (180)
Pilule auree (CXXXVII^v)
Pilule cochie = Pil. cotie (203)
Pilule de aloe et mastice (CXXXVII^v)
Pilule fetide (CXXXVIII^r, 170)
Potio Pauli (199)
Rhodosacara (200)
Rubea (197)
Sotira (CXXX^r)
(Syrupus nenufarinus) (CXLI^v)
Syrupus rosaceus (179)
Syrupus violatus (CXLI^v)
Theodoritum anacardinum (CXXXVI^v, 207)
Theodoriton yperiston = empiricon (CXXXVI^v)
Theriaca diatessaron (CXXIX^v, 177)
Theriaca magna (188)
Triasandali (CXXXI^r, 179)
Trifera magna (CXXXIII^r 177)
Trifera saracenica = Trifera nostra (204).
Troisci croci magmatis (CXXXV^r, 205)
Trocisci de rosis (200)
Trocisci squillitici (CXXVIII^r)
Trocisci ydiocri (CXXVIII^r)
Unguentum Agrippa (186)
Unguentum dialthea (199)
Unguentum marciaton (199)

So ist also etwa die Hälfte der Rezepte des salernitanischen Antidotars bei Constantin nachzuweisen. Ja, es sicher bedeutend mehr, da die Namen nicht immer gleich geblieben sind, und eine Identifizierung daher nicht immer leicht fällt. Es werden wohl die meisten sein. Die Übereinstimmung ist nie ganz wörtlich, und auch die Bestandteile der Rezepte zeigen oft kleine Schwankungen, da das salernitanische Antidotar eine weitere Entwicklung durchgemacht hat, bis es die Fassungen erreichte, in denen es uns heute gedruckt

[1]) Opera Constantini. Basileae 1536. Bd. I, S. 168—207. Henschel weist den Liber aureus mit Wahrscheinlichkeit dem Joh. Afflacius zu (Janus I, 347), was an obigen Schlüssen nichts ändern würde, da Afflacius Zeitgenosse und Schüler Constantins war und die gleichen Rezepte benutzt, wie aus den Partien von S. 203 an hervorgeht, die auch Henschel für constantinisch hält (l. c. 353).

[2]) Die römischen Zahlen bedeuten die Seitenzahl in den Opera Ysaac, die arabischen in den Opera Constantini.

vorliegt. Auch hier kommt die Tendenz der Rezepte, mit der Zeit anzuwachsen, zum Ausdruck. Besonders lehrreich ist es, daß die Trifera saracenica bei Constantin Trifera nostra heißt.

Zusammenfassend können wir sagen, daß das **Antidotarium Nicolai** mit größter Wahrscheinlichkeit nichts anderes ist, als die nachconstantinische Fassung des alten salernitanischen Antidotariums, eine Fassung, die, entgegen der Ansicht de Renzis[1]), schon sehr stark unter arabischem Einfluß steht.

[1]) I, 218: „Niun autore vi è citato salvo quelli che danno nome agli Antidoti, fra quali non vi è alcun Arabo ma tutti gli autori sono greci, latini o almeno Salernitani come Cofone e Costantino; anzi senza il nome di costui, e le pilole arabiche, non vi apparirebbero neppure le tracce delle novità introdotte da Costantino.“



Verzeichnis der Eigennamen.

Verzeichnis der Rezepte.

Verzeichnis der einfachen Arzneimittel.

Verzeichnis der benutzten Literatur.

Außer den in den Anmerkungen zitierten Werken wurden häufiger benutzt:

Aegidii Corboliensis Carmina medica ed. Choulant, Lips. 1826.

Aëtii Amideni medici libri sexdecim, Venetiis 1534.

Alexander von Tralleis ed. Puschmann, Wien 1878—79.

Apulei de medicaminibus herbarum liber in Parabilium medicamentorum scriptores antiqui ed. Ackermann, Norimbergae et Altorfii 1788.

Caelius Aurelianus ed. Amman, Amstelaedami 1709.

Cassius Felix ed. V. Rose, Leipzig 1879.

Celsus ed. Marx, Leipzig 1915.

Constantini opera, Basileae 1536, 1539.

Diepgen, Gualteri Agilonis Summa medicinalis, Leipzig 1911.

Diels, Die Handschriften der antiken Ärzte, Berlin 1905—07.

Dioskurides ed. Wellmann, Berlin 1906—14.

Dorveaux, L'Antidotaire Nicolas, Paris 1896.

Dorveaux, Le livre des simples médecines, Paris 1913.

Dragendorff, Die Heilpflanzen der verschiedenen Völker und Zeiten, Stuttgart 1898.

Fabricius, Bibliotheca Graeca, Bd. XIII, Hamburg 1746.

Galen, Opera ed. Kühn, Leipzig 1821—33.

Giacosa, Un Ricettario del secolo XI esistente nell' Archivio capitolare d'Ivrea, Torino 1886.

Hippokrates ed. Littré, Paris 1834—61.

Isaak, Omnia opera Ysaac, Ludg. 1515.

Marcellus ed. Niedermann, Leipzig 1916.

Meier, Geschichte der Botanik, Königsberg 1854—57.

Neuburger und Pagel, Handbuch der Geschichte der Medizin, Jena 1902—05.

Neuburger, Geschichte der Medizin, Stuttgart 1906—11.

Nicolaus, Antidotarium in Opera Mesue Venetiis 1562.

Oreibasios ed. Bussemaker und Daremberg, Paris 1851—76.

Pagel und Sudhoff, Einführung in die Geschichte der Medizin, Berlin 1915.

Paulos Aiginetes, Basileae 1538.

Platearius, Expositio in antidotarium parvum in Opera Mesue, Venetiis 1562.

Plinius, naturalis historia, ed. Jan-Mayhoff.

Plinii quae fertur una cum Gargilii Martialis medicina ed. Val. Rose, Lips. 1875.

de Renzi, S., Collectio Salernitana, Neapel 1852—59.

de Renzi, S., Storia documentata della scuola medica di Salerno, 2. Aufl., Neapel 1857.

Rufus von Ephesus ed. Daremberg, Paris 1879.

Schelenz, Geschichte der Pharmazie, Berlin 1904.

Scribonius Largus ed. Helmreich, Leipzig 1887.

Sextus Placitus, de medicamentis ex animalibus liber in Parabil. medicam. scriptores antiqui ed. Ackermann.

Theodor Priscianus ed. V. Rose, Leipzig 1894.

van den Berg, Eene middelnederlandsche Vertaling van het Antidotarium Nicolai, Leiden 1917.

Wellmann, Die Schrift des Dioskurides περὶ ἁπλῶν φαρμάκων, Berlin 1914.